

15 Videoportale: Hier finden Sie Filme und TV-Serien – legal und vielfach kostenlos

Gewusst wie: 50 Tipps für iOS, Adressbuch, FTP-Server u.v.m

Fishlabs: Geheime Einblicke in Hamburgs heiße App-Schmiede

03
2011

MAC LIFE

www.maclife.de

€ 5,90

Österreich € 6,70
Schweiz CHF 11,50
Italien € 7,00
Luxemburg € 6,90
Niederlande € 6,90
Dänemark DKK 63,00

OUT-LOOK 2011

So klappt der Umzug von Apple Mail und Windows-Outlook

MAC APP STORE

Apples **NEUES**
Software-Paradies: Die besten Schnäppchen *plus* wichtige Tipps & Tricks

EXTRA:
Die 50 Top-Apps zum Start

STEUER 2010:
Dienste und Apps für mehr Netto vom Brutto

INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG

TV iPhone iPad

Live-TV überall auf dem Mobilgerät: die besten Lösungen und Tricks

→ **AUF CD**
HIGHLIGHT
Tune-In-structor 3.2

Das beste iTunes-Tool: automatischer Mediathek-Abgleich, Cover und Liedtexte laden u.v.m.

Die 25 wichtigsten Mac-Tools

Diese 25 Programme gehören auf jeden Mac!



4 195345 105902

ISSN 1860-9988



©2010 Booq Europe. Alle Rechte vorbehalten. Booq und das b-Tab sind eingetragene Markenzeichen von Booq LLC.



Create new realities

Tasche: Cobra courier XS, iPad messenger (€155.00 bei einem booq-Händler in Ihrer Nähe, siehe stores.booq.com).
Model: Mathew Chaney, AIA/LEED AP/DBIA (Associate, Ehrlich Architects). Photography: Erik Borzi (erikborzi.com)

Aufregender Auftakt

Mac Life bei Twitter und Facebook

Informieren Sie sich über Apples Neuheiten auch bei Facebook („Mac-Life“) oder Twitter („Mac_Life“). Mac Life berichtet täglich aktuell und direkt aus der Redaktion!

facebook twitter



Neue iPad-Magazine: Slide und Office-Spezial sind da!

Slide ist das brandneue iPad-Magazin von den Machern der Mac Life. Exklusiv für das Apple-Tablet entworfen, bietet Slide alles, was für den iPad-Anwender von Bedeutung ist: die besten Apps, die besten Tipps und Tricks für iOS sowie Lifestyle-Themen und Hintergrundberichte rund um das Tablet der Zukunft. Die Pilotausgabe von Slide ist kostenlos ab Februar im App Store erhältlich. Slide erscheint zunächst vier Mal im Jahr. Außerdem neu von falkemedia im App Store: das **Mac Life Spezial: Office** mit den besten Tipps und Tricks für Microsoft Office:mac 2011 und alle wichtigen Office-Suiten.



Der Jahresbeginn war geprägt durch aufregende Ereignisse. Zunächst öffnete der Mac App Store am 6. Januar seine Pforten und startete mit einem zunächst noch recht übersichtlichen, aber durchaus interessanten Angebot. So gab und gibt es dort so manches Schnäppchen zu entdecken, das dem Anwender bares Geld spart. Wir haben für Sie deshalb herausgefunden, bei welchen Apps die Ersparnis für Sie am größten ist, und präsentieren außerdem die 50 besten Programme zum Start des Mac App Store.

Eines haben wohl alle bereits bemerkt, die den Mac App Store schon einmal verwendet haben: Das Stöbern macht einfach Spaß, und man hält sich viel häufiger und länger darin auf, als man eigentlich wollte. Genau wie im iTunes Store oder im App Store für iOS-Apps. Diese Rechnung ist für Apple also schon einmal aufgegangen. Dass es genau wie im iTunes Store auf den zweiten Blick natürlich viel Überflüssiges gibt, ist auch klar. Aber das lässt sich wohl kaum vermeiden, und genau deshalb haben wir für Sie den App Store nach den besten Angeboten durchforstet.

Darüber hinaus war der Jahresbeginn auch geprägt durch die Meldung, dass Steve Jobs sich aus medizinischen Gründen eine weitere Auszeit von Apple nehmen muss. Sofort im Anschluss an diese Nachricht kam es natürlich zu den üblichen Diskussionen: Kann Apple

auch ohne Jobs bestehen? Wer könnte der Nachfolger sein? Sollten Aktionäre in Panik geraten? All das sind natürlich Dinge, über die man sich voll Enthusiasmus unterhalten kann und auch muss. Eines darf man dabei jedoch nicht vergessen: Sollte Steve Jobs wirklich erneut ernsthaft gesundheitlich angeschlagen sein, so ist das einfach nur traurig – in erster Linie natürlich für ihn selbst und seine Familie. Genauso wie es bei jedem anderen Menschen auf dieser Welt in einer solchen Situation auch ist. In diesem Sinne hoffe ich ganz ehrlich, dass es Steve Jobs gut oder zumindest bald besser geht.

Aufregend war der Jahresbeginn auch für falkemedia und die Mac Life. Im Dezember bot sich uns kurzfristig die Gelegenheit, ein ganz besonderes iPad-Magazin zu machen. Unter dem Arbeitstitel „MyPad“ begannen nächtelange Arbeits-Sessions, um pünktlich am 20. Dezember das Ergebnis im App Store zur Prüfung einreichen zu können. Leider wurde der Name jedoch von Apple abgelehnt und auch die Deadline verschob sich. So nutzten wir die Chance, weiter an den Inhalten zu feilen und die Leser der Mac Life aktiv auf Facebook in die Namensfindung einzubinden. Für die zahlreichen guten und zum Teil auch erheiternden („Wisch & Tipps“ oder das „Magical Mystery Mag“ gefallen mir immer noch ganz gut) Vorschläge möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken. Entschieden haben wir uns und Sie sich schließlich für „Slide“, dessen Pilotausgabe beim Erscheinen dieser Mac Life bereits im App Store erhältlich sein sollte.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit der neuen Mac Life.

Ihr

Heiko Bichel

Redaktionsleiter

MAC LIFE

Redaktionelles

- 003 Editorial
- 006 Leserbrief
- 131 Neue Bücher
- 132 Neue CDs
- 142 Mac Life Heft-CD #115: **Tune•Instructor 3.2** und **Software für Kreative**
- 144 Fachbegriffe erklärt: **Flash-Speicher**
- 145 Impressum/Vorschau/Inserentenverzeichnis
- 146 **Kolumne:** Kontaktaufnahme mit Androiden

News & Trends

- 008 **News rund um Mac, iPhone und iPad:** Steve Jobs nimmt sich eine Auszeit, die ersten Quartalszahlen für 2011, iPhone 4 für CDMA-Netze, Hinweise auf iPad 2 in iOS 4.3 beta, 5 Millionen Beatles-Songs über iTunes verkauft, XCode 4 in den Startlöchern u. v. m.
- 022 **Apples Software Updates:** Welche neuen Updates sollte man laden und welche nicht?

Headliner

- 026 **Mac App Store:** die besten 50 Apps zum Start, die größten Schnäppchen und vieles mehr
- 040 **TV mit iPad und iPhone:** Hard- und Software-Lösungen, mit denen Sie Live-TV auf dem iOS-Gerät empfangen und viele Tipps & Tricks

Testlabor

- 048 **Hardware-Kurzttests:** Beamer mit DVB-T-Tuner, iPad-Hülle, Induktionsladegerät, externe Festplatten und mehr
- 052 **Steuererklärung 2010** mit Mac oder iPhone: Dienste und Apps im Überblick
- 058 **FaceTime vs. Skype für iOS:** Video-telefonie im Vergleich
- 060 **VirtualBox 4.0:** kostenlose Virtualisierungs-Software
- 062 **RapidWeaver 5.0.2:** Echtzeit-Webseiten-Editor
- 063 **Free- und Shareware:** Comic Life 2, Tune•Instructor 3.2, TapeDeck 1.3.2, PCalc3.0.1, iDive 2.0.4, Maperture 1.2.9, Papapapaya 1.0.1 u. v. m.

Eröffnung!

Neu!

Seite 028

MAC APP STORE

Mac App Store: Apples App Store für Mac-Programme ist da. Wir zeigen, wie der neue Online-Shop funktioniert und was er für den Mac-Markt bedeutet, sagen welche Schnäppchen Sie erwarten und stellen die 50 heißesten Apps zum Start vor.

Seite 040



TV mit iPad und iPhone: Der Empfang von TV-Sendungen – live oder aus der Konserve – auf Apples iOS-Geräten setzt eine zusätzliche Hardware- und App-Ausrüstung voraus. Wir stellen die wichtigsten Lösungen für Live-TV auf iPad, iPhone und Mac im Detail vor und geben Kaufempfehlungen.

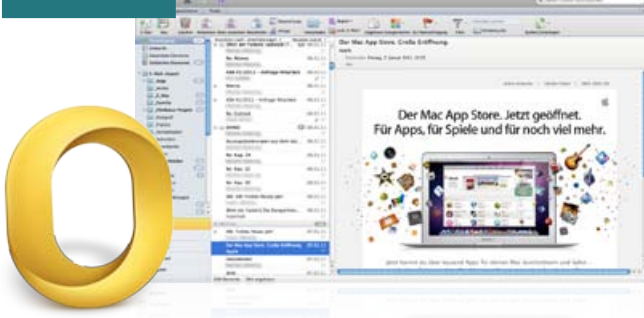
Seite 052



Mehr Netto vom Brutto – Steuererklärung 2010: Die Steuererklärung auf einem Bierdeckel zu machen, wird wohl noch länger nur ein schöner Traum bleiben. Mittlerweile lässt sich die Steuer immerhin schon via iPhone erklären. Wir stellen Ihnen Apps vor und werfen einen Blick auf Mac- und Webanwendungen für die Lohnsteuererklärung.

Inhalt 03.2011

Seite 076



Office:mac 2011, Teil2: Outlook 2011 einrichten: Die offensichtlichste Neuerung an Microsofts aktuellem Office-Paket für den Mac ist die Tatsache, dass nun auch Outlook zur Verfügung steht. Wir zeigen, wie Sie Outlook 2011 richtig einrichten und vorhandene Daten aus anderen Programmen importieren können.

Seite 086



15 Videoportale im Vergleich: Steve Jobs prophezeit schon seit Jahren das Ende von DVD & Co. als Datenträger und glaubt, dass Filme künftig nur noch online erworben und ausgeliehen werden. Wir haben das aktuelle Angebot von 15 kostenlosen sowie kostenpflichtigen Anbietern gesichtet.

Seite 116



Hamburgs heiße App-Schmiede: Die Hamburger Firma Fishlabs entwickelt seit 2004 Spiele für Mobiltelefone. Mit der vielbeachteten Eigenproduktion „Galaxy on Fire 2“ haben die Hanseaten demonstriert, dass iPhone und iPad es fast mit Spielkonsolen aufnehmen können. Wir haben die Fishlabs besucht und uns über ihre Erfahrungen mit Apple, die Liebe zum Detail und den Mut zu Nischenprodukten unterhalten.

070 **Neue iPad-Apps:** Tales of Monkey Island, Remote Conductor, Jourist Vokabeltrainer Asien, Jenga HD, Friendly, Photo Delight

Mac Help

- 072 Tipps und Tricks für iPhone und iPad
- 076 **Serie: Office:mac 2011, Teil 2:** Outlook 2011 einrichten, E-Mails von Apple Mail importieren und Umzug von Windows-Outlook
- 080 Daten im Web sichern: **8 Anbieter von Online-Speicher** im Überblick
- 086 **TV-Sendungen und Filme legal und (oft) kostenlos schauen:** 15 Videoportale
- 092 **Von GarageBand zu Logic Express:** Für wen lohnt der Umstieg?
- 096 **Arbeiten mit Schriften:** Dateiformate und Verwaltung
- 100 **Tipps und Tricks** für Ein- und Umsteiger
- 102 Tipps zum Einsatz von **FTP am Mac**
- 106 **Adressbuch:** Kleines Programm ganz groß
- 108 **PDFs mit iPad und iBooks** laden und verwalten

Mac Life

- 110 **Reportage:** Ein MacBook geht nach Alaska
- 116 **Fishlabs:** Besuch beim Hamburger Entwickler von iPhone-Spielen
- 122 Finanzierungen für eigene Projekte über das Web-Portal **Kickstarter** erhalten
- 124 **Icon-Galerie:** Apps, die einen Vogel haben

Mac Fun

- 134 Spiele-News
- 135 Top 20 der Spiele-Verkaufscharts und Mac Life Spezial-Charts
- 136 Strategie im Sechseck: **Sid Meyer's Civilization V**
- 138 Echtzeit-Strategie: **Majesty 2**
- 140 Jump 'n' Run im Fantasy-Gewand: der skandinavische Geheimtipp **Trine**
- 141 Diamonds Are Forever: **Bejeweled III**



Leserbriefe

Ihre Post an die Mac Life

Betrifft: „Stiefkind Österreich“

Auch ich bin ein begeisterter Leser ihrer Zeitschrift, für mich ist die Gewichtung zwischen Beiträgen für Einsteiger und Beiträgen für Profis genau richtig. Dem Leserbrief in der Mac Life 01.2011 mit dem Betreff „Stiefkind Österreich“ kann ich mich nur anschließen, da der österreichische Markt scheinbar viel zu klein ist, um eine passende Banking-Lösung präsentieren zu können. Einzig die Firma haude hat in ihrem Programm eine direkte Verbindung, allerdings nur zur Bawag respektive easybank. Alle meine Nachfragen bei den Software-Herstellern bezüglich einer Austria-Lösung wurden negativ beantwortet. Eventuell könnten Sie ja einen Aufruf über ihre Zeitschrift starten, um zumindest einmal das Anliegen bekannt werden zu lassen.

(Manfred Unger)

Jubelmagazin für Steve Jobs

Ich lese die Mac Life nun schon seit ein paar Jahren und war damit auch immer recht zufrieden. In der letzten Zeit allerdings entsteht bei mir immer mehr der Eindruck, dass die Zeitschrift zu einem Jubelmagazin für Apple und Steve Jobs wird. Neue Produkte werden überschwenglich dargestellt und in höchsten Tönen bejubelt, so dass ich mich manchmal frage: Wo ist der Unterschied zu einem Hochglanz-Werbeprospekt? Kritische Anmerkungen zu Apples Produkt- und vor allem Preispolitik muss man mit der Lupe suchen. Ich wünsche mir mehr Hintergrundinformationen zu Apples Umweltpolitik und zu den Produktionsbedingungen. Es ist ja nun nicht alles nur wunderschön mit Apple.

(Rolf Langhört)

Gelungene Mischung

Ich bin Abonnent der Mac Life, seit ich im Dezember 2009 nach einigen Jahren Pause wieder einen iMac gekauft habe, und finde Ihr Magazin nach wie vor sehr schön. Die Mischung aus Hintergrundberichten rund um Apple sowie Hard- und Softwaretests finde ich sehr gelungen. Auch das Layout gefällt mir sehr. Der Spiele-Teil ist für meinen Geschmack etwas umfangreich, aber das mag am Alter liegen. :) Etwas negative Kritik muss auch noch sein: Das Programm „Unison“ (Version 2.40.16 auf System 10.6, aktuellstes Update) habe ich nicht zum Laufen gebracht, obwohl ich mich eher zu den erfahrenen Usern zähle. Selbst nach zwei-stündigem Probieren kam beim Aufrufen des Sync-Profiles immer nur die Meldung, dass das Programm die Netzwerkverbindung verloren habe. Diese war allerdings vorhanden, beide zu synchronisierende Ordner waren freigegeben und der Zugriff von beiden Macs auf den jeweils anderen mög-

lich. Das Programm scheint mir nicht ausgereift zu sein und einem solchen Programm würde ich meine Daten auf keinen Fall anvertrauen. Können Sie ein anderes Programm zum Synchronisieren von Ordnern zwischen zwei Macs im Netzwerk empfehlen? Wichtig wäre ein wechselseitiger, inkrementeller Sync unter Beachtung der jeweils aktuelleren Datei. Vielen Dank und machen Sie weiter so.

(Michael Klotz)

Mehr Power

Ich möchte mich für den Artikel „Mehr Power“ in der Ausgabe 02.2011 bedanken. Ich habe sämtliche Tipps angewandt und siehe da, mein MacBook und Mail starten schneller und auch Spotlight ist wieder richtig fix. Es ist echt eine Freude!

(Florian Guethner)

iPhoto

Ich spreche Herrn Jaap an, da er in der Ausgabe Januar 2011 über iPhoto geschrieben hat. Gibt es iPhoto in verschiedenen Versionen? Bisher konnte ich im „Vollbildmodus“ ein Foto ohne störendes Drumherum betrachten. Jetzt habe ich oben und unten dicke Balken, die ich, wie es scheint, auch nicht loswerde. Auch das Vergrößern des Fotos in diesem Modus geht nicht mehr. Dafür gibt es jetzt mehr Möglichkeiten bei den Diashows. Nur leider werden meine Fotos in diesen Diashows willkürlich beschnitten. Da fehlt dann schon mal ein Kopf oder die Spitze des Kirchturms. Was soll ich mit so einem Programm noch machen? Gibt es da Einstellungs-möglichkeiten, die ich übersehe? Dafür soll die Anbindung an Flickr und Facebook besser klappen? Super! Das habe ich mir schon immer gewünscht. Für mich ist dieses iPhoto ein echter Rückschritt.

(W. Kloos)

Kritik

Ich lese die Mac Life nun schon ein paar Jahre und ich muss sagen, dass sie mir immer weniger gefällt. Das Design, von dem einige ja so schwärmen, ist ja zugegeben recht gut. Es nützt mir nur rein gar nichts, wenn ich nicht bestes Tageslicht zum Lesen habe. Bei dem etwas schummerigem Licht einer Energiesparlampe ist es nur bedingt möglich. Für die Bilder brauche ich immer eine Lupe und so schlecht sind meine Augen nun auch nicht. Nur die Bilder und auch die Schrift sind etwas zu klein geraten. Aber das wurde ja schon öfter bemängelt. Zu ihren Artikeln und Testberichten kann ich nur sagen, vieles ist wohl nur online recherchiert und getestet. Stimmt oft so nicht, oder ist so wage und oberflächlich, dass man damit auch nichts anfangen kann.

(Siegfried Mau)



So erreichen Sie uns:

Bitte senden Sie Ihre Zuschrift mit dem Betreff „Leserbrief“ unter Angabe Ihres Namens und Ihres Wohnortes an: leser@maclife.de. Eine repräsentative Auswahl der erhaltenen Mitteilungen veröffentlichen wir in jeder Ausgabe, behalten uns jedoch eine inhaltliche Kürzung vor.

► **onlyONE**

[Mini DisplayPort to HDMI Cable]

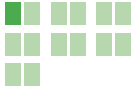


Mini DisplayPort to HDMI Cable for Mac

High-End Kabel zur Übertragung von Video und Audio zum Flachbildfernseher
oder anderen Geräten mit HDMI-Anschluss

ARTWIZZ

www.artwizz.com



Apple-News

Jobs nimmt sich Auszeit

Steve Jobs ist die Personifikation Apples. Umso schwerwiegender ist es für das Unternehmen, wenn die Gallionsfigur die Zügel aus der Hand geben muss. Im Januar ging eine Meldung über die Ticker, die auf eine von Jobs an seine Mitarbeiter versandte E-Mail verweist: Steve Jobs nimmt sich aus gesundheitlichen Gründen eine Auszeit, wird dem Unternehmen aber weiterhin vorstehen und an strategischen Entscheidungen teilhaben. Das Tagesgeschäft übernimmt abermals COO Tim Cook. Welche genauen medizinischen Gründe vorliegen, verrät die E-Mail nicht. Jobs wolle aber baldmöglichst wieder „zurück“ sein, ein konkreter Hinweis auf die Dauer der Auszeit wird nicht gegeben. Steve Jobs musste sich Ende 2004 einer Operation zur Entfernung eines Bauchspeicheldrüsentumors unterziehen. (Redaktion)



Foto: Acaben

→ Kommentar Seid unbesorgt, Aktionäre!



Auch als „Die 20-Milliarden-Auszeit“ könnte man Steve Jobs Ankündigung, sich auf unbestimmte Zeit aus dem Tagesgeschäft bei Apple zurück ziehen zu wollen, interpretieren. Besorgte Aktionäre hatten hierzulande durch den geradezu panischen Verkauf

ihrer Wertpapiere für einen drastischen Rückgang der Aktie gesorgt. Zu viel scheint an der charismatischen Gallionsfigur des derzeit angesagtesten Technologie-Unternehmens der Welt zu hängen.

Doch der Schein trügt. Als Jobs Ende der 90er Jahre zurück zu Apple kam und eine radikale Wende in der Produktstrategie quasi im Alleingang vollzog, stand er vor der Aufgabe, sich beweisen zu müssen. Knapp 15 Jahre sind seither vergangen. Die Welt hat seither eine Musikrevolution erlebt, das Mobiltelefon wurde neu erfunden, und mit dem iPad stellte Apple 2010 eine weitere Innovation vor, die sich allein in diesem Jahr weltweit rund 30 Millionen Mal verkaufen wird – auch ohne Jobs tägliche Anwesenheit im Hauptsitz des Unternehmens.

Längst ist nämlich die Zeit vorbei, in der sich der Apple-Gründer allein für Produkte und Strategie verantwortlich zeigte. Vorbei ist die Zeit, in der sich ein Ausstieg Jobs unmittelbar auf den Erfolg des Unternehmens auswirken dürfte.

Nachdem Jobs das Vertrauen der Aktionäre und des Führungstabs für sich gewinnen konnte, blieb ihm ein Jahrzehnt, exzellente Leute um sich herum aufzubauen, die seine Philosophie und sein Denken mit Haut und Haaren in sich aufgenommen haben. Hierzu gehören der vielfach ausgezeichnete Produkt-Designer Jonathan Ive ebenso wie Apples COO und Jobs rechte Hand Tim Cook: Und wer dem nicht vertraut, der werfe einen näheren Blick auf Apples Innovations-Zyklen. Denn für 2011 scheint alles unter Dach und Fach: Das iPad2 und iPhone 5, die beiden Umsatzmotoren des Unternehmens, sind technisch abgeschlossen und befinden sich in Produktion. Die Computerpalette ist sehr schlank und vergleichsweise leicht zu erneuern. Wann, wenn nicht jetzt, sollte Jobs sich bequem zurück lehnen und Kraft tanken dürfen?

Kassian Alexander Goukassian

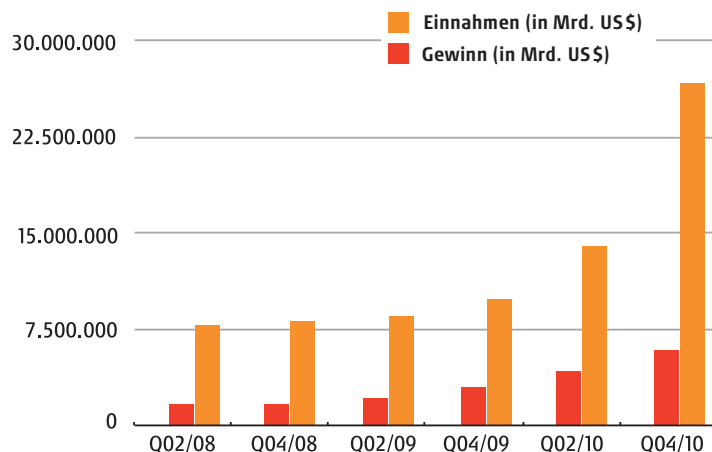


Erneute Rekordumsätze

Das 1. Quartal eines jeden Jahres ist bei Apple stets ein Hit. Die Zählung des Unternehmens ist nicht an der Reihenfolge der Kalendermonate orientiert und Q1/2011 läuft damit von Oktober bis Dezember. Dieses Jahr war die Feiertagszeit für Cupertino mal wieder besonders ertragreich.

Nicht nur die eigenen, auch die Erwartungen der Analysten wurden mit dem Quartalsabschluss weit übertroffen. Peter Oppenheimer hatte am 18. Oktober des vergangenen Jahres prognostiziert, dass Apple im 1. Quartal 2011 mit Umsätzen von etwa 23 Milliarden US-Dollar rechnen könne. Doch Apple setzte noch einen drauf und meldete Einnahmen in Höhe von 26,74 Milliarden US-Dollar, wovon dem Unternehmen 6 Milliarden US-Dollar Gewinn blieben.

Die Zahl der iPhones, die einen neuen Eigentümer fanden, konnte man beinahe verdoppeln. Das Unternehmen meldete 16,235 Millionen verkaufter Geräte, im Vorjahr waren es noch 8,7 Millionen. Mit dem iPad hat sich ein weiterer Hit herausgebildet. Das Apple-Tablet steigt schneller als jedes andere Produkt in den Verkaufs-Charts und wurde zwischen Oktober und Dezember 2010 ganze 7,331 Millionen Mal verkauft. Im vorigen Quartal belief sich die Summe auf 4,19 Millionen, Experten hatten das Potential des iPad auf 5,5 Millionen Verkäufe geschätzt. Interessante Information hierzu am Rande: Laut Tim Cook hat Apple inzwischen mehr als 160 Millionen iOS-Geräte an den Kunden gebracht.



Auch wenn die mobilen Klein-Geräte einen Großteil der täglichen Aufmerksamkeit auf sich ziehen, können sich durchaus auch die Verkaufszahlen der Macs sehen lassen. Insgesamt konnte Apple 4,134 Millionen Einheiten absetzen, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahresquartal um immerhin 774.000 Geräte gleichkommt. Auch hier wurde die Vorhersage der Analysten von 4 Millionen übertroffen, wenn auch nur um wenige Zähler.

MacGiro 6.5 jetzt mit

**- SEPA-Überweisungen
- SEPA-Lastschriften**

Updates ab 19€

Mit Sicherheit Internet-Banking

MACGIRO 6

ELECTRONIC BANKING

„Mehr Sicherheit, schnellere Abwicklung und größeren Bedienungs-komfort als die Webseiten der Banken bieten Client-Programme. Die Version 6 von MacGiro setzt hier neue Maßstäbe“ - Mac Life 09.2006

Überblicken Sie Ihre Finanzen mit MacGiro. Überweisen Sie, verwalten Sie Ihre Daueraufträge und empfangen Sie die Kontoauszüge. Schon ab 49€

MacGiro beherrscht den Banken-Standard HBCI (Home Banking Computer Interface) in allen Varianten:

- Sicherheit durch SSL-Verschlüsselung im PIN/TAN-Verfahren, z.B. mit mobiler TAN und chipTAN (auch optische Kopplung)
- Digitale Signatur mit Schlüsseldatei, z.B. auf USB-Stick
- Für höchste Sicherheit: Software mit Chipkartenleser zum Bundlepreis ab 69€



www.med-i-bit.de • 040 55 49 57 11

→ TOP-5-News auf maclife.de

- 1 Einzelteile des iPhone 5 enthüllt?
- 2 Ausprobiert: Mac App Store in der Praxis
- 3 Steve Jobs nimmt sich Auszeit
- 4 Mac App Store: die besten Gratis-Apps
- 5 Die Neuerungen von iOS 4.3 Beta



iwork.com und iWork wachsen zusammen

Mit der Aktualisierung auf iWork 9.0.5 (siehe auch S. 22 in dieser Ausgabe) hat die öffentliche Beta-Version des iWork.com-Dienstes Einzug in die Office-Suite aus Cupertino erhalten. Apple sandte eine E-Mail an alle Beta-Tester von iWork.com, in der die neuen Funktionen genauer erläutert werden: Keynote-Präsentationen können nun inklusive Animationen und Video im Netz

abgespielt werden. Auch iPhone, iPad und iPod touch werden bei der Wiedergabe via iWork.com unterstützt, die Präsentationen können sogar nahtlos in die eigene Webseite integriert werden. Zudem dient die Plattform als Dokumenten-Server für Numbers und Pages. Zur Illustration des Konzeptes gibt es eine Informationsseite:

www.apple.com/iwork/iwork-dot-com



Neue Dock-Funktionen mit Hyperdock

Hyperdock ist eine neue Systemerweiterung für Mac OS X 10.6 Snow Leopard von Christian Baumgart, die wir bereits auf unserer Heft-CD vorgestellt haben. Mit der Erweiterung, die es bei Redaktionsschluss noch wenige Tage kostenlos zum Ausprobieren gibt, halten neue Fenster-Funktionen Einzug in das Dock von Mac OS X. Hyperdock zeigt zu aktiven Programmen im Dock eine schwebende Palette an. In dieser sind alle geöffneten Fenster zusammengefasst. Mit dem Mauszeiger lassen sich einzelne Fenster ansteuern. So hat man beim Programm-Wechsel über das Dock gleich das gewünschte Dokument im Vordergrund. Nicht mehr benötigte Fenster lassen sich auch am Dock schließen oder einem anderen Arbeitsbereich in Spaces zuweisen.

<http://hyperdock.bahoom.de>

Firefox 4 im Februar

In einer motivierenden E-Mail wandte sich der Chef-Entwickler von Mozilla, Damon Sicoire an die Gemeinde der Firefox-Entwickler. Er hoffe, die letzten grundlegenden Unebenheiten der Version 4 bis zum nächsten Monat bereinigt zu haben um möglichst bald einen Release Candidate fertig zu stellen. Sollte sich jedoch eine oder mehrere zusätzliche Beta-Phasen nicht vermeiden lassen, müsse man sich dem beugen. Schließlich zähle zuletzt nur, ein Programm von hoher Qualität zu liefern. Sicoire bat alle Team-Mitglieder, noch einmal ihr Bestes zu geben und in den letzten Wochen alle Hebel in Bewegung zu setzen.

Newsticker: Mac

→ **Call of Duty im Mac App Store:** Nicht wenige wunderten sich, wie Apple ohne Killer-Content am ersten Tag des Mac App Store auf eine Millionen Downloads gekommen sein will. Denn der ausgewachsene Ego-Shooter **Call of Duty: Modern Warfare** betritt erst jetzt das digitale Download-Schlachtfeld. → **iChat-Nutzer im Fadenkreuz der Phisher:** Um an den Zugang zu Ihrer Apple ID zu kommen, benutzt eine aktuelle Masche keinen Crack, sondern bittet einfach direkt um das Passwort. Eine Einladung zum „AIM FriendFight“ über iChat

bietet auf der verlinkten Webseite ein Feld zum Eintragen des Passworts. Die Regeln sind einfach: Wer mitspielt verliert. → **Panic beantwortet Fragen zum Mac App Store:** Lassen sich Apps, die im Mac App Store nicht gekauft, aber als „Installiert“ gekennzeichnet werden, auch aktualisieren? Was müssen Kunden tun, damit ihre gekauften Anwendungen mit ihrer Apple-ID verbunden werden? Die Softwarefirma Panic (unter anderem Transmit) beantwortet diese Fragen unter: www.panic.com/blog/2011/01/panic-on-the-mac-app-store ←

1&1 DSL

50.000
KBIT/S FÜR NUR
34,99 €/Monat*

Sparpreis für volle 24 Monate,
danach 39,99 €/Monat.

**JETZT STARTEN UND 120,- €
SPAREN!**



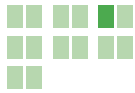
1&1



Jetzt informieren und bestellen: 0 26 02 / 96 90

www.1und1.de

* 1&1 Doppel-Flat 50.000: 24 Monate 34,99 €/Monat, danach 39,99 €/Monat. Inklusive Internet-Flat mit bis zu 50.000 kBit/s. Inklusive Telefon-Flat (Privatkunden): rund um die Uhr kostenlos ins deutsche Festnetz. Anrufe in alle deutschen Mobilfunknetze 19,9 ct/Min. 1&1 HomeServer für 0,- € (Hardware-Versand 9,60 €). In den meisten Anschlussbereichen verfügbar. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit.



Gameloft drängt in den Mac App Store

Kein App-Spiele-Entwickler hat so viele erfolgreiche Spiele-Titel im App Store platziert wie Gameloft. Insbesondere mit Titeln wie dem Action-Shooter **N.O.V.A.**, der Rennspiel-Serie **Asphalt** und dem Rollenspiel **Dungeon Hunter** konnte man viele Fans begeistern. Umso erfreulich ist es, schon jetzt mit **Let's Golf HD** einen Gameloft-Titel im Mac App Store zu finden, der zudem gut bewertet wurde und sich unter den Top-Verkäufen findet. Gute Aussichten also, in Zukunft auch weitere Gameloft-Titel im Mac App Store anzutreffen.

Neue Epson-Druckertreiber

Apple hat die Druckertreiber für Epson-Drucker zum Einsatz mit Mac OS X 10.6 Snow Leopard aktualisiert und neue Druckertreiber in einem Update auf der Supportseite zur Verfügung gestellt. Kürzlich hatte Apple bereits die Druckertreiber von Canon und HP aktualisiert.

Die Epson-Druckertreiber-Aktualisierung v2.5.1 für Mac OS X v10.6 steht ab sofort auf der Apple Support-Seite zum Herunterladen bereit. Das Update installiert die aktuellsten Druckertreiber für Epson-Drucker und ist 837,37 MB groß.



Neues Mac-Spiel von Entwicklerlegende

Entwicklerlegende Graeme Devine (7th Guest) hatte nach seinem Abschied von Apple angekündigt, wieder in die Spieleentwicklung einsteigen zu wollen. Das erste Produkt seiner neuen Firma GRL Games gibt es nun im Mac App Store: **Clandestiny**. Das Game folgt dem Beispiel von 7th Guest und ist ein Adventure mit vielen Denkspielaufgaben und noch mehr Filmsequenzen: 40 Minuten an Animationen stecken in der App, daher ist sie auch 742 MB groß. Wie die Screenshots im Mac App Store verraten, ist Clandestiny so neu nicht: Trilobyte (The 7th Guest, The 11th Hour) veröffentlichte es bereits 1996.

Entwickler-Preview von XCode 4

Bereits die sechste „Developer Preview“ für Xcode 4 hat Apple nun auf den Support-Seiten für Mac- und iOS-Entwickler veröffentlicht. Sie bringt neue Werkzeuge, neue Frameworks, ein paar Verbesserungen und einige Fehlerbehebungen. Die neue Version der integrierten Entwicklungsumgebung zur nativen Softwareentwicklung enthält ein neues Kommandozeilen-Tool namens „iProfiler“, um die App-Performance messen zu können. Außerdem wurden ein neues

Framework für eine In-App-Leistungsbewertung und weitere Verbesserungen und Fehlerlösungen integriert. Das neue Framework ist bekannt als „DTPerformanceSession“ und ermöglicht einer Applikation, von sich oder anderen Applikationen Leistungsmessungen zu erstellen.

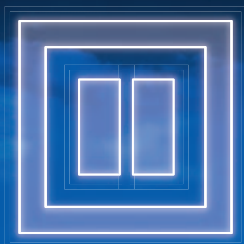
Die Developer Preview 6 von Xcode 4 steht für registrierte Entwickler über Apples Dev Center zum Herunterladen bereit.

<http://developer.apple.com/>

Musiker aufgepasst: Cubase 6 ist da

Lange wurde über den neuen Über-Sequencer aus Hamburg spekuliert, nun ist er Gewissheit: Steinberg präsentiert mit Cubase 6 und Cubase Artist 6 zwei vollständig überarbeitete Audio-Workstations, die neben den obligatorischen Optimierungen und Detailverbesserungen vor allem durch ihre Fülle an Features und Funktionen begeistern möchten. Weitere Highlights sind das neue Gitarren-Rack, in dem man laut Steinberg seine Lieblingskombination aus Amps, Effektpedalen, Lautsprechern und Mikrofontypen zusammenklicken kann, sowie HALion Sonic SE, eine kleinere Version von Steinbergs Edel-Workstation HALion Sonic, und der weiterentwickelte LoopMash 2, der jetzt noch mehr Möglichkeiten für kreative Remixprojekte bieten soll. Schüler, Studenten, Auszubildende und Lehrer erhalten Cubase 6 und Cubase Artist 6 bei Redaktionsschluss über 50 Prozent günstiger bei Unimall.

www.steinberg.net/de



TECHNISCHE GERÄTE HABEN
EINEN RUHEZUSTAND.
MENSCHEN JETZT AUCH.



Der neue Eos. Das Auszeitauto.

Manchmal muss man Dinge starten, um abzuschalten. Den neuen Eos zum Beispiel. Bereits das Einsteigen ist Entspannungssache und dank optionalem Keyless Access auch ohne Schlüssel möglich. Dafür ist danach fast alles möglich, um den Kopf wieder frei zu bekommen. Und während Sie auf Ihrer Fahrt wieder Energie tanken, sorgen die effizienten TSI®-Motoren für noch weniger Tankstopps. Zusätzliche Informationen bietet Ihnen der neue Eos-Katalog für das iPad. Ab sofort kostenfrei im App Store erhältlich.

Vor der Auszeit noch einmal schnell ins Netz und die Auszeit-App herunterladen: www.eos-auszeit.de



Das Auto.

→ TOP 5 APPS im Januar

- 1 Papa Sangre – Fesselnder Hörspiel-Horror
- 2 Burn The Rope – Ansprechendes Denkspiel
- 3 Grimm – Jump'N'Run mit ungewöhnlichen Helden
- 4 Halycon – Dreiecke auf Kollisionskurs
- 5 Minotaur Rescue – Spaßiges Retro-Geballer

Regelmäßig neue App-Tests und Charts finden Sie unter www.maclife.de/appstore



iPod touch 2011 mit 3D-Bildschirm?

Das Display des iPod touch zeigt Ihnen momentan zu wenige Dimensionen an? Dann wird Sie vielleicht dieses Gerücht aus Japan begeistern. Einem Blog zu Folge ist die Produktion von kleinen 3D-Displays schon in Planung. Im nächsten iPod touch könnten so bereits die neuen Module verbaut werden. Sie kommen ganz ohne Spezial-Brillen aus und verändern den Blickwinkel des Bildes mithilfe des Gyroskops analog zur Bewe-

gung des Geräts. Hierfür wird sogar ein Patent aus Cupertino aus dem Jahr 2008 zitiert. Dieses lässt jedoch jede Erwähnung eines tragbaren Geräts vermissen. Das Display soll den Gerüchten zufolge das gleiche sein wie das im Nintendo 3DS. So könnte Apple seine Marktposition im Bereich tragbare Spielekonsolen weiter festigen. www.youtube.com/watch?v=2gm7u6f2gIE



Günstigere iPods

Unsere Schweizer Leser dürfen sich freuen, Apple hat zum 1. Januar 2011 die iPod-Preise in der Schweiz angepasst. Als Reaktion auf die gesenkten SUIISA-Gebühren für DVDs und mobile Abspielgeräte. Am stärksten profitiert der iPod classic von der Preissenkung. Der iPod classic mit 160 GB Speicherkapazität kostet in der Schweiz nur noch 359 Schweizer Franken und wurde damit um 90 Schweizer Franken im Preis reduziert.

→ Newsticker: iPhone

→ **Amiga-Emulator für iPhone unterstützt TV-Out:** Der Amiga war ein großartiger Heimcomputer, aber die portabelste Variante, der Amiga 600, ist immer noch größer als ein iPhone. Der derzeit in Entwicklung befindliche Amiga-Emulator iAmiga soll nicht nur diverse 16-Bit-Spieleklassiker auf

das iPhone-Display, sondern auch den Fernseher bringen. → **Hack für Game Center angekündigt:** Cheater machen Online-Spiele und -High-Scorelisten kaputt und jeder Spieler hat bestimmt schon einmal Punktezahlen und Zeiten gesehen, die kaum möglich sind. Mit einem Utility namens HackCenter könn-

ten bald auch die Bestenlisten vom Game Center durcheinander gewirbelt werden. → **iOS 4.3 enthält Treiber für schnelleren Grafikchip:** Es kündigt sich mit neuen Treibern im iOS 4.3 der nächste Generationswechsel an. Die neue GPU könnte Teil des A5 werden, über den ebenfalls spekuliert wird. ←

iPhone für CDMA2000-Netz erhältlich

Lange wurde darüber „gerüchelt“, jetzt endlich ist es offiziell: Im Rahmen einer Pressekonferenz des US-amerikanischen Mobilfunkproviders Verizon wurde am 11. Januar 2011 eine Variante des iPhone 4 für das US-amerikanische CDMA2000-Netz angekündigt. Die Auslieferung soll im Februar erfolgen. Das iPhone 4 für das CDMA2000-Netz wird ab dem 3. Februar 2011 für Bestandskunden vorbestellbar sein, Neukunden dürfen ihr Interesse ab dem 10. Februar 2011 bekunden.

Der subventionierte Preis bei Abschluss eines 24-Monate-Mobilfunkvertrags beträgt 199 US-Dollar für das 16-GB-Modell beziehungsweise 299 US-Dollar für die Variante mit 32 GB Flashspeicher. Infos zu CDMA unter:

www.maclife.de/cdma



Jetzt schon legendär:
Das neue Steinberg Cubase 6

53% sparen



NEU

Steinberg Cubase 6 EDU
für **279,00 €**
~~599,00 €~~



+ Gratis-Produkt
von UNIMALL



MacBook Air
ab **918,68 €** ~~999,00 €~~

Microsoft
Office:mac 2011
Home & Student
89,95 €



Wacom Bamboo
Fun Pen & Touch
Special Edition EDU
ab **95,00 €** ~~119,90 €~~



Adobe Photoshop
CS5 Extended
Student &
Teacher Edition

229,00 € ~~1.426,81 €~~



Steinberg CI2+
309,00 € ~~339,00 €~~



Livescribe
Echo Smartpen
4 GB

169,00 €



www.unimall.de

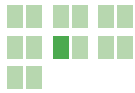
Kostenlose Beratung ☎ 0800 86 46 255 Mo-Fr 09-20 Uhr

STUDENT'S LIFE

HARDWARE

SOFTWARE





iOS 4.3 Beta

→ Neue Funktionen für iPhone und iPad

Apple hat Entwicklern eine Betaversion des nächsten iOS-Updates für iPhone und iPad zur Verfügung gestellt. Wir haben die wichtigsten öffentlich gewordenen Neuerungen in Wort und Bild für Sie zusammengefasst.



Neue Vibration & Einstellungen für Kurznachrichten

Wie wir erfahren haben, teilt das iPhone in der aktuellen Beta-Version Kurznachrichten mit drei kurzen Vibrationen mit. E-Mails werden weiterhin mit einem langen Brummen angekündigt. Somit lassen sich potenziell wichtige Kurznachrichten besser von eintreffenden (Werbe)-Mails unterscheiden, selbst wenn die akustische Warnung deaktiviert wurde.

Zudem erlaubt Apple in der Vorabversion, die Wiederholung des Hinweistons für SMS anzupassen. Neben wie bisher der einmaligen Erinnerung benachrichtigt das iPhone nun auch auf Wunsch drei, fünf oder zehn Mal über eingetretene aber noch nicht gelesene SMS. Auch das Ausschalten der Erinnerung ist nun möglich.



Persönlicher Hotspot

Der Eintrag *Tethering* unter *Einstellungen* > *Allgemein* > *Netzwerk* wurde in der aktuellen Version durch die Schaltfläche *Persönlicher Hotspot* ersetzt. Um die Funktion einfacher zu erreichen, hat Apple diese nun zusätzlich im Hauptmenü zwischen *VPN* und *Benachrichtigungen* platziert. Wurde die Funktion aktiviert, taucht auf anderen WiFi-fähigen Geräten ein neues Drahtlosnetzwerk mit dem Namen des eigenen iPhone auf. Das dazugehörige WPA2-Passwort legt das iPhone selbst fest, eine Änderung auf ein anderes Kennwort mit mindestens acht Zeichen ist jedoch problemlos möglich. Sämtliche Einstellungen wie IP-Konfiguration führt iOS selbstständig durch. Die deutschen Mobilfunkanbieter sollen die neue Funktionalität angeblich genau so wie bisher das Tethering behandeln: Wer letzteres früher schon verwenden konnte, wird den Persönlichen Hotspot ebenfalls in Zukunft nutzen können.



Sonderzeichen

Für Eigennamen und Fremdbegriffe werden auch auf Deutsch hin und wieder die im französischen bekannten Akzente benötigt. War bisher ein Umschalten auf das französische Tastaturlayout nötig, ist dies in der kommenden iOS-Version nicht mehr erforderlich.



Neues Update-Menü für Apps

Eine kleine optische Verbesserung hat Apple der App-Store-App verpasst. Neue Funktionen oder mehr Informationen als vorher zu den verfügbaren Updates gibt es jedoch nicht.

So sehen wir aus, wenn man uns Löcher in den Bauch fragt.



Authorised
Reseller

Beratung inklusive. Wenn es um Apple & Co. geht, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse genau und verkaufen Ihnen nur das, was Sie auch wirklich brauchen. **Digitale Ideen erleben.**

28x in Deutschland und im Internet: www.gravis.de

WAS DAS NÄCHSTE IPAD BIETEN WIRD:

- ✓ Retina-Display
- ✓ Kamera
- ✓ Dual-Core Grafikchip
- ✓ Dual-Core Prozessor



Illustration: Senta Kock-Bergmeister

→ Beta lässt tief blicken Die Ausstattung des iPad 2

Wenn über kommende Apple-Hardware spekuliert wird, sind Beta-Versionen des iPhone- und iPad-Betriebssystems iOS seit jeher eine wahre Fundgrube. Auch in den Untiefen der aktuellen ersten Beta-Version des neuen iOS 4.3 versteckt sich der ein oder andere Hinweis auf neue iOS-Hardware. Das ganz konkret an neuen iPhones und iPads gearbeitet wird, ist sicherlich nicht überraschend, erfährt durch Verweise und Platzhalter im Betriebssystem aber eine offizielle Bestätigung.

Retina-Display & Dual-Core-GPU

Eines der herausragenden Merkmale des iPhone 4 ist dessen „Retina Display“. Die gegenüber den Vorgängermodellen gesteigerte Auflösung sorgt unter anderem für die gestochenen scharfe Darstellung von Text. Dass das iPad 2 ebenfalls mit einem hochauflösendem Display ausgestattet wird, erscheint angesichts dessen erfolgreichen Einsatz im iPhone 4 als sehr wahrscheinlich. Einen ersten belastbaren Hinweis auf ein iPad 2 mit Retina Display enthält eine etwas ältere Version der iBooks-App, welche durch in höherer Auflösung abgelegte Grafikelemente eine Auflösung von 2048x1536 Bildpunkten für das iPad 2 nahelegt. So schön eine solch hohe Auflösung auch sein mag, sorgt diese auch für Probleme: Um einen Bildschirm jenseits der Full-HD-Auflösung adäquat mit Pixeln versorgen zu können, müsste der A4, Apples aktueller „System on a chip“, um eine verbesserte Grafikkomponente ergänzt werden. Auch hier verrät Apples Vorab-Software die Marschrichtung, denn iOS 4.3 enthält in der derzeit aktuellen Beta-Version bereits einen Treiber für einen schnelleren

Dual-Core-Grafikchip, der Teil eines neuen „A5“-SoCs werden könnte. Auch Kamera-Symbole wurden gefunden.

Dual-Core-Power für iPhone und iPad

iPhone 4 und iPad werden hauptsächlich von einem sogenannten „System on a chip“ angetrieben. Apples A4 kombiniert beispielsweise den Grafikbaustein und die CPU in nur einem Chip, mit einem „A5“ könnte laut Gerüchteküche eine vollständig überarbeitete Version des SoCs bereitstehen. Ein kommender A5 könnte auf dem Cortex-A9-Design von ARM basieren und würde vermutlich als Dual-Core-Variante im fertigen SoC zum Einsatz kommen. Ergänzt um die weiter oben im Text erwähnte Dual-Core-GPU könnte das zu einem deutlichen Leistungszuwachs im iOS-Line-up führen.

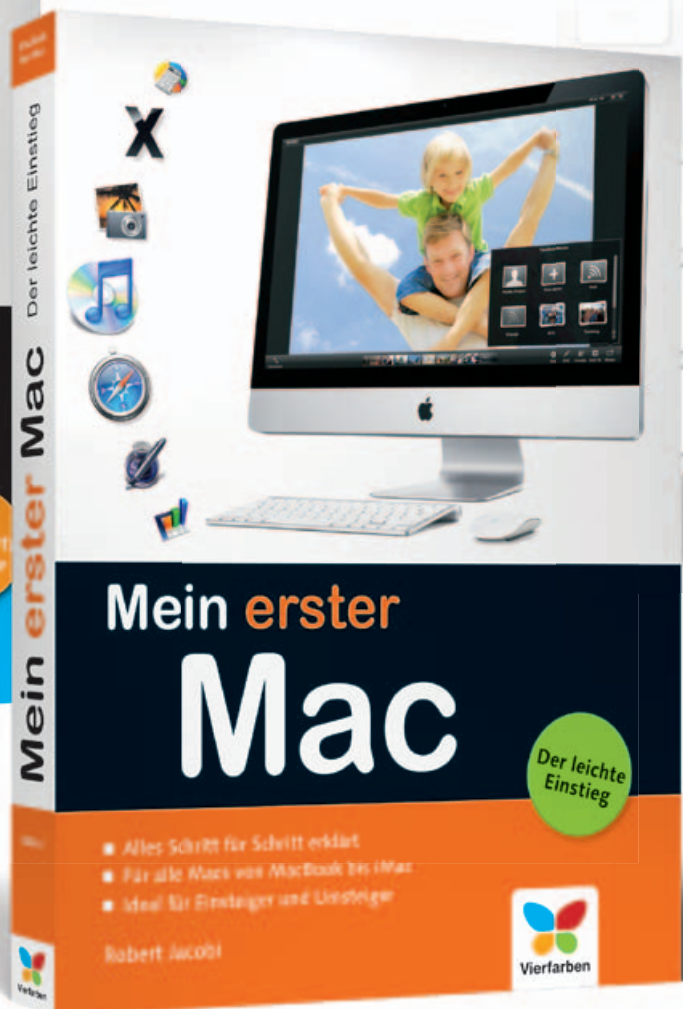
Telefonie und Datendienste weltweit?

Auch aus der Gerüchteküche stammt die Information, dass im iPhone 5 und vermutlich auch im iPad 2 ein zeitgleich zu den Mobilfunkstandards GSM (mitsamt UMTS) als auch zu CDMA kompatibler Chip aus dem Hause Qualcomm stecken könnte. Der neue Qualcomm-Chip könnte dafür sorgen, dass beide Geräte in ganz verschiedenen Netzen verwendet werden können: Während CDMA insbesondere in den USA und Teilen Asiens im Einsatz ist, wird in Europa (und vielen anderen Teilen der Welt) auf GSM gesetzt. In den USA wird ab Februar eine an CDMA-Netz angepasste Version des iPhone 4 zu haben sein, ein Hybrid-Chipsatz könnte Apple dabei helfen, solcherlei marktspezifische Anpassungen in Zukunft vermeiden zu können.

Der leichte Einstieg in die Apple-Welt

*Mehr als nur eine
Anleitung zu Ihrem iPad!*

*Ideal für Einsteiger
und Umsteiger!*



Vierfarben ist der Fachverlag für allgemein verständliche Bücher. Hilfreich und nützlich in der Sache, unterhaltsam und motivierend in der Darstellung.

240 S., 19,90 €, ISBN 978-3-8421-0012-1
www.vierfarben.de/2513

360 S., 19,90 €, ISBN 978-3-8421-0002-2
www.vierfarben.de/2471

Der neue Verlag für Computer und Fotografie
www.vierfarben.de



→ In & Out im Januar

- ↑ Mac App Store öffnet die Tore
- ↑ Günstige Preise im Mac App Store
- ↑ Fast 10 Milliarden iPhone-App-Downloads
- ↓ Steve Jobs gesundheitlich angeschlagen
- ↓ Firefox 4 kann sich weiter verspäten
- ↓ Mac App Store hat Probleme mit NTFS-Laufwerken

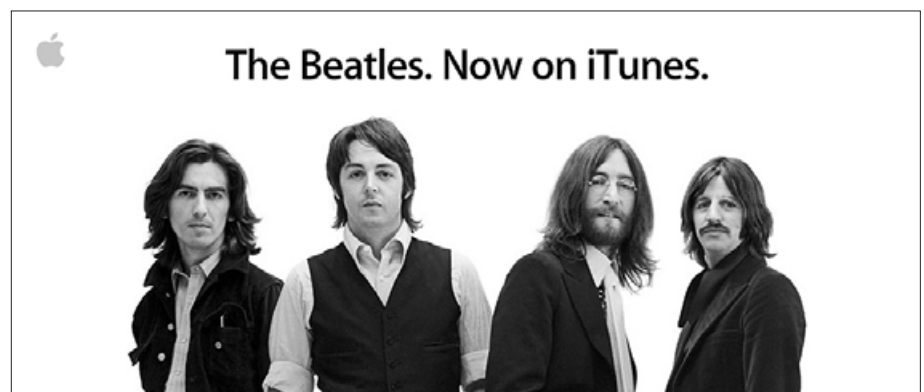
Newsticker: iPad

→ **NAMM 2011 – CoreMIDI-Interface für iPad & Co. angekündigt:** Mit dem iConnectMIDI bringt der kanadische Hersteller iConnectivity in Kürze das erste iOS-CoreMIDI-fähige MIDI-Interface an den Start. → **Neue Version der SPIEGEL-App für das iPad erschienen:** Das Nachrichtenmagazin hat seiner iPad-App eine neue Version spendiert und dabei einiges verbessert. Die Spiegel-App bietet Mehrwert gegenüber dem gedruckten Heft. Die aktualisierte App für das iPad bringt dem Leser zusätzliche Funktionen, mit denen sich Der Spiegel als App noch bequemer lesen und nutzen lässt. → **Apple soll an der Abschaffung des Home-Buttons arbeiten:** Kaum wurde iOS 4.3 mit neuen iPad-Multitouch-Gesten an die Entwickler verteilt, meldet sich schon eine Apple-Quelle bei Boy Genius Report: Apple arbeite an der Abschaffung des Home-Buttons von iPad und iPhone, Gesten sollen ihn ersetzen. → **Motorola probiert sich an iPad-Herausforderer:** Motorola präsentiert auf der CES 2011 mit dem Xoom Tablet einen Herausforderer für Apples iPad. ←



Kostenloses eBook „Zeitmanagement mit iPhone“ für iPhone und iPad laden

In Zusammenarbeit mit **textunes** können Mac-Life-Leser das eBook „Zeitmanagement mit iPhone“ von Wolfgang Maison, Lothar J. Seiwert und Holger Wöltje im Wert von 5,99 Euro kostenlos über die textunes iPhone-App laden. In wenigen einfachen Schritten funktioniert es: Geben Sie im Feld **Gutschein-Code** auf www.textunes.de den Gutscheincode **XYKASD** ein. Registrieren Sie sich auf der folgenden Seite mit Ihren Benutzerdaten. Im Anschluss erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Aktivierungs-Link, den Sie anklicken, um Ihre Anmeldung zu bestätigen. Laden Sie anschließend die kostenlose App **textunes eBooks HD** für iPad und iPhone aus dem iTunes Store. Hier kann man sich nun mit den Benutzerdaten einloggen, und das eBook wird automatisch auf das Gerät synchronisiert. Unter der Rubrik „stöbern“ können interessierte Kunden innerhalb der iPhone-App das reichhaltige eBooks-Angebot von textunes durchforsten.



Beatles verkaufen 5 Millionen Songs

Keine Band zuvor wurde von Apple so offensiv beworben, wie die Beatles: Zwischenzeitlich hatten die Fab Four die Startseiten von Apple.com und dem iTunes Store komplett übernommen. Fünf Millionen Songs konnte die Band bisher über iTunes verkaufen. Es kann nur darüber spekuliert werden, wie detailliert die Werbemaßnahmen in der Vereinbarung mit der Band festgeschrieben wurden. Apple hat jedenfalls die Exklusivität ausgiebig genutzt - sollten irgendwann auch andere MP3-Stores die Beatles bekommen, dürften wohl keine Rekorde aufgestellt werden. Das meistverkaufte Album ist Abbey Road, insgesamt wurden eine Million Alben weltweit verkauft.

NEU!

 **STRATO AG**

Ihre Website:

Einfach professionell

erstellen, mit den vielfältigen STRATO Homepagetools!

Der STRATO AppWizard ist ein Homepage-Tool zur Verwaltung Ihrer Web-Anwendungen. Ganz bequem installieren Sie Ihre gewünschte Software. Alles was Sie dafür tun müssen: Programm auswählen, anklicken und loslegen.



STRATO AppWizard – Einfach bequem

- Homepage-Tool zur Verwaltung von Web-Anwendungen
- Schnelle Installation und einfache Verwaltung
- Automatisierte Software- und Sicherheits-Updates
- Vielfältige Applikationen kostenfrei nutzen

STRATO PowerPlus-Pakete: Für den anspruchsvollen Profi!

- Bis zu 12 Domains und 10.000 MB Speicher inklusive
- Bis zu 20 MySQL-Datenbanken und unlimited Traffic
- AppWizard zur Verwaltung von Web-Anwendungen (z. B. Wordpress, TYPO3, Joomla!)



TYP03



Große Preis-Aktion bis 28.02.2011
Alle PowerPlus-Pakete

0 €*
mtl.

6 Monate nur

danach ab **6,90 €**

Noch Fragen? Anruf genügt: 0 18 05 - 055 055
(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

Jetzt informieren und bestellen unter:

strato.de/hosting



Software-Aktualisierung leicht gemacht

Apples Software-Updates

Auch im letzten Monat hat Apple einiges an Software-Updates veröffentlicht. Wir sagen, welche Sie benötigen und welche Sie lieber nicht installieren sollten.

Nicolai Kaniess



Mac OS X 10.6.6

Das neueste Update für Apples Betriebssystem enthält abseits des Mac App Store, mittels dessen Software online in einer zentralen Applikation gekauft werden kann, nur wenige Neuerungen. Ein Sicherheitsproblem wurde behoben, das es einem Angreifer vormals erlaubte, durch Manipulation des Datenverkehrs während eines Softwareupdates schadhafte Programmcode einzuschleusen. Überdies wurde der Mauszeiger gezähmt und verhält sich bei Macs mit ATI-Grafikkarte nicht mehr fehlerhaft, wenn ein DVI-Monitor angeschlossen ist. Auch ein Problem beim Postscript-Drucken im Landscape-Modus, der zum Abschneiden von Druckinhalten führen konnte, ist behoben. Einige im Einzelnen unbenannte Korrekturen an Dashboard, Front Row, Time Machine, Exposé und Spaces sind ebenfalls im Paket enthalten.

Insgesamt ein Update, das Anwender, die den Mac App Store nicht benötigen, auslassen können. Wesentliche Neuerungen sind nicht enthalten, Probleme bei der Installation blieben deswegen auch aus. Nur in einem Fall wurde uns nach dem Update von Startproblemen berichtet. Dagegen hilft es, den Mac mit gedrückt gehaltener [Shift]-Taste neu zu starten. Dies sorgt dafür, dass der Rechner im sicheren Modus hochfährt und eigenständig Diagnose- und Korrekturmaßnahmen durchführt. Ein anschließender regulärer Neustart schließt die Reparatur ab.

Größe: 143,49 MB • Quelle: Softwareaktualisierung



iWork 9.0.5

Mit diesem Update können aus allen Programmen Dateien auf iWork.com publiziert werden: Für Keynote-Präsentationen stehen dabei über 15 im Browser darstellbare Animationen und Effekte zur Verfügung. Ferner dürfen sich Keynote-Anwender auch über verbesserte Lineale und Fehlerkorrekturen beim Export von Präsentationen für iTunes 10 freuen. Nutzer von Pages erhalten bessere Lesbarkeit von Exporten im ePub-Format. Beim Upload von Dokumenten zu iWork.com kann es vereinzelt vorkommen, dass Anwender eine Fehlermeldung erhalten, die auf mangelnde Kompatibilität zu Vorseriensoftware verweist. In diesem Fall das Update neu laden und installieren.

Größe: 66,75 MB • Quelle: support.apple.com/kb/DL1097



iTunes 10.1.1

Dieses Update behebt Probleme der Mediensoftware, die beim Anschließen von iPods an PowerPC-Macs und beim Löschen von Wiedergabelisten zu Abstürzen führen konnten. Zudem wird die Synchronisation und Wiedergabe von Musikvideos verbessert. Wer von Problemen in diesen Bereichen nicht betroffen ist, kann das Update auslassen.

Größe: 90,50 MB • Quelle: apple.com/de/itunes/download

Sonstige Updates

(Quelle: support.apple.com/downloads)

iMovie 9.0.1: Das Update verbessert die Leistung der Videoschnittsoftware und behebt Fehler im Zusammenhang mit Facebook-Passwörtern und der Bildstabilisierung von iPhone-Clips. Empfehlenswert für Betroffene. (28 MB)

GarageBand 6.0.1: Empfehlenswertes Update, das Verzögerungen in Gitarren-Tracks den Garaus und die Funktion Rückgängig machen bei Flex-Time-Bearbeitungen zuverlässiger macht. (48 MB)

iPhoto 9.1.1: Das Update behebt kleinere Darstellungsfehler in Apples Fotosoftware, verbessert die Funktion zum Versenden von Bildern per E-Mail und stellt zusätzlich auch die Kompatibilität zur Nutzung externer E-Mail-Programme her. Auch sind kleine Funktionserleichterungen erhalten, so ist nun beispielsweise das Bearbeiten von Ereignis-Titeln direkt in der Fotoansicht möglich. Empfehlenswert. (62 MB)

Digital Camera RAW Compatibility Update

3.5: Dieses Update bringt Unterstützung für die RAW-Formate folgender Kameramodelle mit: Canon PowerShot G12, Leica D-Lux 5 und V-Lux 2, Nikon D7000 und Coolpix P7000, Panasonic Lumix DMC-GF2 und GH2. (6 MB)

LED Cinema Display Firmware Update 1.0:

Nur für das Apple Cinema Display mit 27 Zoll Bildschirmdiagonale ist dieses Update geeignet. Es behebt ein Problem, das die eingebauten Lautsprecher während des Betriebes zum Verstummen bringen konnte. Empfehlenswert. (1 MB)

Der ultimative All-in-One. Turboschnell!

Der iMac mit neuer Prozessorarchitektur und schnellerer Grafik.



1.089,-

Apple iMac 21,5" (54,6 cm)

- Intel® Core™ i3 Prozessor (3,06 GHz) • ATI Radeon HD 4670
- 4 GB DDR3-RAM • 500-GB-HDD • DVD-Brenner • Gigabit-LAN • WLAN
- MacOS X 10.6 Snow Leopard • iLife '09

MC508D/A

SCMPA8

1.589,-

Apple iMac 27" (68,6 cm)

- Intel® Core™ 3 Prozessor (3,2 GHz) • ATI Radeon HD 5670
- 4 GB DDR3-RAM • 1-TB-HDD • DVD-Brenner • Gigabit-LAN • WLAN
- MacOS X 10.6 Snow Leopard • iLife '09

MC510D/A

SCMPB1

239,90



Apple Time Capsule 1 TB

- Das revolutionäre Sicherungssystem, das drahtlos mit Time Machine von Mac OS X Leopard zusammenarbeitet.
- 1 TB Speicherkapazität • USB, 3x Gigabit-LAN
 - 802.11n AirPort Extreme Basisstation

MC343Z/A

SCZP09



149,90

Apple Care Protection Plan iMac

- Mit dem Apple Care Protection Plan hat man bei Fragen für drei Jahre ab Kaufdatum des Computers direkten Kontakt zum prämierten Telefon-Support von Apple.
- 3 Jahre Herstellergarantie • Pickup&Return Service

MC257D/A

SCSP03



62,90

Apple Magic Trackpad

- Das erste Multi-Touch Trackpad, das speziell für die Verwendung mit Mac-Desktops entwickelt wurde.
- Bluetooth • Multi-Touch • ab Mac OS X 10.6.4

MC380Z/A

NMZP55

your individual Mac by **ALTERNATE**

Plus: Speichererweiterungen zu unschlagbar günstigen Preisen.

In unserem Sortiment finden Sie für jeden Mac den passenden Arbeitsspeicher. Selbstverständlich handelt es sich um hochwertige Markenspeicher zu attraktiven Konditionen!

8 GB Kit DDR3-1066 SO-DIMM **74,90**
G.Skill; z. B. für MacBook Air

4 GB DDR3-1333 SO-DIMM **36,99**
Transcend; z. B. für MacBook Pro und iMac

4 GB DDR3-1333 DIMM **46,99**
Transcend; z. B. für Mac Pro

4 GB DDR3-1066 DIMM **44,99**
Transcend; z. B. für Mac Pro

2 GB DDR3-1333 SO-DIMM **22,99**
Dolbin; z. B. für iMac

2 GB DDR2-1066 SO-DIMM **22,99**
Transcend; z. B. für MacBook Pro und Air



919,-

Apple MacBook 13,3" (33,8 cm)

- Intel® Core™ 2 Duo P8600 Prozessor (2,4 GHz) • Nvidia GeForce GT 320M
- 2 GB DDR3-RAM • 250-GB-HDD • DVD-Brenner • Mini DisplayPort
- MacOS X 10.6 Snow Leopard

MC516D/A

PL4000

TERRATEC



399,-

Terratec NOXON iRadio 700

- Internetradio für den Empfang von Musik und Informationen aus der ganzen Welt.
- WLAN, LAN • WEP- und WPA(2)-Verschlüsselung
 - 2.1-Lautsprechersystem • iPod-Dock

01ST64



259,-

REVO Heritage

- Multiformat-Radio mit iPod-Dockingstation.
- OLED-Display • Wecker • SleepTimer • Snooze-Funktion
 - integrierter WLAN-Empfänger • USB-Anschluss
 - iPod-Dock

9AKBMZ02



twelvesouth



36,99

Twelvesouth BookArc

- Das BookArc von Twelve South ist eine einfache, elegante Halterung, mit dem das iPad buchstäblich zu einem Mini Tower wird.
- für Apple iPad

9AQZJ000

Verbatim



89,90

Verbatim Store 'n' Go for Mac

- Portable Festplatte – speziell für die Mac-Community.
- 500 GB Kapazität • 2,5"-Bauform • 5.400 U/min
 - unterstützt die Time Machine von MacOS X
 - Mini-USB 3.0, 9-Pin-FireWire-800 • weiß oder schwarz

AAJVJ3/AAJVJ2



212,90

Apple iPod classic 160 GB

- Alles immer und überall dabei haben? Mit dem iPod classic kein Problem.
- 160 GB Speicher für bis zu 40.000 Songs oder 200 h Videos
 - Click Wheel • 6,4-cm-Display (2,5")

MC293QG/A

K0DL7



69,90

Apple In-ear Headphones

- Die neuen Apple In-Ear Headphones mit Fernbedienung und Mikrofon sind für maximale Reinheit, Balance und Präzision in der Klangwiedergabe ausgelegt.
- Ohrkanalhörer • 4-pol. 3,5-mm-Klinken-Stecker

MA850G/B

9AKKLA00

ALTERNATE SHOP

Philipp-Reis-Straße | 35440 Linden | Mo - Fr: 9:00 - 20:00 Uhr | Sa: 9:00 - 18:00 Uhr | Fon: 0180 5 - 90 50 40* | Fax: 0180 5 - 90 50 20*



1.999,-

Apple MacBook Pro 17" (43,2 cm)

- Intel® Core™ i5 Prozessor 540M (2,53 GHz) • Nvidia GeForce GT 330M
- 4 GB DDR3-RAM • 500-GB-HDD • DVD-Brenner • Mini-DisplayPort
- MacOS X 10.6 Snow Leopard • iLife '09

MC024D/A

PL7000

Plus: Der Online-Konfigurator für Ihren individuellen Mac.

Stellen Sie sich Ihren persönlichen Traum-Mac komfortabel und schnell online zusammen – selbstverständlich mit voller Garantie von ALTERNATE. Erkunden Sie selbst die vielfältigen

Möglichkeiten: **www.alternate.de/mac**



84,90

JBL Radial micro

Stylische Docking-Station für iPod.

- 2.0-Sound • 20 Watt (RMS) • 60 – 20 kHz
- Odyssey-Neodymium-Treiber

KVZJ38

DENON



99,90

Denon AH-C560R

Ohrhörer für Musik-Genuss in bester Sound-Qualität.

- In-Ear-Hörer • Stereo • 20 Hz bis 23 kHz
- 3,5-mm-Klinkenstecker • iPhone-kompatibel

EZKD60



49,99

Tunebug Vibe Power

Resonanzlautsprechersystem, das durch Schwingungen bzw. Vibrationen an z. B. einer Tischplatte Töne erzeugt.

- 360°-Klang • „next Surface Sound“-Technologie
- Maße: 57x25 mm • Li-Polymer-Akku (5 Stunden Betrieb)

9AKBLY00



37,99

Apple iPad Case

Mit seinem weichen Innenfutter aus Mikrofaser und verstärkten Wänden zur Strukturgebung eignet sich das iPad Case ideal zum Schutz des iPads.

- Tasche für Apple iPad

MC361ZM/B

9AQ4HA00



149,90

Apple iPod nano 8 GB

Der iPod nano mit Multi-Touch ist einfach, intuitiv und macht jede Menge Spaß - wie Deine Musik.

- 8 GB Speicher • Multitouch-Display • Genius-Funktion
- Befestigungs-Clip • pink

MC692QG/A

9AKM3A55



46,99

Apple iPod shuffle 2 GB

Der neue, bunte, tragbare iPod shuffle. Mit Tasten, VoiceOver und Wiedergabelisten – der beste iPod shuffle, den es je gab.

- 2 GB Speicher • USB-Anschluss

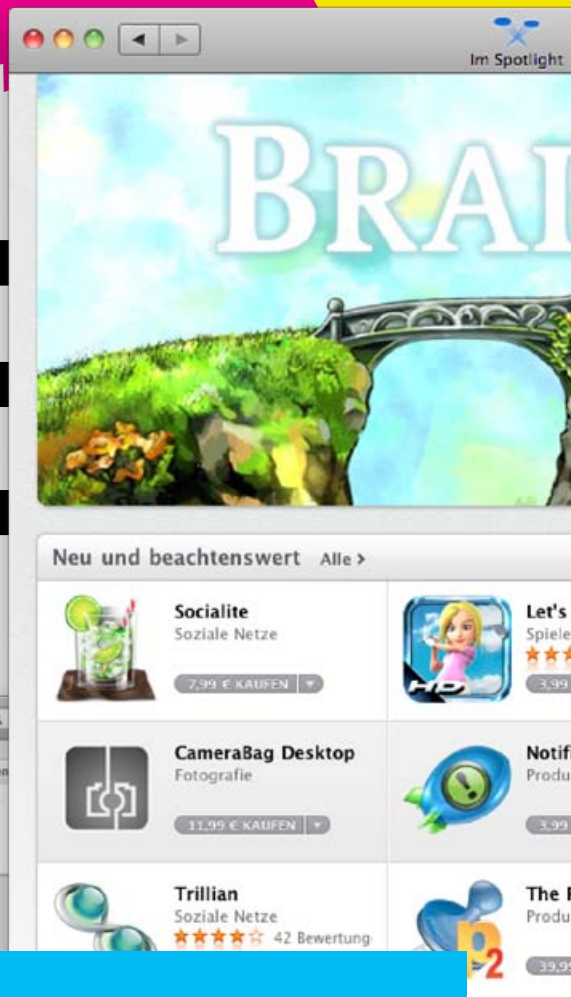
MC751FD/A

9AKM1A42

MAC APP STORE

GROSSES SPEZIAL

Eröffnung!



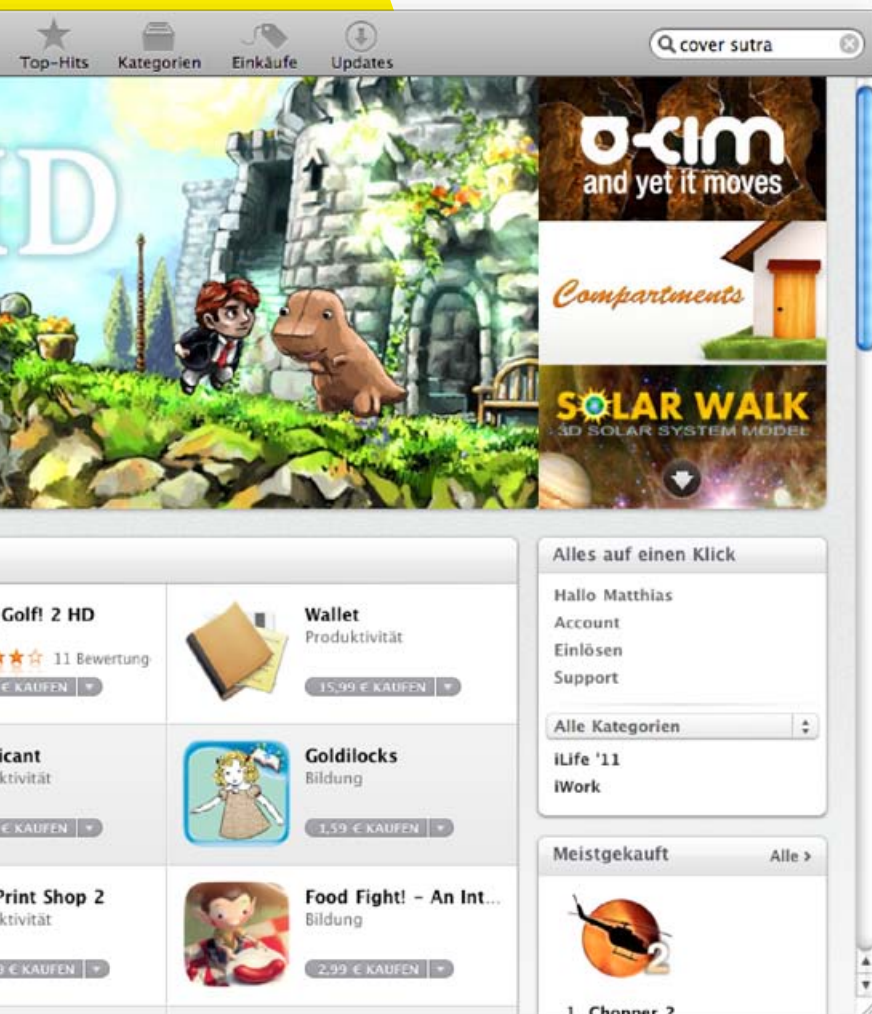
Mit dem Mac App Store hat Apple ein neues Zeitalter im Softwarevertrieb für den Mac eingeläutet, und bald dürfte ein Großteil der aktuellen Programme (auch) über diesen vertrieben werden. Wir zeigen ihnen, wie der App Store funktioniert, welche Apps Sie unbedingt haben müssen und wie sich auftauchende Probleme lösen lassen.

Text: **Matthias Jaap**

Oben: Die Kategorien des Mac App Stores – schön sortiert, wie man es vom App Store auf dem iPhone und iPad gewöhnt ist.

neu!

Der Mac App Store wurde im Rahmen des Betriebssystemupdates auf Mac OS X 10.6.6 (Snow Leopard) auf Macs installiert. Für diejenigen, die noch mit Leopard oder auf einem PowerPC-Mac arbeiten, heißt das: Kein Zugriff auf den Mac App Store und damit auch keine Möglichkeit, einige der nun exklusiv über den App Store vertriebenen Apps herunterzuladen. Da allerdings die Systemvoraussetzungen vorher bekannt waren, unterstützen die Entwickler mit ihren Apps ältere Macs ohnehin nicht.



→ Die Kategorien

Die Kategorien hat Apple weder komplett von den eigenen Download-Seiten noch vom App Store übernommen. Auf dem Mac spielen Video-Anwendungen eine größere Rolle als auf dem iPhone, aus irgendwelchen Gründen hat es dafür die Wetter-Kategorie vom iOS in den Mac App Store geschafft – und ist alles andere als gut gefüllt. Die Spiele bieten, wie vom iOS bekannt, als einzige Kategorie eine feinere Unterteilung an. App-spezifische Kategorien gibt es nicht: Anders als bei der Download-Seite von Apple, gibt es keine Extra-Kategorien für Final Cut Studio, Aperture, iCal-Kalender oder Automator-Aktionen.

Mitte: So begrüßt Sie der Mac App Store: Aktuelle Empfehlungen aus dem bereits beachtlich großen Programmangebot

→ Die Oberfläche

Anders als beim iOS App Store, hat sich Apple beim Mac App Store dazu entschieden, ihn nicht in iTunes zu integrieren. Intern ist er allerdings trotzdem Teil von iTunes, wie die Copyright-Meldung am unteren Fensterrand und die Mac-App-Store-Links zeigen. Anwender brauchen sich aber darüber keine Gedanken zu machen, denn die App-Store-Anwendung zeigt nur Mac-Apps an, auch wenn das Suchfeld benutzt wird. Umgekehrt findet der App Store in iTunes übrigens auch keine Mac-Apps.

Der Mac App Store findet sich nach der Installation von Mac OS X 10.6.6 im Dock zwischen dem Finder- und Dashboard-Symbol und hat auch einen Platz im Apple-Menü bekommen. Dort war bisher Apples Website Mac OS X Downloads verlinkt, die nicht mehr weitergepflegt wird. Wenn Sie den Mac App Store starten, werden Sie mit einem Fenster ohne Titelleiste begrüßt, dessen Inhalt sich ganz dem Mac widmet und keinen Ballast in Form von Musik, Filmen und TV-Serien mit sich schleppen muss. Falls Sie den App Store für iPhone/iPad-Apps schon kennen, wird Ihnen vieles bekannt vorkommen, beispielsweise die Tipps der Redaktion oder die Kategorien „Neu und beachtenswert“ und „Topaktuell“. Einige von Apple ausgewählte Anwendungen dürfen sich mit einem kleinen Banner präsentieren, andere erscheinen ganz groß in einem Laufband oben auf der Startseite.

Rechts sehen Sie die Bestenlisten, die im Mac App Store wegen des geringeren Programmangebots noch nicht die Bedeutung wie für iOS haben: Meistgekauft, die erfolgreichsten kostenlosen Apps und umsatzstärkste Anwendungen.

Die Startseite nennt Apple „Im Spotlight“. Weitere Seiten sind die Top-Hits, Kategorien, Einkäufe und Updates. Ein Klick auf die Top-Hits zeigt die drei Bestenlisten der Startseite an, allerdings etwas ausführlicher und mit ständig eingeblendeter Preisangabe. Auf der Startseite muss sich schon der Mauszeiger über dem Programmnamen in den Bestenlisten befinden, damit der Preis angezeigt wird. Rechts auf der Top-Hits-Seite sehen sie die Kategorien, die nicht alphabetisch sortiert sind. Möchten Sie die erfolgreichsten Spiele sehen, klicken Sie einfach auf „Spiele“. Es werden immer nur die jeweils zwölf erfolgreichsten Apps angezeigt. Mit einem Klick auf „Alle“ erscheinen dann die Top 180, in die es dann auch unvergessliche Anwendungen wie eine Kaminsimulation in HD und ein Rasenmäherspiel geschafft haben.

INFO: Lizenzen und Kopierschutz

Anwendungen aus dem Mac App Store sind nicht kopiergeschützt, allerdings können Entwickler überprüfen, ob ihre Anwendungen auch rechtmäßig erworben wurden: Die App fordert Sie dann zur Eingabe Ihrer Apple-ID auf. Es gibt jedoch keine Beschränkung der Anzahl von Macs, auf denen die App laufen kann – es zählt also kein Lizenzserver mit. Sie erwerben eine Lizenz für den persönlichen Gebrauch und dürfen Sie auf allen Macs installieren, die Sie für den Privatgebrauch verwenden. Für Firmenkunden ist der Mac App Store nicht gedacht.

Unten: Über Software-Updates wird man automatisch informiert.

Ganz unten: Unter „Einkäufe“ finden Sie alle heruntergeladenen Programme übersichtlich aufgeführt.



→ Updates laden

Apple hat es den Entwicklern untersagt, eigene Update-Mechanismen einzubauen, daher müssen alle Aktualisierungen über den Mac App Store laufen. Sie werden auf zwei Wegen über Updates in Kenntnis gesetzt: Sowohl auf dem App-Store-Symbol im Dock als auch in der App-Store-Anwendung. Beim Updates-Symbol wird die Anzahl der Aktualisierungen angezeigt. Bestätigen müssen Sie diese Updates schon selbst: Klicken Sie im Mac App Store oben rechts auf Updates, lesen Sie sich die Update-Beschreibung der einzelnen Apps durch, und klicken Sie dann jeweils auf Update.

Alle Updates sind kostenlos, allerdings steht es den Entwicklern frei, eine neue Version als neue Anwendung zu veröffentlichen. Wie beim Kauf von Apps wird der Mac App Store Sie zur Eingabe des Kennworts auffordern. Sie können nur Anwendungen und Spiele über den Mac App Store aktualisieren, die Sie auch dort gekauft haben. Zwar werden vereinzelt außerhalb gekaufte Apps auch im App Store als installiert gekennzeichnet, aber aktualisieren lassen sie sich deswegen nicht – es handelt sich um zwei unterschiedliche Lizenzen. Entwickler haben auch keine Möglichkeit, Ihnen kostenlos eine Lizenz für die Version im Mac App Store zur Verfügung zu stellen. Als Notlösung bietet sich ein niedriger Einführungspreis an, die Pixelmator-Entwickler haben sich zu diesem Schritt entschieden, da sie ihre Bildbearbeitung zukünftig exklusiv über den Mac App Store vertreiben wollen.



→ Installation von Programmen

Der Mac App Store ist mit Ihrem iTunes-Account verknüpft. Wenn Sie keinen besitzen, müssen Sie also einen neuen anlegen, selbst wenn Sie nur eine kostenlose Anwendung herunterladen möchten. Heruntergeladen wird eine App, indem Sie auf deren Preis klicken. Bei Apps in den Bestenlisten erscheint der Preis, wenn sich der Mauszeiger über dem App-Namen befindet. Der Pfeil nach unten, der sich neben dem Preis befindet, klappt ein Menü aus, mit dem Sie den zur App gehörenden Link kopieren und eine Anwendung Freunden empfehlen können. Der Mac App Store bietet derzeit noch keine Wunschlisten und ist auch nicht an Twitter oder Facebook angebunden. Vor dem Kauf werden Sie nach ihrem iTunes-Passwort gefragt, außer, der letzte Einkauf liegt noch keine 15 Minuten zurück.

Zwar können Sie Anwendungen und Spiele direkt kaufen, ohne erst die dazugehörige Beschreibungsseite aufzurufen, aber sie sollten dennoch erst auf den Namen klicken und sich die Beschreibung durchlesen. Wichtig sind insbesondere die Systemvoraussetzungen, Sie erfahren auch, in welchen Sprachen die Anwendung vorliegt.

Anders als im App Store, sehen Sie im Mac App Store gleich, ob Sie eine App bereits installiert haben oder nicht: Zum einen gibt es unter Einkäufe eine Liste mit allen heruntergeladenen Apps und zum anderen ändert sich die Preisangabe zu Installiert.

Jede installierte App wird automatisch im Dock abgelegt und ist auch im Programme-Ordner zu finden. Wenn Sie eine App einmal gelöscht haben sollten, können Sie sie kostenlos erneut herunterladen. Im Mac App Store gibt es vergleichsweise deutlich mehr Programme, die über zehn Euro kosten. iOS-Portierungen kosten auf dem Mac entweder genauso viel oder etwas mehr. Ob es wie auf dem iPhone zu einem Preiskrieg kommt, ist ungewiss, da Mac-Software aber komplexer ist, eher unwahrscheinlich.

→ Ausblick

Viel ist in Zukunft aus der iOS-Ecke zu erwarten, wovon in erster Linie Spieler profitieren werden. Bei Spielen müssen Entwickler eben „nur“ die Steuerung anpassen. Gameloft steigt in die Mac-Softwareentwicklung ein, und Genres, die bisher auf dem Mac sträflich vernachlässigt werden, können sich über Zuwachs freuen. Noch leichter wird die Umsetzung von Spieleklassikern: Wenn Sie ohnehin bereits für den Mac existieren, müssen sie nur an OS X angepasst werden. Zu den ersten neu-alten Spielen gehört Clandestiny von Entwickler-Urgestein Graeme Devine (Halo Wars, 7th Guest).



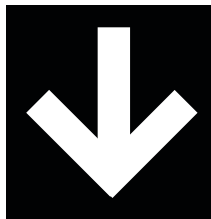
Für Einsteiger erleichtert der neue Store vieles: Sie haben keine Probleme bei der Installation mehr und müssen nicht mit DMG-Dateien handhaben. Die Anwendungen gibt es aus einer Hand, und sie wurden geprüft, wodurch zumindest ein bestimmter Sicherheitsstandard gegeben ist. Bisher

war Google der Weg, über den Neueinsteiger ihre Software fanden, Webseiten wie Macupdate.com kennen eben nicht alle. Die Apple-eigene Downloadseite bot eine mangelhafte Suchfunktion, die gleich auf der gesamten Apple-Seite statt nur in den Downloads suchte. Außerdem entfällt mit dem Mac App Store die Verwaltung von Seriennummern und Passwörtern. Apps lassen sich auch leichter zusammen aktualisieren, bisher mussten Entwickler dies selbst übernehmen, aber über Aktualisierungen wurde der Anwender nur unterrichtet, wenn er die Anwendung auch startete. Alle Preise sind in Euro und werden nach Apples Preistabelle berechnet, es kann also nicht vorkommen, dass eine Firma deutlich mehr für eine App in Europa als in den USA verlangt.

Hinzu kommen die Vorteile für Entwickler, von denen auch Anwender profitieren: Sie müssen sich um den Vertrieb nicht selbst kümmern, was insbesondere an den App Store gewöhnte iOS-Entwickler dazu motiviert hat, auch für Mac OS X zu entwickeln. Schon wenige Wochen nach Start des Mac App Stores sind einige interessante Spiele zum Mac-Softwareangebot hinzugekommen.

Vorteile / Nachteile

Der Mac App Store legt einen guten Start hin, allerdings gibt es noch viel Luft nach oben



Die Nachteile des Mac App Stores zeigen sich schnell: Apple hat zum Beispiel keine Möglichkeit eingebaut, Lizenzen zu übertragen. Wer also Software außerhalb des App Stores gekauft hat, muss darauf vertrauen, dass Entwickler auch weiterhin Updates unabhängig vom Mac App Store anbieten. Wegen Apples restriktiver Bedingungen gibt es auch viele Apps, die keine Chance haben, in den App Store zu kommen. Selbst im Vergleich zu Apples eigener Downloadseite gibt es im Mac App Store weniger Abwechslung. Widgets gibt es beispielsweise nicht.

Große Softwarehersteller wie Microsoft und Adobe meiden den Store bisher: Ihre Programme konkurrieren mit denen von Apple, und sie würden damit indirekt die Anwendungen ihres Konkurrenten mitfinanzieren. Zudem tendieren Mac-Anwender dazu, gnädiger mit Apple als mit Microsoft und Adobe umzugehen.

Die Kundenrezensionen sind ähnlich nutzlos wie im App Store, Anwender bezeichnen eine Anwendung schnell als nutzlos. Da wird gerne nur ein Stern vergeben, wenn in dem Programm ein paar Wörter in englischer Sprache auftauchen. Und was sollen Anwender anfangen mit Rezensionen wie „muss man nicht haben“? Die Entwickler können auf schlechte Rezensionen nicht antworten, also bei Problemen weder direkt helfen noch Einspruch gegen offensichtlichen Spam erheben.

Ungelöst ist auch die Frage der kostenpflichtigen Updates. Zwar gab es schon vorher kostenlose Updates bei Softwareherstellern innerhalb einer Versionsnummer (4.1, 4.24, 4.4 usw.), aber für einen großen Versionsschritt musste der Anwender bezahlen – anders rentiert sich die Weiterentwicklung der Mac-Programme nicht. Auch Apple selbst bot schließlich das Update von iLife '09 auf iLife '11 nicht über die Softwareaktualisierung an. Entwickler im Mac App Store kennen ihre Anwender nicht, können keine vergünstigten Updates anbieten und nur darauf hoffen, dass Apple hier Abhilfe schafft.

→ 5 Preisknaller aus dem App Store*



68% billiger!

Aperture

63 Euro für das Bildverwaltungs- und Bearbeitungsprogramm Aperture ist ein Kampfpreis, mit dem kein anderer Softwarehersteller mithalten kann. Die Anwendung ist für diejenigen empfehlenswert, denen iPhoto nicht mehr genügt.
Box-Version: 199 Euro*
App-Store: 62,99 Euro

Ersparnis: 68 Prozent



73% billiger!

Cover Sutra

Cover Sutra ist eine App zur Steuerung von iTunes und komfortablen Suche in der Mediathek. Neu-Käufer freuen sich über den deutlich niedrigeren Preis der nun exklusiv über den Mac App Store vertriebenen iTunes-Tuning-Software.
Hersteller: 14,95 Euro*
App-Store: 3,99 Euro

Ersparnis: 73 Prozent



54% billiger!

Pixelmator

Pixelmator ist eine Photoshop-Elements-Alternative mit einer etwas eigenwilligen Oberfläche. Da dem Mac keine Bildbearbeitung beiliegt, ist vor allem der niedrige Preis im Mac App Store ein echtes Kaufargument für Einsteiger.
Hersteller: 52,37 Euro*
App-Store: 23,99 Euro

Ersparnis: 54 Prozent



46% billiger!

Peggle

Bei Popcap Games süchtig machender Mischung aus Flipper und Breakout ist zwar eine gute Portion Glück im Spiel, aber dennoch gehört Peggle zu den besten Casual Games und auf jeden Mac.
Hersteller: 19,95 US-Dollar (ca. 14,90 Euro)*
App-Store: 7,99 Euro

Ersparnis: 46 Prozent



69% billiger!

SketchBook Pro

SketchBook Pro ist ein leistungsfähiges Malprogramm mit intuitiver Benutzeroberfläche, die sich ganz an diejenigen richtet, die künstlerisch mit einem Grafiktablett arbeiten möchten.
Hersteller: 79 Euro*
App-Store: 23,99 Euro (zeitlich limitiert)

Ersparnis: 69 Prozent

*Aktuelle Preise bei Redaktionsschluss, Stand Januar 2011. Prozentangaben gerundet. Alle Angaben ohne Gewähr. Hersteller-Preisangaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Preis bei Bestellung der Download- oder Box-Version über die Hersteller-Website

→ 5 Gratis-Apps, die auf jeden Mac gehören



SketchBook Express

Perfekt mit Grafiktablett: SketchBook Express ist ein Malprogramm für Künstler und nicht zur Fotobearbeitung gedacht. Ebenen und unterschiedliche, realistische Werkzeuge sind vorhanden.



Solitaire Greatest Hits

Wer von Windows kommt und die Kartenspiele Solitaire (eigentlich Klondike) und Freecell vermisst, sollte sich die Solitaire Greatest Hits anschauen. Eine ganze Reihe beliebter Kartenspiele für Solisten bietet die App.



Evernote

Notizen, To-Do-Listen oder was sich sonst noch so alles speichern lässt, wird mit Evernote in Web gestellt und dann mit den anderen Evernote-Clients auf iPhone, iPad, Windows, Android und BlackBerry synchronisiert.



Twitter

Der Microblogging-Dienst selbst braucht keine Erklärung. Twitter hat sich nun doch dazu entschieden, auch die Mac-Version von Tweetie umzubenennen. Die offizielle App unterstützt Listen, Live-Streaming und mehrere Accounts.



VirusBarrier Express

Wer auf Nummer sicher gehen will, installiert auch auf dem Mac eine Anti-Viren-Software. Das gute VirusBarrier Express gibt es im Mac App Store kostenlos.

→ App-Store-Shopping in 6 einfachen Schritten:

So gelangen die Apps auf Ihren Mac

01



01 Startseite: Zwar können Sie einige Apps direkt von der Startseite kaufen, aber es empfiehlt sich immer, zuerst die Programmbeschreibung durchzulesen. Hier wird als Beispiel die des Hüpfspiels Braid aufgerufen.

02 Beschreibung: Die Beschreibung enthält manchmal zusätzliche Angaben zu den Systemanforderungen. Bei Braid ist dies nicht der Fall, also geht der nächste Klick in Richtung der blauen Schaltfläche mit dem Text „3,99 Euro Kaufen“.

03 Anmeldung: Der Mac App Store fordert Sie auf, sich per Apple-ID (die, die Sie auch im iTunes Store benutzen), anzumelden. Sie können hier auch eine neue Apple-ID erstellen.

04 Laden: Die App wird nach Bestätigung der Apple-ID gekauft. Das dazugehörige Symbol erscheint im Dock zusammen mit einem Ladebalken. Ist der Balken verschwunden, können Sie die App benutzen.

05 Ladefortschritt: Sie können den aktuellen Ladefortschritt auch im Mac App Store unter Einkäufe beobachten. Dies ist bei großen Apps sinnvoll, bei denen es etwas dauern kann, bis der Ladebalken anfängt, sich zu füllen.

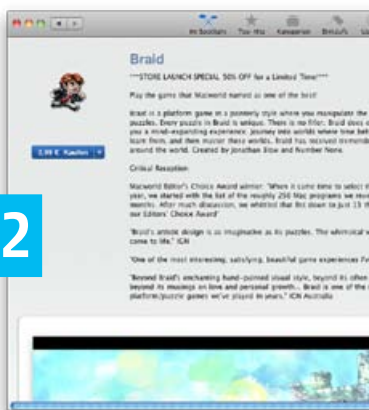
06 Deinstallation: Eine Deinstallation aus dem Mac App Store heraus ist noch nicht möglich. Um eine App zu entfernen, müssen Sie sie aus dem Programme-Ordner in den Papierkorb ziehen.

Braid — Laden ...



04

02



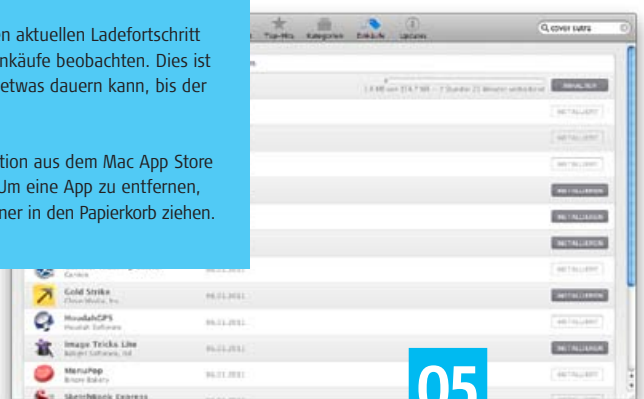
03



06

Eine Mini-Rezension zu „Braid“ finden Sie auch in unserer **Mac App Store Top 50** ab Seite 36.

05



Tipps und Tricks rund um den Mac App Store



App läuft nicht

Jeder Mac ist ein wenig anders, und weder Apple noch die Entwickler können garantieren, dass es nicht doch unter der ein oder anderen Systemkonfiguration zu Problemen kommt. Hilfreicher als ein „Geht nicht“-Kommentar mit Ein-Stern-Bewertung ist, den Entwickler direkt zu kontaktieren.



Systemvoraussetzungen

Der Info-Kasten im Mac App Store ist nicht unbedingt informativ, besonders was die Systemvoraussetzungen angeht. Dort steht lediglich „Mac OS X 10.6.6 oder neuer“. Gerade Spiele haben jedoch spezifische Anforderungen. Schauen Sie sich also vor dem Kauf unbedingt die komplette Beschreibung an, also auch den Text, der erst nach einem Klick auf „Mehr“ erscheint.



Demoversionen

Demo- und Betaversionen dürfen nicht direkt über den App Store vertrieben werden, aber einige Entwickler stellen sie auf ihrer eigenen Website zur Verfügung. Einen Verweis finden sie auf den Programmbeschreibungsseiten.



Upgrade

Upgrades von zuvor außerhalb des Mac App Stores gekaufter Software auf die App-Store-Version sind nicht möglich. Falls Sie ein Programm dennoch neu erwerben möchten, aber es nicht können, weil die Schaltfläche mit „Installiert“ beschriftet ist, müssen Sie die Anwendung löschen.



Apps erneut laden

Haben Sie eine App versehentlich gelöscht und wollen Sie sie erneut herunterladen? Gehen Sie im Mac App Store auf Einkäufe und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Installieren“ für das gewünschte Programm.



Günstige Spiele

Wer am Mac spielt, sollte nicht nur den Mac App Store im Auge behalten: Der Download-Service „Steam“ bietet ein qualitativ hochwertigeres Angebot und viele Sonderangebote, die nicht im Mac App Store zu finden sind:
<http://store.steampowered.com/browse/mac>

Das sagen unsere Facebook-Fans zum Mac App Store:

„Aperture 3 für 62,99 Euro – sofort gekauft :) Gut, dass ich an Weihnachten keine Zeit hatte, sonst hätte ich 199 Euro ausgegeben...“ (N. Döring)

„Unglaublich, ein Videobearbeitungsprogramm (iMovie) für 12 Euronen, iPhoto das gleiche. Wenn man den Screenshots glauben darf, dann werden die einzelnen iWork-Elemente 20 Euro kosten. Da werden einige Plätzhirsche erst mal schlucken müssen...“ (B. Ketzer)

„Leider fehlen die Apps der großen Software-Hersteller, ansonsten ganz gut wenn man sich die Preise der Apple-Apps (z.B. Aperture 3) anguckt.“ (M. Poskart)

„Der Mac App Store ist an Langeweile nicht zu überbieten! Hier wird Apple wieder nur Kohle scheffeln und ein wirklicher Mehrwert bleibt auf der Strecke.“ (M. Scholz)

„Sehr viele Apps nicht in deutscher Sprache, keine Profi-Programme. Was ist mit Adobe oder auch nur Microsoft Office?“ (I. M. Inselkönig)

„Hat Potenzial. Bin gespannt, wie es weiter geht. Dass iPhone/iPad-Spiele auch auf dem Mac soviel Spaß machen, hat mich selbst überrascht :)“ (R. Rademacher)

Fan werden: [facebook.com](https://www.facebook.com) und Mac Life suchen

→ Umfrage

So haben unsere Leser auf maclife.de auf die Frage „Nutzen Sie schon den Mac App Store?“ geantwortet:



● **Ja**, ich habe auch bereits Apps eingekauft (52 Prozent)

● **Ja**, aber ich habe bisher nur kostenlose Apps heruntergeladen (25 Prozent)

● **Nein**, aber ich habe durchaus Interesse am Mac App Store (13 Prozent)

● **Nein**, ich werde den Mac App Store bis auf weiteres nicht nutzen (11 Prozent)

CHANCE MAC APP STORE ODER RISIKO?

Mit dem Mac App Store führt Apple Programme für Mac OS X in einem Online-Shop zusammen – eine echte Chance für Entwickler und ein deutlicher Komfort-Gewinn für Anwender. Allerdings besteht auch die Gefahr, dass Apple den Software-Markt an sich reißt. Wir haben das App Store-Konzept hinterfragt.

Text: **Christian Rentrop**

R

Als am 6. Januar 2011 die Pforten zu Apples Mac App Store

öffneten, war die Freude groß: Die Mac-Gemeinde nahm den Dienst, der ab Start mehr als 1000 Programme – darunter zahlreiche Neuerscheinungen – führte, dankbar an. Schon nach 24 Stunden meldete Apple, dass die erste Million Downloads geknackt worden war. Selbst Steve Jobs, CEO von Apple, zeigte sich über die große Resonanz überrascht und ließ über Apples Pressestelle vermelden: „Die Entwickler haben einen klasse Job gemacht und ihre Apps in den Store gebracht. Die Anwender lieben es, wie einfach der Mac App Store ist und wie viel Spaß er macht.“ Für Anwender ist der Store in der Tat eine Wohltat: Den zahllosen bis-

her einzeln agierenden und auf verstreuten Websites ihre Produkte verkaufenden Entwicklern wurde eine gemeinsame Verkaufsplattform mit zentralem Lizenzmodell und einfacher Bezahlung über den iTunes-Store-Account in die Hand gegeben. Das nutzt sowohl Kunden als auch Shareware-Hersteller, da diese normalerweise nicht das Budget haben, ihre Produkte aggressiv zu

Schon nach 24 Stunden meldete Apple, dass die erste Million Downloads geknackt worden war.

bewerben. Gleichzeitig finden die Entwickler endlich eine Möglichkeit, ihre Programme effizient an zentraler Stelle anzubieten, was die Käufe vieler Applikationen schon am ersten Tag massiv ankurbelte.

Teilweise enorme Umsätze

So verzeichnete Majic Jungle Software, der Anbieter des bereits auf iOS-Plattformen beliebten Hubschrauber-Action-Spiels

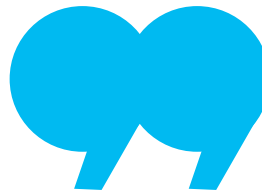
Chopper 2, schon für den ersten Tag bei der Mac-Umsetzung via App Store satte Umsätze: Insgesamt 30 000 Kopien sollen auf diesem Weg in den ersten 24 Stunden des App Stores an den Mann gebracht worden sein, das Spiel führt mit einem Preis von 0,79 Euro die Verkaufscharts an. Dieser Umsatz scheint jedoch kaum repräsentativ, andere Zahlen sind deutlich ernüchternder. So meldeten Entwickler weniger bekannter Apps Umsätze zwischen einigen Dutzend und wenigen Hundert Verkäufen – auch beim Mac App Store gilt die Regel, dass Apps mit niedrigem Preis unter einem Euro sich deutlich besser verkaufen als etwa Produkte im höheren Preissegment. Genaue Zahlen sind schwer zu ermitteln, da die wenigsten Entwickler genaue Verkaufszahlen weitergeben.

Apple gibt sich bedeckt

Auch Apple gibt sich bezüglich der Verkaufszahlen der eigenen Produkte im Store bedeckt und verschweigt professionell die Umsätze der eigenen Produkte, etwa des im Store deutlich preisreduzierten Aperture 3 (62,99 Euro) oder des derzeit auf Platz 2 der Verkaufscharts liegenden iPhoto (15,99 Euro) aus der Suite iLife 11: „Wir geben grundsätzlich keine Auskünfte über Verkäufe im App Store“, erklärte ein Apple-Sprecher gegenüber Mac Life, „es gelten die offiziell publizierten Zahlen aus den Pressemitteilungen“. Fast scheint es, als wäre der Store-Start doch nicht so furios abgelaufen – die Million Downloads am ersten Tag sind jedenfalls mit Vorsicht zu genießen, da es sich dabei größtenteils um kostenlose Applikationen handeln dürfte, die wie im iOS-Store zahlreich vorhanden sind.

Für Kunden eine deutliche Bereicherung

Aus Kundensicht ist der App Store natürlich eine deutliche Bereicherung. Einerseits sind die Applikationen schnell auffindbar wie im iOS-App Store, andererseits ist das Lizenz- und Zahlungsmodell einheitlich. Der Nutzen ist also offensichtlich. Doch der App Store ist längst nicht optimal für den Kauf von Software: So fehlen derzeit



„Das Boxprodukt mit Datenträgern wird weiterhin nachgefragt sein.“

Interview mit **Jörg Mugke**, Geschäftsführer GRAVIS GmbH

Als größter deutscher Apple-Retail-Händler verkauft auch GRAVIS Software in der Regel klassisch in der Box auf optischen Datenträgern. Wie schätzen Sie die Wirkung des Mac App Store auf diesen Markt ein?

J. Mugke: Der Kunde erhält durch den App Store eine weitere Möglichkeit, spezielle Software und kleine Applikationen zu bekommen, die ihm sein Leben, Hobby oder den Alltag vereinfachen. Das Auffinden von individuellen Softwarelösungen für den Konsumenten wird vereinfacht. Viele Kunden möchten aber Software auf einem originalen Datenträger besitzen und entscheiden sich für das Boxprodukt. Bei einem gleichen Preis-Leistungs-Verhältnis wird der Kunde das Boxprodukt vorziehen, zumal bei einer Vielzahl von Softwareprodukten eine Beratung gewünscht und geschätzt wird. Sollten allerdings besondere Angebote vorliegen oder Einzelprodukte aus einem Softwarepaket verkauft werden, ist dies ein Wettbewerbsvorteil für den App Store.

Wie schätzt GRAVIS Apples Produktpolitik in Sachen App Store ein?

Durch Apps sind das iPhone, der iPod und das iPad zu einem Verkaufsschlager in dem jeweiligen Produktsegment geworden. GRAVIS profitiert von der Markterweiterung und dem Verkauf von Hard- und Software sowie einem breiten Zubehörsortiment und Serviceangebot.

Ist eventuell ein eigener Online-Download-Shop für Software in Planung?

Bei uns gibt es aktuell den GRAVIS-Extracode. Jeder Kunde, der einen Mac kauft, erhält einen kostenlosen Software-Download im Wert von ca. 90 Euro. Auch weitere Software- und App-Downloads sind in der Vorbereitung und Umsetzung.

noch alle großen Software-Pakete – Microsoft Office, Photoshop oder namhafte Videospiele etwa von Electronic Arts. Kein Wunder, setzt der App Store doch voraus, dass sich die Entwickler Apples Gutdünken in Form der App Store-Lizenzbedingungen aussetzen. Außerdem ist das Lizenzmodell an die Apple-ID, also den iTunes-Store-Account gebunden, der Anwender darf das Programm auf all seinen (bis zu fünf) Rechnern ohne zusätzliche Kosten installieren. Das ist für den Käufer zwar gut, wie

zum Beispiel Sebastian Tänzer, Geschäftsführer der Bonner Webdesign-Schmiede Tänzermedien, findet: „Der App Store bietet mir mit meinem bestehenden iTunes-Account die Möglichkeit, unkompliziert und sicher Anwendungen auf dem Mac zu installieren.“ Gleichzeitig erklärt es aber auch, warum Microsoft, Adobe und Co da nicht mitspielen wollen. Abgesehen davon verfügen die genannten Software-Riesen über eine eigene Vertriebs-Infrastruktur und sind deshalb – anders als kleine Shareware-

Anbieter – nicht gezwungen, ihre Software mit 30 Prozent Verkaufsprovision für Apple zu verramschen.

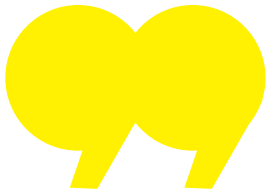
Auch Open-Source-Programme wie Firefox, OpenOffice.org oder VLC sind nicht im Store zu finden – Apples Store-Geschäftsmodell mit digitalem Rechtemanagement ist nicht mit dem Lizenzmodell freier Software, der GPL, vereinbar.

Trotz App Store bleibt dem Anwender also nur die Möglichkeit, die Augen offen zu halten: Im App Store gibt es längst nicht alle Programme, die es für den Mac gibt. Und qualitativ hochwertige Software – egal ob von kommerziellen Anbietern oder Open Source – dürfte auch weiterhin auf anderen Vertriebswegen, etwa wie gehabt als Box-Version im Laden, verkauft werden. Denn anders als bei iOS ist Mac OS X offen für Software aus anderen Quellen. Das bestätigt auch Jörg Mugke, Geschäftsführer von GRAVIS [1] gegenüber Mac Life: „Bei einem gleichen Preis-Leistungs-Verhältnis wird der Kunde das Boxprodukt vorziehen, zudem bei einer Vielzahl von Softwareprodukten eine Beratung gewünscht und geschätzt wird.“

Für Entwickler eine Chance

Besonders für kleinere Software-Entwickler, die ihre Produkte ohnehin bisher selbst vertrieben, ist der Mac App Store jedoch eine echte Chance, groß herauszukommen: Wie schon bei iOS können kleine, eher unbekannte Entwickler einen großen Hit landen, als Beispiel sei hier das Spiel Angry Birds [2] des isländischen Kleinherstellers Rovio genannt, eine Softwareschmiede, die auf normalem Vertriebsweg wohl keinen Hit hätte landen können. Folgerichtig brachte Rovio auch pünktlich zum Start eine OS-X-Version von Angry Birds via Mac App Store auf den Markt. Auch andere Entwickler verzichten schon jetzt zugunsten von Apples Lösung auf den eigenen Vertrieb: Das Bildbearbeitungsprogramm Pixelmator [3], das bisher über die Website und als





Interview mit **Volker Ritzhaupt**, Geschäftsführer Application Systems Heidelberg GmbH

Mit dem Mac App Store benötigen Entwickler möglicherweise keinen weiteren Software-Vertrieb mehr. Wie schätzen Sie die künftige Situation ein? Wird sich der App Store negativ auf Ihre Verkäufe auswirken?

V. Ritzhaupt: Es ist eine verbreitete, aber falsche Einschätzung, dass der Mac App Store einen Vertrieb ersetzt. Der Mac App Store ist zunächst eine Plattform zur logistischen Abwicklung einer Bestellung – so wie das jeder andere Online-Store auch ist. Der wesentliche Unterschied besteht in seiner Reichweite und der starken Integration ins Betriebssystem. Der App Store wirkt sich dann negativ auf unsere Verkäufe aus, wenn wir Platz in den Regalen verlieren. Wir gehen davon aus, dass Apple den Platz für Software mit Hinweis auf den App Store in den eigenen Läden reduzieren wird. Das halten wir für falsch, da Apple gerade den Neukunden immer noch den Beweis schuldig ist, dass es eine Vielzahl an Software-Produkten für den Mac gibt, und das kann durch nichts einfacher präsentiert werden, als durch ein volles Software-Regal im Laden. Interessanterweise sind unsere Verkaufszahlen vom 6.1. bis 9.1. höher als in den letzten 6 Monaten in einem vergleichbaren 4-Tages-Zeitraum.



Sehen Sie den App Store für Mac-Applikationen eher als Chance oder als Risiko?

Er kann eine Chance für ein neues Geschäftsmodell sein und er birgt gleichzeitig Risiken für das bestehende Modell.

Wie hat ASH die Ankündigung des App Store im Herbst 2010 aufgenommen?

Mit der Erwartung, dass wir entsprechend darauf reagieren müssen. Wir müssen mit den Entwicklern neue Regelungen finden, wie wir für unsere Leistungen bezahlt werden. Wir können den technischen Support oder die Lokalisierung der Produkte nur dann vornehmen, wenn wir dafür auch bezahlt werden. Wenn die Verkäufe an uns vorbeigehen, dann kann eben nicht mehr ein Prozentsatz im Einkaufspreis die Bezahlung regeln.

„Wir werden uns nach einer Beobachtungsphase auf eine Strategie festlegen.“

Box-Version auf CD über den Distributor Application Systems Heidelberg (ASH) [4] vertrieben wurde, wird nunmehr im App Store für 23,99 Euro angeboten. Im Gegenzug verschwand der Selbstvertrieb. ASH hat Pixelmator allerdings weiterhin für 55 Euro als Box im Programm.

Aus Sicht von Free- und Shareware-Entwicklern steht also dem Verkaufserfolg über einen zentralen Marktplatz den 30 Prozent Verkaufsprovision im App Store gegenüber. Genau wie bei allen anderen Produkten ist die Vergrößerung der Zahl möglicher Kundschaft deutlich wichtiger als der möglichst günstige Verkauf, wer Äpfel anbaut, stellt sich schließlich auch nicht an die Straße im Nirgendwo, sondern versucht, diese an einen Großhändler zu verkaufen. Dabei gibt es zwar Verluste, die aber durch den höheren Absatz ausgeglichen werden.

App Store aus Sicht der Software-Verkäufer

Der Handel – sowohl der Software-Vertrieb als auch Retail-Händler wie GRAVIS – sehen die Eröffnung des Mac App Store mit gemischten Gefühlen. Volker Ritzhaupt, Geschäftsführer von ASH, erklärte gegenüber Mac Life: „Es ist eine verbreitete, aber falsche Einschätzung, dass der Mac App Store einen Vertrieb ersetzt.“ Grundsätzlich sei der Store einfach eine zusätzliche Verkaufsplattform, die jedoch nicht den Mehrwert des Vertriebs als Box-Version böte, nämlich die Lokalisierung und vor allem den telefonischen Support. Trotzdem sieht Ritzhaupt eine Gefahr nahen: „Der Markt wird sich ähnlich entwickeln wie man das in der Musikbranche mit CDs bereits gesehen hat. Im Unterschied zur CD benötigt Software aber auch häufig eine Beratungsleistung.“ Ein größeres Problem als der Vertriebsweg sei allerdings Apples Produktpolitik: „Der App Store wirkt sich negativ auf unsere Verkäufe aus, wenn wir Platz in den Regalen verlieren. Wir gehen davon aus, dass Apple den Platz für Software mit Hinweis auf den App Store in den eigenen Läden reduzieren wird. Das halten wir für falsch.“

Aus Sicht des Retail-Händlers GRAVIS ist der App Store hingegen eine echte Chance: „Durch Apps sind das iPhone, der iPod und das iPad zu einem Verkaufsschla-

Links:

- [1] www.gravis.de
- [2] www.rovio.com
- [3] www.pixelmator.com
- [4] www.application-systems.de

Andere Zahlen sind deutlich ernüchternder

ger in dem jeweiligen Produktsegment geworden“, weiß Jörg Mugke, „GRAVIS profitiert von der Markterweiterung und dem Verkauf von Hard- und Software sowie einem breiten Zubehörsortiment und Serviceangebot.“ Daran, dass der App Store für Mac-Software den Verkauf von Boxed-Software überflüssig machen könnte, glaubt er nicht: Es wird Verschiebungen geben, neue Vertriebskanäle und mehr Software-Applikationen. Das Boxprodukt mit Datenträger wird aber weiterhin nachgefragt sein, so der Geschäftsführer des größten deutschen Apple-Retailers.

Fazit: Chance und Risiko

Wie jede neue technische Entwicklung ist auch Apples Mac App Store eine Chance

und ein Risiko für alle Beteiligten. Apple selbst verdient tüchtig am App Store, kleinere Entwickler können davon profitieren. Der Anwender muss im Kopf behalten, dass die Apple-Welt nicht auf den App Store mit seinen restriktiven Zulassungsbestimmungen beschränkt ist. Der Vertrieb hingegen dürfte künftig am meisten leiden, da viele Anwender bewusst zugunsten eines günstigeren Preises auf den Kauf einer Boxed-Version verzichten werden. Im Großen und Ganzen ist der App Store allerdings ein Fortschritt im Bereich Mac-Software, der sich sehen lassen kann.



Nachgefragt bei **Till Schädde**, CEO equinix

Herr Schädde, was hat equinix dazu bewogen, gleich zum Start des

Mac App Store mit vier Apps vertreten zu sein?

T. Schädde: Wir gehen davon aus, dass wir mit dem App Store Leute erreichen, die bislang mit Software-Kauf wenig am Hut hatten, ja vielleicht sogar gar nicht wissen, wie man Software eigentlich online kauft und installiert. Daher sind wir zuerst mit CoverScout, SongGenie, iSale und iSale express an den Start gegangen. Sie ergänzen sinnvoll das digitale Leben, bieten einen optimalen Workflow und machen beim Anwenden einfach Spaß. Das scheint wohl aufzugehen. Wir sind ohne aktive Hilfe von Apple von selbst in die Top 100 der umsatzstärksten und meistgekauften Apps aufgestiegen.

„Wir gehen davon aus, mit dem App Store neue Leute zu erreichen.“

Alternativen zum Mac App Store

Es geht auch ohne iTunes-Store-Account: Folgende Download-Alternativen helfen bei der Suche nach Software.



AppFresh / osx.iuethis.com

iuethis.com ist ein Social-Network für Software-Produkte: User geben dort an, welche Programme und Tools sie verwenden, und können diese dort auch kommentieren oder nach Hilfe für das Programm suchen. Der Download von der Hersteller-Website ist verlinkt. AppFresh ist ein Desktop-Programm, mit dessen Hilfe Sie direkt vom Computer aus Ihren Software-Bestand verwalten und ohne lange Web-Recherche aktualisieren können. Eine echte Alternative zum App Store, wenn auch nicht ganz so einfach zu bedienen.
<http://metaquark.de/appfresh>
<http://osx.iuethis.com>



Bodega

Bodega ist derzeit der einzige „echte“ Online-Shop für Mac OS X und ist dem Mac App Store mindestens ebenbürtig. Genau wie der App Store ist Bodega eine Applikation für Mac OS X, die Software zum Kauf und Download anbietet, allerdings verlinkt Bodega jeweils auf die Kauf-Seiten der Software-Hersteller. Trotzdem hilft dieses Programm bei der Bestandshaltung der Software. Hier sind zudem viele Programme (auch aus der Open-Source-Szene) aufgeführt, die es nicht in Apples App Store geschafft haben.
www.appbodega.com



Download CNET.com

Ehemals Versiontracker.com, finden sich im Download-Bereich der amerikanischen Online-Newsseite CNET so gut wie alle Mac-Programme – die Entwickler müssen sie nur dort melden. Die Nutzung ist kostenlos, die Abwicklung der Käufe erfolgt wie gehabt über die Hersteller, auch die Downloads liegen nicht direkt bei CNET, stattdessen wird bei Bedarf auf die Hersteller-Seite verlinkt. Trotzdem macht der Dienst das Aufspüren von Software leicht.
<http://download.cnet.com/mac>



Macupdate.com

Ähnlich wie CNET ist auch MacUpdate, eher eine Gratis-Liste von für den Mac verfügbaren Programmen denn ein Online-Shop. Um so umfangreicher ist das Download-Verzeichnis: Hier gibt es deutlich mehr Auswahl als bei allen anderen Diensten. Allerdings setzt die Auflistung hier auch eine Meldung durch den Entwickler voraus, eine gezielte Google-Suche kann also auch MacUpdate nur teilweise ersetzen. Mit der zusätzlichen Software MacUpdate Desktop können Sie Ihre Programme automatisch aktualisieren lassen, was gerade bei umfangreichen Installationen durchaus die zusätzlichen 20 US-Dollar im Jahr rechtfertigt.
www.macupdate.com



Hersteller-Websites

Die meisten Hersteller bieten ihre Programme auch auf ihren eigenen Websites an – oft zu anderen Preisen als im App Store und deutlich günstiger als in der Box-Version. Bevor Sie also beim Software-Kauf zuschlagen, sollten Sie prüfen, ob die Software direkt vom Hersteller nicht eventuell billiger zu haben ist. Dabei entfallen jedoch oft die Vorzüge eines deutschsprachigen Supports, wie er von Vertrieben wie ASH angeboten wird.

TOP 50 ZUM START

Geöffnet hat der Mac App Store mit einem Angebot von rund 1.000 Programmen. Wir haben die 50 besten Apps zum Start für Sie zusammengestellt.

von Heiko Bichel



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32



33



34



35



36



37



38



39



40



41



42



43



44



45



46



47



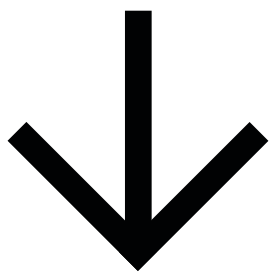
48



49



50



Spiele

- 01 Angry Birds** Exklusiv im Mac App Store: Böse Vögel im Kampf gegen grüne Schweine – auch die Mac-Version des iPhone-Hits macht Spaß. **3,99 Euro**
- 02 Braid** Eines der besten Mac-Spiele überhaupt. Brillantes Puzzle-Spiel mit schöner Grafik. Bei Redaktionsschluss zum Angebotspreis erhältlich. **3,99 Euro**
- 03 Chopper 2** Action-Game, in dem es gilt, mit dem Helikopter 36 Missionen zu erledigen. Wer die iPhone-Version besitzt, kann das iPhone zur Bedienung verwenden. Bei Redaktionsschluss für nur 0,79 Euro erhältlich. **0,79 Euro**
- 04 Sid Meier's Civilization IV** Nicht die neueste Version des Strategie-klassikers, aber trotzdem sehr gut. Inklusiv Multiplayer-Modus. **23,99 Euro**
- 05 Trine** Action-Plattform, in dem ein Ritter, ein Zauberer und ein Dieb ein Königreich retten müssen. Überraschungshit aus Skandinavien – siehe auch Test in dieser Ausgabe. **15,99 Euro**

Grafik / Design

- 06 Pixelmator** Tolles Programm zur Bildbearbeitung, das bei manchem Anwender Photoshop ersetzen kann. Siehe auch Preis-Tipps auf Seite 29. **23,99 Euro**
- 07 Lineal** Werkzeug für Web-Designer, um Objekte auf dem Bildschirm auf den Pixel genau zu messen. **0,79 Euro**

Soziale Netze

- 08 Socialite** Noch nicht perfekt, aber dennoch ein Tipp. Socialite vereint verschiedene soziale Netzwerke in einer Oberfläche. Bei Redaktionsschluss vergünstigt erhältlich für nur **7,99 Euro**
- 09 FaceTop** Fotoalben aus Facebook einfach herunterladen. Toll: die direkte Einbindung in iPhoto. **0,79 Euro**
- 10 Trillian** Instant Messenger, der sich unter anderem auf AIM, Windows Live, Twitter und Yahoo versteht. **kostenlos**

Musik

- 11 SoundCloud** Die SoundCloud-App ermöglicht den Zugang zur gleichnamigen Community, in der sich eigene Musikkreationen teilen lassen. **kostenlos**
- 12 iRingTones** Genial einfache App, um Klingeltöne fürs iPhone zu erstellen. Hierfür praktischer als GarageBand! 50% Rabatt bei Redaktionsschluss. **1,59 Euro**
- 13 Drum Kit** Bekannt vom iPhone, jetzt auch für den Mac. Virtuelles Drumkit für Schlagzeuger und Spielkinder. **0,79 Euro**
- 14 Bowtie** Einer der besten iTunes-Controller auf dem Mac! Mit einer zusätzlichen (kostenpflichtigen) iPhone-App lässt sich auch die iPod-Funktion des iPhone vom Mac aus steuern. **kostenlos**

Dienstprogramme

- 15 Littlelsum** Für Layouter und Designer: kreierte lateinischen Blindtext zum Einfügen in Dokumente. **kostenlos**
- 16 Appfall** Toller Bildschirmschoner, der App-Icons aus dem iTunes Store lädt. Diese sind mit dem App Store verlinkt, so dass man auf Wunsch einfach neue Programme entdecken kann. **0,79 Euro**
- 17 Caffeine** Kleines Tool, das bei Aktivierung verhindert, dass der Mac in den Ruhezustand geht oder der Bildschirmschoner gestartet wird. **kostenlos**
- 18 IP Scanner** Zeigt alle Geräte an, die sich im aktuellen Netzwerk des Mac befinden. So lassen sich unerwünschte Zugriffe leicht feststellen. **kostenlos**
- 19 Backdrop** Kann auf einen Klick alle Icons auf den Schreibtisch verstecken, ideal für saubere Screenshots. **kostenlos**
- 20 Alfred** Geniales kleines Tool, um Programme per Shortcut zu starten oder Websuchen durchzuführen. **kostenlos**
- 21 PDF-Suite** Mit PDF-Suite lassen sich PDF-Dateien schnell trennen, vereinen und Einzelseiten einfügen. **1,59 Euro**

Video

- 22 Turbo.264 HD Video Converter** Die Software konvertiert schnell und zuverlässig Camcorder-Aufnahmen oder anderes Videomaterial **39,99 Euro**
- 23 Screenuim** Top-Tool zum Anfertigen von Screencasts. Bei Redaktionsschluss mit stark reduziert erhältlich. **11,99 Euro**

Fotografie

- 24 OldBooth** Fun-App, um Bilder von Personen zu „verschönern“ und einen Retro-Look zu verpassen. **3,99 Euro**

- 25 Image Tricks Lite** Gratis-App mit vielen schönen Effekten für Bildbearbeitung und Verfremdung. **kostenlos**
- 26 ImageWell** Tool zum beschneiden, verkleinern/vergrößern, drehen und kommentieren von Bildern. **3,99 Euro**
- 27 TiltShift** Macht aus gewöhnlichen Foto-Szenarien scheinbare Miniaturmodelle (Tiltshift-Stil). Einführungspreis bei Redaktionsschluss: **19,99 Euro**

- 28 RemoteSnap** Überträgt Fotos vom iPhone live und drahtlos auf den Mac. Praktisch! Einzige Voraussetzung: die 0,79 Euro teure iPhone-App. **kostenlos**

Lifestyle

- 29 Kindle** Die Amazon-App macht den Mac zum eBook-Reader. Zugang zu rund 775.000 kostenlosen und kostenpflichtigen eBooks. **kostenlos**
- 30 Booxter Lite** Die übersichtliche Datenbank für die private Buch-, Film-, Comic- oder CD-Sammlung. Lite-Version: nur 30 Einträge pro Liste. **kostenlos**
- 31 iPhoto** Darf natürlich nicht fehlen. Für alle, die nicht das komplette iLife-Paket von Apple benötigen. **11,99 Euro**
- 32 iSale** Sehr guter eBay-Auktions-Manager von equinux. **19,99 Euro**
- 33 Chronories** Das intelligente Tagebuch: Neben eigenen Einträgen sammelt Chronories zu jedem Tag eintreffende E-Mails, welche Apps auf dem Mac liefen und vieles mehr. Einführungspreis bei Redaktionsschluss. **11,99 Euro**
- 34 Solar Walk for Mac** 3D-Modell unseres Sonnensystems mit vielen, vielen Zusatzinformationen. **2,39 Euro**

Wirtschaft/ Produktivität

- 35 MindNode** So wird das Erstellen von Mind-Maps und Ideen-Visualisierungen einfach gemacht. **kostenlos**
- 36 Keynote** Prima, dass Apple die iWork-Apps jetzt einzeln anbietet. Keynote gibt's zum fairen Preis. **15,99 Euro**
- 37 Frizzix** Anrufmanager für Fritz!boxen. Eine werbefinanzierte kostenlose Version gibt es unter frizzix.de. **kostenlos**
- 38 Things** Einer der besten Aufgabenmanager für den Mac ist jetzt auch im App Store vertreten. **39,99 Euro**
- 39 Remind Me Later** Menüleisten-Tool, über das sich schnell Termine zu iCal hinzufügen lassen. **kostenlos**
- 40 OmniFocus** Aufgabenmanager: Etwas teurer, aber auch vielseitiger als das beliebte Things. **62,99 Euro**

- 41 DropCopy** Verteilt eine Datei schnell an verschiedene Orte in einem Netzwerk. **kostenlos**
- 42 iHomework** Guter Hausaufgaben-Manager für Schüler und Studenten – aktuell leider nur auf Englisch. **2,39 Euro**

- 43 RapidWeaver** Ohne große HTML-Vorkenntnisse gelungene Websites erstellen. Bei Redaktionsschluss zum Einführungspreis zu haben. **31,99 Euro**

Gesundheit

- 44 Time Out Free** Nicht unwichtig: Erinnert an regelmäßige Pausen bei langer Arbeit am Computer. **kostenlos**

Nachrichten

- 45 Release Reminder** Erinnert an Erscheinungstermine von Werken der eigenen Lieblingskünstler. **kostenlos**
- 46 Headlines** Bringt alle Headlines sämtlicher abonnierter RSS-Feeds übersichtlich und schnell in einem einzelnen Fenster zusammen. **0,79 Euro**

Nachschlagewerke

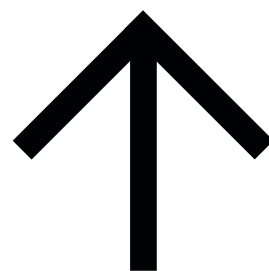
- 47 Delicious Library 2** Umfangreiche Katalogisierungssoftware, die über die iSight-Kamera auch Barcodes von Produkten interpretieren kann. **31,99 Euro**

Entwickler-Tools

- 48 CodeBox** Verwaltet Code-Teile und ermöglicht das einfache Einfügen in diverse Applikationen. **3,99 Euro**
- 49 Iconizer** Ermöglicht Entwicklern die Skalierung und Vorschau von App-Icons für iPhone und iPad. **3,99 Euro**

Unterhaltung

- 50 GraviLux** Faszinierende iOS-Portierung, mit der sich die ungewöhnlichsten Formen auf dem Display erschaffen lassen – ohne tieferen Sinn oder Zweck, aber unterhaltsam bis meditativ. **1,59 Euro**



**Alle Preisangaben und ohne Gewähr. Zum Teil handelt es sich um bei Redaktionsschluss aktuelle Rabatt-Aktionen.*

1&1 WEBHOSTING

„1&1 WebHosting bietet uns zahlreiche Inklusiv-Features, die unsere Homepage noch informativer und erfolgreicher machen. Für uns ist 1&1 der perfekte Partner.“

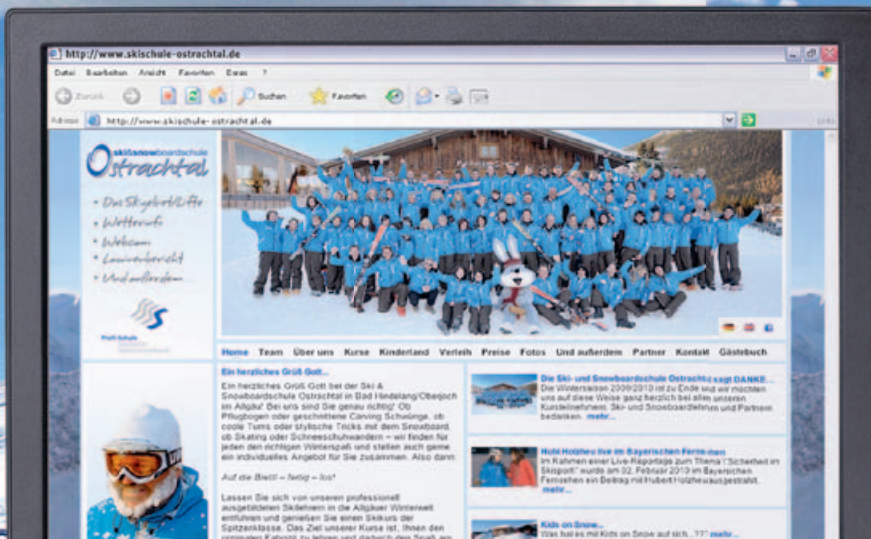
Markus Fügenschuh
www.skischule-ostrachtal.de



IHRE PROFESSIONELLE HOMEPAGE 6 MONATE FÜR 0,– €/MONAT!*



*Ausgewählte 1&1 Homepage-Pakete z.B. 1&1 Homepage Perfect 6 Monate für 0,– €/Monat, danach 6,99 €/Monat. Einmalige Einrichtungsgebühr 9,60 €. .info und .de Domain 0,29 €/Monat im ersten Jahr (danach .de Domain 0,49 €/Monat, .info Domain 1,99 €/Monat), keine Einrichtungsgebühr. 12 Monate Mindestvertragslaufzeit. Preise inkl. MwSt.



1&1 HOMEPAGE-PAKETE 6 MONATE FÜR

0,- €/Monat
danach ab
6,99 €/Monat*

**ANGEBOT NUR GÜLTIG BIS
28.02.2011!**

1&1, der größte Webhoster weltweit, garantiert beste Hosting-Qualität und wertvolle Inklusiv-Features:



Inklusiv-Domains!

Sichern Sie sich Ihre perfekte Internet-Adresse:
Sie können aus den Domainendungen .de, .at,
.info, .com, .net, .org, .biz oder .eu wählen.



Mehr Webpace!

Selbst für aufwändige Website-Projekte bieten Ihnen
unsere Pakete ausreichend Webpace.



Webdesign-Software!

Adobe® Dreamweaver® CS4 und NetObjects Fusion®
dienen als optimale Basis für hochwertiges Webdesign,
sogar optimiert für die Ausgabe auf mobilen Endgeräten.



Entwickler-Tools

PHP6 (beta), Zend Framework, Versionsmanagement
(git), Cron Jobs und Shell-Zugang bieten die perfekte
Spielwiese für professionelle Webdesigner.



Grüne Rechenzentren!

Ihre Daten liegen sicher in unseren Hochleistungs-Rechen-
zentren, die mit Strom aus erneuerbaren Quellen betrieben
werden. Das spart 30.000 Tonnen CO₂ pro Jahr.

z. B. 1&1 HOMEPAGE PERFECT



- 2 Inklusiv-Domains
- 4 GB Webspace
- UNLIMITED Traffic
- 5 MySQL-Datenbanken
- Zend Framework
- PHP6 (beta), PHP5
- Perl, Python
- SSL
- NetObjects Fusion® 1&1 Edition
- Google Sitemaps
- 24/7 Profi-Hotline
- uvm.

6,99 **0,-** €/Monat*
6 Monate 0,- €, danach
nur 6,99 €/Monat.*

Weitere sensationelle Angebote,
z. B. **.de, .info** Domains 1 Jahr für
0,29 €/Monat*, unter www.1und1.info.



**Jetzt informieren
und bestellen:**

 **0 26 02 / 96 91**
 **0800 / 100 668**

www.1und1.info



TV-TOTAL

Unterwegs fernsehen mit iPhone und iPad

Der Empfang von TV-Sendungen – live oder aus der Konserve – auf Apples iOS-Geräten setzt eine zusätzliche Hardware- und App-Ausrüstung voraus. Wir stellen die wichtigsten Lösungen im Detail vor und geben Kaufempfehlungen.

Um echtes Live-TV auf iPad oder iPhone zu empfangen, hat man zum einen die Möglichkeit, von einem laufenden Mac aus die Fernsehsignale auf das iOS-Gerät zu senden. Dies setzt auf dem Computer entweder elgatos EyeTV-Software oder The Tube von equinix sowie jeweils einen entsprechenden DVB-T-Empfänger voraus. Außerdem muss die zugehörige App des Herstellers auf dem iOS-Gerät installiert sein. Die App EyeTV ermöglicht den Empfang vom Mac via UMTS oder im WLAN, die App Live TV

von equinix ist auf WLAN angewiesen. Eine weitere Möglichkeit, Live-TV auf iPad oder iPhone zu bringen, bietet equinix aktuell mit der Hardware-Lösung tizi an. Dies ist ein mobiler TV-Empfänger, der in die Hosentasche passt, sein eigenes WLAN erzeugt, um sich mit iPhone oder iPad zu verbinden, und die TV-Signale eins zu eins auf ein iOS-Gerät in der Nähe sendet. Zum Dritten existieren mittlerweile diverse eigene Apps von TV-Sendern, die aber meist nur den Zugriff auf Sendungen – oder auch nur Auszüge – aus der Konserve bieten.



WLAN
oder 3G



Geeignet für:
EyeTV-Anwender, die
Live-TV auf iOS-Geräten
wollen.

- ✓ Empfang über WLAN oder 3G
- ✓ gute App-Oberfläche
- ✓ kostenlose Web-App

Bewertung:



→ EyeTV

Die EyeTV-Software für den Mac ist – je nach Modell – im Paket mit einem TV-Empfänger von elgato ab etwa 60 Euro im Online-Shop des Herstellers [1] zu beziehen. Einzeln kostet die Vollversion von EyeTV 79,95 Euro. Die entsprechende EyeTV-App ist im App Store für 3,99 Euro erhältlich und liegt als Universal-App für iPhone und iPad vor. Im lokalen WLAN erkennt die App einen Mac, auf dem EyeTV läuft, in der Regel völlig problemlos. Unter der Rubrik **Live TV** stehen in der App alle Sender zur Verfügung, die in der entsprechenden Mac-Version eingestellt sind. Bei ausreichend starkem Netz ist die Übertragung in der Regel flüssig und von guter Qualität, allerdings mit etwas Verzögerung zu EyeTV auf dem Mac. Über die App lassen sich darüber hinaus auch Sendungen zur Aufnahme auf dem Mac programmieren und bereits aufgezeichnete Sendungen anschauen.

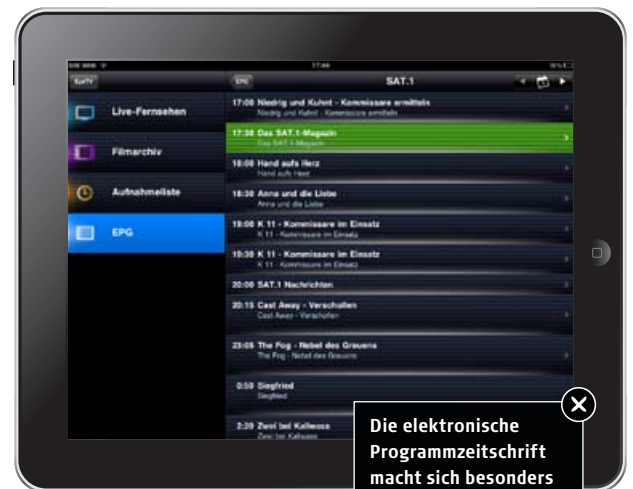
Etwas komplizierter wird es, möchte man unterwegs über das 3G-Mobilfunknetz auf das heimische EyeTV zugreifen. Hierfür sind eine kostenlose Registrierung beim elgato-Dienst **My EyeTV** – zu erreichen in den Einstellungen der Desktop-Version von EyeTV unter **iPhone** – sowie ein kompatibler Router notwendig. Eine Liste entsprechender Geräte erreicht man unter [2]. Hier findet sich eine Über-

sicht von Routern, die mit Apples Service **Back to my Mac** funktionieren und damit auch zu My EyeTV kompatibel sein sollen. Zusätzlich muss auf einem kompatiblen Gerät NAT-PMP oder UPnP aktiviert werden. Eine gute Möglichkeit, ein entsprechendes Set-up zu testen, ist elgatos kostenlose Web-App **Live3G**, die man unter [3] erreicht. Hier meldet man sich mit seinen My EyeTV-Daten an und erhält Zugriff auf Live-TV und das Archiv von EyeTV-Aufnahmen. Um die Bildqualität des Live-TV-Streams auf iPhone und iPad zu optimieren, lässt sich übrigens auch die Video-Konvertierungssoftware **turbo.264 HD** [4] von elgato einsetzen. Eine Demo-Version finden Sie auf der Heft-CD.

Fazit

Die EyeTV-App für iPhone und iPad ist besonders für EyeTV-Anwender zu empfehlen, die über WLAN das TV-Programm auf ein iOS-Gerät streamen wollen. Hervorragend sind auch elgatos ausführliche Support-Seiten, wenn man sich auf Fehlersuche begibt.

- [1] www.elgato.com
- [2] http://support.apple.com/kb/TS1304?viewlocale=de_DE
- [3] <http://live3g.eyetv.com>
- [4] www.elgato.com/elgato/na/mainmenu/products/Turbo264HD/product1.en.html



**Die elektronische
Programmzeitschrift
macht sich besonders
auf dem iPad gut**

→ EyeTV Netstream

Zusätzlich zu DVB-T-Empfängern, die sich per USB an den Mac anschließen lassen und den TV-Empfang auf diesem Mac und maximal einem weiteren iOS-Gerät ermöglichen, hat das Unternehmen auch Netzwerk-Tuner im Angebot. Mit dem EyeTV netstream DTT, einer kleinen Box, die mit TV-Antenne und Router oder Switch verbunden wird, kann DVB-T auf mehrere Macs, PCs und iOS-Geräte gleichzeitig in einem Heimnetzwerk gesendet werden. Ein entscheidender Vorteil: Der Computer muss nicht angeschaltet sein und zwei Anwender können – da es sich um einen Dual-Tuner handelt – gleichzeitig verschiedene Programme schauen. Kostenpunkt: rund 250 Euro.





Geeignet für:
Alle iPad-Anwender,
die unterwegs stabiles
Live-TV empfangen
wollen.

- ✓ sehr guter Empfang
- ✓ passt in die Hosentasche
- ✓ Live-TV unabhängig vom Mac

Bewertung:



WLAN



→ tizi

Die Hardware-Lösung tizi [1] von equinox passt locker in die Handfläche, lässt sich am Mac per USB aufladen und verfügt über eine ausziehbare Antenne. Mit einem voll aufgeladenen tizi lassen sich etwa dreieinhalb Stunden TV auf iPad oder iPhone genießen, eine entsprechende App wird kostenlos aus dem App Store geladen. Um sich mit dem tizi zu verbinden, muss man das aktuelle WLAN-Netz (sofern vorhanden) verlassen und sich mit dem tizi-WLAN verbinden, das in den Systemeinstellungen des iOS-Gerätes angezeigt wird. Das erzeugte WLAN lässt sich auch mit einem Passwort verschlüsseln. In unserer Testumgebung mit mäßigem DVB-T-Empfang wurden

von der tizi-App auf dem iPad sofort 27 Sender gefunden. Das TV-Signal wird eins zu eins vom tizi auf das iOS-Gerät gesendet, entsprechend hoch ist die Qualität auf dem Mobilgerät. Verzögerungen bei der Wiedergabe kommen fast nicht zustande. TV-Sendungen lassen sich seit Version 1.2 auch manuell aufzeichnen und später über iTunes auf den Mac übertragen, eine Programmierung ist derzeit nicht möglich. Gespeichert werden die Daten im MPEG-2-TS-Format, das sich unter anderem mit VLC wiedergeben lässt. Die tizi-App unterstützt Multitasking: Versetzt man die App in den Hintergrund, läuft der TV-Ton weiter. Diese Funktion lässt sich allerdings auch deaktivieren. Der Preis

von rund 150 Euro für tizi ist sicherlich relativ hoch, die Lösung bietet allerdings bislang die besten Möglichkeiten, um Live-TV auf iPad oder iPhone zu empfangen.

Fazit

tizi kann allen Anwendern, die Live-TV auf dem iPad genießen wollen, ans Herz gelegt werden. Dafür sprechen die gute Bildqualität, die einfache Installation sowie die Tatsache, dass man keinen parallel laufenden Mac mehr benötigt. Gewinnen würde die Hardware-Lösung durch eine noch längere Akku-Laufzeit.

[1] www.tizi.tv/de/index.html

→ Geheimtipp: Movie Vault

Für 2,39 Euro für die App Movie Vault erhält man die Möglichkeit, etliche englischsprachige Filmklassiker per 3G oder WLAN auf iPhone oder iPad zu streamen.



Die Sender-Übersicht der tizi-App: Dreht man das iPad in den Landscape-Modus, wechselt man automatisch in die Vollbild-Anzeige



Die Einstellungen der tizi-App: Hier lässt sich unter anderem ein Passwort für das tizi-Netzwerk festlegen



→ Installationsanleitungen: tizi und EyeTV Schritt für Schritt



tizi: TV-Sender auf dem iOS-Gerät einrichten



1. Mit dem tizi-WLAN verbinden

Ist die Hardware tizi angeschaltet und aufgeladen, findet sich in den Einstellungen von iPad oder iPhone das entsprechende WLAN, mit dem es sich zu verbinden gilt. Die kostenlose Universal-App **tizi.tv** sollte bereits installiert sein.

2. Sender suchen

Ein Tipp auf den Knopf **Sender suchen** richtet alle verfügbaren Kanäle ein. Je nach Empfang oder Position des tizi variiert die Anzahl. In der Regel geht der Sendersuchlauf sehr zügig vonstatten und ist in nur wenigen Minuten abgeschlossen.

3. Die Benutzeroberfläche

Einfacher geht es kaum: Schon ist tizi.tv einsetzbar. Ein doppeltes Tippen auf das TV-Bild lässt die Senderübersicht verschwinden, das Bild passt sich dabei automatisch dem Portrait- oder Landscape-Modus an.



EyeTV auf iPhone und Mac im WLAN verbinden



1. Zugriff aktivieren

Will man im lokalen WLAN mit iPhone oder iPad auf ein auf dem Mac laufendes EyeTV zugreifen, setzt man in den Einstellungen von EyeTV auf dem Mac unter **iPhone** einen Haken bei **Zugriff über EyeTV für iPhone/iPad aktivieren**.

2. Zugriff vom iPhone/iPad

Laufen die EyeTV-App auf dem iOS-Gerät und EyeTV auf dem Mac und befinden sich beide Geräte im gleichen WLAN, findet die EyeTV-App den Mac. Ein Tipp auf den Geräte-Eintrag führt zum nächsten Menü.

3. Live-TV

Live-TV auf dem iPhone/iPad läuft mit leichten Verzögerungen zum Mac. Ein Tippen auf den doppelten Pfeil rechts führt in den Vollbildmodus. EyeTV und der Mac müssen eingeschaltet bleiben, will man Live-TV auf dem iOS-Gerät genießen.



EyeTV-Web-App verwenden



1. My EyeTV einrichten

In den Einstellungen der Desktop-Version von EyeTV findet sich in den Einstellungen die Option **My EyeTV verwenden**, welche aktiviert werden muss. Mit E-Mail-Adresse und Passwort kann ein neues Konto angelegt werden.

2. Mobil mit der Web-App verbinden

Im Safari-Browser des iPhone oder iPad kann die URL <https://live3g.eyetv.com> angewählt werden. Anschließend müssen E-Mail-Adresse und Passwort von My EyeTV (Schritt 1) eingegeben werden.

3. Live-TV übers Netz

Die Verbindung klappt. Über die kostenlose Web-App stehen sowohl Live-TV als auch Aufnahmen vom Mac zur Verfügung. Voraussetzung ist, dass Mac und EyeTV zu Hause laufen. Die Web-App ist eine abgespeckte Version der EyeTV-App.



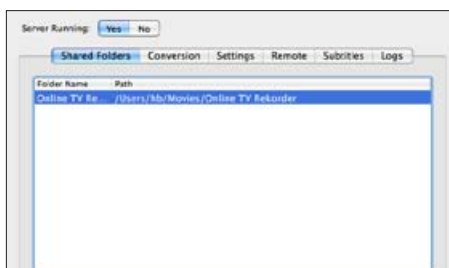
→ Weitere TV- und Video-Lösungen für iPad und iPhone



Air Video: Die Filmsammlung immer dabei

Haben Sie Filme auf Ihrer Festplatte? Dann installieren Sie Air Video auf Ihrem iPhone oder iPad, denn mit dieser preiswerten App können Sie Ihre Sammlung von überall auf der Welt genießen. In wenigen einfachen Schritten funktioniert es.

Zugriff im lokalen Netzwerk



1. Server-Software installieren

Die Installation der App **Air Video** auf dem iOS-Gerät bewirkt allein noch nichts. Um einen Zugriff auf die Filme zu erhalten, die auf dem eigenen Mac liegen, muss man auf diesem die entsprechende Server-Software installieren. Diese findet man unter www.inmethod.com/air-video/index.html.

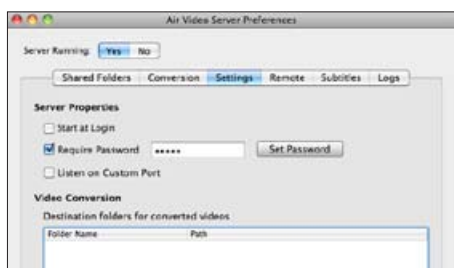
2. Filmordner auswählen

Über den Knopf **Add Folder** in den Einstellungen der Server-Software lässt sich ein Filmordner hinzufügen, auf den Air Video zugreifen soll. Es lassen sich auch mehrere Ordner einrichten. Diese werden unter **Shared Folders** angezeigt. Zugriff auf die Einstellungen erhält man über das Menü-leisten-Icon von Air Video.

3. „Live“-Übertragung

Befindet man sich im selben Netzwerk, findet Air Video den entsprechenden Mac und die freigegebenen Ordner. Klickt man einen Film an, besteht über den Knopf **Play with Live Conversion** die Möglichkeit, Filme von der Festplatte auf das iOS-Gerät zu übertragen.

Zugriff über das Internet



1. Server-PIN & Passwort

Will man von unterwegs per Remote Access auf den Mac zugreifen, ist es ratsam, ein Passwort festzulegen. Dies lässt sich in der Server-Software unter **Settings**, **Require Password** und **Set Password** festlegen. In den Einstellungen der Server-Software unter **Remote** findet sich eine mehrstellige Server-PIN, sofern die Option **Enable Access from Internet** (Beta) aktiviert ist. Diese muss in der App Air Video eingegeben werden. Der verwendete Router muss UPnP unterstützen.



2. PIN & Passwort auf dem iOS-Gerät

In der iOS-App lässt sich unter **Servers** und **Enter Server PIN** die in der Server-Software angezeigte Nummer eingeben. Klappt die Verbindung, wird der Mac mit der entsprechenden PIN in der Server-Liste der App angezeigt. Tippt man den Eintrag an, wird die Eingabe des Passwortes verlangt.

→ Die Luxus-Lösung: Slingbox

Die Slingbox von Sling Media ist eine Hardware-Lösung, die zu Hause zum Beispiel mit dem Sat- oder Kabel-Receiver und zusätzlich per Ethernet mit dem Netzwerk verbunden werden kann. Das Modell Slingbox Pro-HD lässt eine Verbindung mit bis zu drei A/V-Geräten zu. Anschließend lässt sich die SlingPlayer-Software auf einem Intel-basierten Mac (min. 2 GB RAM, 2,8 GHz für HD-Streaming) installieren, und alle Signale der an die Slingbox angeschlossenen Geräte können über das Internet auf dem Mac empfangen werden. Die Slingbox Pro-HD ist für 299 Euro erhältlich, das Modell Solo, das kein HD-Streaming beherrscht und nicht über einen integrierten DVB-T-Empfänger verfügt, ist bereits für 199 Euro erhältlich. Um per iPhone oder iPad auf die Slingbox zuzugreifen, steht eine separate App im App Store zur Verfügung. Diese schlägt mit 23,99 Euro zu Buche. Weiter Infos unter <http://de.slingbox.com>.



→ TV-Apps

Abschließend stellen wir Ihnen die wichtigsten aktuellen Apps der TV-Sender vor:



Arte

Die kostenlos Arte-App steht als Universal-App für iPhone und iPad zur Verfügung. Der Anwender erhält damit Zugriff auf die Inhalte der Arte+7-Website, auf der viele Inhalte des TV-Senders nach der Erstausstrahlung sieben Tage lang zur Verfügung stehen. Schön ist, dass die App die kompletten Sendungen und nicht nur Auszüge zur Verfügung stellt. Zusätzlich zu den bereits gelaufenen Sendungen lässt sich auch das Arte-TV-Programm aufrufen. Die App selbst kann durchaus noch verbessert werden, da beispielsweise bei den Videos der letzten sieben Tage nur nach Datum oder Alphabet gefiltert werden kann. Hier wäre eine Suchfunktion angebracht.

System: iPhone/iPad (Universal) | **Preis:** kostenlos



Tagesschau

Tagesschau ist eine Universal-App und zeigt sich auf iPhone und iPad im typischen Blau der Nachrichtensendung. Auf der Startseite gibt es den Tagesschau-Livestream, Tagesschau24 und die Tagesschau in 100 Sekunden. Die Wettervorhersage ist ebenfalls ein Video, obwohl hier eine statische Version sinnvoller wäre – aber kostenlose Wetter-Apps gibt es ohnehin genug. Mit der Aussage, die App biete nichts, was die Website nicht auch bietet, haben die Sendervetreter nicht gelogen, wie ein Vergleich zeigt: Die Tagesschau-App sieht aufgeräumter aus als die Website, die Inhalte bleiben aber unverändert.

System: iPhone/iPad (Universal) | **Preis:** kostenlos



ProSieben

Die App ProSieben ist ebenfalls kostenlos und steht in separaten Versionen für iPad und iPhone zur Verfügung. Geboten werden Auszüge und ausgewählte komplette Folgen von ProSieben-Sendungen wie TV total, Switch oder Galileo. Von ausgewählten US-Serien, die auf ProSieben laufen, wie zum Beispiel Desperate Housewives oder Grey's Anatomy, stehen jeweils nur Auszüge zur Verfügung. Auffällig ist, dass die Benutzeroberfläche der App sehr professionell gestaltet ist, schade wiederum, dass die Bildqualität – zumindest auf dem iPad – zu wünschen übrig lässt. Wer unterwegs schnell auf einige ProSieben-Inhalte zugreifen will, kann die App laden.

System: iPhone/iPad | **Preis:** kostenlos



RTL Now

Die App RTL Now ist als Universal-App gleichermaßen auf iPad und iPhone zu verwenden und bietet Zugriff auf ein Archiv von RTL-Sendungen, wobei es sich hier um Eigenproduktionen wie Punkt 12, RTL Nachtjournal oder Alarm für Cobra 11 handelt. Manche Folgen einer Serie stehen sieben Tage lang nach Ausstrahlung zur Verfügung, andere 90 Tage. Das Archiv ist insgesamt nicht besonders umfangreich, und es stehen auch nicht alle RTL-Produktionen zur Verfügung. Damit hält sich der Gegenwert für 3,99 Euro in Grenzen, allerdings sind alle zur Verfügung gestellten Sendungen in voller Länge verfügbar.

System: iPhone/iPad (Universal) | **Preis:** 3,99 Euro





€ **1.059,-** *

VERSAND-PREIS

Art.-Nr. 1A06-001

APPLE MACBOOK PRO 13,3 ZOLL

- Display: 33,78 cm (13,3 Zoll) Hochglanz
- Prozessor: 2,4 GHz Intel Core 2 Duo
- Arbeitsspeicher: 4 GB
- Festplatte: 250 GB
- Grafik: NVIDIA GeForce 320M

Das Präzisions-Unibody-Aluminiumgehäuse ist ein kleines Wunder der Konstruktionstechnik. Es macht das MacBook Pro besonders dünn, leicht und dabei unglaublich robust.

BESTSELLER

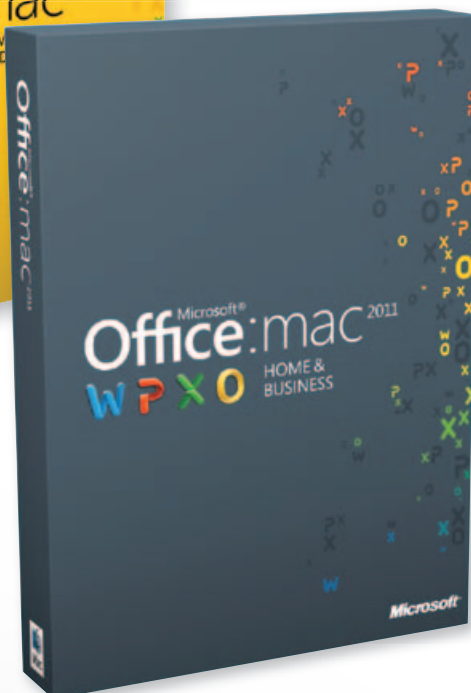
IN

MICROSOFT OFFICE 2011 FÜR MAC

- Outlook-Integration
- Gemeinsame Dokumenterstellung online
- Vollbildansicht in Word
- Schnelle Bearbeitung durch Menüband
- Bearbeiten und Retuschieren von Fotos

Erstellen Sie professionelle Dokumente und Präsentationen mit der Produktivitätssuite für den Mac. Sie können sich stets darauf verlassen, dass Ihre Office für Mac 2011-Dateien mit der Office-Version unter Windows kompatibel sind. So können Sie gemeinsam mit praktisch allen anderen auf der Welt an Dokumenten arbeiten.

Art.-Nr. 8132-001 Home & Student dt. Mac	€ 87,90*
Art.-Nr. 8132-002 Home & Student dt. Mac Family Pack	€ 109,90*
Art.-Nr. 8132-003 Home & Business dt. Mac	€ 189,90*
Art.-Nr. 8132-004 Home & Business dt. Mac Multipack	€ 299,90*



Microsoft®

AB € **87,90** *

VERSAND-PREIS



www.cyberport.de



0351 / 33 95 60



Berlin • Dresden • Leipzig

APPLE iMAC 21,5 ZOLL

- Display: 54,61 cm (21,5 Zoll) Hochglanz
- Prozessor: 3,06 GHz Intel Core i3
- Arbeitsspeicher: 4 GB
- Festplatte: 500 GB
- Grafik: ATI Radeon HD 4670

Intel Dual-Core- oder Quad-Core-Prozessoren sind Standard auf jedem Mac, sodass die Programme superschnell laufen. Leistungsstarke Grafikprozessoren erwecken die neuesten 3D-Spiele zum Leben. Und auch eine iSight-Kamera, Bluetooth und vieles mehr ist schon integriert.

Art.-Nr. 1008-115

€ **1.109,-** *
VERSAND-PREIS



*Preisangabe inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten. Irrtümer, Druck-/Schreibfehler. Preisänderungen vorbehalten!

HÖCHSTFORM

LACIE RIKIKI GO

- Speicherkapazität: 1 TB
- USB 2.0 mit integriertem Kabel
- Robustes 2,5 Zoll Aluminiumgehäuse
- Mit automatischer Datensicherungssoftware



NEU!
€ **89,90** *
VERSAND-PREIS



Die LaCie Rikiki (Französisch für „winzig“) Go ist die neue, remasterte Version der beliebten Rikiki-Festplatte. Egal ob Silber, Blau oder Rot – Sie können die optimale Festplatte auswählen, die am besten zu Ihnen passt. Die LaCie Rikiki Go ist die strapazierfähige Lösung für Benutzer, die jederzeit auf alle Dateien Zugriff haben müssen, aber keine schwere Festplatte mit sich herumtragen wollen.

Art.-Nr. 3501-80G



cyberport

Hardware-Kurztests



Ladestation für Magic Mouse

Mabee Magic Charger

Der Magic Charger ist ein Paket aus speziellem Akku-Pack und einer induktiv arbeitenden Ladestation für die Magic Mouse. Der Einbau geht schnell von der Hand und gestaltet sich nicht komplizierter als ein normaler Batteriewechsel. Nachdem die Original-Batteriefachabdeckung gegen den Akku-Pack getauscht wurde, ist die Apple-Maus rund 10 Gramm leichter, was aber kaum Auswirkungen auf das Handling hat. Der zweite Teil des Magic-Charger-Pakets ist die Ladestation. Die rund 1 cm dicke Akku-Tankstelle bezieht den für den Ladevorgang benötigten Strom via USB und kann mit dem mitgelieferten Kabel direkt an den Mac angeschlossen werden. Damit die Maus auch an einem ausgeschalteten Mac geladen wird, empfehlen sich der Anschluss an einen aktiven USB-Hub oder die Verwendung eines separaten Steckernetzteils mit USB-Buchse. Ist der mehrstündige Ladevorgang abgeschlossen, hält die modifizierte Magic Mouse etwas mehr als zwei harte Büroarbeitstage ohne „Tankstopp“ durch.

Fazit

Wer auf der Suche nach einer durchgestylten Ladestation für seine geliebte Magic Mouse ist und die Disziplin aufbringt, seinen Computernager nach Feierabend möglichst immer auf der Ladestation abzulegen, erhält mit dem Magic Charger ein hochwertig verarbeitetes und funktionales Produkt. (sm)

Hersteller: Mabee
Website: www.gravis.de (Bezug)
Preis: 50 Euro

- + schönes Design
- + Maus wird kabellos geladen
- hoher Preis
- AA-Batterien halten länger pro Ladung

Bewertung: ■■■■■



Portabler DVB-T-Beamer

EMTEC Movie Cube Theater T800

Die technischen Daten des Movie Cube Theater lassen einen sofort an die sprichwörtliche eierlegende Wollmilchsau denken, so groß ist der Funktionsumfang des Gerätes. Über den integrierten Projektor können Fotos und Filme von der internen Festplatte, einem USB-Stick oder einer Speicherkarte an die Wand geworfen werden, wobei das Bildmaterial auf die Auflösung von 800 x 600 Bildpunkten skaliert wird. Für digitales terrestrisches Fernsehen ist ein DVB-T-Tuner eingebaut. Film- und Fernsehton können über den geräteeigenen Lautsprecher wiedergegeben werden, möchte man ein vorhandenes Soundsystem verwenden, muss das Audiosignal über den Kopfhöreranschluss abgegriffen werden – Cinch-Anschlüsse sind nicht vorhanden. Der LED-beleuchtete Projektor schafft 50 ANSI-Lumen, weshalb das Gerät am besten in einer abgedunkelten Umgebung verwendet werden sollte. Im Betrieb macht sich allerdings die zäh reagierende Benutzeroberfläche unangenehm bemerkbar. Insbesondere der erste DVB-Sendersuchlauf ist nicht in den normalen Optionen zu finden und sorgte daher zunächst für Verdross.

Fazit

Der Movie Cube ist ein Allround-Talent, wenn es um die Präsentation medialer Inhalte jeglicher Art geht. Ein interessantes Konzept, bei dem jedoch in vielen Details noch nachgebessert werden muss. (hfl)

Hersteller: EMTEC
Website: www.emtec-international.com/de-eu
Preis: 429 Euro

- + kompakte Bauweise
- kein HD-Ausgang
- kein AAC-Audio
- wenig intuitive Benutzeroberfläche

Bewertung: ■■■■■



Leinwand für das iPad

SwitchEasy CANVAS

Seit fünf Jahren haben sich die US-Amerikaner von SwitchEasy auf die Fahne geschrieben, hochwertiges und stilvolles Zubehör für iPhone, iPod und iPad anzubieten. Der neueste Sproß mit diesen Ambitionen ist die iPad-Hülle CANVAS, deren Name von der Leinwand des Außenmaterials herührt, die zu ihrem eigenen und zum Schutz des iPads wasserabweisend beschichtet ist. Im Inneren halten eine Polsterung und das Innenfutter aus flauschiger Mikrofaser schädigende Einflüsse vom iPad fern – der unterstützende Rahmen ist stabil ausgeführt. Die Hülle ist mit Öffnungen für alle Tasten und Anschlüsse versehen, so dass das iPad im Normalfall selten aus dem CANVAS herausgeholt werden muss. Der Deckel kann auf die Rückseite umgeklappt und in eine der beiden Rillen eingerastet werden. Damit kann das iPad in zwei verschiedenen Neigungswinkeln auf dem Tisch aufgestellt werden. Das breite Gummiband fixiert den Deckel entweder im aufgeklappten oder im geschlossenen Zustand, wenn die Hülle nicht als Ständer fungieren soll. Im Lieferumfang ist neben einem Reinigungstuch aus Mikrofaser auch eine Folie für den iPad-Bildschirm enthalten, womit der Rundum-Schutz für das Tablet vervollständigt wird.

Fazit

Die Leinwandhülle von SwitchEasy bietet guten Schutz, hohe Funktionalität, hochwertige Materialien und ist sauber verarbeitet. (hfl)

Hersteller: SwitchEasy
Website: switcheasy-europe.eu
Preis: 50 Euro

- + guter Schutz
- + viele Funktionen
- + Display-Schutzfolie im Lieferumfang
- + vertretbares Preis/Leistungs-Verhältnis

Bewertung: ■■■■■



iPhone-Retro-Soundsystem

Telefunken iP 200

Irgendwie hat man das Gerät schon mal gesehen. Ja richtig, früher bei Großmuttern muss das gewesen sein. Die Optik mit quaderförmigem Holzgehäuse und einer Reihe runder Knöpfe an der Front erinnert bewusst an die guten alten Radios, auf deren Frequenzbandanzeige eine Vielzahl exotischer Städtenamen für die Kurzwellen zu lesen waren. Das Radioteil des iP 200 empfängt allerdings nur Ultrakurzwelle (UKW). Weiterhin verfügt es über ein iPod-Dock, einen Klinkeingang für andere externe Signalquellen sowie einen CD-Spieler und ist somit für viele musikalische Lebenslagen gerüstet. Zusätzliche Gimmicks sind zwölf Speicherplätze für Radiosender, ein Equalizer und ein Wecker mit zwei einstellbaren Zeiten. Aber nicht nur im Funktionsumfang, auch klanglich macht das System mit dem „Made for iPhone“-Siegel einiges her. Das Holzchassis sorgt für einen angenehm runden Sound – die Abstimmung ist schon in der Equalizer-Einstellung „normal“ gut gelungen. Ein angedocktes iPhone oder ein iPod können mit den Tasten am Gerät oder mit der gut ausgestatteten Fernbedienung gesteuert werden, auch die Navigation über mehrere Menüebenen ist möglich.

Fazit

Das iPhone- und iPod-Soundsystem von Telefunken weiß mit tollem Klang und großem Funktionsumfang zu überzeugen. So geht auch der hohe Preis fast schon wieder in Ordnung. (hfl)

Hersteller: Telefunken
Website: www.telefunken.com
Preis: 199 Euro

- + guter Klang
- + großer Funktionsumfang
- + „Made for iPhone“
- hoher Preis

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ □



Externe Festplatte

Toshiba G-DRIVE mobile 500 GB

An sich ist eine externe Festplatte der 2,5-Zoll-Klasse nichts Ungewöhnliches mehr, und auch FireWire-Anschlüsse sind so selten nicht. Das Besondere am G-DRIVE mobile von Toshiba ist allerdings, dass es zwei FireWire-800-Ports bietet, so dass sich eine Kette von FireWire-Geräten bilden lässt. Die meisten Laufwerke und Gehäuse haben aus Kostengründen nur einen Anschluss und müssen abgestöpselt werden, wenn ein anderes FireWire-Gerät den Bus für sich beansprucht. Zur Sicherheit und zur Wahrung der Abwärtskompatibilität ist zusätzlich noch ein Mini-USB-2.0-Anschluss vorhanden. Über den schnelleren FireWire-Bus ermittelten wir durchschnittliche Datenraten von 78 MB/s lesend und 70 MB/s schreibend, was für eine 2,5-Zoll-Platte gute Werte sind. Das Laufwerk arbeitet dabei mit 5400 Umdrehungen je Minute, was die Lautstärke im Betrieb gering hält. Sehr ärgerlich ist hingegen der Umstand, dass die Platte nicht herunterdreht und in den Ruhezustand übergeht, wenn sie längere Zeit nicht verwendet wird. Das passiert auch dann nicht, wenn das Volume ausgesetzt wird, die Platte aber am Computer angesteckt bleibt.

Fazit

Eine leichte und schicke Platte, die sich durch zwei FireWire-Anschlüsse hervortut. Dass das Laufwerk keinen Ruhezustand kennt, sorgt jedoch für Punktabzug. (hfl)

Hersteller: Toshiba
Website: www.g-technology.com
Preis: 120 Euro

- + 2 FireWire-Anschlüsse
- + leicht und leise
- + schnell
- kein Ruhezustand

Bewertung: ■ ■ ■ ■ □ □



Glastisch für den Laptop

U-Board

Der Laptopständer sind viele – dieser Umstand bringt es mit sich, dass es auch eine große Bandbreite bezüglich Ästhetik und Praxiswert gibt. Beide Kategorien meistert das U-Board elegant. Ob nun unter einem MacBook oder unter einem Monitor, der Ständer aus einer gehärteten Glasplatte und weißen ABS-Füßen macht einen selbstverständlichen Eindruck auf dem Schreibtisch. Und weil er schon mal da ist, hat sich der koreanische Hersteller gedacht, kann man auch gleich noch einen passiven USB-Hub mit drei Steckplätzen in den linken Standfuß integrieren. Schade, dass man keine Stromversorgung vorgesehen hat, um ihn aktiv auszuführen. Die ganze Konstruktion ist breit genug, so dass eine Tastatur mit Ziffernblock darunter passt, was der Ordnung am Arbeitsplatz sehr dienlich ist. Der Sinn des beiliegenden Tassenhalters hat sich uns nur bedingt erschlossen. Die Glasplatte macht das U-Board – im Gegensatz zu vielen Untersätzen aus Plexiglas – recht stabil, es ist laut Hersteller für Lasten bis zu 15 kg geeignet. Das ist selbst für einen iMac 27" noch ausreichend, wesentlich mehr sollte dem Board aber nicht zugemutet werden.

Fazit

Das U-Board ist ein praktisches Accessoire, das zudem noch gut aussieht. Wem sein Monitor oder MacBook zu niedrig ist, sollte zugreifen, das Preis/Leistungs-Verhältnis stimmt auf jeden Fall. (hfl)

Bezug: Arktis
Website: www.arktis.de
Preis: 40 Euro

- + hoher Praxisnutzen
- + Preis/Leistungs-Verhältnis
- + USB-Hub ...
- ... ohne eigene Stromversorgung

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ ■

HIN UND WEG.

Kaufen Sie einen qualifizierten Mac* und wir belohnen Sie mit einem Germanwings Fluggutschein im Wert von **100,- Euro.**

* qualifizierte Produkte sind: Mac mini, iMac, Mac Pro, MacBook, MacBook Pro, MacBook Air, Pro Rechner nur ein Gutschein. Flug-gutschein gültig bei einer Buchung bis zum 31.12.2011. Es kann nur ein Gutschein pro Buchung verwendet werden, Restwerte können nicht ausbezahlt oder übernommen werden. Die ausführlichen Gutscheinbedingungen finden Sie unter: www.germanwings.com/gutscheine. Angebot nur solange Vorrat reicht.



5

nur **€59,-***

JAHRE GARANTIE-VERSICHERUNG

Perfekt abgesichert für die nächsten 5 Jahre!

Immer mehr Kunden haben das Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz in allen Lebensbereichen. Um Sie vor unkalkulierbaren Kosten zu schützen, haben wir die perfekte Absicherung für Sie und Ihren Apple Rechner zusammengestellt.

Versicherungspartner
Gültig solange Vorrat reicht.

helvetia

FINANZIERUNG bei 10 Monaten

0%

eff. Jahreszins

Kaufen Sie einen qualifizierten Mac mit einem effektiven Jahreszins von 0% bei einer Laufzeit von 10 Monaten, 4,9% bei 20 Monaten oder 5,9% bei einer Laufzeit von 36 Monaten.

* das Angebot gilt ausschließlich für Privatpersonen.

5%

+



EDU RABATT

5 Prozent Rabatt auf alle Rechner + gratis 250 GB mobile USB Festplatte für alle Rechner für Schüler, Studenten, Lehrer und Dozenten über 18 Jahre.

Alle weiteren Details zu den Education Konditionen finden Sie auf unserer Website.

APPLE COMPUTER

XTENDED Service Paket inklusive (bei stationären Rechnern)

Apple Mac Pro z.B.

1x 2.8 GHz, 3 GB, 1 TB HD, 1x SD, ATI Radeon HD 5770 - 1 GB **€ 2.249,-**
EDU 2.136,55¹

2x 2.4 GHz Quad-Core, 6 GB, 1 TB HD, 1x SD, ATI Radeon HD 5770 - 1 GB **€ 3.179,-**
EDU 3.020,05¹

iMac 21.5" Intel Core i3 3.06 GHz, 4 GB, 500GB, 8x DL SD, ATI R. HD 4670 **€ 1.139,-**
EDU 1.082,05¹

iMac 21.5" Intel Core i3 3.2 GHz, 4 GB, 1 TB, 8x DL SD, ATI R. HD 5670 **€ 1.429,-**
EDU 1.357,55¹

iMac 27" Intel Core i3 3.2 GHz, 4 GB, 1 TB, 8x DL SD, ATI R. HD 5670 **€ 1.619,-**
EDU 1.538,05¹

iMac 27" Intel Core i5 2.8 GHz, 4 GB, 1 TB, 8x DL SD, ATI R. HD 5750 **€ 1.899,-**
EDU 1.804,05¹



Mac mini 2.4 GHz Intel Core 2 Duo, 2 GB, 320GB, SuperDrive, AirPort & BT **€ 685,-**
EDU 650,75¹

Mac mini 2.66 Snow Leopard Server, 4 GB, 2x 500 GB, AirPort, BT **€ 975,-**
EDU 926,25¹

MacBook 13.3" Weiß 2.4 GHz, 2 GB, 250GB, SuperDrive, weiß **€ 939,-**
EDU 892,05¹

MacBook Air 11" 1.4 GHz 64 GB, 2 GB, 120GB, AirPort + BT 2.1 **€ 979,-**
EDU 930,05¹

MacBook Air 11" 1.4 GHz 128 GB, 2 GB, 120GB, AirPort + BT 2.1 **€ 1.129,-**
EDU 1.072,55¹

MacBook Air 13.3" 1.86 GHz 128 GB, 2 GB, 120GB, AirPort + BT 2.1 **€ 1.279,-**
EDU 1.215,05¹

MacBook Air 13.3" 1.86 GHz 256 GB, 2 GB, 128GB SSD, AirPort + BT 2.1 **€ 1.579,-**
EDU 1.500,05¹



MacBook Pro 13.3" 2.4 GHz, 4 GB, 250GB, SuperDrive, Alu **€ 1.079,-**
EDU 1.025,05¹

MacBook Pro 13.3" 2.66 GHz, 4 GB, 320GB, SuperDrive, Alu **€ 1.349,-**
EDU 1.281,55¹

MacBook Pro 15.4" 2.4 GHz i5, 4 GB, 320GB, SuperDrive **€ 1.629,-**
EDU 1.547,55¹

MacBook Pro 15.4" 2.53 GHz i5, 4 GB, 500GB, SuperDrive **€ 1.759,-**
EDU 1.671,05¹

MacBook Pro 15.4" 2.66 GHz i7, 4 GB, 500GB, SuperDrive **€ 1.949,-**
EDU 1.851,55¹

MacBook Pro 17" 2.53 GHz i5, 4 GB, 500GB, SuperDrive **€ 2.069,-**
EDU 1.965,55¹

BUILT-TO-ORDER Stellen Sie sich Ihre eigene Apple-Wunschkonfiguration zusammen!

Jetzt neu:
sofort
überweisung.de



Bestell- und Beratungshotline
0941/7 85 32-20

Servicehotline
0941/7 85 32-13

Fragen zu Bestellungen, Verfügbarkeiten, Lieferzeiten, Finanzierungen und Aufträgen. Professionelle Produkt- und Serviceberatung vor dem Kauf (Kompatibilität, Systemoptimierung, Sonderaktionen, Bundlings, etc...).

Technische Hilfe und Fragen zu Rücksendungen.

MacTrade GmbH
Schwabenstrasse 36
93053 Regensburg
Tel. 0941/785 32-20
Fax 0941/785 32-24
vertrieb@mactrade.de

Alle Lieferungen erfolgen per DHL (Dl. Post). Zahlung per Bar-Nachnahme, PayPal oder bequem per Lastschrift-Vorkasse. Eine Lieferung auf Rechnung ist leider nur an staatliche Institutionen möglich. Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symboldarstellungen.

Preis in Euro beinhalten die gesetzliche MwSt. zzgl. Versandkosten.

GRATIS! T-SHIRT

Zur jeder Bestellung erhalten Sie **gratis** das neue Kult T-Shirt „Clickwheel“ von MacTrade.



TELEFONIEREN ROCKT.



 **SENNHEISER**

 **Bluetooth**

€ 129,90

MM 100 | Sennheiser führt Telefonieren und Musik hören zusammen. Die Verbindung von Spitzen-Kommunikationstechnologie und akustischer Perfektion überzeugt. Kabellose Freiheit schenkt die Bluetooth-Verbindung. Dank der A2DP-Technologie können Sie perfekten Stereo-Sound genießen und sicher sein, dass sie jeder Anruf in exzellenter Sprachqualität erreicht. Leichtgewichtig und bequem bietet der MM 100 höchsten Tragekomfort und einfache Bedienung | **112616**



Authorised
Reseller

Beratung inklusive. Wenn es um Apple & Co. geht, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir analysieren Ihre Bedürfnisse genau und verkaufen Ihnen nur das, was Sie auch wirklich brauchen. **Digitale Ideen erleben.**

28x in Deutschland und im Internet: www.gravis.de

Gültig bis zum 31. März 2011



**Gegen Vorlage dieses Coupons
in einem GRAVIS Store in Ihrer Nähe erhalten Sie
den MM 100 zum Vorzugspreis von 119,90 €***



* Die Aktion ist gültig bis zum 31.03.2011 und einlösbar in allen GRAVIS Stores. Keine Barauszahlung. Nur ein Gutschein pro Person und Einkauf. Nicht einlösbar im GRAVIS Webstore oder über die Bestell-Hotline. Nicht mit anderen Aktionen und Gutscheinen kombinierbar. Änderungen und Irrtümer vorbehalten | **115301**



Steuererklärung 2010

Mehr Netto vom Brutto

Die Steuererklärung auf einem Bierdeckel – ein schöner Traum. Mittlerweile lässt sich die Steuer immerhin schon via iPhone erklären. Doch um nach den komplexen Änderungen des Steuerrechts für das Jahr 2010 wirklich mehr Netto vom Brutto zu erhalten, ist wohl auch mehr Bildschirmgröße erforderlich. Mac-Anwender müssen dazu auf Webdienste oder die Windows-Emulation zurückgreifen.

Webdienste und Steuer-Apps im Überblick

Lohnsteuer-kompakt.de
Internet-Sparbuch.de
SteuerFuchs.de
Taxango.de
Steuer App

Die jährliche Einkommenssteuererklärung ist für die meisten von uns eine Last. Fast jeder Bundesbürger ist per Gesetz dazu verpflichtet und muss sie bis zum 31. Mai abgeben, sonst schätzt das Finanzamt seine Einnahmen und Ausgaben. Längere Fristen gelten nur für Steuerberater oder Gewerbetreibende. Überließe man die Erklärung dem Staat, wäre alles ganz einfach: Die bereits einbehaltenen Steuern für Einnahmen und Ausgaben werden in keinem Fall zurückgezahlt, oft kommen weitere Forderungen hinzu. Die Chance auf Rückerstattung hat der Steuerzahler nur mit einer eigenen Erklärung – und diese wird von Jahr zu Jahr kompli-

zierter. Steuergerechtigkeit heißt das hehre Ziel: Alle müssen ihren Beitrag für das Gemeinschaftssystem zahlen, aber nur so viel, dass Härten vermieden werden. Mit Steuersenkungen und Ausnahmeregelungen für die eine oder andere Einkommensgruppe wird Politik gemacht, egal ob sinnvolle Aufgaben anstehen oder gerade Bankgewinne gerettet werden müssen.

Bürgerentlastung und Wachstumsbeschleunigung

Deswegen ist auch die Steuererklärung für 2010 wieder nicht einfacher, sondern komplizierter geworden. Das Wortungetüm, das im Zuge der fast schon

wieder vergessenen Finanzkrise ebenfalls nicht mehr gegenwärtig ist, heißt „Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung, Wachstumsbeschleunigungsgesetz“. Die beiden 2009 verabschiedeten Gesetze sollen Bundesbürger steuerlich deutlich entlasten. Durch das Bürgerentlastungsgesetz KV können rund 16,6 Millionen Menschen Entlastungen von etwa 10 Milliarden Euro jährlich erwarten, im Schnitt 625 Euro pro Person, weil sie Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung besser als bisher von der Steuer absetzen können. Das Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums soll zusätzlich steuerliche Entlastung und Förderung



Steuern mit Windows auf dem Mac erklären

Für Windows gibt es eine Fülle von Steuerprogrammen [2]. Seit Boot Camp Teil von Mac OS X ist, lässt sich parallel dazu auch Windows auf dem Mac betreiben. Mit den Emulationsumgebungen **Parallels Desktop** (circa 50 Euro), **Fusion** (circa 50 Euro) und **Virtual Box** (kostenlos) und einer zusätzlichen Windows-Lizenz (XP ca. 20 Euro, 7 Home ca. 80 Euro) kann man jedes aktuelle Windows-Steuerprogramm installieren [3]. Switcher werden den Mehraufwand von knapp 100 Euro nicht scheuen, weil sie ihre Daten übernehmen können, wenn sie beim gewohnten PC-Programm bleiben. Aber auch ein Mac-Enthusiast wie André Tracksdorf, Entwickler der professionellen Buchhaltungssoftware **MonkeyOffice**, setzt zur Steuererklärung auf **Taxman** von Lexware unter Parallels. Und das Bundle von **WISO Steuer-Sparbuch 2011** und **Parallels Desktop 6** für Mac gibt es zur Zeit für nur knapp 63 Euro.

für Familien mit Kindern, Geschwister-Erben, gering verdienende Ehepartner und Unterhaltspflichtige bringen. Dazu kommen weitere Erleichterungen und Änderungen [1]. Wesentlich ist, dass diese nur diejenigen erhalten, die ihre Steuererklärung entsprechend korrekt ausführen. Und das scheint in diesem Jahr nicht gerade einfach zu sein.

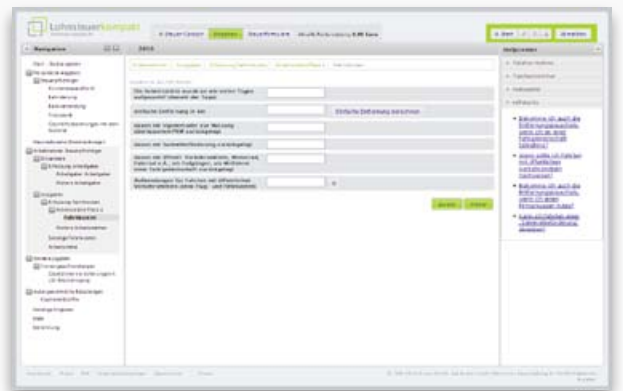
Die Bierdeckel- und die iPadsteuer

Die Steuererleichterungen stehen ganz im Zeichen der letzten großen Finanzkrise („Schutzschirm für Arbeitnehmer“), wenngleich diese hierzulande keine größere Rolle mehr zu spielen scheint („Exportweltmeister“). Einer, der früher eine größere spielte, ist der CDU-Politiker Friedrich Merz. 2003 stellte er unter dem Stichwort „Bierdeckelsteuer“ sein Konzept zur Abschaffung von Ausnahmeregelungen und Einführung eines Stufentarifs in der Einkommensteuer vor. Das Deutsche Institut der Wirtschaft (DIW) berechnete dauerhafte Steuermindereinnahmen von 26 bis 27 Milliarden Euro jährlich, doch das Konzept hat seinen Charme. Nebenbei: Das Konzept eines steuerfinanzierten bedingungslosen Grundeinkommens wäre noch sympathischer. Aber eine leichte (frei)zeitsparende Steuererklärung, mit der man trotzdem etwas vom Staat zurückerhält? Ein Traum, dem allenfalls die Finnen nahekommen: Hier kann man sich ein Formular seiner Steuererklärung mit allen Daten sogar aufs Smartphone schicken lassen und per Knopfdruck für die Berechnung bestätigen oder korrigieren. In Finnland wird dafür auch viel Steuergeld für die Bil-

dung ausgegeben, nicht umsonst führt das Land bei Bildungsrankings durch PISA und OECD.

Auch wenn finnische Verhältnisse bei uns nie Realität werden: Die Steuererklärung per Handy ist auch bei uns möglich. Als Erste triumphierten damit 2007 die Berliner Software-Entwickler Hartwerk, deren Webdienst Steuerfuchs auch über den Safari-Browser auf iPhone und iPod touch bedienbar ist. Allerdings sagt selbst Gründer und Geschäftsführer Achim Tetzl, dass „etwas so Komplexes wie die Steuererklärung eine große Arbeitsfläche benötigt“. Größer als auf Smartphones – und zwar ungefähr so groß wie eine DIN-A5-Seite – ist diese auf dem 2010 erschienenen iPad. Damit lassen sich zumindest die Webdienste gut bedienen, die auf Flash verzichten und deren „Abfrageformate“ für einen 13-Zoll-MacBook-Monitor optimiert sind: Steuerfuchs, WISO Internet-Sparbuch und Lohnsteuer kompakt. Die „Schnell- und schmutzig“-Erklärung via Taxango ist aufgrund der von Apple verweigerten Flash-Basis auf dem Tablet-Computer nicht möglich.

Doch die Steuererklärung auf dem iPad hat ihren dekadenten Reiz: Bequem auf dem Sofa sitzen, auf dem Couchtisch einen Berg von Unterlagen und immer mal wieder mit dem iPad in der Hand die Familienmitglieder nach Religionszugehörigkeit und Behinderungen fragen. Finnische Gefühle der Einfachheit werden trotz iPad nicht aufkommen, denn die deutsche Erklärung ist selbst auf dem praktischen, kabellosen iPad kompliziert. Dennoch kann man sich damit ein gewisses Ver-



Lohnsteuer kompakt: Der Webdienst für einfache Einkommensfälle wurde komplett überarbeitet und bietet für 2010 mehr Komfort und Elster-Übertragung

Von Bürgerentlastung und Günstigerprüfung

Zu den Absurditäten des deutschen Einkommensteuerrechts gehört, dass „Otto-Normalbürger“ unmöglich seine Steuererstattung bzw. -nachzahlung im Voraus ermitteln kann. Dafür sind die Berechnungsregeln zu kompliziert, was auch auf diese sogenannten *Günstigerprüfungen* zurückzuführen ist. Hier ein aktuelles Beispiel: Der Gesetzgeber erlaubt mit dem Bürgerentlastungsgesetz 2010 die vollständige Absetzbarkeit von Beiträgen für Basiskranken- und Pflegepflichtversicherungen als Sonderausgaben. Der Trick: Es gilt trotzdem für alle Versicherungsbeiträge ein Höchstbetrag von 1.900 Euro (2.800 Euro für Personen, die ihre Krankenversicherungsbeiträge allein aufbringen). Von diesem werden nun die bereits (voll) geltend gemachten Basiskranken- und Pflegepflichtversicherungsbeiträge abgezogen. Übersteigen sie also den Höchstbetrag, fallen z. B. Beiträge zu Berufsunfähigkeits-, Arbeitslosigkeits-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen unter den Tisch. Dies ist bei einem Ledigen ohne Kinder bereits ab etwa 21.500 Euro Jahresgehalt der Fall. Seit 2005 führt das Finanzamt jedoch eine Günstigerprüfung durch, um Verschlechterungen durch neu eingeführte Regelungen zu vermeiden. Dabei wird das Ergebnis mit den Höchstbeträgen des Jahres 2004 verglichen und mit diesen weiter gerechnet, wenn sie für den Steuerzahler günstiger ausfallen. Deshalb empfiehlt es sich, weiterhin alle Versicherungsbeiträge in der Steuererklärung anzugeben. Weitere Günstigerprüfungen, bei denen parallel mehrere Berechnungsansätze verglichen werden müssen, finden z. B. in den Bereichen der Kindergeld-/ Kinderfreibetragsverrechnung sowie der Kapitaleinkünfte (pauschaler versus persönlicher Steuersatz) statt. Eine brauchbare Steuersoftware muss dies alles im Hintergrund erledigen und automatisch die insgesamt günstigste Kombination ermitteln.

Steuer App: Mit dem kleinen Helfer lässt sich abschätzen, ob sich der Aufwand zur Steuererklärung lohnt



gnügen verschaffen, weil das iPad eben eine „gemütlichere“ Arbeitsatmosphäre erzeugt, den Erklärenden nicht an den Schreibtisch zwingt und auf Papierstapeln und Kontoauszügen nicht so viel Platz wie ein mobiler Mac einnimmt.

Für die Steuererklärung auf dem iPad existieren auch iOS-Apps, die ursprünglich für das iPhone geschaffen wurden. Im App Store sind unter dem Stichwort **Steuer** eine ganze Reihe Programme zu finden, für das größere iPad allerdings nur eine Handvoll. Halbwegs geeignet sind nur die beiden iPhone-Versionen **Steuer App** von BlueOwl Software und **iLohn+Kredit 2011** von Mindsoft, Letztere auch in der iPad-Version **iLohn HD 2011**. Die iLohn-Apps dienen jedoch nur der Lohnsteuerberechnung, nicht zur vollständigen Jahressteuererklärung. Zur

Berechnung der Bürgerentlastung gibt es zwei Apps: den **Volkswohl-Bund-Rechner** (kostenlos) und den **Bürgerentlastungsrechner** (7,99 Euro).

Die elektronische Online-Steuererklärung

Arbeitgeber und Unternehmer kennen **ELSTER** seit 2005. Seitdem sind sie zur elektronischen Steuererklärung für Lohn und Umsatz verpflichtet. Das System ist praktisch für die Voranmeldung und Einreichung von Erklärungen, da auf papierene Formulare verzichtet wird. Privatanwender können ebenfalls über ELSTER ihre Steuererklärung einreichen, allerdings nur, wenn das verwendete Programm dies unterstützt oder sie das kosten- und erklärungslose PC-Programm ElsterFormular installie-

ren – via Elster-Online geht es nicht. Nach unseren Informationen wird es trotz jahrelanger Ankündigung auch in diesem Jahr keine Mac-Version von ElsterFormular geben. Vorteil der Elster-Einreichung: Sie werden schneller bearbeitet, deswegen gibt es schneller Geld zurück. Außerdem müssen nur gesetzlich vorgeschriebene Belege eingereicht werden. 2008 nutzten bereits über 8 Millionen Steuerbürger diese Möglichkeit.

Webdienste und iApps

Die wie schon in [4] vorgestellten vier Webdienste **Taxango** und **WISO Internet-Sparbuch** von Buhl, **Lohnsteuer kompakt** von Forum und **SteuerFuchs** von Hartwerk haben zumindest in der **Steuer App** von Blue Owl eine Ergänzung auf dem iPhone erhalten. Wer bereits im Vorjahr ein Account bei einem der Dienste angelegt hat, kann diesen weiter nutzen. Zur Bedienung sind alle JavaScript-fähigen Browser wie Chrome, Firefox, Opera und Safari geeignet. In Interview-Form fragen alle Webangebote die Daten der Steuererklärenden ab und leiten so Schritt für Schritt mit eingabebezogenen Hilfen durch den Prozess. Statt des papierenen blassgrünen, bleiwüsten Formulars erscheinen pro Schritt übersichtliche Masken für jeweils nur bis zu fünf Eingaben. Registriert man sich, lassen sich die Daten speichern und auch mit Unterbrechungen arbeiten. Per E-Mail-Formular oder Forum kann man sich



Taxango: Die Fünf-Minuten-Steuererklärung basiert auf Flash und wäre fürs iPad ideal, wenn nicht ...

mit Fragen an den Hersteller oder Leidsengenossen und Experten wenden. In manchen Diensten kann der aktuelle Stand der Steuerberechnung angezeigt werden. Die elektronische Übermittlung der Daten via Elster nach Abschluss der Erklärung beherrschen bisher nur Taxango, Internet-Sparbuch und SteuerFuchs, bei allen anderen muss die Erklärung ausgedruckt und per Post an das Finanzamt geschickt werden. Da außer SteuerFuchs alle Webdienste und die Steuer App zum Testzeitpunkt noch nicht zur Steuerberechnung 2010 mit den oben genannten Besonderheiten in der Lage waren (diese aber ab Ende Januar beherrschen sollen), beschreiben wir hier nur die grundsätzlichen Fähigkeiten.

Lohnsteuer kompakt

Nachdem der Zugang mit einer E-Mail-Adresse angelegt ist, können alle Daten anonym und kostenlos eingetragen werden, wobei Hinweistexte bei der Eingabe helfen. Sind alle Angaben erfasst, steht die Steuererklärung nach Zahlung einer Gebühr als PDF zum Download zur Verfügung. Bei Änderungen wird ein neues PDF erstellt, ohne dass erneut gezahlt werden muss. Für 2011 ist auch die Elster-Abgabe geplant, ebenso wie ein Steuerbescheid-Prüfer und die Bewertung der Finanzamts- und Steuerberater-Qualität. Das Angebot ist für Gewerbetreibende nicht geeignet, dafür können Geringverdiener bis 10.000 Euro Einkommen ihre Erklärung kostenlos abgeben. Seit dem letzten Jahr wurde das Programm komplett neu programmiert, im ersten Quartal 2011 soll eine iPad-App hinzukommen. Durch die teilweise sehr detaillierten Angaben führt eine angenehm gestaltete Benutzeroberfläche.

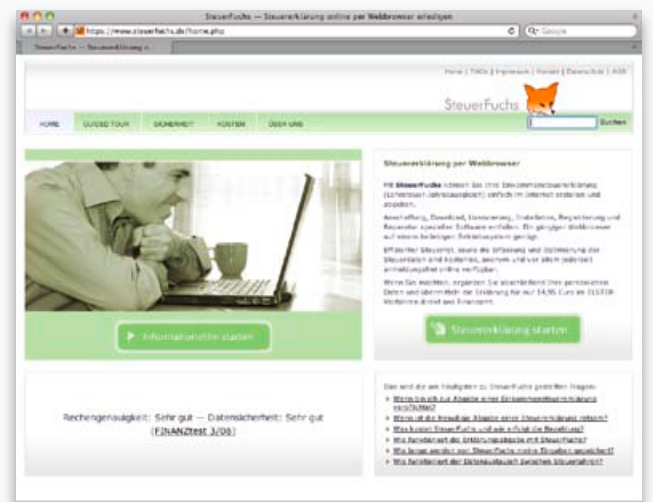
Steuer App

Mit der App für iPhone/iPod touch, die in zweifacher Vergrößerung auf dem iPad riesig wirkt, beziehen sich die Entwickler von Blue Owl explizit auf die Bierdeckel-Steuer. Wer lieber schnell als detailliert erklärt, kommt hier mit wenigen Eingaben zum Ziel, ohne Interview-Assistenten oder tiefergehende Steuertipps. Berechnet wird die Erklärung mit

Pauschalbeträgen, die nach Angaben des Herstellers für 90 Prozent aller Fälle optimal sein sollen. Spezialfälle bleiben jedoch außen vor. Infofelder zeigen an, was abgesetzt werden kann, die berechneten Werte können automatisch in die offiziellen Online-PDF-Formulare des Formular-Servers des Bundesfinanzministeriums übernommen werden. Für 2009 macht die App auf dem iPhone durchaus den Eindruck eines hilfreichen Steuerassistenten, für 2010 sollen Einzelbelegerfassung, das Scannen mit der iPhone Kamera, die getrennte Erfassung für Ehepaare, die Personalisierung und der direkte Ausdruck der Steuerformulare und Belege über AirPrint sowie eine iPad-Version mit weiteren Funktionen hinzukommen. Für Selbstständige wird es ein Zusatzmodul zur Gewinnrechnung geben. Ausprobieren lässt sich das Ganze auch in einer kostenlosen Lite-Version.

SteuerFuchs

Der SteuerFuchs entstand ursprünglich für den Mac noch unter OS 9. 2002 wurde er zugunsten eines Webdienstes aufgegeben, weil sich die aufwendige Umsetzung der sich jährlich ändernden Einkommensteuergesetze für eine so kleine Nutzerbasis wie die der Mac-Anwender nicht lohnt, wie Hartwerk-Geschäftsführer Achim Tetzel betont [4]. Dafür ist der SteuerFuchs unter allen Kandidaten der einzige, mit dem sich die Steuererklärung bereits seit 1.1.2011 berechnen und einreichen lässt. Schon beim letzten Vergleich hatten wir den Dienst ausdrücklich gelobt. Auch diesmal sind wir sowohl auf iPad wie am Mac von der benutzerfreundlichen Maskengestaltung beeindruckt. Die große Berechnungstiefe lässt auch Spezialfälle zu, insbesondere sind auch die komplexen Neuerungen zur Bürgerentlastung und Wachstumsbeschleunigung so integriert, dass die Nutzer eine nahezu unveränderte Anwendung vorfinden. Sie können die Daten des Vorjahres weitgehend direkt übernehmen und müssen sich nicht in ein neues Bedienprinzip einarbeiten. Erstanwendern erklärt ein Flash-Film, wie es funktioniert. Systematisch werden die Daten



SteuerFuchs: Einfache Eingabemasken trotz großer Vielfalt bietet der Webdienst, der aus einem Mac-Programm entstand und selbst auf dem iPad gut funktioniert



Bürgerentlastungsrechner: Die App der Volkswahl-Bund-Versicherung ist kostenlos und zeigt an, wie sich die Krankenversicherungskosten auf die Steuerrückzahlung auswirken



Gehaltsrechner I: Die WISO-App ist nur eine von vielen iOS-Anwendungen im App-Store, mit denen sich länderspezifisch Steuern berechnen, aber nicht erklären lassen

abgefragt und viele Besonderheiten berücksichtigt, ohne dass sich der Tester überfordert fühlt. Nach Eingabe der persönlichen Daten kann die Erklärung per Elster direkt an das Finanzamt gesendet werden.

Taxango

Analog zur entsprechenden Instant-Suppe betitelt Hersteller Buhl, auch verantwortlich für das WISO Internet-Sparbuch, den Webdienst Taxango.de als die 5-Minuten-Steuererklärung. In fünf Schritten leiten bunte Flash-Eingabemasken von Person, Einnahmen, Ausgaben, Sparen bis zum Abgeben. Angesprochen werden jugendlich-jovial ausschließlich Berufseinsteiger, Erwerbslose, Arbeiter und Angestellte, die fast alle Angaben „aus dem Kopf“ beantworten können sollen. Die Steuererklärung wird per ELSTER versendet, die komprimierte Erklärung druckt man aus, unterschreibt sie und schickt mit Belegen ans Finanzamt.

WISO Internet-Steuer-Sparbuch

Das Internet-Steuer-Sparbuch mit der Empfehlung der ZDF Sendung WISO zu Wirtschaft und Soziales hatte uns im letzten Test nicht überzeugt. Für das Steuerjahr 2010 hat Hersteller Buhl die Oberfläche des Programms überarbeitet. Auf der Grundlage der Offline-PC-Version WISO Steuer-Sparbuch bietet auch die Online-Variante viele Import-Möglichkeiten (Quicken, MS-Money, Vorjahresversion) und eine Fülle zu behandelnder Spezialfälle, selbst Forstwirte, Weinbauern und Auslandsbeschäftigte können sich steuerlich erklären. Die einzelnen Masken nehmen die Eingaben im Mittelteil dicht gedrängt auf, am linken Rand sind die Prozess-Schritte zu sehen, am rechten die Infothek und die Steuersparhilfe, oben stehen Werkzeuge, Import und Formulare zur Verfügung. Nach Steuer-Interview, Eingabeprüfung und Berechnung können die ausgefüllten Formulare per ELSTER versendet werden.

STEUERPROGRAMME

	Lohnsteuer kompakt	Steuer App 2009 (2010)	SteuerFuchs	Taxango	WISO Internet-Sparbuch
Anbieter	Forum	Blue Owl Software	Hartwerk	Buhl	Buhl
Website	lohnsteuer-kompakt.de	www.steuerapp.de	www.steuerfuchs.de	www.taxango.de	www.internet-sparbuch.de
Voraussetzungen	Browser mit JavaScript	iOS 3.x	Browser mit JavaScript	Browser mit JavaScript	Browser mit JavaScript
Preis	14,99 Euro/Steuerfall	0,79 Euro (2009), 4,99 Euro (2010)	14,95 Euro/Steuerfall	9,99 Euro/Steuerfall	34,95 Euro (29,95 Euro im Abo)
Steuerjahre	2007-2010	2009-2010	2004-2010	2008-2010	2007-2010
EST-Erklärung mit Anlagen	✓	(✓), ✓ (2010)	✓	✓	✓
Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung	k.A.	✗	✗	✗	✓
Für Selbständige/Freiberufler	✗	✓ (2010)	✓	✗	✓
Belegerfassung	✗	✓ (2010)	✓	✗	✓
Datenübernahme aus Vorjahren	✓	✗	✓	✗	✓
ELSTER-Versand	✓ (2010)	✗	✓	✓	✓
Beschreibung	für Einkommensfälle Lohnabhängiger und Erwerbsloser, beschränkt auf bestimmte Anlageformulare. 2010 mit mehr Komfort	errechnet mit wenigen Angaben, ob Steuererklärung lohnt, günstig. Für 2010 mit vollwertiger Steuererklärung, auch für iPad.	ergonomische Anwendung mit angenehmer Benutzerführung und großer Tiefe, auch für iPad geeignet	nur für einfache Steuerfälle von Berufseinsteigern, Arbeitern und Angestellten ohne weitere Einkommen, Flash	umfangreiche Anwendung mit vielen Spezialfällen und Anlagen, 2010 mit verbesserter Oberfläche
Funktionsumfang	ausreichend	ausreichend	gut	ausreichend	sehr gut
Bedienung	befriedigend	ausreichend	sehr gut	gut	befriedigend
Preis/Leistung	befriedigend	befriedigend	gut	ausreichend	befriedigend
Mac-Life-Urteil	■ ■ ■ ■ □ □	■ ■ ■ □ □ □	■ ■ ■ ■ □ □	■ ■ ■ ■ □ □	■ ■ ■ ■ ■ □



Gehaltsrechner II: iLohn+Kredit berechnet ebenfalls zu zahlende Steuern und ist in der HD-Version die erste iPad-Anwendung ihrer Art

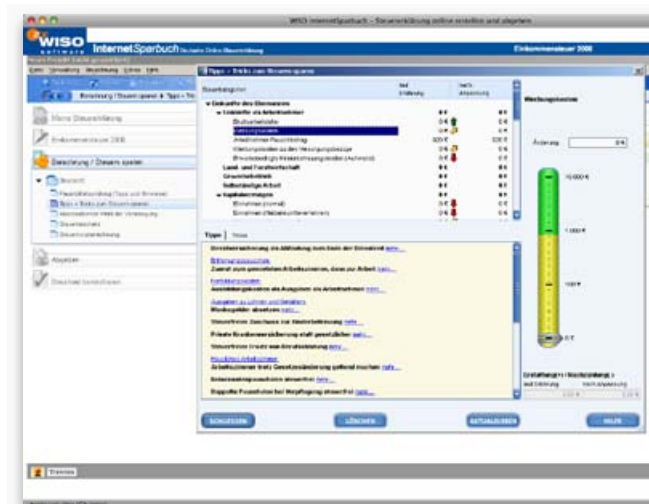
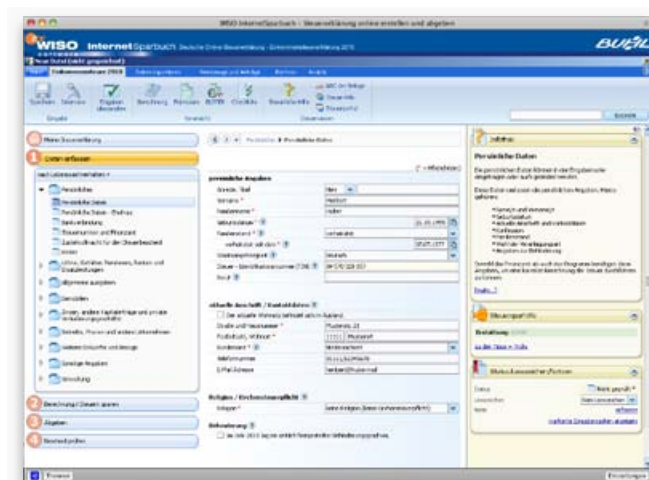
Fazit

Wer sich sicher ist, dass er nur wenig Zeit einsetzen möchte und nur geringe Steuerrückzahlungen erwartet, erhält mit der günstigen Steuer-App eine passende Übersicht, ebenso mit dem Flash-Angebot Taxango Lohnsteuer kompakt bietet im Vergleich zu SteuerFuchs bei fast gleichem Preis

(14,95 Euro) nicht annähernd so viele Möglichkeiten und Komfort bei der Ein- und Abgabe. Die meisten Spezialfall-Berechnungen und Anlagen hält das WISO Internet-Steuer-Sparbuch vor (34,95 Euro). Unsere Empfehlung erhält der selbst auf dem iPad einfach zu bedienende SteuerFuchs.

Ralf Bindel

- [1] Was ändert sich 2010? Bundesfinanzministerium.de > Bürgerinnen und Bürger > Arbeit und Steuererklärung
- [2] Dicke Hilfspakete, Stiftung Warentest, 2008, test.de > PC-Steuerprogramme
- [3] Steuersoftware 2010/2011, meinesteuersoftware.de
- [4] Steuern mit dem Mac erklären, Mac Life 01.2010



WISO Internet-Steuer-Sparbuch: Die Anwendung kann die meisten Spezialfälle berechnen, ist aber auch die teuerste und sah 2009 noch ganz anders aus



MacKonto



activeKonto



msuFinanz



msuFAKT!

msuBerlin
Clever wirtschaften
mit dem Mac!

Einzelplatzversionen und Client-Server-Lösungen für Freiberufler und Selbstständige, kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Dienstleister, Handel, Handwerk, Agenturen sowie viele andere Branchen.

Da wir unsere Software in unterschiedlichen Ausbaustufen anbieten, finden Sie bei **msuBerlin** auch die passende Software für Ihr Unternehmen.

Kundenmanagement mit Historie, Terminen und Serienbriefen ✓

Faktura von Angebotswesen und Auftragsverwaltung über die Rechnungslegung mit Abschlagsrechnungen bis hin zu Lieferscheinen und Retouren ✓

Lagerführung und **Bestellwesen** mit Seriennummern, DATANORM-Import und Webshop-Anbindung ✓

Projektverwaltung von der Kalkulation über das Controlling mit Aufgaben und Zeiten bis hin zur Abrechnung ✓

Buchführung (Anlage EÜR oder GuV & Bilanz) mit Online-Banking, ELSTER und Reisekosten ✓



FaceTime vs. Skype für iOS

iPhone-Videotelefonie im Test

Wenn ein Unternehmen imstande ist, das Rad in regelmäßigen Abständen neu zu erfinden, dann ist es Apple. Während das iPhone an sich ein Paradebeispiel für diese Kunst ist, zeugt auch FaceTime von jenem Erfindergeist. Doch ab sofort bietet auch Skype für iOS die Möglichkeit zur Videotelefonie. Welcher Dienst ist der Bessere?

FaceTime eignet sich für:

- ✓ Videotelefonie von iPhone 4 zu iPhone 4 (WLAN)
- ✓ Videotelefonie von iPhone 4 zu Mac (WLAN)

Skype eignet sich für:

- ✓ Systemunabhängige Videotelefonie

Videotelefonie auf dem Mobiltelefon gab es bereits einige Jahre vor dem iPhone – viele Anwender kannten diese Funktion jedoch nicht. Hohe Kosten, schlechte Qualität und fehlende Kompatibilität zwischen den Geräten der verschiedenen Hersteller ließen die Technik zur Totgeburt werden. Mit der Vorstellung des iPhone 4 präsentierte Steve Jobs Apples Alternative in gewohnter „It just works“-Manier. Kurze Zeit später gesellten sich auch der iPod touch und der Mac zu den FaceTime-fähigen Geräten. Skype hingegen ermöglicht bereits seit 2006 kostenlose Videotelefonate. Mit der aktuellen App in Version 3.0 hält der Anbieter diese nun auch für iOS-Geräte bereit.

Videotelefonie à la Apple: FaceTime

Um FaceTime zu verwenden, muss im iPhone 4 unter *Einstellungen* und *Tele-*

fon die Option *FaceTime* eingeschaltet werden. Grundsätzlich warnt das iPhone dabei, dass „mögliche Kosten anfallen könnten“. Ursache ist eine Aktivierungs-SMS an eine britische Nummer, die Telekom und O2 übernehmen diese Kosten, anders als Vodafone. Einmal aktiviert, sind FaceTime-Gespräche kostenlos und funktionieren auch ohne Mobilfunknetz. Lediglich die Verbindung mit einem Drahtlos-Netzwerk ist erforderlich. Während auf dem iPhone die eigene Telefonnummer als FaceTime-Kontaktmöglichkeit dient, setzt Apple auf einem iPod touch die Verwendung der Apple ID unter *Einstellungen* und *FaceTime* voraus. Auch die Anmeldung über die OS-X-App für Apples Videotelefoniedienst erfolgt per Apple ID.

Möchte man nun eine Kontaktperson auf einem iPhone 4 erreichen, findet sich die passende Telefonnummer unter der Schaltfläche *FaceTime* am

FaceTime



unteren Rand des Adressbucheintrags. Sofern dies der erste Anruf ist, muss bekannt sein, ob und welche Nummer oder E-Mail-Adresse für FaceTime freigegeben ist. Nach dem Gespräch signalisiert das iPhone zukünftig mit einem Kamerasymbol die Möglichkeit eines FaceTime-Anrufes. Ist ohnehin nur eine Kontaktmöglichkeit gespeichert (beispielsweise nur die Telefonnummer), erfolgt der Verbindungsaufbau ohne Auswahlen. Praktischerweise muss die FaceTime-Anwendung auf dem Mac nicht gestartet sein – sofern der Rechner eingeschaltet und FaceTime zuvor aktiviert wurde, öffnet sich das Programm bei einem einkommenden Anruf automatisch.

Die VoIP-Pioniere: Skype

„Mit jemandem skypen“ ist inzwischen zu einem gängigen Begriff für ein Internet-Telefonat geworden. Immerhin bietet Skype die VoIP-Software schon seit 2003 an, seit gut fünf Jahren auf dem Computer auch mit Videoübertragung. Mit der aktuellen Skype-App übertragen nun auch das iPhone 4 sowie der aktuelle iPod touch den Videostream entweder per vorder- oder rückseitiger Kamera. Auch die Kamera des iPhone 3GS lässt sich verwenden, wenngleich

ein Videotelefonat ohne Spiegel kaum möglich sein dürfte. Besitzer eines iPod touch der 3. Generation oder eines iPad können Videosignale der oben genannten Geräte immerhin empfangen. Im Gegensatz zu Apples FaceTime sind auch Videotelefonate mit Besitzern anderer Skype-Versionen, beispielsweise Android, möglich. Skype setzt, wie fast alle anderen Instant Messenger, auf eine einmalige Anmeldung und die Erstellung eines für andere Mitglieder sichtbaren Benutzernamens.

Testaufstellung

Im Test stand eine DSL-Leitung mit 3500 Kbit/s zur Verfügung. Als mit dem iPhone kommunizierender Computer wurden ein aktuelles MacBook Pro mit 2,66 GHz Intel Core 2 Duo Prozessor verwendet, an das eine Logitech C905 USB-Kamera angeschlossen wurde. Während auf dem Mac FaceTime in Version 0.9 zum Einsatz kam, wurde bei Skype auf die Beta-Version 5 zugunsten der aktuellen stabilen Version 2.8 verzichtet. iPhone und MacBook Pro befanden sich im selben WLAN. Ein Tippen auf die bei Apple für FaceTime registrierte E-Mail-Adresse führt augenblicklich zum Start und Klingeln der unter OS X installierten FaceTime-Anwendung. Umgekehrt benötigt das iPhone etwas länger, um den Anruf der Mac-Anwendung zu registrieren. Ohne Erfolg blieben die ersten beiden gegenseitigen iPhone-Anrufe: Während das iPhone des Anrufenden ein Klingeln signalisierte, blieb das Gegenstück stumm. Erst der dritte Anlauf verlief erfolgreich. Ist die Verbindung einmal aufgebaut, funktioniert das Ganze jedoch problemlos. Auch der Wechsel zwischen den beiden Kameras ist ohne Verzögerung möglich. Im Gegensatz zu Skype wird die Videoübertragung beim iPhone standardmäßig aktiviert. Versetzt man die App per Homebutton in den Hintergrund, wird die Videoübertragung temporär beendet. Während ein normaler Anruf auch bei einem verriegeltem iPhone weiterläuft, unterbricht das Drücken der Standby-Taste das Videotelefonat.

Besonders in Situationen, in denen keine WLAN-Verbindung möglich ist,

zeigt Skype seine Stärke. Sofern die App auf dem iPhone läuft, können Anrufe entgegengenommen werden – zumindest theoretisch, denn trotz Multitasking-Unterstützung wird der iPhone-Kontakt nicht immer angezeigt. Läuft die App im Vordergrund, ist ein Anruf problemlos möglich. Allerdings wird nur das eigene Video gesendet, der Angerufene muss seine Kamera manuell einschalten. Ebenso wie in FaceTime können beide Kameras des iPhone 4 oder des aktuellen iPod touch angesteuert werden.

Im Vergleich zeigt sich deutlich die qualitative Überlegenheit von FaceTime, sowohl für Audio als auch Video. Das Bild bei Skype ist, unabhängig von Kamera und verwendetem Gerät, unschärfer und leicht verzögert. Zudem wird relativ schnell klar, wieso Apple FaceTime nur in Verbindung mit einem Drahtlos-Netzwerk erlaubt. Während ein normaler Anruf von Skype zu Skype mit wenigen Qualitätseinbußen möglich ist, kann ein Videoanruf nur als Illusion beschrieben werden. Das Bild ruckelt und ist asynchron zum Ton, sofern dieser zwischen den Unterbrechungen überhaupt verstanden werden kann. Selbst Apple dürfte die geringere Bandbreite und höhere Verzögerungseffekte bei einer 3G-Verbindung nicht mit effektiveren Codecs kompensieren können.

Fact

Die eierlegende Wollmilchsau, FaceTime ohne WLAN-Beschränkung und lauffähig auf sämtlichen Plattformen, gibt es leider (noch) nicht. FaceTime kann jedoch empfohlen werden, sofern beide Hauptvoraussetzungen, WiFi und ein Gesprächsteilnehmer mit FaceTime-App, zutreffen. Skype bietet als zweitbeste Lösung zwar eine geringere Videoqualität, dafür lassen sich auch Kontakte ohne die oben genannten Restriktionen kontaktieren. Einen klaren Gewinner im Vergleich FaceTime versus Skype gibt es aktuell noch nicht.

Justus Zenker

1. <http://www.apple.com/apple-events/wwdc-2010>
2. <http://www.apple.com/de/macbookair/features.html>

Skype 3.0 für iOS

Preis: kostenlos*

- + weit verbreitet
- + systemunabhängig
- + funktioniert über 3G*
- mäßige Videoqualität

Bewertung:



FaceTime für iOS

Preis: kostenlos

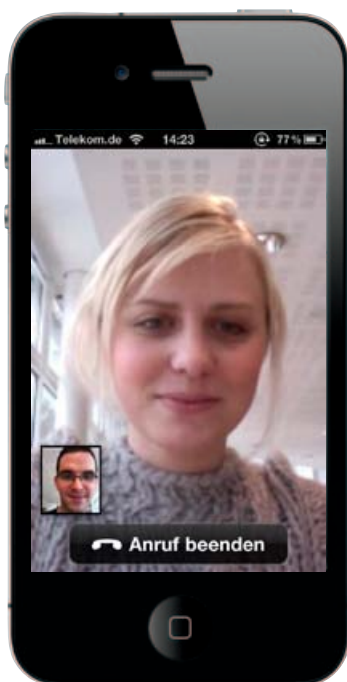
- + integriert in iOS
- + gute Videoqualität
- nur über WLAN
- nur für iPhone 4, iPod touch 4. Generation und OS X 10.6

Bewertung:



* Je nach Anbieter muss für Voice over IP ein Zusatzpaket gebucht werden.

Skype



FaceTime für andere Geräte?

Bisher ist FaceTime nur auf Apples aktuellem iPhone, iPod touch und als OS-X-App verfügbar. Bisher, denn während der Präsentation des iPhone verkündete Steve Jobs „noch morgen die Standardisierungsgremien aufzusuchen“, um FaceTime zu einem „offenen Standard“ [1] zu machen. Theoretisch könnten so auch Android-Mobiltelefone, Windows Phone 7 und andere Betriebssysteme mit der Technik ausgestattet werden. Bisher haben jedoch weder Google noch Microsoft oder Mobilfunk-Riesen wie Nokia angekündigt, FaceTime zu implementieren.



Windows auf dem Mac

Virtual Box 4: die kostenlose Virtualisierung

Wer glaubt, dass Virtualisierung kostenpflichtig sein muss, liegt falsch: Mit der Software VirtualBox hat auch die Open-Source-Szene ein ebenso leistungsfähiges wie kostenloses Programm im Angebot, das obendrein auch virtuelle Macs erlaubt. Wir haben die neueste Version 4 von VirtualBox getestet.



Umfangreiche Konfigurations-Optionen ermöglichen Ihnen die volle Kontrolle über Ihren virtuellen PC

Maschine durchzureichen. Diese Technik wurde in Version 4 optimiert. Dadurch ist VirtualBox anders als die Mitbewerber in der Lage, ein reguläres Mac OS X zu virtualisieren – allerdings nur auf Mac-Systemen. Unter VirtualBox kann zwar auch nur Mac OS X Server als virtuelle Maschine ausgewählt werden – in dieser startet und installiert jedoch auch ein reguläres Mac OS X, das bei der Konkurrenz mit Fehlermeldung abbricht. Bei VirtualBox läuft die Installation hingegen sauber durch, hängt jedoch beim Neustart – hier hilft es, die virtuelle Maschine abzuschalten und neu zu starten. OS X lässt sich anschließend als „Mac in the Box“ im Fenster nutzen – übrigens auch, wenn Sie ein Bootcamp-Windows als Wirts-Betriebssystem einsetzen.

ware des Wirts-Mac samt OpenGL dafür verwendet, wird die 3D-Grafikkarte unter Windows auch nur im OpenGL-Modus richtig durchgereicht. Die meisten Spiele nutzen allerdings Direct3D. Zwar lassen sich entsprechende Treiber ebenfalls installieren, die 3D-Grafikleistung ist jedoch alles andere als gut – Spiele sind also, anders als bei Parallels, nicht wirklich möglich. Auch die Einrichtung des virtuellen Computers ist sehr technisch, was die Einstiegshürde deutlich erhöht.

Fazit

In der neuen Version 4.0 widmeten sich die Entwickler hauptsächlich der Benutzeroberfläche, doch auch die Technik erhielt deutliche Verbesserungen. Wer VirtualBox 4 zum ersten Mal sieht, dürfte kaum glauben, dass diese Software aus Open-Source-Kreisen stammt. Kein Wunder, hat doch Software-Gigant Oracle bei der Entwicklung tüchtig mitgemischt und verkauft im Gegenzug Oracle VirtualBox für Unternehmen. VirtualBox in der OpenSource-Version ist für den persönlichen Einsatz und für Bildungseinrichtungen vollkommen kostenlos – Sie können es einfach und legal von der Herstellerseite herunterladen. Somit ist die Virtualisierungssoftware eine echte Alternative für alle, die andere Betriebssysteme stressfrei auf dem Mac einsetzen möchten, um beispielsweise nicht für den Mac portierte Software weiter zu nutzen. Zwar ist die Bedienung nicht immer ganz rund, dafür unterstützt VirtualBox als einzige Lösung dieser Art die Virtualisierung.

Christian Rentrop

Windows oder Linux? Kein Problem!

Auch in anderer Hinsicht ist VirtualBox eine hervorragende Alternative zu den beiden etablierten kommerziellen Lösungen: So geht die Windows-, Linux- und OS/2-Installation absolut problemlos von einem CD/DVD-Image im ISO- oder DMG-Format vonstatten. Anschließend sind auch die betriebs-systemspezifischen Treiber mit einem Mausklick installiert, die sogenannten Gasterweiterungen liegen für Windows, Linux und OS/2 vor.

Sowohl die Oberfläche des Programms, als auch die Geschwindigkeit der Virtualisierung können sich sehen lassen, denn anders als die Konkurrenten verzichtet VirtualBox auf nutzlosen EyeCandy. Wo es hingegen noch hakt, ist die 3D-Unterstützung: Während ein virtuelles Mac OS X einfach die Hard-

Virtualisierung ist eines der großen Computer-Themen dieser Jahre: Virtuelle Computer auf dem Desktop sparen administrativen Aufwand und die Kosten für zusätzliche Hardware. Während sich DOS, Windows und Open-Source-Betriebssysteme wie Linux auf dem Mac schon länger virtualisieren lassen, waren Mac-Anwender bis vor Kurzem aufgeschmissen, wenn sie einen virtuellen Desktop-Mac – etwa als sichere Testumgebung – aufsetzen wollten. Denn virtuelle PCs verhalten sich wie reguläre PCs, und auf denen lässt sich Mac OS X normalerweise auch nicht installieren.

Nicht so mit VirtualBox: Die Entwickler fanden seit Version 3.2 einen Weg, Teile der Mac-Hardware – insbesondere EFI und die darin enthaltenen Kopierschutzmechanismen – an die virtuelle

Virtual Box 4

Hersteller: Oracle / Open Source

Web: www.virtualbox.org

System: Mac OS X ab 10.4

Preis: kostenlos

➕ kostenlos

➕ 64 Bit

➕ viele Betriebssysteme werden unterstützt

➕ leistungsstark

➕ Mac-OS-X-Virtualisierung

➖ Open Source, daher kein Telefon-/Mail-Support

➖ Grafikbeschleunigung steckt noch in den Kinderschuhen

➖ nicht unbedingt für Einsteiger geeignet

Bewertung:



compu store:

you are welcome.

germanwings



Hin und weg.

Kaufen Sie einen Apple Rechner bei compustore und wir legen einen 100,- € Gutschein von Germanwings bei.



compustore - der Apple Experte in Ihrer Nähe.

compustore Regensburg*
compustore Rgbg UB5
compustore Rgbg Uni*
compustore Nürnberg
compustore Stuttgart
compustore Köln
compustore Bonn
compustore Ulm
compustore Wiesbaden
compustore Dortmund
compustore Potsdam
compustore Hagen

Schwabenstr. 36, 93053 Regensburg, Tel. 0941-792091, Fax 0941-792094, info@compustore.de, Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr
Untere Bachgasse 5, 93047 Regensburg, Tel. 0941-792092, Fax 0941-792094, info@compustore.de, Mo. - Fr. 11 - 19 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr
Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg, Tel. 0941-9465720, Fax 0941-9465720, info@compustore.de, Mo. - Do. 10 - 18 Uhr, Fr. 10 - 16 Uhr
Theresienstr. 9, 90403 Nürnberg, Tel. 0911-2350660, Fax 0911-2350662, info@compustore.de, Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 16 Uhr
Hirschstraße 29, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-24861850, Fax 0711-24 8618 51, info@compustore.de, Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr
Habsburger Ring 9-13, 50674 Köln, Tel. 0221-27098831, Fax 0221-27098832, info@compustore.de, Mo. - Sa. 11 - 20 Uhr
Thomas-Mann-Str. 5, 53111 Bonn, Tel. 0228-94589167, Fax 0228-94589168, info@compustore.de, Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr
Pfaugasse 13, 89073 Ulm, Tel. 0731-1406271, Fax 0731-1406272, info@compustore.de, Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr
Langgasse 42, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-3413544, Fax 0611-3413545, info@compustore.de, Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr
Brüderweg 2, 44135 Dortmund, Tel. 0231-1385322, Fax 0231-1385366, info@compustore.de, Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr
Friedrich-Ebert-Strasse 91, 14467 Potsdam, Tel. 0331-2370320, Fax 0331-2370321, info@compustore.de, Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr
Marienstraße 3, 58095 Hagen, Tel. 02331-3063067, Fax 02331-3063068, info@compustore.de, Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr

In Kooperation mit



compustore Siegen*
compustore Gelsenkirchen*

Bahnhofstraße 28, 57072 Siegen, info@compustore.de, Tel. 0271-77017787, Fax 0271-77017788, Mo. - Sa. 9.30 - 20 Uhr
Bahnhofstraße 55-65, 45879 Gelsenkirchen, info@compustore.de, Tel. 0209-94 79 68 40, Fax 0209-94 79 68 41, Mo. - Sa. 9.30 - 19 Uhr

Besuchen Sie uns auch online unter www.compustore.de



Apple, das Apple Logo sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. Germanwings und das Germanwings Logo sind eingetragene Marken der Germanwings GmbH. Pro Rechner nur ein Gutschein. Fluggutschein gültig bei einer Buchung bis zum 31.12.2011. Es kann pro Buchung nur ein Gutschein verwendet werden. Restbeträge können nicht ausbezahlt oder übernommen werden. Die ausführlichen Gutscheinbedingungen finden Sie unter www.germanwings.com/gutscheine. Aktion gilt nur solange Vorrat reicht. Schreibfehler, Irrtümer, sowie Preisänderungen vorbehalten.

RapidWeaver 5.0.2 Webseiten basteln

Unter den Editoren für Webseiten hat RapidWeaver eine Vorreiterrolle inne. Schon lange vor iWeb und auch vor Sandvox konnte man mit dem Programm Webseiten bauen – ganz ohne Kenntnisse von HTML und CSS. Nun gibt es den Veteranen in einer neuen Version.



RapidWeaver 5

Hersteller: Realmac Software Limited

Web: www.realmacsoftware.com

Vertrieb Deutschland: Application Systems Heidelberg

Web: www.application-systems.de

Preis: 55 Euro (Upgrade von 4.x: 30 Euro)

- gelungene neue Themen
- Sitemap integriert
- Statistikfunktionen
- Ressourcen- und Bookmarks-Verwaltung
- lokalisierte Version noch nicht fertiggestellt
- kein Handbuch vorhanden
- neue Funktionen vor allem für versierte Anwender interessant

Bewertung:



[1] www.rapidweaver-tutorials.com

Konzept

RapidWeaver verfügt über verschiedene Seitenvorlagen, die einfach und schnell angepasst und mit Inhalt gefüllt werden können. So gibt es eigene Vorlagen für Text-, Video- oder Fotosseiten, aber auch für ein Kontaktformular wird eine eigene Vorlage angeboten. Da die Lokalisierung zum Zeitpunkt des Tests noch nicht fertiggestellt war, werden in diesem Text die englischen Begriffe verwendet.

Neue Oberfläche

Die erste Änderung erwartet einen direkt nach dem Starten des Programms. Das neue Projects Window listet die letzten vier verwendeten Projekte auf. Die linke Spalte gewährt Zugriff auf Erweiterungen, Plug-ins und auch einen Link zu dem kostenpflichtigen Portal RapidWeaver Tutorials [1]. Außerdem lässt sich im Projects Window ein neues Projekt erzeugen. Die Oberfläche wurde angepasst und wirkt nun aufgeräumter.

Neue Themen

Sechs der insgesamt 45 Themes sind neu in RapidWeaver. Darunter sind drei schlicht und klar gestaltete Themen (Avantgarde, Final und Veerle), die sich für geschäftliche Inhalte nutzen lassen. Die Themen Baukraft, Japanese Factory und Patchy sind eher für den Einsatz bei einer persönlichen Homepage gedacht. Wie gewohnt lassen sich die Themen im Page Inspector anpassen.

Sitemap und Statistik

Das neue Sitemap-Plug-in erzeugt automatisch eine Sitemap, allerdings verfügt sie nur über die recht einfache Baum-Darstellung. Hier bieten Plug-ins von Drittanbietern deutlich mehr. Die Erzeugung einer XML-Sitemap ist ebenfalls möglich, sie gewährleistet, dass Suchmaschinen über die Änderungen an einer Website informiert werden. RapidWeaver unterstützt nun GoSquared Live Stats und Google Analytics. Beide lassen sich direkt in RapidWeaver einrichten und aufrufen.

Weitere Neuerungen

RapidWeaver spürt jetzt auch Updates der installierten Plug-ins auf, und die Installation neuer Themen und Plug-ins erfordert keinen Neustart mehr. Für Profis ist die Integration der Safari Web Developer Tools gedacht. Stylesheets werden nun vor der Übertragung auf den Server zusammengefasst, dadurch lädt die Site schneller. In den Site-Ressourcen lassen sich PDF-Dateien, Archive und andere Dateien in RapidWeaver verwalten. Für Anwender, die viele Projekte und Zugänge verwalten, ist der Bookmarks-Manager sinnvoll, da er projektübergreifend die unterschiedlichen Veröffentlichungseinstellungen verwaltet. Diese Daten können dann einfach und schnell bei den Eintragungen zum Veröffentlichen der Site übernommen und angepasst werden.

Fazit

Unverständlich ist, dass es Realmac Software nicht geschafft hat, das Handbuch

zu aktualisieren. So ist man beim Testen der neuen Funktionen stark auf die Trial-and-Error-Methode und das Anwenderforum angewiesen. Sehr ärgerlich ist, dass bei Änderungen auf einer einzelnen Seite immer das vollständige Projekt und alle Ressourcen hochgeladen werden, was lange Wartezeiten bedingt. Weitere kleinere Fehler wurden von den ersten Wartungs-Updates schon behoben, sodass die Software zuverlässig arbeitet.

Hans Georg Britz-Mauch



Sehr nützlich sind die Site Ressourcen und der Bookmarks Manager



RapidWeaver 5 besitzt sechs neue Themen



Paff! Zong!

Comic Life 2

Viel Zeit gelassen haben sich die Entwickler von plasq mit der Version 2 des Comic-Gestaltungsprogramms Comic Life. Doch dieses Jahr wollen sie durchstarten, auch ein iOS-Comic-Life soll es endlich geben.

Auf dem Mac konnten sich die Entwickler die „Auszeit“ auch leisten, denn vergleichbares gibt es nicht für die Plattform. Manga Studio ist für professionelle Comics gedacht, Comic Life hingegen eher für Foto-Geschichten. Zeichnerisches Talent ist also nicht vonnöten, alles im Programm ist vorgefertigt und Vorlagen sorgen dafür, dass der Comic schick aussieht.

Blaues Wunder

Zunächst fällt ins Auge, dass das Programm nun deutlich farbenfroher aussieht. Geblieben ist die ungewöhnliche Schriftart, die sich nicht ändern lässt und nicht gut lesbar ist. Comic Life 2 sieht nun selbst aus wie ein sehr bunter Comic. Leider lenkt so die Oberfläche vom eigentlichen Comic ab, der in der Mitte fast untergeht. Die Oberfläche geht auch sehr verschwenderisch mit dem Platz um, was die Auswahl von Bildern erschwert.

Für den Start empfiehlt sich eine Vorlage. Vorlagen sind eine komplett gestaltete Seite, auf der nur noch die Texte angepasst und die Dropzones mit Fotos gefüllt werden müssen. Die

Vorlagen sehen einem Comic nicht ähnlich, aber sind für Einladungen oder Grußkarten gut geeignet. Es kann natürlich auch mit einer leeren Seite gestartet werden. Mehr noch als der Vorgänger, ist Comic Life ein kleines Publishing-Programm.

Strip

Comic Life kann mehrere Seiten verwalten, es lassen sich also durchaus ausführliche Geschichten erzählen. Wer mit einer leeren Seite startet, kann auf der rechten Seite zwischen mehreren Feld-Layouts wählen. Es gibt auch eine Kategorie namens Strips für die drei bis vier Panels umfassenden Bildergeschichten, die in Zeitschriften abgedruckt werden. Die Anpassung der Seite nimmt Comic Life nicht automatisch vor, sondern muss vom Anwender unter „Kontrollfunktion“ eingestellt werden. Vermisst wurde das japanische 4-koma-Format (vier Panels, vertikal angeordnet). Es lassen sich aber beliebige eigene Formen zeichnen und platzieren, nur als Vorlage sichern lassen sie sich nicht.

Die Füllung kommt entweder von der iSight-Kamera, der iPhoto-Mediathek

oder einer beliebigen Datei. Das Navigieren in der iPhoto-Mediathek ist aber mühsam, da es kein Suchfeld gibt und nur wenige Fotos gleichzeitig angezeigt werden. Gut gelöst ist hingegen die Platzierung und Bearbeitung von Sprechblasen, neue sind aber im Vergleich zur Version 1 nicht hinzugekommen. Zum Lieferumfang gehören nun auch alle Schriftarten, Stile und Vorlagen der Deluxe-Version, die eingestellt wurde. Der neue Facebook-Upload hat es gleich in die Werkzeugleiste geschafft.

Vergleich

Durch die deutlich verspieltere Oberfläche hebt sich Comic Life 2 stärker von Comic Life Magiq ab, der etwas professionelleren Version des Programms. Dessen Anwender warten jetzt natürlich auf ein Update und laut den Entwicklern ist auch eines in Arbeit, ebenso wie ein echtes iOS-Comic-Life.

Comic Life 2 ist nach wie vor eine Anwendung die Spaß bringt und durchdacht ist, als es zunächst erscheint.

Autor: plasq

Website: www.plasq.com

System: Mac OS X 10.4, UB

Preis: 15,89 Euro

Bewertung:



Matthias Jaap



Tune•Instructor 3.2

Optimale iTunes-Ergänzung

Die Musikindustrie ist mächtig, Apple noch mächtiger, aber am mächtigsten ist die Vereinigung mutwillig nuschelnder Musiker (VMNM), die seit Jahren erfolgreich den Vertrieb von Songtexten mit MP3 verhindert und auch für die völlig indiskutable Einbindung der Songtexte in iTunes verantwortlich ist.

Zum Glück gibt es Zusatzprogramme, bei denen die Anzeige der Songtexte nicht gleich das ganze Programm blockiert. Tune Instructor bietet ein halbtransparentes Fenster an, mit der Möglichkeit, automatisch den Inhalt zu bewegen. Natürlich ist das Programm weder eine Karaoke-App, noch beherrscht es Spracherkennung. Der Interpret kann Tune Instructor also durchaus enteilen. Zu den Standardfunktionen von iTunes-Erweiterungen gehören auch globale Tastenkürzel, die mehr iTunes-Funktionen unterstützen, als die Medientasten auf neueren Macs, und Last.fm-Unterstützung. Last.fm gibt Musikempfehlungen basierend auf den eigenen Vorlieben und ist nicht wie iTunes an Ländergrenzen gebunden.

Tune Instructor kann aber noch mehr – hinter einem winzigen Icon steckt die Funktion „Mediathek sortieren“. Dort lassen sich dann auch fehlenden Songtexten suchen und Cover aus dem iTunes Store fest im ID3-Tag einbinden oder neu suchen. Praktisch ist die Suchen/Ersetzen-Funktion, die in allen oder einigen Metadaten suchen kann. Auch „unsinnige“ Leerzeichen lassen sich bei der Gelegenheit entfernen.

Tune Instructor ist eine feine iTunes-Erweiterung, mit allen Funktionen, die von einem Programm dieser Art erwartet werden können. Zusätzliche Quellen für die Songtextsuche wären wünschenswert und die Funktionen zum Organisieren der Mediathek sollten auch über die Einstellungen erreichbar sein. Eigene Quellen lassen sich zwar hinzufügen, aber das Programm ist nicht immer erfolgreich beim Extrahieren der Texte.

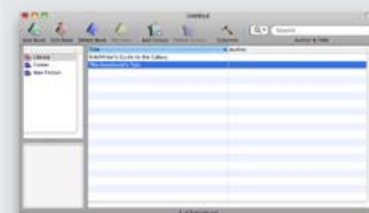
Autor: Tibor Andre

Website: www.tune-instructor.de

System: Mac OS X 10.5, UB

Preis: Spende nach eigenem Ermessen

Bewertung:



BookTracker 1.5.1

Echte Leseratten entsorgen nicht ihre Bibliothek im Altpapiercontainer, nur weil es nun den iBookstore gibt. BookTracker ist eine persönliche Datenbank für Bücher, die auch darüber Buch führt, welche Titel verliehen wurden. Leider ist die Benutzeroberfläche äußerst unansehnlich und auch in den Rest des Programms wurde offensichtlich nicht viel Arbeit investiert. Infos von Amazon lassen sich ergänzen, allerdings muss der ISBN gesucht werden.

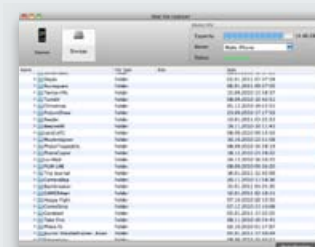
Autor: Wickedly Simple Software

Website: www.wickedlysimple.com

System: Mac OS X 10.6

Preis: 10 US-Dollar

Bewertung:



iPad File Explorer

Auf iOS-Geräte lässt sich eigentlich nur mit iTunes zugreifen, doch die Medien-Partition ist nicht so abgeriegelt wie der Rest des Geräts. Diese lässt sich mit iPad File Explorer, der auch mit iPhone und iPod touch funktioniert, nutzen. Viel darüber hinaus leistet das Programm nicht: Es gibt eben ein Verzeichnissfenster, mit Jailbreak steht auch der Rest des Geräts offen. Sehr enttäuschend im Vergleich zu Ecamm's PhoneView.

Autor: easyPadApps

Website: www.easypadapps.com

System: Mac OS X 10.5, UB

Preis: 14,95 US-Dollar

Bewertung:



6-MONATS-TOP 5

1 1Password

Web: agilewebsolutions.com
Test in Ausgabe: 09.2010

2 Name Mangler

Web: www.manytricks.com
Test in Ausgabe: 09.2010

3 DockView

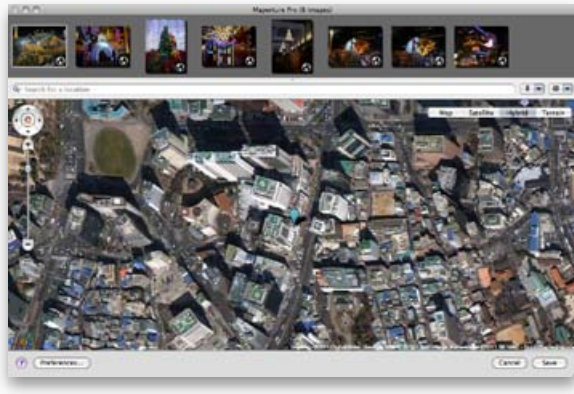
Web: www.kapeli.com
Test in Ausgabe: 11.2010

4 The Unarchiver

Web: wakaba.c3.cx
Test in Ausgabe: 09.2010

5 PCalc

Web: www.pcalc.com
Test in Ausgabe: 03.2011



Maperture 1.2.9

Geotagging mit Aperture

Im Prinzip ist Aperture ein sinnvolles Programm für all jene, denen iPhoto zu klein geworden ist. Leider hat Apple auch einige Unarten von iPhoto übernommen: Zwar schreibt die Pro-App Stichwörter in die Dateien selbst, Gesichter und GPS-Daten jedoch nicht. Letzterem Problem nimmt sich Maperture an. Maperture erlaubt die Suche und das manuelle Setzen der Position mit Google Maps. Nach der Bearbeitung sorgt das Plug-in dafür, dass Aperture seine Daten aktualisiert. Da Aperture selbst Geotagging beherrscht, ist nur eine Eigenschaft von Maperture interessant: Es schreibt direkt in den EXIF-Datenblock. Da dabei die Master-Dateien verändert werden, legt die Erweiterung automatisch Sicherheitskopien an. Es gibt auch Nachteile: Mit einigen Kameras hat Maperture Probleme und setzt den Ort in den Ozean oder gar nicht. Außerdem lassen sich nicht wie bei Aperture GPS-Daten von einem auf andere Fotos übertragen und das Programm könnte stabiler laufen.

Autor: Übermind

Web: www.ubermind.com

System: Mac OS X 10.5, UB

Preis: kostenlos

Bewertung:



PCalc 3.6.1

Wissenschaftlicher Taschenrechner

PCalc startete auf dem Mac, doch erst auf dem iPhone und iPad wurde der Taschenrechner zum unverzichtbaren Werkzeug für diejenigen, die etwas mehr Funktionalität von ihrem Rechner erwarten. PCalc ist ein wissenschaftlicher Taschenrechner, der die umgekehrte polnische Notation (RPN) unterstützt und die bisherigen Rechenschritte brav auf einem „Band“ notiert. Rechenfunktionen aus der Finanz- und Statistik-Welt sind vorhanden, bei den Konstanten hört PCalc nicht bei Euler und Pi auf. Deutlicher umfangreicher als im Apple-Rechner sind auch die Umrechnungen, die Währungsumrechnung ist auch vorhanden. Wem das Standardaussehen nicht gefällt, der wählt einen anderen Stil und schon ähnelt PCalc mehr einem HP-Taschenrechner. Wer die erweiterten Funktionen einmal nicht benötigt, schaltet auf das Basic-Layout um und hat dann einen kompakten Taschenrechner.

Autor: TLA Systems

Web: www.pcalc.com

System: Mac OS X 10.4, UB

Preis: 9,99 US-Dollar

Bewertung:



3 Ausgaben so isst Italien

plus Profi-
Spaghetti-Heber
von Fissler für nur
9,90 Euro!



Profi
Spaghetti-
Heber im
Wert von
21,90 Euro

Fissler

Freu dich aufs Kochen.

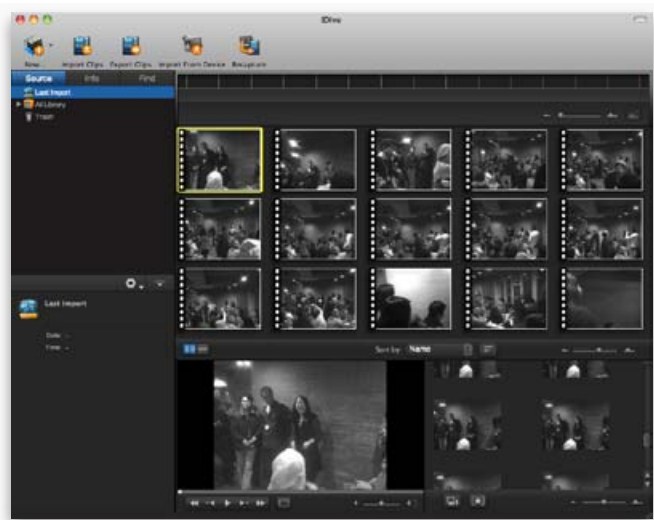
proline Spaghetti-Heber

Spaghetti Carbonara, Bolognese oder doch lieber Napoli? Hauptsache praktisch und stilvoll serviert, dank dem gezacktem Rand und Ablaufloch – mit dem proline Spaghetti-Heber.

Gleich bestellen unter:
www.so-isst-italien.de/abo

Telefon:
(01805) 555 301*

*0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.



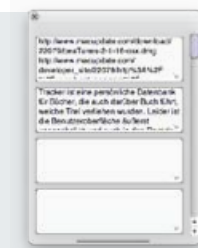
iDive 2.0.4

Videomaterial verwalten

Für iTunes und iPhoto sind Videos bestenfalls lästige Anhängsel und werden wie Musik, beziehungsweise Fotos behandelt. Dabei sind die Videos, die mit Smartphones und Fotokameras aufgenommen werden, längst keine ruckelnden Filmchen in 320x240 Pixel mehr. Außerdem werden Videos schon wegen ihrer Größe gerne auf mehrere Festplatten verteilt.

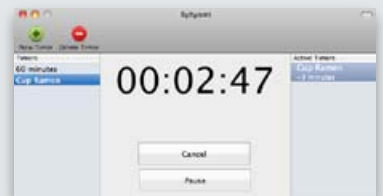
iDive kann von der Festplatte oder direkt von der Kamera importieren und verwaltet die Clips in Bändern, die in etwa den Ereignissen von iPhoto entsprechen. Während des Imports wird automatisch für jeden Clip ein Index bestehend aus mehreren Einzelbildern abgelegt, die sich auch exportieren lassen. Die Import-Funktion ist allerdings umständlich gelöst: Sind ein paar JPEGs unter den Clips und wird die Auswahl nicht eingeschränkt, importiert sie iDive gleich mit und versucht sie auch noch wie Filme zu behandeln. Mehrere Schnappschüsse von einem Standbild zu machen, ist natürlich Unsinn, ebenso diese Standbilder mit einem Filmstreifen zu versehen, so dass der Eindruck entsteht, es handle sich um Filme. Die Miniaturansicht könnte auch informativer sein und beispielsweise Dateiname und Clip-Dauer anzeigen. Wer darauf achtet, dass sich keine JPEGs einschleichen, kann hingegen gut mit dem Programm arbeiten. Da es sich nur auf eine Sache konzentriert, ist sie deutlich schneller als iPhoto. An den Verwaltungsfunktionen muss Aquafadas aber noch arbeiten, umständlich ist die Eingabe der Anmerkungen, die nur zum Teil die Funktion von Stichwörtern übernehmen können. Suchen können nicht gesichert werden, intelligente Alben gibt es nicht. Clips lassen sich in andere Formate exportieren und für Apple TV, iPod und iPhone vorbereiten.

Professionellen Anwendern werden die Verwaltungsfunktionen nicht genügen, Einsteiger werden hingegen durch den hohen Preis abgeschreckt. Am nützlichsten ist iDive weiterhin, wenn das Material tatsächlich vom Band kommt, denn dann lassen sich einfach Cover erstellen.

Autor: Aquafadas**Website:** www.aquafadas.com**System:** Mac OS X 10.4, UB**Preis:** 79 US-Dollar**Bewertung:**

Clipboard Evolved 2.35

Auf der Zwischenablage ist ständiges Stühlerücken angesagt, denn mehr als einen Textschnipsel verwaltet sie nicht. Clipboard Evolved ist eine Schnipselverwaltung, quasi eine Zwischenablage für die Zwischenablage und lässt sich über die Menüleiste oder ein globales Tastenkürzel aufrufen. Es lassen sich mehrere Sets verwalten und die grafischen Effekte können in den Einstellungen abgeschaltet werden. Clipboard Evolved macht was es soll

Autor: Mach Software Design**Website:** www.machsoftwaredesign.com**System:** Mac OS X 10.5, UB**Preis:** 15 US-Dollar**Bewertung:**

Byoyomi 1.1

Fünf Minuten können lang und kurz sein – lang, wenn die ganze Zeit ein Toaster angeschaut wird, kurz, wenn währenddessen etwas anderes gemacht wird. Eine Timer-App kann helfen, nicht den richtigen Zeitpunkt zu verpassen. Byoyomi speichert gleich mehrere Timer, ist die Zeit abgelaufen, weist die Anwendung darauf deutlich hin. Das Problem von Byoyomi ist die Konkurrenz durch Dashboard-Widgits und das iPhone.

Autor: Sugoi Software**Website:** www.sugoiisoftware.com**System:** Mac OS X, UB**Preis:** 12 US-Dollar**Bewertung:**

ALL-TIME TOP 5

1 1Password

Web: agilewebsolutions.com

Test in Ausgabe: 09.2010

2 MassReplacet

Web: hexmonkey.brownhost.com

Test in Ausgabe: 05.2005

3 Name Mangler

Web: manytricks.com

Test in Ausgabe: 09.2010

4 The Unarchiver

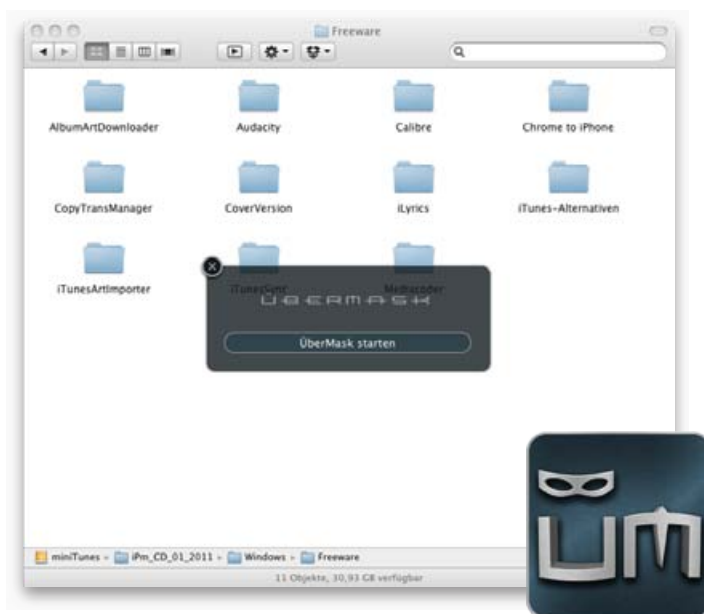
Web: wakaba.c3.cx

Test in Ausgabe: 09.2010

5 Yep

Web: www.yepthat.com

Test in Ausgabe: 01.2007



ÜberMask 1.1

Dateien verbergen

Mit ÜberMask werden Dateien und Ordner mit einem Tastendruck unsichtbar gemacht und so vor neugierigen Blicken und versehentlichem Entdecken geschützt. Auch Spotlight ist nicht in der Lage, verborgene Daten zu finden, solange diese von ÜberMask verwaltet werden. Praktischerweise werden die versteckten Dateien auch aus den Listen der zuletzt benutzten Objekte entfernt, so dass es keine Hintertür zu den kleinen Geheimnissen im Benutzerverzeichnis gibt. In den Einstellungen von ÜberMask wählt man eine Tastenkombination, die markierte Objekte verschwinden lässt oder das Programm startet, um Verborgenes wieder an die (Benutzer-) Oberfläche zu ziehen.

Das ÜberMask-Tool ist zudem durch das Admin-Passwort vor unbefugter Nutzung gesichert. Allerdings verwandelt die Software den Mac nicht in eine Hochsicherheitsfestung. Im Terminal-Fenster von Mac OS X lassen sich die Dateien sichtbar machen. Hinzu kommt, dass man sich hüten sollte, Standard-Verzeichnisse wie etwa den Projekte-Ordner von GarageBand zu verbergen. Das Apple-Musik-Programm ist trotzdem in der Lage, Projekte aus diesem Ordner zu öffnen und sogar neue hinzuzufügen. Wenn man eine Rock-Oper komponiert, dann möchte man sowie irgendwann groß rauskommen und entdeckt werden. Das hält den Schaden in Grenzen. Das Programm arbeitet wie versprochen. Der Hersteller bietet eine 14-Tage-Demo-Version im Download an. Der Uninstall befindet sich im Hilfe-Menü des Programmes.

Autor: Novamedia**Website:** novamedia.de**System:** Mac OS X 10.6**Preis:** 19,90 Euro**Bewertung:**

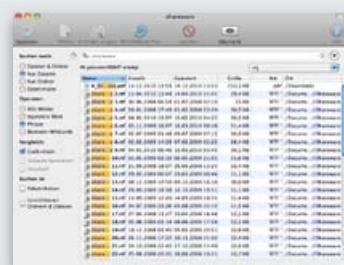
Der iPad-Effekt

Der Mac App Store ist da und mit ihm deutlich mehr Mac-Portierungen von iOS-Titeln. Schön, da es nun mehr Auswahl gibt, weil die ersten Titel ohne Änderungen auf den Mac übergezogen werden. Bestes Beispiel ist Gamelofts Let's Golf 2, während Namco beweist, dass die vermurksten iPhone-"Pac Mans" kein Zufall waren, sondern Können: Die Mac-Version wurde ebenfalls in den Sand gesetzt. Allerdings ist der Mac im Vergleich zu iPhone und iPad der kleinere Absatzmarkt - man kann nur hoffen, dass das iPad 2 mit Retina und besserer GPU kommt, denn dann werden ironischerweise auch die Mac-Portierungen besser - zumindest, was Spiele betrifft.



FolderTeint 1.2.5

Eigentlich sind die Icons von Apple immer hübsch anzusehen, nur die Ordner bilden eine Ausnahme: Kontrastarm sind die Spezialordner für Programme, Filme und Musik, ein blauer Einheitsbrei. FolderTeint erlaubt nicht das Einbinden neuer Symbole, sondern ändert Kontrast, Sättigung, Helligkeit und Farbton der bestehenden Symbole. So ist sichergestellt, dass sie auch nach der Bearbeitung noch zueinander passen.

Autor: Thomas Zoechling**Website:** www.sause.org**System:** Mac OS X, UB**Preis:** kostenlos**Bewertung:**

EasyFind 4.6.1

Die Spotlight-Suche steckt längst auch in Finder-Fenstern, ist aber nicht instand, alle Dateien zu finden: Nur was indiziert wurde, wird gefunden. EasyFind ist hingegen eine altmodische Suche, die in Datei- und Ordnernamen und Dateihalten sucht und wirklich alle Dateien erfasst - optional auch die versteckten. Die Suche arbeitet schnell und unterstützt Quick Look unterstützt. EasyFind gehört in jeden Dienstprogramme-Ordner.

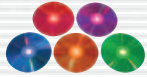
Autor: Devon Technologies**Website:** devon-technologies**System:** Mac OS X, UB**Preis:** kostenlos**Bewertung:**



Memory
Distribution
GmbH

<http://www.dsp-memory.de>

DSP Memory Distribution GmbH
Philipp-Reis-Str. 11 • 24941 Flensburg
Telefon 0800 - 0001111
Telefon 0461 - 31840400
Telefax 0461 - 31840499



Specials

2 TB Taurus LCD-Laufwerk 2 * 1000GB • FW800	240,-
3 TB Taurus LCD-Laufwerk 2 * 1500GB • FW800	270,-
4 TB Taurus LCD-Laufwerk 2 * 2000GB • FW800	330,-
6 TB Hydra LCD-Laufwerk 4 * 1500GB • FW800	520,-
8 TB Hydra LCD-Laufwerk 4 * 2000GB • FW800	620,-
8 TB MD4 19" Rackeinbau • 4 * 2000GB • FW800	700,-
Sonnet S-ATA Controller 2 x extern PCIe	40,-
Gehäuse Taurus SATA (2 x eSATA)	60,-
Gehäuse Taurus LCD (FW800/FW400/USB2/eSATA)	130,-
Gehäuse Hydra LCD (FW800 / eSATA / RAID5)	260,-
Gehäuse Hydra LAN (Gigabit Ethernet)	190,-
Gehäuse MD4 19" (FW800 / eSATA / RAID5)	340,-
Gehäuse SK-3500 3.5" (FW800/FW400/USB2/eSATA)	77,-
Gehäuse SK-3500 3.5" (USB)	37,-



Arbeitsspeicher

512MB PowerMac G4 PC100/133	29,-
1GB PowerBook 12" / 15" / 17" (alle PC2700)	45,-
1GB iMac TFT DDR / iBook G4	30,-
1GB Mac mini DDR	35,-
1GB PowerMac G5 DDR	35,-
1GB PowerMac G5 DDR2 / iMac G5 iSight	23,-
2GB PowerMac G5 DDR2 / iMac G5 iSight	35,-
1GB iMac / MacBook + Pro / mini Intel DDR2	17,-
2GB iMac / MacBook + Pro / mini Intel DDR2	30,-
2GB iMac / MacBook Intel 800MHz Samsung	36,-
2GB iMac / MacBook + Pro / mini DDR3 Micron	29,-
2GB iMac / MacBook + Pro / mini DDR3 Samsung	26,-
4GB iMac / MacBook + Pro / mini DDR3 Samsung	70,-
4GB iMac / MacBook + Pro / mini DDR3 Hynix	78,-
4GB iMac / MacBook + Pro / mini DDR3 Kingston	53,-
8GB iMac DDR3 1333MHz (Kit 2 x 4GB) Samsung	106,-
8GB iMac DDR3 1333MHz (Kit 2 x 4GB) Kingston	114,-
16GB iMac DDR3 1333MHz (Kit 4 x 4GB) Samsung	210,-
16GB iMac DDR3 1333MHz (Kit 4 x 4GB) Kingston	225,-
2GB Mac Pro FB-DIMM - großer Kühlkörper	75,-
2x4GB Mac Pro FB-DIMM - großer Kühlkörper Kit	260,-
2GB Mac Pro DDR3	65,-
4GB Mac Pro DDR3	108,-
12GB Mac Pro DDR3 (Kit 3 x 4GB)	320,-
16GB Mac Pro DDR3 (Kit 4 x 4GB)	400,-
24GB Mac Pro DDR3 (Kit 3 x 8GB)	700,-



SK-3500

Gehäuse Pleiades SATA extern	30,-
Gehäuse SK-3500 USB2 (ATA+SATA)	37,-
Gehäuse SK-3500 FireWire800 / USB2	77,-

500GB USB2 • Samsung SATA • 7200rpm / 16MB	78,-
1000GB USB2 • Samsung SATA • 7200rpm / 32MB	91,-
1000GB FireWire800 • Hitachi SATA • 7200rpm/32MB	156,-
1000GB FireWire800 • Samsung SATA • 7200rpm	137,-
1000GB FireWire800 • WD Green SATA • 64MB	150,-
1000GB FireWire800 • Seagate SATA • 7200rpm	152,-
1500GB USB2 • Samsung SATA • 5400rpm	98,-
1500GB USB2 • WD Green SATA • 64MB	123,-
1500GB FireWire800 • Samsung SATA • 5400rpm	148,-
1500GB FireWire800 • Seagate SATA • 7200rpm	166,-
1500GB FireWire800 • WD Green SATA • 64MB	150,-
2000GB USB2 • WD Green SATA • 64MB	149,-
2000GB FireWire800 • WD Green SATA • 64MB	163,-
2000GB FireWire800 • Hitachi SATA • 32MB	198,-
2000GB FireWire800 • Samsung SATA • 32MB	180,-



SK-2500

Gehäuse SK-2500 USB2	15,-
Gehäuse SK-2500 FireWire400 / USB2	37,-
Gehäuse SK-2500 FireWire800 / USB2 *SATA*	68,-
500GB SK-2500 USB / 5400rpm WD	74,-
500GB SK-2500 FireWire / 5400rpm WD	87,-
320GB SK-2500 FireWire800 / 7200rpm WD	118,-
500GB SK-2500 FireWire800 / 5400rpm WD	116,-
500GB SK-2500 FireWire800 / 5400rpm Hitachi	116,-
640GB SK-2500 FireWire800 / 5400rpm WD	136,-
1TB SK-2500 FireWire800 / 5400rpm WD	205,-

Versandkosten

Deutschland - Vorkasse	4,90
Deutschland - Nachnahme zzgl. 2€ NN-Gebühr	9,90
Österreich	12,-
Niederlande	10,-
Belgien	10,-
Italien	19,-
Spanien	25,-
Frankreich	19,-

Aktuelle Preise finden Sie unter
<http://www.dsp-memory.de>

Freecall 0800 - 0001111

Angebot freibleibend. Irrtümer vorbehalten. Händleranfragen willkommen.



Stapelnde Piraten auf Facebook

App-Empfehlungen für iPad

Endlich sticht die Fortsetzung der Monkey-Island-Reihe auch auf dem iPad in See. Außer Kapitän Threepwood macht sich Jenga beim Mastbau, Photo Delight beim Schiffsanstrich und Jourist beim Übersetzen an Bord nützlich. Arrrrrrr!

Matthias Jaap



Remote Conductor



Wer schon länger Mac-Notebooks benutzt, wird wissen, dass Apple am Trackpad ständig gearbeitet hat: Die Maustaste wurde beseitigt, Multitouch-Gesten hinzugefügt und schließlich das ganze Trackpad deutlich vergrößert. Doch wenn Sie diese Zeilen lesen, haben sie bereits ein anderes Gerät, welches all diese Voraussetzungen schon erfüllt: das iPad. Warum also nicht das iPad als Eingabegerät einsetzen?

Remote Conductor macht aus dem iPad ein großes Trackpad, welches sich mit dem Mac über Wi-Fi verständigt. Dazu muss eine Server-Software heruntergeladen und auf dem Mac gestartet werden, die es kostenlos auf der Webseite der Entwickler gibt. Eine Windows-Version der Software ist angekündigt. Das Bewegen des Mauszeigers funktioniert auf dem iPad gut, einige einfache Gesten werden unterstützt. Noch besser gelungen ist allerdings der Programmstarter und der Anwendungswechsel, letzterer mit ständig aktualisierten Fenster-Miniaturen. Auf einem echten Trackpad arbeitet es sich aber dennoch angenehmer als auf der kalten iPad-Glasfläche.
7,99 Euro (mj)



Tales of Monkey Island



Keine Firma ist mit Adventures derzeit erfolgreicher als Telltale Games. Dies liegt nicht nur an der Qualität der Spiele, sondern vor allem daran, dass Telltale sich bekannte Lizenzen sichert oder Nachfolger zu Serien produziert (Zurück in die Zukunft). Auch zu Secret of Monkey Island haben sich Fans trotz vier Teilen immer einen weiteren Teil gewünscht, Tales of Monkey Island ist die in mehrere Episoden aufgeteilte Fortsetzung. Für Fans der Serie dürfte die Grafik aber ein Schock sein: Die 3D-Figuren im Cartoon-Stil lassen die Detailfreude der klassischen Adventures vermissen. Dafür gibt es ein Wiedersehen mit Elaine, LeChuck und natürlich Guybrush Threepwood. Die Musik ist von den LucasArts-Adventures inspiriert, die Vertonung ist professionell, Untertitel in deutscher Sprache lassen sich einblenden. Während Rätsel und Humor durchaus an alte Zeiten anknüpfen können, ist die Steuerung frustrierend: Guybrush muss mit einer Art virtuellem Joystick bewegt werden, die starre Kamera macht dies nicht gerade einfacher. Wichtiger ist aber, dass Telltale Games auch die anderen Episoden veröffentlicht – Fans von Sam & Max auf dem iPad warten seit bald einem Jahr auf Episode 2. 5,49 Euro (mj)





Jourist Vokabeltrainer Asien



Die Jourist Verlags GmbH betritt gleich mit mehreren Vokabeltrainern den iOS-Markt. Mehrere Sprachen werden zusammengefasst und nach Regionen geordnet. In „Westeuropa“ sind beispielsweise Französisch, Englisch und Spanisch enthalten. Jede Sprache ist mit mehreren Tausend vertonten Wörtern bedacht, die per Multiple Choice oder Diktat abgefragt werden. Kaum eine Bildungs-App kann mit diesem Umfang mithalten, perfekt ist der Vokabeltrainer jedoch nicht: Da wird die Übersetzung von „presbyterianisch“ zu den gebräuchlichsten koreanischen Wörtern gezählt, oder das japanische „anata“ (du) mit „Herr“ übersetzt. Als Ergänzung zum Sprachunterricht empfehlenswert, als alleinige Bildungs-App jedoch nicht. 7,99 Euro (mj)



Jenga HD



Eine Jenga-Umsetzung kommt sicherlich überraschend, kommt es doch bei dem Spiel, in dem Holzsteine mit viel Gefühl aus einem Turm herausgezogen werden müssen, sehr auf haptisches Feedback an. NaturalMotion (Backbreaker) hat es dennoch gewagt und eine erstaunlich gute Umsetzung abgeliefert. Der Turm reagiert sensibel auf jeden Versuch, einen Stein zu entfernen. Der gewünschte Stein kann entweder gezogen oder gestupst werden, natürlich ist das Ziel des Spiels, einen möglichst hohen Turm zu bauen. Bis zu vier Spieler können sich abwechselnd am Turm versuchen, der Arcade-Modus belohnt Mut zum Risiko mit mehr Punkten. Grafik und Physik sind sehr gut. 2,39 Euro (mj)



Friendly



Mark Zuckerberg hat auf dem letzten Facebook-Event klargemacht, dass der Fokus der Firma bei Apps auf mobilen Geräten liegt – und das iPad gehört eben nicht der selben Geräteklasse an wie das iPhone. Dies machen sich natürlich andere Entwickler zunutze: Friendly ist ein Facebook-Client für das iPad. Friendly sieht der Facebook-App nicht besonders ähnlich und bietet Funktionen, welche die Website auf dem iPad nicht bietet, beispielsweise das Hochladen von Fotos. Bedienelemente sind deutlich größer als im Browser und damit leicht zu treffen. Für einige Funktionen wird ein interner Webbrowser aufgerufen. 0,79 Euro (mj)



Photo Delight



Kaum ein Bildeffekt ist so wirkungsvoll wie die Einfärbung einzelner Objekte in einem ansonsten grauen Foto. Color Splash hat es vorge-macht, Photo Delight macht es nach und bietet eine zusätzliche Funktion, die bei der Arbeit sehr nützlich sein kann. Mit dem „Smart“-Schalter werden nur ähnliche Farben herausgestellt, dies ist besondere bei Haaren wichtig, denn so bekommen sie Farbe, der Hintergrund hingegen nicht. Größe, Weichheit und Deckkraft des Pinsels lassen sich einstellen, die Maske zeigt deutlich alle bisher markierten Bereiche. Insgesamt kann Photo Delight Color Splash dank der Smart-Funktion hinter sich lassen. 1,59 Euro (mj)



Effizienter unterwegs

Tipps und Tricks für iPhone und iPad

Ihre größten Stärken spielen die iOS-Geräte unterwegs aus: Sie sind besonders schnell einsatzbereit und besitzen eine lange Akku-Laufzeit, haben jedoch mangels Tastatur, zentraler Dateiverwaltung und passender UMTS-Verträge oft gegenüber einem Notebook gewisse Nachteile. Diese lassen sich jedoch mit den folgenden Tricks beheben.

Unterwegs Gebühren sparen

Internet aus, Telefon an. Manche iPhone-Besitzer verfügen über einen älteren Mobilfunkvertrag ohne günstige UMTS-Tarife. Das kann schnell teuer werden, schließlich nutzen viele iPhone-Funktionen eine Internetverbindung. Wer das Handy unterwegs sowieso nur zum Telefonieren nutzt und sich ansonsten im WLAN aufhält, kann Datenverbindungen per UMTS- oder GPRS-Netz seit iOS 4 jedoch auf Wunsch komplett unterbinden: Öffnen Sie die iPhone-Einstellungen, und klicken Sie dort auf **Allgemein**. Unter **Netzwerk** finden Sie die Option **Mobile Daten**, die Sie einfach ausschalten müssen – danach verbindet sich das iPhone nur noch mit WLAN-Netzen und tauscht keine Daten mehr über das Mobilfunknetz aus. Die Telefon- und SMS-Funktionen sind davon jedoch nicht betroffen.



Arbeitsspeicher aufräumen

RAM optimal nutzen. Wenn das iOS-Gerät lahmst, kann dieses Verhalten mit einem übervollen Arbeitsspeicher zusammenhängen. iPad und Co sind nicht gerade üppig mit RAM ausgestattet, selbst das iPad verfügt derzeit nur über 256 MB, was je nach Anwendung schnell knapp werden kann. Zwar sollte das Betriebssystem den Speicher beim Beenden einer Anwendung selbst leeren, doch wirklich gesäubert wird er erst mit einem Neustart des Geräts! Der App Store ist zwar voll von „Free Memory“-Anwendungen, die vorgeben Speicherplatz zu schaffen, jedoch allesamt sinnlos sind: Sie zeigen nur den gerade nicht benutzten Speicher an und räumen nicht selbstständig auf – wie auch, erlaubt Apple seinen Apps doch nicht den direkten Zugriff auf das Dateisystem. Sparen Sie sich also das Geld, und starten Sie Ihr iOS-Gerät einfach von Zeit zu Zeit neu.

Akku-Laufzeit verbessern

Aus und vorbei. Gerade das iPad eignet sich mit seinen von Apple angegebenen 10 Stunden Akkulaufzeit hervorragend für den Betrieb unterwegs. Doch diese Zeitspannen werden in der Praxis nur selten erreicht. Hintergrundprozesse mit GPS und zu helle Bildschirme sind die häufigste Ursache für deutlich verringerte Akkuleistung. Die Hintergrundprozesse schalten Sie aus, indem Sie per Doppelklick auf die Home-Taste die Multitasking-Objekte aufrufen – das funktioniert übrigens auch bei iPhone und iPod touch – und dort ein Objekt so lange gedrückt halten, bis es zu wackeln anfängt und oben links ein kleines Minus-Zeichen anzeigt. Tippen Sie auf das Minus, um alle Apps zu beenden, die Sie nicht benötigen. Insbesondere Spiele und GPS-Anwendungen (erkennbar am kleinen Kompass-Symbol oben in der Statusleiste neben der Uhr) sind hier die größten Akkufresser. Eine weitere Ursache ist ein zu heller Bildschirm, der auch bei den modernen LED-Displays sehr viel Strom verbrennt. Starten Sie die Einstellungen, klicken Sie auf **Helligkeit & Hintergrund** (iPad) beziehungsweise **Helligkeit** (iPhone, iPod touch) und ziehen Sie den Regler so weit nach links, wie Sie es noch angenehm empfinden. Die Auto-Helligkeit reguliert die Helligkeit bis zu dem von Ihnen durch den Regler angegebenen Maximalwert, was die Akku-Leistung deutlich beeinflusst.



Der App Store ist voll von Apps, die den Speicherstatus anzeigen – sie räumen allerdings nicht selbstständig den RAM auf, dazu ist ein Neustart notwendig



Portable UMTS-WLAN-Router nutzen

Freie Wahl des Datentarifs. Wer sich einmal durch den Dschungel der Datentarife für iPad und iPhone geschlagen hat, wird schnell feststellen, dass Tarife, die günstige Datenverbindungen bieten, selten günstige Gesprächsoptionen enthalten und umgekehrt, insbesondere dann, wenn Sie iPad und iPhone gleichzeitig nutzen. Denn das teure iPad 3G benötigt einen separaten Datentarif, weil Apple sich eine Kopplung zwischen iPhone und iPad per Tethering verbittet und das Tethering etwa bei älteren iPhone-Verträgen der T-Mobile obendrein noch extra kostet. Dabei geht es auch einfacher: Behalten Sie einfach ihren alten Mobilfunk-Tarif im iPhone, sparen Sie sich die 100 Euro für das 3G-Modem im iPad und investieren Sie diese Summe lieber in ein UMTS-WLAN-Modem wie das Huawei E5: Dieses schlägt mit rund 100 Euro zu Buche (z.B. bei Amazon [1]) und bringt all Ihre WLAN-Geräte mit nur einer UMTS-Verbindung ins Internet, ganz gleich, ob Sie nun mit iPhone, iPad, MacBook oder einem beliebigen anderen tragbaren Gerät surfen möchten, und lässt sich obendrein per USB aufladen! Der große Vorteil ist, dass Sie dadurch nur noch einen Datentarif für alle Geräte benötigen und somit günstige reine Datentarife nutzen können, wie sie von allen Providern und vielen Prepaid-Ablegern angeboten werden.



Unterwegs Laptop einsparen

Texten leicht gemacht. Wer gerne mit leichtem Gepäck reist und noch kein MacBook Air besitzt, kann problemlos mit dem iPad von unterwegs Texte schreiben. Alles, was Sie dazu benötigen, ist eine universelle Text-Applikation namens **PlainText** [1] sowie eine Bluetooth-Tastatur wie etwa Apples Wireless Keyboard. Diese ist deutlich leichter als jeder Laptop. Und wenn Sie über kein iPad verfügen, reicht es sogar, wenn Sie die Tastatur mit Ihrem iPhone koppeln. Praktisch: PlainText synchronisiert bei Internetanbindung mit der **Dropbox** [2], von wo aus Sie die Textdateien an andere Nutzer freigeben oder mit anderen Endgeräten bearbeiten können.

[1] www.hogbayssoftware.com/products/plaintext

[2] www.dropbox.com

[3] www.amazon.de/Huawei-E5-Mobiler-WLAN-Hotspot/dp/B0035Z2TIA

[4] www.apple.com/de/ipad/features/ibooks.html

Mehrere Bilder in einer Mail versenden

Vorteile und herrsche. Als Bilderspeicher und schnelle Bearbeitungslösung unterwegs ist das iPad auch für Fotografen interessant. Dummerweise lassen sich aus der Fotos-App nur einzelne Bilder per E-Mail versenden, was äußerst ärgerlich sein kann. Doch es existiert ein Workaround: Starten Sie die Mail-App und legen Sie eine neue E-Mail an. Wechseln Sie danach zurück in Fotos und halten Sie ein Bild, das Sie versenden möchten, länger gedrückt. Es erscheint ein **Kopieren**-Menü. Klicken Sie es an, und wechseln Sie zurück zur Mail-Anwendung. Fügen Sie das Bild dort auf die gleiche Weise in die E-Mail ein. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis Sie alle Bilder in der E-Mail haben, und schicken Sie sie danach ab.



Wo stand gleich die wichtige Info?

Alle Handbücher in der iBooks-App immer dabei. Wer heutzutage im Außendienst unterwegs ist, kennt das Problem: Wo befand sich diese Funktion an der Digitalkamera noch gleich? Und wie erreicht man jenen Menüpunkt in diesem Navi? Die Welt wird immer komplexer, die Zahl der technischen Geräte nimmt ständig zu und mit ihr die Zahl der Handbücher, die man theoretisch mit sich herumtragen muss, wenn man auf Nummer sicher gehen möchte, keine Funktion zu vergessen. iPhone- oder iPad-Anwender haben es da einfacher. Sie können die betreffenden Handbücher auch digital in Apples iBooks-App [4] ablegen und damit Gewicht und Zeit sparen. Denn iBooks unterstützt auch reguläre PDF-Dokumente. Fast alle Hersteller sind inzwischen dazu übergegangen, ihre Handbücher in diesem Format zum Download anzubieten. Diese können Sie nach dem Download am Rechner entweder per iTunes mit Ihrem iOS-Gerät abgleichen oder, noch einfacher, direkt unterwegs laden und in iBooks ablegen. Öffnen Sie dazu einfach den Safari-Browser, laden Sie das PDF-Dokument von der Hersteller-Website und tippen Sie einmal ins Dokument: Ein Menü namens **Öffnen mit** erscheint, in dem Sie wahlweise den letzten Reader (rechts) oder eine andere App (links) auswählen können. Wählen Sie hier **iBooks** aus, und schon wird das Dokument in der App abgelegt und angezeigt. Ab sofort haben Sie es immer dabei – auch ohne Internetverbindung!





Ihre Partner für

mStore – die **BOSE** Erlebniswelt

Erleben Sie die faszinierende Klangwelt der BOSE-Soundsysteme!

mStore ist nicht ohne Grund einer der wenigen deutschen Premium Reseller. Nicht nur in den Bereichen Mac, iPhone, iPad und iPod legen wir Wert auf höchste Qualität – auch im Zubehörbereich bekommen Sie bei uns nur beste Qualität. So ist mStore auch Ihr erster Ansprechpartner vor Ort, wenn es um die hochwertige Klangwelt von BOSE geht. Lassen Sie sich von den kompetenten Beratern in Ihrem mStore Ihr maßgeschneidertes BOSE-System für den privaten oder kommerziellen Einsatz zusammenstellen!

**BOSE - einzigartige
Klangkultur und Design!**



SoundDock® 10 Digital Music System

Erleben Sie unser bestes Sound-System für Ihr iPhone oder Ihren iPod. Das SoundDock® 10 System liefert eine so kraftvolle und realistische Klangwiedergabe, dass es mit Leichtigkeit zu Ihrer wichtigsten Musikanlage werden könnte. Es eignet sich nicht nur ideal für Parties, sondern auch für Ihr ganz persönliches Hörvergnügen. In dieser Klangqualität haben Sie Ihr iPhone oder Ihren iPod vermutlich noch nie gehört.

QuietComfort® 15 Acoustic Noise Cancelling® Headphones

Die Kopfhörer, die wegweisend für eine ganze Branche waren, sind jetzt noch besser geworden. Die neuen QuietComfort® 15 Acoustic Noise Cancelling® Headphones sind mit exklusiven Bose Technologien zur Lärmreduzierung ausgestattet. Sie hören noch weniger Lärm als je zuvor und können Ihre Musik dafür umso mehr genießen. Natürlich mit dem Spitzenklang, den Sie von Bose erwarten. Die Kopfhörer sind sehr leicht und die Around-Ear-Passform bietet auch nach stundenlangem Musikgenuss noch maximalen Tragekomfort. Kurzum: Eine Kombination von branchenweit einmaligen Vorteilen.



www.mStore.de

Abb. sind Symbolfotos. Keine Mitnahmegarantie. Copyright aller verwendeten Logos liegen beim jeweiligen Hersteller. Irrtümer, Änderungen und Tippfehler vorbehalten. VisdP; M. Willmann. Stand 19.01.2011.

M&M: Trading!	10625 Berlin	Bismarckstraße 5	Tel.: 030 / 31 59 13 0
M&M: Trading!	22085 Hamburg	Herderstr. 46-48	Tel.: 040 / 22 74 57 0
M&M: Trading!	28195 Bremen	Hanseatenhof 9	Tel.: 0421 / 16 89 29 16
mStore	13581 Berlin Spandau	Spandau Arkaden	Tel.: 030 / 33 00 15 31
mStore	24103 Kiel	Europaplatz 2	Tel.: 0431 / 64 76 61 0
mStore	26122 Oldenburg	Lange Straße 91	Tel.: 0441 / 99 84 64 7

BOSE® Bluetooth® Headset

Das erste Bluetooth Headset von Bose kann, was andere nicht können: Es sorgt dafür, dass Sie gut hören und gut gehört werden, selbst wenn sich die Lautstärke Ihrer Umgebung verändert. Egal wo Sie gerade sind – auf einer belebten Straße, in einer gut besuchten Hotellobby oder an einem Airport-Terminal – Ihr Telefonat wird darunter nicht leiden. Wenn Sie unterwegs sind, sitzt das überraschend leichte und kompakte Headset mit seinem US-patentierten StayHear® Ear Tip sehr komfortabel und stabil in Ihrem Ohr. Und die intuitive Bedienung macht es ganz einfach, Ihre Gespräche anzunehmen.



LIFESTYLE® V-Class® home entertainment system

Das BOSE® LIFESTYLE® V-Class® Home Entertainment System liefert kraftvollen Surround Sound, der Filme und Musik zu neuem Leben erweckt. Wir haben das System weiterentwickelt – damit Sie Ihr Surround-Erlebnis bequemer genießen können als je zuvor. Dank der exklusiven Bose Unify™ Technologie führt Sie das System mit seiner leicht verständlichen On-Screen-Bedienerführung durch den kompletten Setup-Prozess. Es überprüft sogar, ob die Anschlüsse stimmen. Erleben Sie bis zu sechs HD-Video- und Audio-Quellen – ob Blu-ray™ Disc Player, Kabelbox oder Spielekonsole. Außerdem verfügt das System über einen eingebauten UKW/MW-Tuner und eine Docking-Station für Ihr iPhone oder Ihren iPod.



BOSE® MIE2i Mobile Headset

Das BOSE® MIE2i Mobile Headset bietet Ihnen hochwertige Klangwiedergabe und Bedienkomfort für iPhone, iPad oder iPod. Bequemes One-Touch-Telefonieren mit Ihrem iPhone ermöglicht mit einem einfachen Tastendruck, dass Sie nach dem Anruf die Musikwiedergabe fortsetzen. Hinten am Mikrofon befindet sich eine integrierte Inline-Fernbedienung für die wichtigsten Funktionen: Lautstärke, Play/Pause, nächster Titel/vorheriger Titel, Schnellvorlauf/Rücklauf und Playlistwechsel – und Sie verpassen nie mehr einen Anruf. Anrufe und Musik hören Sie beides in Bose Spitzenklang.



WAVE® Connect Kit für Ihr iPhone und Ihren iPod

Das passende Zubehör, wenn Sie die Musik von Ihrem iPhone/ iPod über ein WAVE® Music System oder das WAVE® Radio II hören möchten. Das Connect Kit ist mit allen iPhone und den meisten iPod Modellen kompatibel und besteht aus einer Docking-Station, die gleichzeitig Ladegerät für Ihr iPhone/ Ihren iPod ist, und aus einer speziellen Fernbedienung, mit der Sie sowohl das iPhone/ den iPod als auch Ihr WAVE® Music System oder WAVE® Radio II steuern.



Gratis!

iTunes Gutschein
im Wert von 15 €



Beim Kauf eines BOSE-Produktes
ab 100 Euro in Ihrer
BOSE Erlebniswelt
mStore



mStore 28869 Posthausen
mStore 37073 Göttingen
mStore 39104 Magdeburg
mStore 42105 Wuppertal
mStore 44787 Bochum
mStore 45127 Essen
Dodenhof Technik
Prinzenstraße 4
Tel.: 0391 / 54 46 66 3
Rathaus Galerie
Drehscheibe
Limbecker Platz 1a
Tel.: 0202 / 28 31 42 3
Tel.: 0234 / 64 05 66 5
Tel.: 0201 / 26 98 94 1

mStore 47798 Krefeld
mStore 06254 Halle/Leipzig
mStore 74072 Heilbronn
mStore 80337 München
mStore 40878 Ratingen
Speziell für Education: EduStore.de
Ostwall 54
Im Nova Eventis
Kilianstraße 10
Lindwurmstraße 5a
Mülheimer Str. 1a
Tel.: 02151 / 36 97 57 9
Tel.: 034638 / 36 67 7
Tel.: 07131 / 20 45 95 8
Tel.: 089 / 24 22 35 24
Tel.: 02102 / 4 82 63 22



Microsoft Office:mac 2011, Teil 2

Outlook 2011 einrichten

Die offensichtlichste Neuerung an Microsofts aktuellem Office-Paket für den Mac ist die Tatsache, dass nun auch Outlook zur Verfügung steht. In diesem Beitrag erfahren Sie, wie Sie Outlook 2011 richtig einrichten und vorhandene Daten aus anderen Programmen importieren können.

Microsoft Office:mac 2011

Teil 1: Die neuen Funktionen (Mac Life 02.2011)

Teil 2: Outlook im Detail

Teil 3: Problemlösungen: Selbsthilfe für Office-Anwender (Mac Life 04.2011)

Teil 4: VBA: eine Einführung (Mac Life 05.2011)

In diesem Artikel

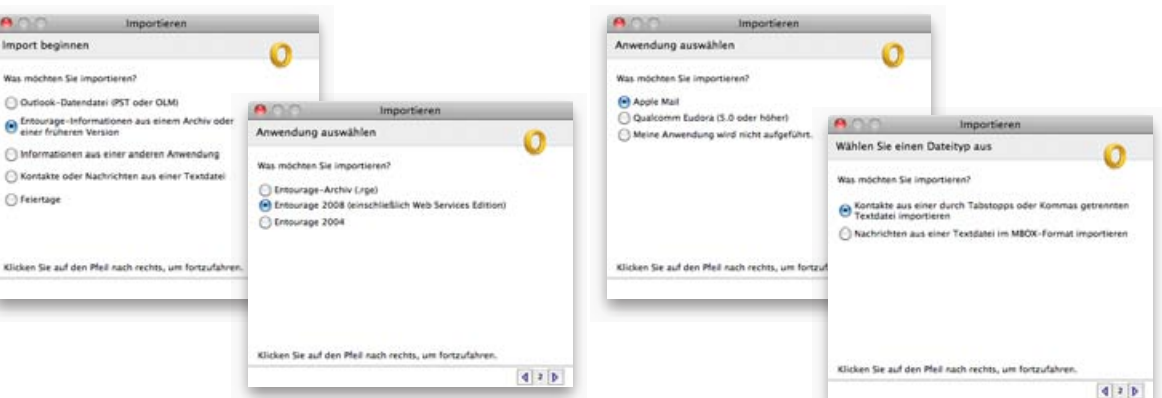
- Umzug von Windows-Outlook zum Mac
- Import von E-Mails aus Mail
- Konto einrichten
- Spamfilter einrichten

Outlook ersetzt **Entourage**, das bis Office:mac 2008 im Paket enthalten war und wurde vollständig neu für den Mac programmiert. War die Grundlage bei Entourage noch eine große Datenbank, in der alle Mails, Notizen, Adressen, Termine und so weiter gespeichert waren, so legt Outlook jetzt alles als einzelne Dateien ab. Der Vorteil ist nicht nur, dass die umständlichen, teilweise langwierigen Datenbankreorganisationen und -reparaturen entfallen, sondern auch, dass Spotlight nun in der Lage ist, Outlook-Mails zu finden.

Umstieg ohne Probleme

Der Umstieg auf das neue Outlook ist ohne Probleme möglich. Im Menü **Datei** finden Sie die Option **Importieren**. Haben Sie zuvor mit Entourage gearbeitet, so wählen Sie die Option **Entourage-Informationen aus einem Archiv oder einer früheren Version wählen**. Sie können dann festlegen, ob der Import aus **Entourage 2004** oder **Entourage 2008** oder aus einem Entourage-Archiv (.rge) erfolgen soll. Bei einem Archiv können Sie auch noch auf Daten aus Entourage 2001 zurückgreifen.

Haben Sie mit Apple Mail gearbeitet, so wählen Sie **Informationen aus einer anderen Anwendung**. Im folgenden Dialog können Sie wählen, ob von **Mail** oder **Eudora** importiert werden soll. Haben Sie mit einem anderen, exotischen Mailprogramm gearbeitet, wählen Sie **Kontakte oder Nachrichten aus einer Textdatei**. Sie können dann jede Textdatei einlesen, in der die Kontakte durch Tabulatoren oder Kommas getrennt sind oder die im MBOX-Format vorliegt. Das MBOX-Format ist weit verbreitet und



Daten aus anderen E-Mail-Clients lassen sich in Outlook importieren

WORKSHOP Outlook-Umzug von Windows auf den Mac



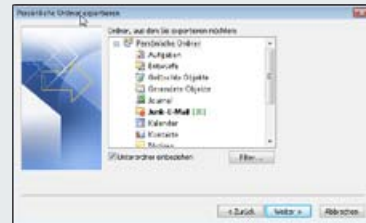
1. In Datei exportieren

Wählen Sie in Outlook 2007 **Datei > Importieren/Exportieren** und stellen Sie im Dialog des Import/Export-Assistenten den Eintrag **In Datei exportieren** ein. Klicken Sie dann auf **Weiter**. (Das Vorgehen bei Outlook 2003 ist ähnlich und wird nicht extra beschrieben).



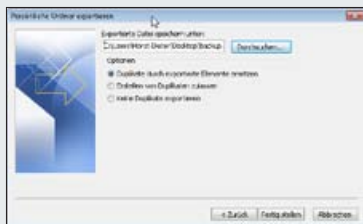
2. Dateityp wählen

Für den Export der Outlook-Daten wählen Sie bei **Zu erstellender Dateityp** die Option **Persönlicher Ordner-Datei (.pst)** aus. Mit diesem Outlook-eigenen Dateiformat kommt auch die Mac-Version gut zurecht. Bestätigen Sie mit **Weiter**.



3. Ordner auswählen

Im nächsten Schritt legen Sie fest, welche Daten in die PST-Datei exportiert werden soll. Um möglichst alles zu erfassen, wählen Sie den **Persönlichen Ordner** aus und aktivieren auch **Unterrordner einbeziehen**. Dann klicken Sie auf **Weiter**.



4. Ablage-Ort auswählen

Nun muss noch festgelegt werden, wo die Exportdatei abgelegt werden soll. Wenn Sie schon häufiger Daten aus Outlook exportiert haben, lassen Sie besser die Option **Duplikate durch exportierte Elemente ersetzen** aktiviert, dann gehen Sie sicher, die aktuellsten Daten als Importdatei zur Verfügung zu haben.



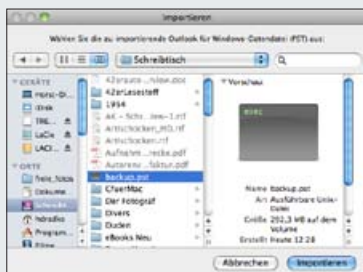
5. Exportdatei benennen

Geben Sie der Exportdatei einen Namen. Falls die Daten nicht in Ihrem Zugriffsbereich liegen, etwa auf einem Datenträger transportiert werden und unterwegs verloren gehen können, so legen Sie besser auch noch ein Kennwort fest. Bestätigen Sie mit **OK**.



6. Import vorbereiten

Wählen Sie nun in **Outlook:mac 2011 Datei > Importieren > Outlook-Datendatei (PST oder OLM)** und klicken Sie auf den kleinen Pfeil nach rechts im unteren Bereich des Dialogs. Prüfen Sie, ob **Outlook für Windows-Datendatei (PST)** aktiviert ist, und klicken Sie erneut auf den Pfeil nach rechts.



7. Importieren

Wählen Sie die PST-Datei aus, die Sie importieren möchten, und klicken Sie auf **Importieren**. Anschließend finden Sie alle Mails, Kalendereinträge und Kontakte in Ihrer Outlook-2011-Version vor. Was noch fehlt, sind die Kontoeinstellungen.

Outlook-2010-PST-Dateien importieren

Mit der aktuellsten Version funktioniert das Vorgehen des PST-Export-Imports nicht. Microsoft hat im Register „Start“ des Multifunktionsbandes die Import/Export-Funktion nicht mehr integriert. Um weiterhin als PST-Datei sichern zu können, müssen Sie ein Add-in herunterladen. Sie finden dies auf der Microsoft Homepage <http://office.microsoft.com>. Gehen Sie auf die deutsche Seite der Microsoft Homepage, und suchen Sie das Add-in auf der Registerkarte Downloads mit dem Suchbegriff PST-Sicherung. Nach der Installation finden Sie das Add-in auf der gleichnamigen Registerkarte und können darüber die PST-Datei erzeugen und in Outlook 2011 importieren. Haben Sie auf dem Windowsrechner mit Windows Mail oder Windows Live Mail gearbeitet, so exportieren Sie die Daten als csv-Datei. Das sind Tab-getrennte Textdateien, die, wie schon beschrieben, in Outlook importiert werden können. Der Datenaustausch zwischen der Windows- und Mac-Office-Version ist also weitgehend und problemlos möglich. Es gibt kaum noch Stolperstellen.

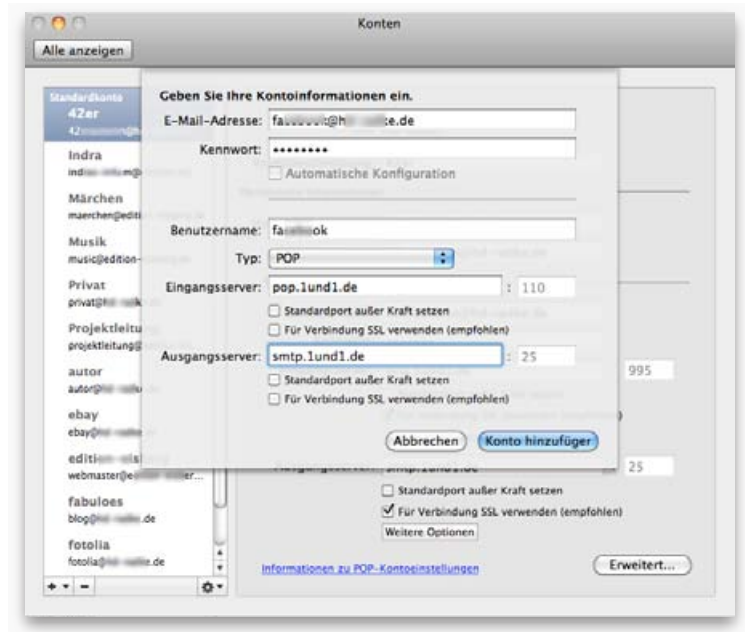


Alle Werkzeuge sind schön übersichtlich geordnet



Import über Umwege

Manchmal ist es besser, nicht den direkten Weg zu gehen, nämlich dann, wenn der Umweg bequemer erscheint. Ehe Sie also erst eine Textdatei aus ihrem exotischen E-Mail-Programm erzeugen, kann es effektiver sein, die Daten über ein anderes Programm zu schleusen. **Mail** eignet sich dafür hervorragend. Über **Ablage > Postfächer importieren** erreicht man ein Importmodul, das überraschend flexibel ist. Von hier aus kann man dann mit den importierten Daten auch **Outlook** bedienen.



Konten anlegen ist in Outlook so einfach wie bei Apple Mail

wird von vielen E-Mail-Programmen unterstützt.

Wer bislang **Mail** eingesetzt hat, kann die vorhandenen E-Mails problemlos in Outlook integrieren. Bei vielen Postfächern und Konten dauert das allerdings ein Weilchen. Kontakte werden über das Zuschalten einer Synchronisierungsfunktion (**Extras > Synchronisierungsdienste**) mit dem **Adressbuch** und **MobileMe** abgeglichen. Leider werden Termine aus **iCal** noch nicht übernommen, sodass alle Termine in den Outlook-Terminplaner manuell übertragen werden müssen. Sie finden übrigens alle Werkzeuge für den Datenimport und -export in Outlook im Multifunktionsband (Ribbon) unter dem Register **Tools**. Dort stehen Schaltflächen zum Importieren und Exportieren zur Verfügung, und gleich daneben befindet sich der Button für die Synchronisierungsdienste.

E-Mail-Konten einrichten

Konten aus **Mail** oder **Entourage** übernimmt **Outlook** automatisch. Wurden die Daten von einem Windows-Rechner übernommen oder aus einem anderen

Mailprogramm, müssen die Konten neu angelegt oder eingerichtet werden. Das ist dann zwar etwas lästig, aber keine Hexerei. Sie finden den Dialog zur Anlage neuer Konten über das Menü **Extras > Konten**. Wenn Sie schon einmal E-Mail-Konten in Mail angelegt haben, wird Ihnen dieser Dialog vertraut vorkommen. Sie klicken auf das Pluszeichen unten links und wählen aus, ob es ein Exchange- oder E-Mail-Konto werden soll. Dann tragen Sie alle nötigen Daten in das Formular ein und probieren es aus.

Manchen E-Mail-Provider erkennt Outlook übrigens fast von allein und trägt die Eingangs- und Ausgangsserver automatisch in das Formular ein. Fehlen Ihnen die nötigen Informationen, so schauen Sie in die Unterlagen, die sie von Ihrem Provider bekommen haben, oder fragen Sie dort direkt nach. Schauen Sie auch bei den erweiterten Einstellungen für POP-Accounts nach. Dort können sie zum Beispiel festlegen, dass die Mails nach dem Laden vom Server gelöscht werden. Die Idee, sie dort zu lassen, um ein Backup der Mails zu haben, ist nicht sonderlich gut, denn

meistens ist der Speicherplatz auf dem Mailserver begrenzt, und irgendwann können keine neuen Mails mehr empfangen werden, weil das Postfach voll ist. Es ist besser, ein Sicherungskonzept auf dem eigenen Computer zu haben. Anders ist das, wenn Sie die Mails über einen IMAP-Account bekommen. Dabei bleiben die Mails auf dem Server, und in der Regel gibt es dafür auch mehr Speicherplatz. Für IMAP-Accounts gibt es ebenfalls zusätzliche Einstellungen. Auch mit einem Exchange-Server kann Outlook 2011 kommunizieren. Diese Microsoft-Technologie wird vor allem im professionellen Umfeld mittlerer und großer Unternehmen eingesetzt. Für Privatanwender ist das selten sinnvoll. Wenn Sie einen Exchange-Account anlegen, so lassen Sie am besten bei **Automatische Konfiguration** das Häkchen im Kontrollkästchen – das erspart Ihnen eine Menge Konfigurationsarbeit, selbst wenn Sie hier und da noch manuell nachbessern müssen.

Schutz vor Junk(ies)

Eine wichtige Einstelloption verbirgt sich noch unter dem Menü **Extras**: der **Filter**

Exchange-Zusammenarbeit

Unterstützt wird derzeit nur die Zusammenarbeit mit **Microsoft Exchange 2007** und **Exchange 2010**. Exchange 2003 ist ausgeschlossen. Das liegt daran, dass ab Exchange 2007 mit dem Protokoll SOAP/EWS gearbeitet wird, **Exchange 2003** und **Entourage 2008** aber über WebDAV kommunizieren. **Outlook 2010** kennt neben SOAP/EWS auch noch das MAPI-Protokoll, nicht aber WebDAV.

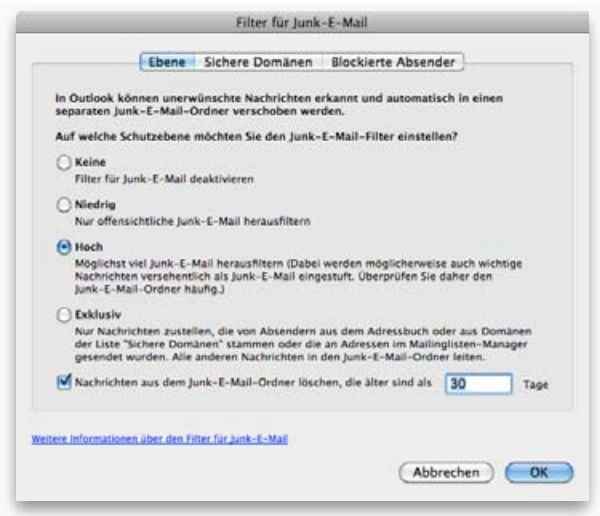
für Junk-E-Mail. Wenn Sie nicht wollen, dass Sie mit Werbemails überschwemmt werden, dann nehmen Sie hier ein paar Einstellungen vor. Voreingestellt ist die Option **Niedrig**. Ausgefiltert werden nur solche Mails, die offensichtlich Junk-E-Mails sind. Das funktioniert zwar, aber nicht sehr effektiv. Besser ist es, **Hoch** einzustellen. Dann fliegen zwar ab und zu auch E-Mails heraus, die keine Junk-E-Mails sind, aber da die Mails nur in einen extra Ordner verschoben und nicht gelöscht werden, bekommen Sie die auch im Bedarfsfall wieder heraus. Die Einstellung **Exklusiv** sollte ebenso wie die Einstellung **Keine** nur in besonderen Fällen gewählt werden, Keine auch nicht als Dauerlösung. Den Ordner für Junk-E-Mails lassen Sie automatisch löschen, besser aber nicht in zu kurzen Abständen.

Auf den Registerkarten **Sichere Domänen** und **Blockierte Absender**

können Sie eintragen, welche Domänen vom Filter ausgenommen und welche Absender sofort ohne Prüfung in den Junk-Ordner verschoben werden.

Fazit

Datenübernahme mit Outlook 2011 ist in den meisten Fällen kein Problem oder mit verhältnismäßig wenig Aufwand zu realisieren. Problematisch kann es allenfalls in Exchange-Umgebungen werden, aber da ist meist ein Administrator zur Hand, der aushelfen kann. Auch das Einrichten der Konten und das Vornehmen von Einstellungen ist schnell und leicht zu realisieren, sodass in den meisten Fällen schnell mit dem neuen Programm gearbeitet werden kann. Der Umgang mit Mails, Kalender und Kontakten ist relativ einfach zu durchschauen. Im nächsten Beitrag werden dann noch ein-



Unerwünschten Werbe-E-Mails kann bereits beim Eingang ein Filter vorgeschoben werden

ge Besonderheiten und Tricks zum Umgang mit den Modulen von Outlook vorgestellt.

Horst-Dieter Radke

Passende Storage Lösungen für Mac User

Das Mac Peripherieangebot ist extrem übersichtlich, was gerade bei professionellen Anwendern viele Wünsche unerfüllt lässt. Stichwort: Datensicherung. Für die Sicherheit im Großen und Kleinen, bieten die 2,5" und 3,5" Gehäuse für jeden genau das Richtige. Besonders flexibel ist, wer ICY BOX Leergehäuse verwendet, in die sich die Festplatten schnell ein- und ausbauen lassen und die wie die Macs schnelle FireWire Verbindungen nutzen.

ICY BOX®
www.icybox.de



ICY BOX IB-Safe226StU-Wh

- Externes USB 2.0 Gehäuse für 2,5" SATA Festplatten mit **AES 256-bit Verschlüsselung**
- Weiße hochglanz Oberfläche
- LED für Betrieb und Festplattenaktivität
- höchste Sicherheitsstufe
- 2x USB Schlüssel für Datenzugriff

ICY BOX IB-RD2262-USEb

- RAID Gehäuse für 2x 2,5" SATA HDDs mit unbeschränkter Kapazität und Platz für 9,5 mm und 12,5 mm Bauhöhe
- **RAID 0, RAID 1, JBOD, SPAN**
- Aus Aluminium und poliertem Kunststoff
- LED für Betrieb und Festplattenaktivität
- 1x USB 2.0, 1x eSATA, 2x FireWire 800
- Mit gepolsterter Transporttasche



IB-RD3262 / IB-RD3264

- **Externes RAID System**
- 1x USB 2.0, 1x eSATA, 1x FireWire 400, 2x FireWire 800
- **IB-RD3262-USE2:** für 2x 3,5" SATA HDDs mit RAID 0, RAID 1, JBOD
- **IB-RD3264-USE2:** für 4x 3,5" SATA HDDs mit RAID 0, 1, 5, 5+HotSpare, 0+1



Die besten Dienste für Mac-Anwender

Daten auf Online-Festplatten sichern

Es ist schon fast ein Naturgesetz: Wichtige Daten und Dokumente sind nie dort, wo man sie gerade ganz dringend benötigt. Entweder hat man sie auf dem heimischen Schreibtisch-Mac gespeichert oder auf einem USB-Stick, der natürlich zu Hause vergessen wurde. Mit Online-Festplatten – so versprechen es jedenfalls die Anbieter – sollen künftig alle diese Probleme der Vergangenheit angehören.

Vorzüge und Nachteile von Online-Festplatten

Neben dem eingangs erwähnten Fall gibt es eine ganze Reihe weiterer Gründe, die tatsächlich dafür sprechen, seine wichtigsten Daten in der „Wolke“ – also auf einem Dateiserver im Internet – abzulagern. Allerdings sprechen auch einige gewichtige Gründe dagegen. Daher schauen wir uns zunächst einmal das Für und Wider der Online-Datenspeicher an.

Vorteile von Online-Festplatten

Einer der größten Vorzüge von Online-Festplatten ist natürlich die Verfüg-

barkeit. Alle Anbieter – auch die, welche ihre Online-Festplatten kostenlos zur Verfügung stellen – erlauben den Zugriff über einen herkömmlichen Webbrowser. Damit können Sie von jedem Rechner mit Internetzugang, egal ob Sie sich in einer Forschungsstation in der Antarktis oder auf einer Karibikinsel befinden, Ihre Daten aufrufen. In einigen Fällen stellen Anbieter zudem kostenlos Anwendungen für Mac und Windows-PCs oder auch Apps für iOS-Geräte wie iPhone und iPad bereit, die den Zugriff auf diese Daten noch einfacher und komfortabler gestalten.

Ein weiterer Vorteil, welcher sich aus

der Verfügbarkeit ergibt, ist das Teilen der Daten. In der Regel können Sie anderen Personen ebenfalls Zugriff auf Ihre Daten gewähren, beispielsweise auf Urlaubsfotos oder auf gemeinsam bearbeitete Dokumente. Zudem lassen sich auf diese Weise auch sehr große Dateien weitergeben, die normalerweise nicht per E-Mail versandt werden können.

Online-Festplatten sind zudem für die Datensicherung gut geeignet. Entgegen der landläufigen Meinung sind die dort sogar sicherer als zu Hause oder auf einer externen Festplatte. Bei einem Brand, einem Wasserschaden bei Ihnen zu Hause oder auch dem Dieb-

stahl des Rechners bleiben die auf der Online-Festplatte gespeicherten Daten erhalten – ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Des Weiteren stellen Online-Festplatten, sofern jedenfalls der Anbieter entsprechende plattformübergreifende Software zur Verfügung stellt, eine gute Möglichkeit dar, Daten auf verschiedenen Rechnern und Geräten zu synchronisieren. Damit ist sichergestellt, dass Sie immer die aktuellste Datei zur Verfügung haben. Zu guter Letzt ist auch bei den allermeisten Anbietern die Sicherheit der Daten gewährleistet. So werden automatisch Sicherungskopien erstellt, und Ihre Daten sind meist auf mehreren Servern gespeichert. Auch wenn ein Server ausfallen sollte, bleibt der Zugriff auf Ihre Daten also erhalten. Außerdem befinden sich diese Server in besonders gesicherten Rechenzentren, und auch der Zugang zu Ihrer Online-Festplatte ist verschlüsselt.

Nachteile der Online-Festplatten

Der wichtigste Vorteil einer Online-Festplatte ist auch ihr größter Nachteil: die (eingeschränkte) Verfügbarkeit. So ist zum Zugriff ein funktionsfähiger

Internetzugang notwendig. Haben Sie gerade keinen Zugriff aufs Internet, kommen Sie auch nicht an Ihren Daten ran. Dasselbe gilt, wenn der Anbieter Wartungsarbeiten durchführt oder der Server ausfällt. Achten Sie bei der Wahl eines Anbieters also darauf, dass Wartungsarbeiten vorher auf seiner Website bekannt gemacht werden und dieser zuverlässig ist. Bei großen und bekannten Anbietern, die schon länger auf dem Markt sind, ist das eher gewährleistet als bei neuen unbekannten.

Auch wenn die meisten Anbieter vollumfänglich die hundertprozentige Sicherheit der Daten in der Wolke und eine verschlüsselte Verbindung versprechen, so sollten Sie dennoch Vorsicht walten lassen. Das Speichern allzu sensibler geschäftlicher oder privater Daten auf einer Online-Festplatte ist – was für jeden nachvollziehbar sein sollte – nicht ratsam. Falls dies doch einmal notwendig ist, dann sorgen Sie dafür, dass Sie diese vorher auf dem heimischen Mac verschlüsseln, indem Sie beispielsweise ein verschlüsseltes Diskettenabbild (DiskImage) anlegen und dieses auf der Online-Festplatte ablegen. Denken Sie aber



Über den Befehl **Mit Server verbinden** nutzen Sie ohne Zusatzprogramme **Online-Festplatten**, die das **WebDAV-Protokoll** unterstützen



Die Internetadresse der Online-Festplatte finden Sie meist über die **Hilfe-Funktion** des jeweiligen Anbieters heraus

daran, dass Sie damit nur von einem Mac aus zugreifen können. Der größte Nachteil einer Online-Festplatte ist die relativ niedrige Zugriffsgeschwindigkeit. Diese ist in erster Linie von Ihrem Internetzugang abhängig. So erlauben DSL-Zugänge zwar relativ hohe Downloadraten, der Upload jedoch, also das Hochladen der Dateien auf die Online-Festplatte, geschieht im Schnecken-tempo, oftmals nur mit 128 Kbit/s oder 256 Kbit/s. Das Übertragen umfangreicher Datenbestände auf die Online-Festplatte wird damit zur Geduldssprobe und sollte möglichst über Nacht stattfinden. Des Weiteren hängt die Geschwindigkeit natürlich auch von der Qualität der Internetverbindung ab. Ist diese gerade überlastet oder greifen viele auf den Server des Anbieters zu, kann sie drastisch abnehmen.

Wie werden Online-Festplatten eingerichtet?

Die Einrichtung der Online-Festplatte im Detail ist von Anbieter zu Anbieter verschieden. Prinzipiell muss zunächst über den Webbrowser ein Benutzerkonto angelegt und – falls notwendig – die Bezahlmethode angegeben werden. In

Daten verschlüsseln

Zum Verschlüsseln besonders sensibler Daten unter Mac OS X 10.6 ist das Festplatten-Dienstprogramm geeignet. Nach dem Start des Programms, das Sie im Ordner Programme/Dienstprogramme finden, legen Sie über das Menü Neu sowie den Befehl Neues Image ein neues Disk Image (Diskettenabbild) an. Verwenden Sie dazu folgende Einstellungen:

Größe: ab 100 MB

Format: Mac OS X Extended (Journaled)

Verschlüsselung: 256-Bit-AES-Verschlüsselung

Partition: Keine Partitionstabelle

Image-Format: Mitwachsendes Bundle-Image.



Damit wird ein Disk Image angelegt, das erstens mitwachsend ist und je nachdem, wie viele Daten Sie darauf kopieren, seine Größe anpasst sowie zweitens die bestmögliche und sicherste Verschlüsselung aufweist. Dieses Disk Image können Sie anschließend auf Ihre Online-Festplatte kopieren. Bitte beachten Sie, dass Sie dieses Disk Image nur über einen Mac mit Mac OS X 10.5/10.6 öffnen können und Sie bei Verlust des Kennworts auf die Daten keinen Zugriff mehr haben!

Besonders wichtige oder sensible Daten können unter Mac OS X 10.6 mit Bordmitteln wie dem Festplatten-Dienstprogramm verschlüsselt werden

So klappt der Zugriff von iOS-Geräten

Einige der vorgestellten Anbieter stellen Apps für das iPhone, den iPod touch oder auch das iPad zur Verfügung. Dropbox 1.3.1 [1] erlaubt den Zugriff auf die Online-Festplatte des Herstellers und die Synchronisation der Daten, die App MedienCenter [2] bindet den 25-GB-Online-Speicher der Telekom ein, und SafeSync [3] ist die App für den Online-Speicherplatz des Anbieters Trend Micro. Die Online-Festplatten der anderen Anbieter können gegebenenfalls per WebDAV eingebunden werden, falls die entsprechende App dies erlaubt.



Einige Anbieter wie die Telekom stellen für Ihre Online-Festplatten kostenlose Apps zur Verfügung

der Regel müssen Sie dann das Anlegen des Benutzerkontos und des dazugehörigen Kennworts noch einmal per E-Mail bestätigen, danach ist die Online-Festplatte freigeschaltet. Bei kostenlosen Angeboten können Sie die Online-Festplatte nach der ordnungsgemäß abgeschlossenen Anmeldung sofort nutzen, bei kostenpflichtigen erhalten Sie oftmals eine Testphase von 30 Tagen, innerhalb der Sie sich endgültig entscheiden, oder Sie haben bis zur Bezahlung nur Zugriff auf Basisfunktionen.

Wie greife ich auf Online-Festplatten zu?

Um am Mac auf eine Online-Festplatte zuzugreifen, gibt es je nach Anbieter drei unterschiedliche Wege, der flexibelste aber auch unbequemste führt über den Webbrowser. Dazu rufen Sie wie gewohnt die Online-Festplatte auf und laden über den Webbrowser die Dateien herunter oder auch hoch.

Weit komfortabler ist der Weg über ein vom Anbieter zur Verfügung gestelltes Programm. Damit lassen sich nicht nur Dateien hoch- oder herunterladen, sondern auch etwaige Sonderfunktionen wie die Synchronisierung nutzen. Natürlich muss dieses Programm dann auf dem entsprechenden Rechner, mit dem Sie auf die Online-Festplatte zugreifen wollen, installiert sein. Steht der Rechner im Internetcafé, dann ist dies in der Regel nicht oder nur eingeschränkt möglich.

Am unproblematischsten ist schließlich die Möglichkeit, die Online-Festplatte an Ihrem Mac anzumelden. Unterstützt der Anbieter das sogenannte WebDAV-Protokoll (siehe Kasten), dann lässt sich – nach der Anmeldung mit Benutzernamen und Kennwort (über das Finder-Menü Gehe zu und den Befehl Mit Server verbinden) – die Online-Festplatte wie eine normale Festplatte ansprechen, die direkt an Ihrem Mac angeschlossen ist. Deren Symbol erscheint dann auf dem Schreibtisch und in der Seitenleiste der Finder-Fenster. Dann können Sie Dateien auf der Online-Festplatte ablegen oder von dort holen, wie bei jeder anderen Festplatte.

Übersicht: Festplatten in der Wolke

Im Folgenden werden einige der bekanntesten Online-Festplatten und ihre Anbieter vorgestellt. Hauptkriterien für die Auswahl sind, dass zumindest eine kostenlose Testphase von bis zu 30 Tagen eingeräumt wird oder es wenigstens eine kostenlose Basisnutzung gibt. Des Weiteren muss die Online-Festplatte natürlich vom Mac aus ansprechbar sein.

ADrive

Die US-amerikanische Firma ADrive [4] stellt dem Benutzer sage und schreie 50 GB an kostenlosem Online-Speicherplatz zur Verfügung. Eine kostenpflichtige Erweiterung von 50 GB bis zu 1000 GB zum Preis von knapp 7 bis 132 US-Dollar/Monat ist möglich. Es gibt keine Transferbeschränkungen. Allerdings hat das scheinbar so großzügige Angebot einen Haken. Der Zugriff ist bei der kostenlosen Version nur über den Webbrowser und ein Java-Applet möglich. Wer seine Online-Festplatte weit komfortabler über ein Mac-kompatibles Hilfsprogramm des Anbieters oder WebDAV nutzen will, muss dafür einen kostenpflichtigen Signature- oder Premium-Account erwerben. Die kostenlose Variante besitzt keine Mindestlaufzeit, die kostenpflichtige eine monatliche



Dropbox erlaubt auch die Online-Synchronisation zwischen verschiedenen Macs und Windows-PCs

Was ist WebDAV?

Bei WebDAV (Web-based Distributed Authoring and Versioning) handelt es sich um eine Erweiterung des HTTP-Protokolls. Es erlaubt das Hochladen mehrerer Dateien und ganzer Ordner auf einmal. Das WebDAV-Protokoll wird vorwiegend zur einfachen und unproblematischen Einbindung und Verwaltung von Online-Festplatten eingesetzt und ist plattformübergreifend einsetzbar. Da es auf HTTP aufsetzt, benötigt es im Gegensatz zu anderen Verfahren der Dateiübertragung keine zusätzliche Einstellungen der Firewall. Ist eine Online-Festplatte über das WebDAV-Protokoll eingebunden, erscheint deren Symbol auf dem Schreibtisch und/oder in der Seitenleiste der Finder-Fenster und kann wie jede andere Festplatte angesprochen werden. Allein an der langsameren Geschwindigkeit der Datenübertragung werden Sie einen Unterschied feststellen.

oder jährliche. Diese lässt sich aber wenigstens 14 Tage lang testen.

DropBox

DropBox [5] ist eine nicht nur in den USA beliebte Online-Festplatte. Auch hierzulande nutzen zahlreiche Anwender das attraktive Angebot. Wer sich anmelden will, muss zunächst die DropBox-Anwendung herunterladen und dann den Anweisungen des Installationsassistenten folgen. Der Basis-Account umfasst 2 GB Speicherplatz. Von der Funktionalität her ist er nicht eingeschränkt. Eine Erweiterung bis 50 oder 100 GB ist möglich, wobei Sie für 50 GB rund 10 US-Dollar und für 100 GB rund 20 US-Dollar im Monat bezahlen. Transferlimits bestehen keine. Die Besonderheit von DropBox ist die ausgefeilte Synchronisierungsfunktion und die gute Mac-Integration des Hilfsprogramms. Diese erlaubt die Synchronisierung über mehrere Rechner hinweg, egal ob Mac, Windows-PC oder Linux-Workstation. Damit haben Sie auf jedem Rechner immer die aktuellste Datei vorliegen. Die kostenlose Version hat keine Mindestlaufzeit, die kostenpflichtige eine monatliche oder jährliche.

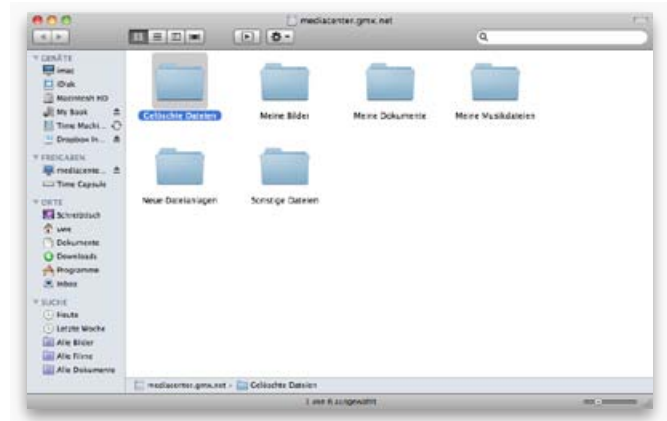
GMX MediaCenter

Wer bereits ein kostenloses oder auch kostenpflichtiges E-Mail-Konto bei GMX besitzt, kann auch die Online-Festplatte von GMX, das GMX MediaCenter [6], nutzen. Gratis-Nutzern stehen 1 GB

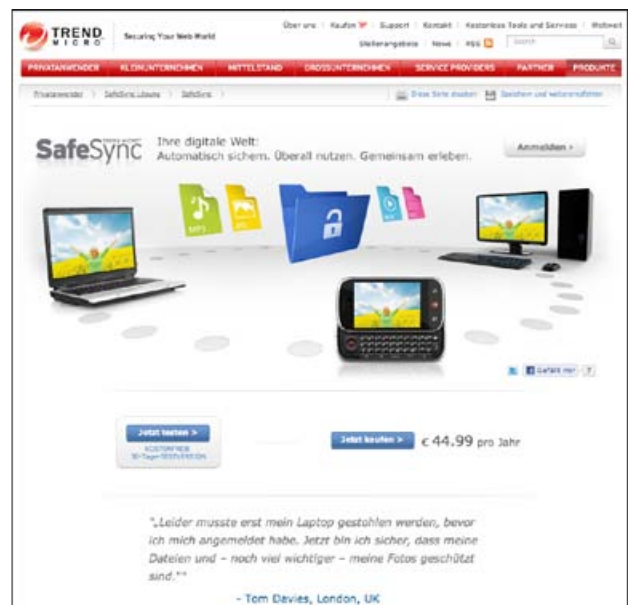
Speicherplatz, bezahlenden Anwendern bis zu 10 GB zur Verfügung. 5 GB kosten 2,99 Euro, 10 GB 4,99 Euro pro Monat. Der Zugriff erfolgt über den Webbrowser; die Online-Festplatte kann jedoch auch in der kostenlosen Variante über WebDAV als Laufwerk eingebunden werden. Dazu melden Sie sich mit Ihren GMX-Kontodaten über das Finder-Menü Gehe zu und den Befehl Mit Server verbinden an. Als Adresse geben Sie <https://mediacenter.gmx.net> ein. Auch beim GMX MediaCenter haben Sie bei der kostenlosen Variante keine Mindestlaufzeit und bei der kostenpflichtigen eine Laufzeit von mindestens 6 Monaten.

Telekom Mediencenter

Falls Sie Kunde der Telekom sind und mindestens einen DSL-Vertrag der Varianten T-Home Call & Surf Comfort Plus, Entertain Comfort Plus oder Entertain Premium besitzen, dann steht Ihnen eine Online-Festplatte von 25 GB [7] kostenlos zur Verfügung. Ansonsten ist es natürlich auch möglich, 5 GB für knapp 3 Euro im Monat zu buchen. Allerdings besteht in jedem Fall eine Transferbeschränkung auf 100 GB pro Monat. Der Zugriff ist normalerweise über eine Software für Windows-PCs möglich, die Online-Festplatte kann aber auch per WebDAV eingebunden werden. Melden Sie sich dazu mit Ihrer T-Online-E-Mail-Adresse und dem dazugehörigen Kennwort an – über das Finder-Menü *Gehe zu* und den



Online-Festplatten wie das GMX MediaCenter werden über das WebDAV-Protokoll wie ganz normale Speichermedien angesprochen

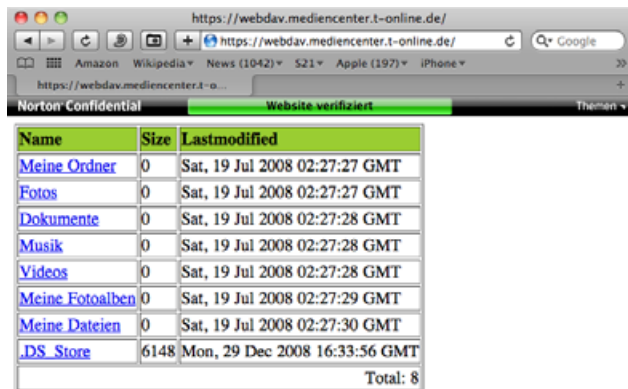


Von SafeSync gibt es nur eine kostenpflichtige Variante, die aber einige Tage getestet werden kann

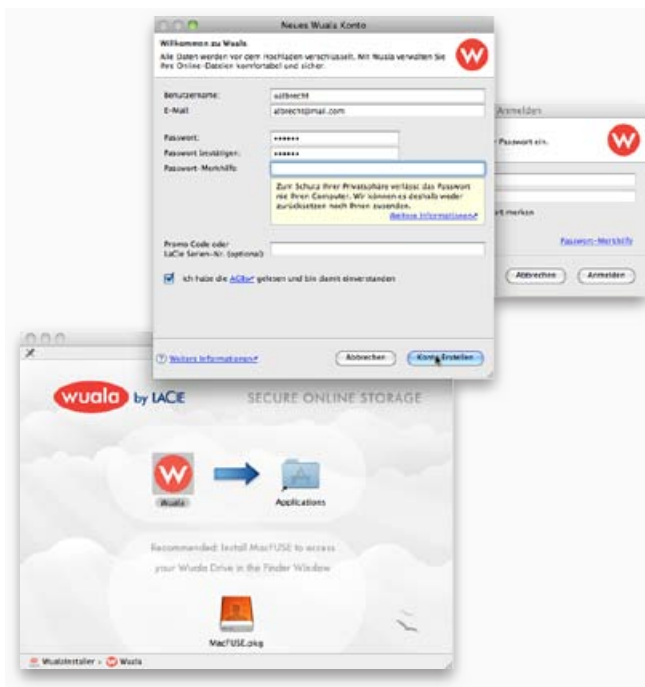
The Magic Charger
World's First Inductive Charger for Your Magic Mouse

JETZT exklusiv bei GRAVIS!

Inductive Charging Green Technology Cost Effective Solution mobse



Auch über den Webbrowser erhalten Sie Zugriff auf das Telekom Mediacenter



Wuala, der schweizerische Anbieter von Online-Speicher, wurde von LaCie übernommen

Befehl **Mit Server verbinden**. Als Adresse geben Sie ein: **https://webdav.mediacenter.t-online.de**. Falls Sie die Online-Festplatte explizit gebucht haben, gilt eine Mindestlaufzeit von einem Monat. Ansonsten ist die Laufzeit der kostenlosen Variante an Ihren DSL-Vertrag bei der Telekom gekoppelt.

SafeSync, vormals Humyo

Einer der größeren und bekannteren Anbieter von Online-Festplatten war die britische Firma Humyo. Vor Kurzem wurde deren Angebot von Trend Micro übernommen, einer Softwarefirma, die vornehmlich Sicherheitssoftware für Windows vertreibt. Leider ist die Buchung einer kostenlosen Variante von SafeSync [8] nicht möglich, dafür gibt es einen Testzeitraum von 30 Tagen. Wer vom Angebot überzeugt ist, erhält für knapp 45 Euro im Jahr unbegrenzten Online-Speicherplatz. Die Online-Festplatte wird über ein Hilfsprogramm (für den Mac, Windows und Linux), welches Sie bei der Anmeldung herunterladen, eingerichtet. Die dabei ausgewählten Ordner werden anschließend automatisch synchronisiert, und Sie müssen sich um nichts mehr kümmern. Alternativ ist selbstverständlich auch der Zugang über einem Webbrowser oder auch die Anbindung via WebDAV machbar. Die Vertragslaufzeit geht über ein Jahr.

SkyDrive

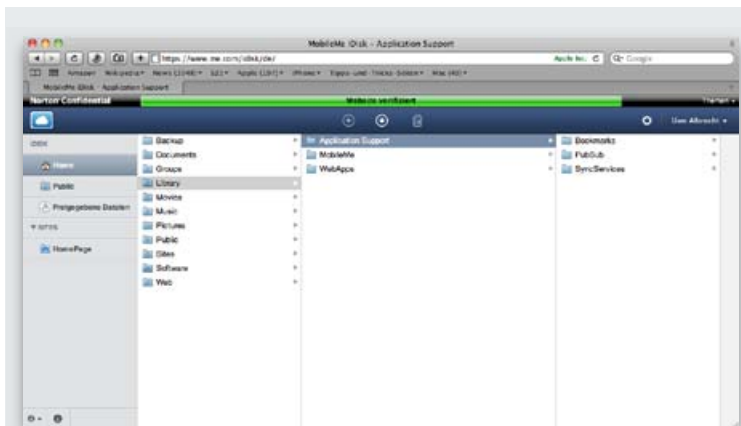
Falls Sie keine Bedenken haben, Ihre Daten Microsoft anzuvertrauen, steht

Ihnen auch eine 25 GB große kostenlose Online-Festplatte [9] des Softwareriesen aus Redmond zur Verfügung. Alles, was Sie dazu benötigen, ist ein Windows-Live-Benutzerkonto, das im Handumdrehen angelegt ist. Der Zugriff ist für Mac-Anwender allerdings nur über einen Webbrowser möglich. Es gibt allerdings eine Ausnahme. Besitzen Sie Microsoft Office 2011 für den Mac, dann lassen sich Ihre Office-Dokumente direkt aus der Anwendung heraus auf der Online-Festplatte SkyDrive sichern. Die Verwaltung erfolgt über das in Microsoft Office 2011 enthaltene Hilfsprogramm Document Connection. Das kostenlose Angebot von Microsoft hat weder Mindestlaufzeit noch Transferlimit. Die Dateigröße ist allerdings auf 50 MB beschränkt.

Wuala

Bei Wuala [10] kann auf die Frage „Wer hat's erfunden?“ die passende Antwort gegeben werden. Wuala ist tatsächlich ein schweizerisches Projekt, und zwar eines der Eidgenössischen Technischen Hochschule. Es wurde aber mittlerweile von der Firma LaCie übernommen. Die Anmeldung erfolgt über ein intuitiv bedienbares Hilfsprogramm. Zum Testen erhalten Sie kostenlosen Online-Speicher von 1 GB. Falls Sie Ihre Online-Festplatte vergrößern wollen, dann haben Sie drei Optionen: erstens den Zukauf von weiterem Speicherplatz von 10 bis 500 GB mit Kosten von 15 Euro bis 640 Euro pro Jahr, zweitens erhalten

Hersteller/Name	Adrive	Dropbox	GMX MediaCenter	Telekom Mediacenter
Internetadresse	www.adrive.com	www.dropbox.com	www.gmx.de	www.t-online.de
Gratis-Basiskonto	50 GB	2 GB	1 GB	25 GB (bei einigen T-DSL-Verträgen)
Testzeitraum	14 Tage	keiner	30 Tage	keiner
Speichergrößen	50-1000 GB	50-100 GB	5-10 GB	25 GB (Erweiterung möglich)
Transferlimit/Monat	keines	keines	2-20 GB	100 GB
WebDAV-Anbindung	ja, kostenpflichtig	keine	✓	✓
Synchronisierungsfunktion	✗	✓	✗	✗
App für iOS-Geräte	✗	✓	✗	✓
Kosten/Monat (aufgerundet)	7-132 US-Dollar	10-20 US-Dollar	3-5 Euro	3 Euro für jeweils 5 GB
Vertragslaufzeit	1 Monat/Jahr	1 Monat/Jahr	6 Monate	1 Monat



MobileMe von Apple bietet allerdings mehr als eine reine Online-Festplatte

Was ist mit MobileMe?

Das bei Mac-Anwendern beliebte MobileMe wird im Rahmen dieses Artikels nur ergänzend erwähnt, da es sich dabei um keine reine Online-Festplatte handelt. Neben der einfachen Synchronisierung von Terminen, Adressen und E-Mails sowie vielen anderen Funktionen erhält jeder MobileMe-Anwender auch 20 GB Online-Speicherplatz. Die Online-Festplatte iDisk ist plattformübergreifend vom Mac, von Windows-PCs sowie iOS-Geräten zugänglich und kann per WebDAV eingebunden werden. Haben Sie sich nach einer 60-tägigen Testphase für den Onlinedienst von Apple entschieden, bezahlen Sie knapp 80 Euro im Jahr. Die Vertragslaufzeit geht über zwölf Monate.



SkyDrive dient auch als Online-Speicher für Microsoft-Office-Dokumente in der „Wolke“

- [1] <http://itunes.apple.com/de/app/dropbox/id327630330?mt=8>
- [2] <http://itunes.apple.com/de/app/mediacenter/id312838242?mt=8>
- [3] <http://itunes.apple.com/de/app/safesync/id409996149?mt=8>
- [4] www.adrive.com
- [5] www.dropbox.com
- [6] <http://service.gmx.net/de/cgi/g.fcgi/products/mail/functions/mediacenter>
- [7] http://dsl-und-dienste.t-online.de/mediacenter-die-online-festplatte-fuer-fotos-und-dateien/id_12646830/index
- [8] <http://de.trendmicro.com/de/products/personal/safesync>
- [9] www.windowlive.de/skydrive
- [10] www.wuala.com/de
- [11] www.apple.com/de/MobileMe

Sie mehr Speicherplatz, wenn Sie erlauben, dass andere Anwender auf Ihrem Computer Daten ablegen, und drittens wird der Speicherplatz aufgestockt, wenn Sie Wuala weiterempfehlen und so weitere Anmeldungen generieren. Nur Anwendern, die nicht über das Basis-Konto verfügen, stehen Zusatzfunktionen wie automatische Sicherungen oder die Verwaltung mehrerer Dateiversionen offen. Die Mindestlaufzeit beträgt ein Jahr.

Fazit

Wer als Mac-Anwender seine Daten der „Wolke“ – also Servern im Internet – anvertrauen will, hat die Qual der Wahl. Mehrere Anbieter konkurrieren um die immer größer werdende Menge an Daten. Wer bereits ein E-Mail-Konto bei T-Online, Windows Live oder GMX hat, kann kostenlos deren Angebote nutzen; wer auf Synchronisierung Wert legt, für den ist DropBox oder SafeSync die richtige Wahl, und wer sehr viel

Speicherplatz braucht, sollte sich bei Wuala oder ADrive umschauen. Unbedingt notwendig ist aber in jedem Fall eine schnelle und komfortable Verbindung, die oftmals etwas Geld kostet. Auch die Sicherheit Ihrer Daten sollte Ihnen gegebenenfalls Geld wert sein. Aber trotz aller Euphorie, nun endlich überall auf Ihre wichtigsten Daten Zugriff zu haben, sollten Sie sensible Daten verschlüsseln.

Uwe Albrecht

SafeSync	SkyDrive	Wuala	MobileMe	Hersteller/Name
www.trendmicro.com/de/buy-safesync	www.windowlive.de/skydrive	www.wuala.com/de	www.apple.com/de/mobileme	Internetadresse
keines	25 GB	1 GB	keines	Gratis-Basiskonto
30 Tage	keiner	keiner	60 Tage	Testzeitraum
unbegrenzt	25 GB	10-500 GB	20 GB (Erweiterung möglich)	Speichergrößen
keines	keines, aber Dateigröße bis 50 MB	keines	200 GB (Erweiterung möglich)	Transferlimit/Monat
✓ kostenpflichtig	✗	✗	✓, kostenpflichtig	WebDAV-Anbindung
✓	✗	✓	✓	Synchronisierungsfunktion
✓	✗	✗	✓	App für iOS-Geräte
4 Euro	keine	1,3 bis 54 Euro	7 Euro	Kosten/Monat (aufgerundet)
1 Jahr	keine	1 Jahr	1 Jahr	Vertragslaufzeit



15 VIDEO-
PORTALE
im Überblick

Legal und (oft) **kostenlos**

TV-Sendungen und Filme laden oder online schauen

Steve Jobs selbst soll sich diversen Medien zufolge höchstpersönlich gegen den Einbau von Blu-ray-Laufwerken in Macs ausgesprochen haben. Er prophezeit das Ende von DVD und Co und glaubt, dass Filme künftig nur noch online erworben und ausgeliehen werden. Wir haben das aktuelle Angebot gesichtet.

Eine schöne neue Welt für Cineasten?

Es könnte so schön sein: Vorbei die Zeiten, in denen man Stapel von DVDs über Nacht oder übers Wochenende

in der örtlichen Videothek ausleihen musste, um sie möglichst schnell wieder zurückbringen zu können. Endlich nicht mehr in der Warteschlange anstehen oder gar Sondergebühren für die verspätete Rückgabe oder Kratzer auf DVDs bezahlen. Manche erhoffen sich zudem, durch eine Online-Ausleihe viel Geld zu sparen. Auch das leidige Problem der Lagerung der Kauf-DVDs und Blu-rays gehört dann der Vergangenheit an. Die Vision, jeden gewünschten Film bequem ausleihen zu können und anzuschauen, wann man es wünscht, ist – jedenfalls was die technische Machbarkeit anbelangt – greifbar nahe.

Die Realität: halb leere „Regale“, teure Filme, Wirrwarr der Formate

Die Realität sieht allerdings – zumindest in Deutschland und Mitteleuropa – anders aus. Es gibt neben dem iTunes Store nur einige wenige Videoportale,

die aktuelle Kinofilme, Dokumentationen und TV-Sendungen zum Herunterladen oder Ausleihen anbieten. Das Angebot ist zudem noch recht spärlich. Gerade aktuelle Blockbuster durchlaufen zunächst die ganze Wertungskette – vom Kino über den DVD- und Blu-ray-Verkauf bis zum Pay-TV und dem herkömmlichen Verleih, bevor sie endlich in einer Online-Videothek verfügbar gemacht werden. Oft verschwinden sie sogar nach nur wenigen Wochen wieder aus dem Angebot. Will man Filme online erwerben und nicht nur leihen, so ist der Kaufpreis oftmals viel höher als der einer DVD oder Blu-ray – dies gilt leider auch für den iTunes Store. Außerdem muss man in der Regel auf Zusatzfunktionen und das Making-of verzichten. Auch andere Sprachen oder 5.1-Ton sind eher die Ausnahme als die Regel.

Die Gründe für das begrenzte Angebot sind allerdings weniger bei den

So nutzen Sie die Videos auf iPod und Co

Nicht alle der erwähnten Angebote können auch auf iOS-Geräten von Apple genutzt werden. Beachten Sie, dass auf dem iPhone/iPad offiziell keine Flash-Videos laufen. Daher ist ein Zugriff auf Mediatheken, die auf Flash-Video basieren, über Safari mobile selbst nicht möglich. Für einige Mediatheken gibt es unter Umständen spezielle Apps, dasselbe gilt für Privatsender oder Online-Magazine. Hier hilft eine Suche im App Store weiter. Auf die Online-Videothek von maxdome müssen Sie auf dem iPhone/iPad komplett verzichten. Einige Videos, zum Beispiel die, welche Sie kostenlos auf der Internetseite Archive.org heruntergeladen haben, lassen sich ohne Probleme – ein kompatibles Videoformat vorausgesetzt – in die iTunes Mediathek importieren und damit auch auf iPhone und Co nutzen.





Öffentlich-rechtliche Sender wie die ARD halten Sendungen einige Zeit in ihren Mediatheken zum Anschauen online bereit

Anbietern und Betreibern der Videoportale selbst und eher bei der Filmindustrie zu suchen. Diese scheint vom wirtschaftlichen Erfolg des Online-Vertriebs ihrer Erzeugnisse immer noch nicht so recht überzeugt zu sein. Zudem sollen – aus deren Sicht – urheberrechtliche Probleme bestehen. Dass sie durch dieses zögerliche Vorgehen eher den illegalen Anbietern Vorschub leisten, welche bereitwillig in diese Bresche springen, scheint sich dort wohl noch nicht so richtig herumgesprochen zu haben. Aber auch die Anbieter der Videoportale und virtuellen Videotheken haben noch nicht alle ihre Hausaufgaben gemacht. So lässt deren oftmals umständliche Bedienung und vor allem die Kompatibilität viel zu wünschen übrig. Von einer plattformübergreifenden Verfügbarkeit für Macs, Windows-PCs und gegebenenfalls auch iOS-Geräte wie iPad, iPod touch und iPhone ist weit und breit nichts zu sehen. Allen-

falls der iTunes Store spielt hier eine Vorreiterrolle – allerdings nur im Rahmen des Apple-Universums. Andere Portale können dagegen ausschließlich am Windows-PC genutzt werden oder gar nur über eine Set-Top-Box direkt am TV-Gerät. Wieder andere beschränken ihr Angebot für Androids- und Mac-Anwender oder verweigern Mac-/PC-Anwendern HD-Fassungen ihrer Filme ebenso wie 5.1-Ton.

Trotzdem kann sich ein Blick über den Tellerrand – sprich den iTunes Store – hinaus durchaus lohnen. Ganz interessant sind die kostenlos verfügbaren Angebote. So gibt es Portale, bei denen Sie ältere Kinofilme oder TV-Serien gratis am Mac betrachten können. Und wenn Sie der englischen Sprache einigermaßen mächtig sind, finden sich auf anderen Websites einige Perlen der Filmgeschichte, deren Copyright erloschen ist – und zwar ganz legal und kostenlos zum Herunterladen. Langeweile kommt auch mit

dem bereits vorhandenen begrenzten Angebot keine auf.

Die interessantesten Videoportale

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl der wichtigsten Videoportale und virtuellen Videotheken, die ein umfangreiches kostenloses Angebot bereitstellen und zudem auch auf dem Mac verfügbar sind.

Mediatheken von ARD, ZDF und Co

Den meisten Lesern dürfte bekannt sein, dass eine große Anzahl öffentlich-rechtlicher Sender ihr Programm – Spielfilme ausgenommen – zumindest eine begrenzte Zeit nach der Erstausstrahlung auch im Internet anbieten. Haben Sie also eine Nachrichten- oder Ratgeber-Sendung, die neueste Folge von *Eisbär, Affe & Co.* oder etwas anderes versäumt, dann können Sie diese Sendung auch später noch über den Mac anschauen. Zum Abspielen reicht ein aktueller Webbrowser wie beispielsweise **Safari 5** und das Flash-Plug-in [1], da die meisten Sendungen im Flash-Format angeboten werden.

Weit bequemer ist es allerdings, wenn Sie das kostenlose Hilfsprogramm

Tipp: Downloads mit Mediathek-App

Kopieren Sie nach dem Herunterladen das Programm zunächst in den Ordner **Programme**. Nach dem Start geben Sie den Suchbegriff – beispielsweise *Eisbär Affe* – in das Suchfeld ein und betätigen die Eingabetaste. Jetzt werden alle gefundenen Sendungen aufgelistet. Über die Auswahl einzelner Sparten links über das Aufklapp-Menü **Themen** sowie des Formates wie Talkshow oder Dokumentation können Sie die Suche weiter einschränken. Möchten Sie eine Sendung herunterladen, klicken Sie auf den Schalter **Laden**. Denken Sie daran, dass das Herunterladen der mehrere Hundert Megabyte großen Videodateien – in der Regel im Flash-Format – einige Zeit dauern kann. Zum Abspielen setzen Sie beispielsweise den VLC-Player ein. Mit den entsprechenden Werkzeugen lassen sich diese TV-Sendungen natürlich auch in ein QuickTime- und damit iTunes-kompatibles Videoformat konvertieren.



Mediathek erlaubt auch die Suche nach bestimmten Sendungen



RTL.now bietet sowohl kostenlose als auch kostenpflichtige Filme und TV-Sendungen an

Mediathek [2] herunterladen und dieses einsetzen. Mit dieser Anwendung lassen sich auf einen Streich alle Mediatheken der Sender **ARD, ZDF, 3sat, NDR, SWR, WDR, ARTE** und sogar des Schweizer Fernsehen **SF** durchsuchen. In der Regel

können Sie, wenn die gewünschte Sendung gefunden wurde, entscheiden, ob Sie die Sendung betrachten oder sogar herunterladen möchten.

Beachten Sie dabei aber auf jeden Fall das Urheberrecht. Die Sendungen dürfen auf keinen Fall in Tauschbörsen zur Verfügung gestellt werden! Der Mac spielt von Haus aus allerdings nicht alle Formate problemlos ab. Mit dem kostenlosen **VLC-Player** [3] öffnen Sie aber nahezu jede Videodatei ohne Probleme. Alternativ empfiehlt sich die Installation des QuickTime-Plug-in **Perian** [4]. Dieser rüstet zahlreiche verbreitete Videoformate wie Flash-Video, DivX und vieles mehr nach.

Mediatheken privater Sender
Neben den öffentlich-rechtlichen Sendern mit ihrem reichhaltigen gebührenfinanzierten Angebot betreiben auch einige Privatsender Mediatheken. RTL, RTL2 sowie Pro7 bieten vor allem einige Serien, Shows, Magazine sowie Reality Soaps nach der Erstausstrahlung kostenlos zum Anschauen an. Der Download ist allerdings nicht möglich. RTL.now stellt zudem weitere Sendungen und Spielfilme gegen Gebühr zur Verfügung. So kosten Spielfilme bis zu 5 Euro und einzelne Serienfolgen knapp 1 Euro. Serienfreaks können die neueste Folge sogar vor der Erstausstrahlung

sehen – allerdings nur kostenpflichtig. Daneben gibt es die Möglichkeit, ein Abo abzuschließen. Die Bezahlung erfolgt unter anderem über Clickand-Buy oder PayPal. Beachten Sie, dass die Sendungen des Abendprogramms nur bis zu sieben Tage und die des Tagesprogramms bis zu 30 Tage nach der Erstausstrahlung abrufbar sind.

Der Sender mit dem „besonderen Image“ **RTL2** hält einige leidlich erfolgreiche Serien und Dokusoaps online bereit. Oftmals sind dies nicht einmal die gesamten Sendungen, sondern nur Ausschnitte. Bei **Pro7** kann der geneigte Serienfreak auch nur einige wenige Folgen komplett betrachten. Ansonsten muss man sich mit kurzen Videos begnügen.

Etwas seriöser ist das Angebot von **N24**. Hier gibt es komplette Dokumentationen, Magazine und Talkshows zum Anschauen. Zudem ist die Website besser strukturiert und ansprechender gestaltet. Alle genannten Angebote der privaten Sender können über einen Webbrowser wie **Safari 5** am Mac genutzt werden. Ein aktueller Flash-Plug-in ist erforderlich, da die Videos im Flash-Format vorliegen. Leider müssen Sie sich meist mit einer recht kleinen Auflösung zufriedengeben. Eine Vollbilddarstellung ist nicht in jedem Fall möglich und wegen der geringen Auflösung der Videos auch nicht sinnvoll.

Videoportale und Online-Videotheken

	Name	Internetadresse	Inhalte	Spielfilme
	ARD Mediathek	www.ardmediathek.de	TV-Filme, TV-Serien, Dokus, Magazine	✗
	ZDF Mediathek	www.zdf.de/ZDFmediathek	TV-Filme, TV-Serien, Dokus, Magazine	✗
Tipp	arte Videos	http://videos.arte.tv	TV-Filme, TV-Serien, Dokus, Magazine	✗ (nur Ausschnitte)
	RTL.now	http://rtl-now.rtl.de	ausgewählte TV-Serien, Dokus, Magazine	✓ (kostenpflichtig)
	RTL2 Videos	www.rtl2.de	TV-Serien, Dokus, Doku-Soaps, Magazine	✗
	Pro7 Videos	www.prosieben.de/video	Ausgewählte TV-Serien, Dokus, Magazine	✗
	N24 Mediencenter	http://mediencenter.n24.de	Nachrichten, Dokus, Magazine	✗
	Spiegel Online Videos	www.spiegel.de/video	Nachrichten, Reportagen	✗
	Focus Online Videos	www.focus.de/videos	Nachrichten, Reportagen, Kino	✗
Tipp	Stern Video-Center	www.stern.de/video-center	Nachrichten, Reportagen, Kino, Musik, IT	✗
	MyVideo	www.myvideo.de	TV-Serien, Musikvideos, Trailer, Privatvideos	✓
	YouTube	www.youtube.de	TV-Serien, Musikvideos, Trailer, Privatvideos	✓
	BildKino	http://film.bild.de	Kinderfilme, TV-Filme	✓
Tipp	Internet Archive	www.archive.org/details/movies	englischsprachige Filme und Videos, Dokus	✓
	maxdome	http://www.maxdome.de	TV-Serien, TV-Filme, Dokus, Kinderfilme	✓ (kostenpflichtig)

Mediatheken von Online-Magazinen

Die Online-Ausgaben von Printmedien wie Spiegel, Stern oder Focus stellen Videos zu mehr oder weniger aktuellen Ereignissen und Nachrichten zur Verfügung. So finden sich auf dem Videoportal des **Spiegel** unter anderem mehrmündige Beiträge aus dem Programm von **Spiegel TV**. Vollständige Sendungen sucht man allerdings vergeblich. Dasselbe gilt für den Mitbewerber **Focus**. Auch hier müssen Sie sich mit nur kurzen Videos zufrieden geben. Die Videos vom **Stern** sind hingegen etwas ausführlicher und inhaltlich breiter gefächert. So können Sie sich hier über die neuesten Musikrends, über Technikthemen oder sogar über Apps fürs iPhone und iPad informieren.

Alle diese Angebote haben ebenso gemein, dass sie auf Flash basieren, die Videos daher im Webbrowser betrachtet werden müssen und werbefinanziert sind. Das heißt, dass Sie vor jedem Video einen Werbespot über sich ergehen lassen müssen.

MyVideo und YouTube

MyVideo und YouTube gehören streng genommen nicht zu den Videoportalen oder Online-Videotheken, sondern sie sind eher dem Social Web zuzuordnen, das von der Teilnahme der angemelde-

ten Mitglieder lebt. Sie finden in diesem Zusammenhang nur deshalb Erwähnung, weil dort eben auch komplette Spielfilme, TV-Serien sowie Musikvideos zu finden sind. **MyVideo** hat zum Beispiel eine dreistellige Anzahl von Spielfilmen aller Genres im Angebot, die meisten davon allerdings älteren Datums sowie B- und C-Filme. Des Weiteren können Sie sich noch einige Serien von Pro7, Sat1 oder Kabel1 zu Gemüte führen. Um das Angebot zu nutzen, genügt ein Webbrowser wie Safari 5 mit Flash-Plug-in. Ein Vollbildmodus ist verfügbar. Der Download der Filme ist natürlich nicht möglich. Das Angebot ist wie bei den anderen Mediatheken der Privatsender werbefinanziert.

Neben all den belanglosen und mehr oder minder lustigen Videoclips sind in der weltweit größten Video-Community **YouTube** auch TV-Sendungen, Dokumentationen und Spielfilme in voller Länge zu finden – allerdings gemäß der YouTube-Vorgabe aufgeteilt in Häppchen von 15 Minuten. Um diese Filme zu finden, geben Sie ins Suchfeld den entsprechenden Suchbegriff ein, zum Beispiel Spielfilme. Der große Vorteil von YouTube ist, dass das Angebot nicht nur am Mac über den Webbrowser aufzurufen ist, sondern dass es bereits für iOS 4 und Vorgängerversionen mit entsprechenden Apps für iPod touch, iPhone



Auch die Mediathek von Spiegel Online hält einige Videos bereit, jedoch keine kompletten Sendungen von Spiegel TV

Systemvoraussetzungen (Mac)	Download möglich	Kosten	Abo möglich
Webbrowser und Flash-Plug-in	✓ (mit Mediathek 1.4)	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✓ (mit Mediathek 1.4)	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✓ (mit Mediathek 1.4)	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	ab 1 Euro/TV-Sendung, 2 Euro/Spielfilm	✓
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✓ (mit Hilfsprogrammen)	kostenlos	
Webbrowser und Flash-Plug-in	✗	kostenlos	
Webbrowser sowie Perian 1.x oder VLC Media Player	✓	kostenlos	
Webbrowser und Silverlight-Plug-in	✓ (kostenpflichtig)	ab 1 Euro/TV-Sendung, 5 Euro/Spielfilm	✓ ab 5 Euro/Monat



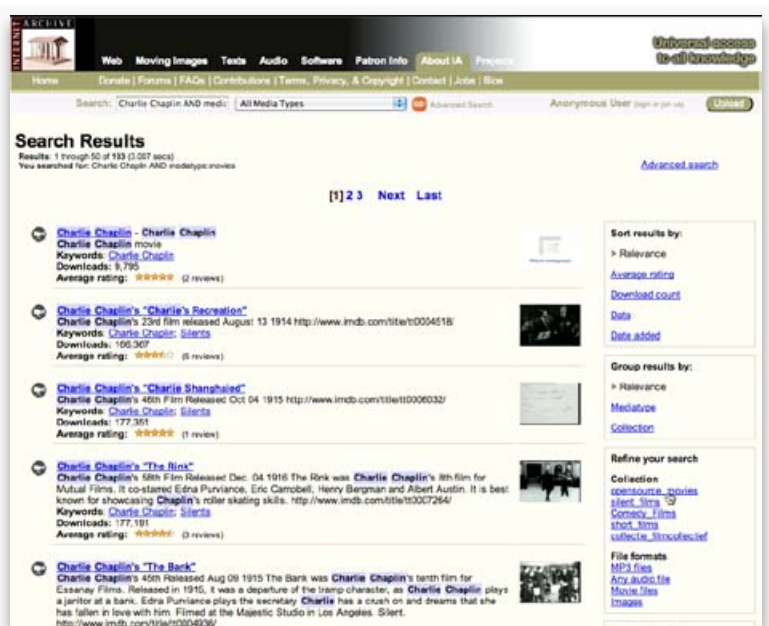
Die Zeitung mit den vier großen Buchstaben hält auch einige ältere Filme zum kostenlosen Betrachten bereit

sowie iPad aufwarten kann. Damit steht auch dem Filmgenuss unterwegs, eine entsprechend gute Internetverbindung vorausgesetzt, nichts im Wege.

BILD Kino

An die einhundert ältere Filmklassiker, B- und C-Filme sowie einige Fernsehfilme, zum Beispiel Schimanski-Krimis, gibt es beim Video-on-Demand-Angebot der Bild-Zeitung gratis zu sehen. Das werbefinanzierte Angebot basiert wie zahlreiche andere auf Flash-Video, setzt daher zur Nutzung einen Webbrowser wie Safari 5 oder Firefox 3 und den aktuellsten Flash-Plug-in voraus. Eine Vollbilddarstellung ist möglich. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob der

entsprechende Streifen etwas für Sie ist, können Sie dessen Trailer betrachten. Die Filme können nicht heruntergeladen werden.



Auf dem Portal Archive.org sind zahllose Perlen der Filmgeschichte zu entdecken; Englischkenntnisse sind dabei von Vorteil

Internet Archive

Ein überaus umfangreiches Angebot hauptsächlich englischsprachiger Filme stellt die Website **Internet Archive** bereit. Das 1996 gegründete Projekt hat sich zur Aufgabe gemacht, frei zugängliche digitale Medien sowie Websites dauerhaft zu archivieren und für die Nachwelt zu erhalten. Neben Texten und E-Books, Audiodateien, Websites und Software werden daher auch Filme jeglicher Couleur gesammelt. Selbstverständlich handelt es sich dabei meist um ältere Filme, deren Copyright erloschen ist, oder um frei verfügbare neuere Produktionen. Über die Menüs *Moving Images* sowie *Movies* gelangen Sie zum Angebot, über welches Sie sich durch den Index (*Browse by Subjects/Keywords*) einen ersten Überblick verschaffen können.

Natürlich lassen sich Filme auch über das Suchfeld finden. Geben Sie dort beispielsweise **Charlie Chaplin** ein und wählen als Medien *Moving Images* aus, dann werden alle im Archiv befindlichen Filme des Ausnahmekünstlers aufgelistet. Die meisten Filme können sowohl online betrachtet als auch auf den eigenen Mac heruntergeladen werden. Sie liegen oftmals in unterschiedlichen Formaten vor, als MPEG-4-Video, im DivX-Format oder auch als OGG-Video.

Zum Abspielen benötigen Sie natürlich die entsprechenden QuickTime-

Was ist mit Videoload?

Das Video-on-Demand-Angebot Videoload [7] der Deutschen Telekom ist unter Mac OS X 10.6 leider nicht nutzbar. Zum Erwerb oder Ausleihen der mit einem Kopierschutz versehenen Filme wird die Videoload Manager Client Software benötigt, die bisher nur für Windows zur Verfügung steht. Möchten Sie auf Videoload zugreifen, dann müssen Sie Windows entweder per Boot Camp auf Ihrem Mac installieren oder es über eine Virtualisierungssoftware wie Parallels Desktop oder VMware Fusion nutzen.

Erweiterungen, oder Sie verwenden einfach den **VLC Media Player**. Die Medien unterliegen meist der Creative Commons Lizenz [5], können daher privat genutzt und auch kopiert werden. Daher steht auch einer Nutzung auf dem iPhone oder iPad nichts im Wege. Gegebenenfalls müssen Sie den Film aber noch mit einem entsprechenden Hilfsprogramm oder **iTunes 10** in ein kompatibles Format konvertieren.

Fazit

Wie beim Online-Vertrieb von Musik oder E-Books hinkt auch bei Filmen und TV-Sendungen das vorhandene Angebot der technischen Machbarkeit weit hinterher. Die Zurückhaltung der Filmindustrie und das Konkurrenzdenken der Anbieter, verbunden mit einem Wirrwarr der Videoformate und der Plattformen, haben einen wirklichen Durchbruch bisher verhindert. Noch immer sind Online-Videotheken nur das letzte

und schwächste Glied in den Verwertungsketten und allenfalls eine Ergänzung der herkömmlichen Vertriebswege. Auch die Preisgestaltung – vor allem bei Kauffilmen – trägt nicht gerade zum baldigen Durchbruch bei. Oftmals ist der Kaufpreis für Filme kaum niedriger, in vielen Fällen sogar noch höher als der von günstigen Kauf-DVDs und Blu-rays. Empfehlenswert für Sparfüchse sind aber zumindest die zahlreichen Gratisangebote der öffentlich-rechtlichen TV-Sender und – eingeschränkt – der privaten Konkurrenz. Auch auf den Online-Portalen bekannter Zeitungen und Magazine sind im einen oder anderen Fall interessante Videos zu finden. Und wer alte Filmklassiker in englischer Originalsprache zu schätzen weiß, für den hat die Website Archive.org ein reichhaltiges und kostenloses Angebot. Wer beim Online-Vertrieb von Filmen und Videos in Zukunft die Nase vorne haben wird, ist noch völlig offen. Auch

Apple tut sich schwer, wirklich alle großen und kleineren Filmstudios und TV-Sender ins Boot zu holen. Bis die Vision einer globalen Online-Videothek, in der nahezu alle jemals in den Kinos und im Fernsehen gelaufenen Spielfilme, Serien und Dokumentationen ausgeliehen oder erworben werden können, Wirklichkeit wird, werden noch viele Jahre ins Land gehen.

Uwe Albrecht

- [1] <http://get.adobe.com/de/flashplayer/otherversions>
- [2] <http://appdrive.net/mediathek>
- [3] www.videolan.org/vlc
- [4] www.perian.org
- [5] <http://de.creativecommons.org/was-ist-cc>
- [6] www.microsoft.com/getsilverlight/Get-Started/Install/Default.aspx
- [7] www.videoload.de

maxdome

Die neben dem iTunes Store wohl größte Online-Videothek, die auch vom Mac aus genutzt werden kann, ist maxdome. Laut eigener Angabe hat maxdome mit rund 35 000 Filmen und Videos neben dem iTunes Store das umfangreichste Angebot an aktuellen Kinohits, TV-Serien, Musikvideos und Dokumentationen. Allerdings sind auch hier – wie im iTunes Store – keinesfalls alle Neuerscheinungen zeitnah zu finden. Zudem müssen Mac- oder PC-Anwender auf Filme in HD sowie 5.1-Ton weitgehend verzichten. Zur Nutzung des Angebots ist eine Registrierung sowie die Angabe einer Bezahlmethode (Lastschrift) notwendig – auch wenn Sie nur die grün markierten Gratis-Angebote interessieren. Ältere Filme und TV-Sendungen können Sie einzeln für unter 1 Euro ausleihen, aktuelle Filme für

rund 5 Euro. Diese lassen sich dann innerhalb von 48 Stunden ansehen. Auch bei maxdome ist der Erwerb von Filmen nicht empfehlenswert. Die Kauf-DVD oder Blu-ray ist da oftmals günstiger. Interessant für Filmfreaks ist die Möglichkeit, Abos abzuschließen. Die problemlose Kündigung innerhalb des ersten Testmonats wird ermöglicht. Ansonsten beträgt die Laufzeit der Abos 12 Monate. Je nach Wahl eines entsprechenden Pakets haben Sie dann jederzeit ohne Zusatzkosten Zugriff auf die in Ihrem Paket enthaltenen Angebote. Die Oberfläche von maxdome ist auf den ersten Blick etwas zu bunt und verwirrend. Um das Angebot von maxdome genießen zu können, ist ein aktueller Webbrowser sowie ein Silverlight-Plug-in von Microsoft [6] erforderlich. Dies ist auch für Mac OS X 10.6 verfügbar.



maxdome ist nach eigenen Angaben die größte deutsche Online-Videothek

Selbsterfahrung, Selbstexploration Entwicklung emotionaler Intelligenz

- Coaching
- Intensivkurs PT 21.02.-05.03.2011

Hermann Munk, Diplom-Psychologe
Buchautor: Fühlen, und was dann?
Die Primärtherapie nach Munk
Rechelkopfstr. 2 C, 83679 Sachsenkam
☎ 08021-5042756
info@primaertherapie.de
www.primaertherapie.de





Für wen lohnt das Upgrade?

Von GarageBand zu Logic Express

GarageBand als Software zur Musikproduktion ist in iLife integriert und eignet sich auch für weniger erfahrene Anwender, die es ausprobieren wollen. Apples Logic Express stellt weiter reichende Möglichkeiten zur Verfügung, kostet aber. Wir sagen, wann sich das Upgrade lohnt.

Jeder neue Mac wird mit vorinstalliertem **GarageBand** ausgeliefert. Im Mac App Store kann die aktuelle Version '11 jetzt sogar separat erworben werden. Für wen die zusätzliche Anschaffung von **Apples Logic Express 9** zu derzeit 199 Euro sinnvoll ist, soll an ausgewählten Anwendungsbeispielen gezeigt werden. Für wichtige Fachbegriffe bieten wir ein kleines Glossar an.

GarageBand-exklusiv

GarageBand beinhaltet als Einsteiger-Software einige exklusive Funktionen wie das eingebaute *Instrument lernen*. Diese digitale Musikschule für Gitarre und Piano will die ersten Schritte des absoluten Neueinsteigers anleiten. Die aufeinander aufbauenden Lektionen sind als interaktive Videos mit Abschnittsmarken gestaltet und laden zum Mitspielen ein. Wie gut der Musik-

schüler bei den Übungen mithält, kann in der aktuellen Version '11 aufgezeichnet und ausgewertet werden.

Mit der Funktion *iPhone-Klingelton* wird eine simple Oberfläche angeboten,

um eine Datei mit dem richtigen Format zu produzieren und an iTunes zu übergeben, damit diese als Klingelton auf das iPhone synchronisiert werden kann. *Magic GarageBand* schaltet eine wei-



Logic Express 9

Hersteller: Apple
Web: www.apple.de
Preis: 199 Euro



GarageBand 11

Hersteller: Apple
Web: www.apple.de
Preis: 11,99 Euro (Mac App Store)



Digitale Musikschule: Instrumente lernen mit GarageBand

tere vereinfachte Oberfläche frei, mit der das Programm aus Apple-Loops das Grundgerüst eines Songs zusammenwirft. Zum Jammen kann der Anwender mit Klaviatur oder Audio-Aufnahmen bei Blues, Jazz, Funk und mehr selbst einsteigen. Das so entstandene Lied steht danach der weiteren Bearbeitung im normalen Modus von GarageBand zur Verfügung.

Logic Express bietet zu den drei genannten Sonderfunktionen keine Pendanten, trumpft aber gerade bei der weiteren Bearbeitung auf. Im Folgenden sollen einzelne Vergleiche lediglich als Schlaglichter beleuchten, weshalb Apple die teurere Software als „das nächste Level“ für Musikprojekte bewirbt.

Aus einer Hand

Die mit GarageBand bereits erarbeiteten Projekte können verlustfrei und direkt in Logic Express übernommen werden. Das ist nicht nur für den erstmaligen Umstieg hilfreich, sondern kann auch danach bewusst genutzt werden. Musikalische Ideen können schnell mal in dem simpler gestrickten Programm ohne größere Ablenkungen skizziert werden. Mit mehr Muße und weitaus mehr Möglichkeiten der komplexeren Produktionsumgebung wird das Projekt dann später ausgearbeitet. Die Abwärtskompatibilität von Logic Express ist natürlich kein Zufall. Apple verwendet in beiden Anwendungen sowohl Industriestandards wie MIDI und die gängigen Audio-Formate als auch eigene Technologien wie Apple-Loops, die AudioUnit-Erweiterungen der Schnittstelle Core Audio und Flextime.

Oberfläche

Die Ein-Fenster-Darstellung hat Logic tatsächlich nachträglich von GarageBand gelernt. Ob man an einem 13-Zoll-MacBook oder einem 27-Zoll-iMac arbeitet – Funktionen wie Klang- oder Effektauswahl, MIDI- oder Audio-Editor lassen sich in das Hauptfenster ein- und wieder ausblenden. Das Menü *Fensteranordnung* lässt allerdings schon erahnen, dass in Logic Express zusätzlich einzelne Fenster für spezielle Funktionen auf mehrere Monitore verteilt werden können. Diese Anordnungen lassen

sich als Presets im Projekt speichern. Auf Tastendruck passt sich die Oberfläche dem Anwenderwunsch an. Insgesamt ist dieses flexibel konfigurierbare User-Interface von der Pro-Version geerbt. So bleibt auch die rechte Maustaste von Apple nur den voll- und semiprofessionellen Anwendern vorbehalten. In GarageBand zeigt sie keine Funktion, in Logic Express hingegen werden Kontextmenüs und wählbare Sekundärwerkzeuge angeboten.

Mischen

Apple vertraut wie viele andere Anbieter von DAWs auf die altgediente, lineare **Mehrspur-Tonband-Metapher** für die Darstellung der Musikdaten. GarageBand verfolgt hier das All-in-one-Konzept stringent weiter. In den linken Spur-Köpfen sind auch direkt Schaltflächen für die Parameter Lautstärke und Stereo-Panorama zu finden. Lediglich die Auswahl der Instrumente und der Spur-Effekte findet am rechten Fens-terrand in einem extra großflächig und übersichtlich gehaltenen Bereich statt.

Gemischt werden alle Einzelspuren in der sogenannten Master-Spur. Bis zu fünf einzeln einzusetzende oder als sinnvolle Sets aus einer Liste auszuwählende Effekte wie **Kompression** und **Equalizer** lassen sich hier auf die Stereosumme anwenden. Zudem werden mit **Master-Echo** und **Master-Hall** die einzigen beiden festen Effektwege angeboten. Jede GarageBand-Spur kann mit einer Intensität von 0-100 in diese beiden Effektblöcke senden. Logic Express und Logic Pro haben aus der klassischen Musikproduktion zusätzlich zur Tonband-Metapher noch das Mischpult übernommen. Dieses kann entweder aus dem unteren Rand des Hauptfensters hochgezogen oder eben im separaten Fenster dargestellt werden. Hier findet sich jede angelegte Spur als separater Kanalzug wieder, was sehr flexible Signalwege gestalten lässt.

Bei Verwendung von mehrkanaligen Audio-Interfaces und virtuellen Instrumenten lassen sich hier Ein- und Ausgänge der Spur festlegen. Ein Beispiel: Nur der HiHat des Drumcomputers läuft durch einen Channel Equalizer, einen Kompressor und wird dann auf Ausgang #5 des FireWire-Interface ausgegeben.

Glossar

Amp: (Gitarren-)Verstärker

AU: AudioUnits sind Erweiterungsmodule wie Instrumente und Effekte

Channel Strip: einzelner Kanalzug eines Mischpults

Comping: Zusammenschneiden wiederholter Aufnahmen

DAW: Digital Audio Workstation

Delay: ein Echoeffekt mit wählbarem Verlauf

Fader: Schieberegler

Knob: Drehknopf

MIDI: Anschluss- & Datenstandard für elektronische Musikgeräte

Mixer: ein Mischpult, das Einzelkanäle zusammenführt

Multi-Takes: mehrfache Aufnahmen derselben Sequenz

Pad: meist gummierte, anschlagdynamische Fläche

Pianorolle: Notenmatrix entlang einer Klaviatur

Preset: Voreinstellung

Quantisierung: Zurechtrücken von Noten im Taktraster

Reverb: ein Halleffekt mit wählbarem Verlauf

Sample/r: digitalisierter Klang / Abspielgerät für Samples

Stomp-Box: Effektgerät mit Pedalbedienung

Transport: Abspielen, Stoppen, Aufnahme, Vor- und Rücklauf



Magic GarageBand lädt ein zum Jammen



Logic Express: Das Mischpult von Logic Express 9



Synthesizer de luxe in Logic Express



Der Sampler EXS-24 in Logic Express 9



Der mächtige Ultrabeat in Logic Express 9

Als Busse werden die internen Weiterleitungen von Spur zu Spur bezeichnet, die unter anderem deutlich komplexere Pendants zu den bei GarageBand angesprochenen Effektwegen ermöglichen. So können zum Beispiel mehrere Spuren auf ein und denselben Effektkanal mit Chorus und Equalizer senden.

Editoren

Die Bearbeitung zu verwendender Audio-Sequenzen ist in GarageBand traditionell nur durch rudimentären Schnitt und seit Version '11 erfreulicherweise mit FlexTime möglich. Das automatisierte Ausbügeln von Timing-ungenauigkeiten bei Audio-Aufnahmen sowie das gezielte, manuelle Verrücken einzelner Töne ist als Technologie von den großen Brüdern der Logic-Reihe übernommen worden. Deren Sample-Editor bietet überdies, eingeblendet oder im separaten Fenster, Funktionen wie Normalisieren, Pegeländerung, Ein- und Ausblenden, Umdrehen von Audiosequenzen und vieles mehr. Mit dem sogenannten Quick-Swipe-Comping-Verfahren pickt man aus Multi-Takes sehr komfortabel und schnell die Rosinen heraus.

Die MIDI-Daten der virtuellen Instrumente sind in GarageBand in einer Pianorolle oder in klassischer Notation darzustellen. Per Schieberegler sind sie in ihrer Anschlagstärke und per Maus und Quantisierung in Tonhöhe und Timing veränderbar. Darüber hinaus bietet schon Logic Express unter anderem den Hyper-Editor und die Event-Liste, in denen die etlichen MIDI-Steuerdaten bis ins Detail eingesehen und verändert werden können. Nebenbei soll nicht unerwähnt bleiben, dass Logic traditionell auch die Ansteuerung von externen Synthesizern, Effektgeräten und Lichtanlagen per MIDI-Out unterstützt.

Parameter-Automation und Controller

Für DAWs gibt es von diversen Herstellern eine reichhaltige Auswahl an sogenannten Controllern. Dies sind Kombinationen mechanischer Steuerelemente wie Faders, Knobs, Pads und anderer Sensorfelder. Sie werden per USB, FireWire oder MIDI an den Rechner

angeschlossen. In GarageBand können diese haptischen Bedienoberflächen für die grundsätzlichen Spur-Parameter wie Lautstärke, Stereo-Panorama, Ein- und Ausschalten von Effekten sowie die Transport-Steuerung eingesetzt werden. Speziellere Wertänderungen wie beispielsweise der Ausklingzeit eines Halleffekts oder Synthesizers können hier nur per Maus als Automationskurven eingezeichnet werden.

Diese werden zwar bei Logic auch geführt, lassen sich aber hier zur Spielzeit von den frei zu belegenden Steuerelementen der Controller beeinflussen. Dafür steht eine Controller-Zuweisung mit Lernmodus zur Verfügung, die sehr schnell den echten Knopf unter den Fingern des Anwenders mit einem virtuellen Kontrollelement verknüpfen lässt. Dadurch werden zum Beispiel gerade bei virtuellen Instrumenten dynamische und spontanere Phrasierungen möglich.

Virtuelle Instrumente

GarageBand bietet mit seinem Lieferumfang für die MIDI-Spuren durch die Bank sogenannte „Preset-Schleudern“ an. Die eingebauten Klangerzeuger legen dem Anwender eine repräsentative und gut durchdachte Auswahl auf die Klaviatur. Sowohl gesampelte echte Instrumente wie Piano, Gitarre, Streicher, Bläser und Schlagzeug als auch beliebte Synthesizer-Sounds werden angeboten. Man handelt sich also durch ein – zugegeben ausgiebiges – Angebot von vorgefertigten Klangprogrammen. Will man als Soundtütler dann allerdings ans Eingemachte und klickt auf das Icon des Sound-Generators, stehen meist recht wenige Schieberegler zur Verfügung. Erneut begegnet man der pragmatischen Konzeption von GarageBand, die zwar das wichtigste Handwerkzeug, jedoch selten den „Blick unter die Haube“ liefert. Abermals bietet Logic Express hier „all das und mehr“. So wird auch die Instrumenten-Palette nicht nur übernommen, sondern um zusätzliche Module ergänzt, von denen hier stellvertretend nur drei vorgestellt werden.

Mit dem mehrkanaligen Sampler EXS-24 erhält der Anwender weitreichende



Synthesizer light in GarageBand '11

Kontrolle über die Verteilung beliebiger Samples über die Klaviatur. Ein steuerbares Multimode-Filter und viele Möglichkeiten der Modulation sind mit von der Partie. Jeder relevante Regler kann über vorhandene Hardware-Controller gesteuert werden. Der Import des für Sampler gängigen AKAI-Formats wird voll unterstützt. Der Synthesizer ES2 ermöglicht mit seinen 3 Oszillatoren, 2 seriell oder parallel schaltbaren Filtern und einem eingebauten Verzerrer die gängigen Synthese-Formen: analog subtraktiv, Frequenzmodulation und Wavetable. Hinzu kommen nochmals komplexere Modulationsmöglichkeiten für interessante Klangverläufe und wiederum der volle Zugriff auf alle Parameter.

Der Drumcomputer Ultrabeat vereint für das perfekte Schlagzeug die Flexibilität des mehrkanaligen Samplers mit einer Drum-Synthese, Filtern, Verzerrern und sogar einem integrierten Sequencer. Dieser erinnert an die Lauflicht-Programmierung der ersten Hardware-Drumcomputer.

Sowohl GarageBand als auch Logic Express lassen sich mit Instrumenten und Effekten des AudioUnit-Standards erweitern, weshalb auch aufwendigere Module mit der kleineren Software angesteuert werden können. Doch könnte man durchaus zuerst recht zügig ein Song-Gerüst mit beschränkten Bordmitteln anlegen, solange die Grundidee noch präsent ist, und später nachfassen.

Effekte

Die übliche Garagenband, nach der Apples Einstiegs-Software benannt ist, dürfte neben Gesang, Bass und Schlagzeug vor allem mit einer oder mehreren Gitarren instrumentiert sein. Es werden Adapter angeboten, die den großen Klinkeausgang einer E-Gitarre an die interne Soundkarte eines iMac oder Mac-Book anschließen lassen. Softwareseitig werden auf einer dedizierten Gitarrenspur von GarageBand wählbare Amps und Stomp-Boxes bereitgehalten. Auch ein Stimmgerät lässt sich bei Bedarf im unteren Fensterrand einblenden.

Auf dieses muss man bei Logic Express zwar leider verzichten, doch im Gegenzug erhält man hier mit Amp-Designer und Pedalboard wiederum eine größere Auswahl und mehr Stellschraubchen, um den perfekten Klang zu erreichen. Das gilt im Übrigen natürlich auch insgesamt für die in beiden Programmen zur Verfügung gestellten allgemeinen Audio-Effekte wie Reverbs, Delays, Chorusse, Verzerrer, Kompressoren und Co.

Fazit

Die Musik klingt nicht automatisch besser, weil man sie mit der teureren Software produziert hat. Wer allerdings mit

den gängigen Möglichkeiten aktueller Studiosoftware schon vertraut ist oder sie schon immer mal zur Verfügung haben wollte, könnte bei GarageBand einiges vermissen und erst bei Logic Express finden. Die tiefer greifenden und weiter reichenden Funktionen wollen natürlich erst einmal verstanden sein. Obgleich Apple die entsprechenden Technologien so gut wie möglich implementiert und die relevanten Bedienelemente so intuitiv wie eben möglich angeordnet hat, ist DAWs und nicht zuletzt den physikalischen Grundlagen der Akustik nur mit Fleiß und Erfahrung beizukommen. Für Interessierte hält Apple auf seinen Internetseiten einen Funktionsüberblick [1] und eine Linkliste [2] mit weiteren Ressourcen zum Thema bereit. Von Logic Express aus wird übrigens wiederum ein Update auf Logic Studio angeboten. Dieser Update-Pfad kommt fairerweise genauso teuer wie der direkte Kauf von Logic Studio für derzeit 499 Euro. Logic Studio eröffnet als Suite nochmals neue Welten, da es mehr Klangmaterial, noch mehr und höherwertige Effekte und zusätzliche Programme für spezielle, professionelle Anwendungsansprüche enthält.

Martin Dirk Zimmer



Gesangskompressor einmal so ...



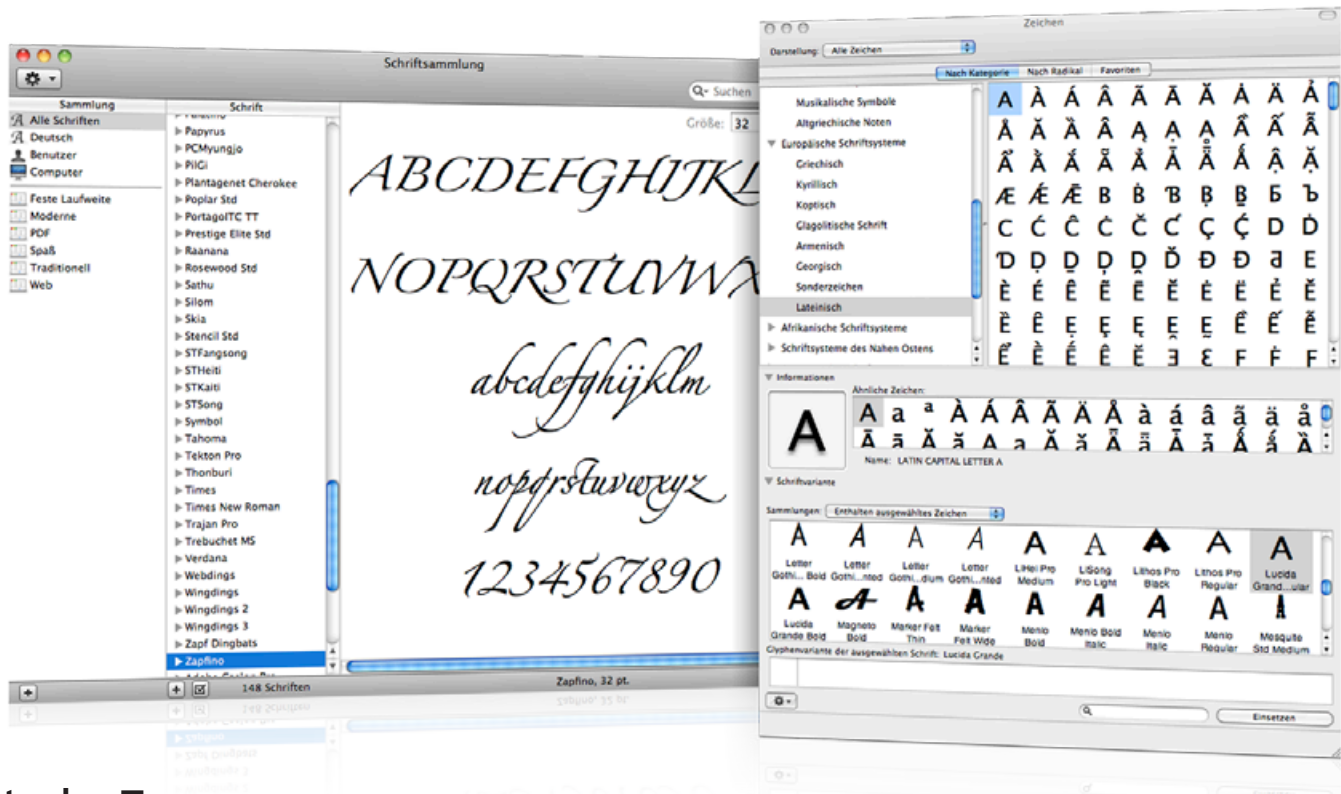
... und einmal so

FUNKTIONSÜBERSICHT

	GarageBand	Logic Express
Apple-Loops	✓	✓
AudioUnits	✓	✓
Controller-Einbindung	rudimentär	komplex
Editoren	rudimentär	komplex
Effekte	Presets	editierbar
Fenster/Monitore		99 Sets
FlexTime	✓	✓
Klingelton-Funktion	✓	-
MIDI-Out	nicht ab Werk	mehrkanalig
Mischer	spurintern	komplex
Musiklektionen	✓	-
Projekt-Kompatibilität	GB	GB/LE
Rechte Maustaste	ohne Funktion	Kontextmenüs
Virtuelle Instrumente	Presets	editierbar
Notendruck	rudimentär	Layout
Videovertonung	✓	✓

[1] www.apple.com/de/logic-express/what-is.html

[2] www.apple.com/de/logicexpress/resources



Starke Typen

Arbeiten mit Schriften in Mac OS X

Für die Arbeit im Layout ist es unerlässlich, dass viele unterschiedliche Schriften zur Verfügung stehen. Dieses Kapitel aus dem Buch „Mac OS X 10.6“ von Uthelm Bechtel erklärt die Unterschiede zwischen den auf dem Mac verwendeten Dateiformaten für Schriften, die integrierte Schriftverwaltung und die gestalterischen Möglichkeiten in Mac OS X 10.6.

In Mac OS X 10.3 wurde der Funktionsumfang des Mac OS bezüglich Schriften und Schriftverwaltung erheblich erweitert. Mit dem Programm **Schriftsammlung** steht in Mac OS X eine Schriftverwaltung als Bestandteil des Betriebssystems zur Verfügung, mit der ganz einfach eine Vorschau, Installation und Verwaltung der installierten Zeichensätze möglich ist. Gleichzeitig wurde mit der Zeichenpalette eine Möglichkeit der Zeichenauswahl für jedes Mac OS-X-Programm geschaffen. Mit der Schriftauswahl-Palette sind neben der Auswahl der Schriften auch Möglichkeiten zur künstlerischen Gestaltung der Texte in jedes Cocoa-Programm integriert. Hier kann beispielsweise der Text gefärbt und mit Schatten hinterlegt werden, und es lassen sich spezielle Glyphen auswählen.

Schriftglättung

Mac OS X enthält eine interne, programmübergreifende Schriftglättung (Antialiasing). Die Pixel der Schriftzeichen werden dabei mit unterschiedlich hellen Pixeln umgeben, sodass für das Auge die Pixeltreppen aufgelöst werden und eine glatte (wenn auch leicht unscharfe) Kante entsteht. Die Schriftglättung kann nicht komplett deaktiviert werden. Im Kontrollfeld **Erscheinungsbild** in den Systemeinstellungen kann zusätzlich das Subpixel-Rendering aktiviert werden. Dann werden die roten, blauen und grünen Unterpixel einzeln angesteuert. Diese Art der Schriftglättung ist nur für Flachbildschirme verfügbar, da nur bei digital angesteuerten LCDs in der nativen Auflösung die dargestellten Pixel den Displaypixeln entsprechen. Zusätz-

lich kann bestimmt werden, ab welcher Größe kleine Schriften nicht geglättet werden.

Zeichensatz-Typen

In Mac OS X werden mehrere Arten von Zeichensätzen für die Bildschirmdarstellung und zum Drucken verwendet:

1. TrueType-Zeichensätze

TrueType-Zeichensätze enthalten die Informationen über das Aussehen des Zeichens in Form von Vektoren. Sie können so auf jede beliebige Größe skaliert werden. Neu in Mac OS X sind TrueType-Zeichensätze, deren Ressourcen sich im Dateiteil der Datei befinden. Diese sind mit dem Dateizusatz **.dfont** bezeichnet. Die aus dem klassischen Mac OS bekannten TrueType-Zeichensatzkoffer können auch unter Mac



TrueType-Zeichensätze haben den Dateizusatz **.dfont**

OS X verwendet werden (sie werden hier als einzelne Datei mit der Kennung „FFIL“ im Symbol dargestellt). In Mac OS X lassen sich außerdem TrueType-Schriften für Windows (.ttf und .ttc) und OpenType-Schriften (.otf) verwenden. Die Symbole sind entsprechend gekennzeichnet.

2. PostScript-Zeichensätze

PostScript-Zeichensätze bestehen immer aus einem Druckerfont (PostScript-Zeichensatz) und einer korrespondierenden Zeichensatzdatei mit Bitmap-Zeichensätzen. Die Symbole der Post Script-Zeichensätze sind mit „LWFN“ codiert (manche Hersteller verwenden auch eigene Symbole), die Bitmaps mit „FFIL“. Post-Script-Zeichensätze sind unter Mac OS X nur verwendbar, wenn sie zusammen mit ihrem Bitmap-Zeichensatz installiert sind. Manchmal sind auch mehrere PostScript-Zeichensätze mit einem Bitmap-Zeichensatz kombiniert. Früher wurden im professionellen Layout nur PostScript-Zeichensätze verwendet, diese Rolle übernehmen mittlerweile jedoch die OpenType-Fonts.

3. OpenType-Zeichensätze

Das OpenType-Format bietet einige wesentliche Vorteile gegenüber PostScript- oder TrueType-Schriften. OpenType-Schriften können bis zu 65.000 Zeichen enthalten. Deshalb sind in vielen Font-Dateien neben dem Standardzeichensatz weitere Zeichenformen wie Kapitälchen, Mediävalziffern und Ligaturen enthalten. Bei anderen Font-Formaten sind dafür mehrere weitere Zeichensatzdateien erforderlich. In OpenType-Schriften können auch Zeichen anderer Schriftsysteme wie Kyrillisch, Griechisch oder osteuropäische Sonderzeichen in einer Font-Datei zusammengefasst sein. Eine weitere Neuerung bei OpenType-Schriften ist die Unterstützung „intelligenter“ typografischer Funktionen, bei denen beispielsweise Zeichen durch Alternativzeichen ersetzt oder automatisch Ligaturen oder Schmuckbuchstaben eingesetzt werden. Leider gibt es immer noch Programme, die diese OpenType-Funktionen nicht vollständig unterstützen.

4. Bitmap-Zeichensätze

Die alten Bitmap-Zeichensatzkoffer (nicht Teil eines PostScript-Fonts) können nur noch eingeschränkt unter Mac OS X genutzt werden. Bitmap-Zeichensätze können nur in Carbon-Programmen verwendet und nicht mit dem Programm „Schriftsammlung“ verwaltet werden. Die unterschiedlichen Größen und Formen eines Bitmap-Zeichensatzes befinden sich zusammen in einer Datei. Bitmap-Zeichensätze haben fixe Größen. Sie enthalten sozusagen Bilder der Zeichen. Größen, die nicht in der Schriftendatei vorhanden sind, werden pixelig dargestellt.

Schriftsammlung

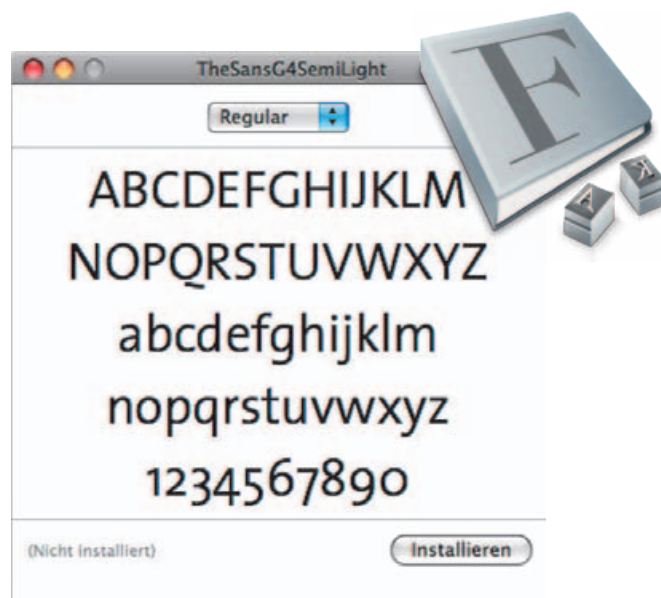
Im Laufe der Zeit wird das Schriftenmenü immer länger und unübersichtlicher. Viele Programme installieren neue Schriften. Daher besitzt Mac OS X 10.6 mit dem Programm **Schriftsammlung** eine eigene Schriftenverwaltung. Mit Schriftsammlung können Schriften deaktiviert und in Sammlungen sortiert werden.

Schriftvorschau

Quick Look generiert bei Zeichensätzen eine Vorschau, die Sie in der Vorschau-Spalte, im Info-Fenster oder im Übersichtsfenster im Finder betrachten können. Bei einem Doppelklick auf die Zeichensatzdatei zeigt das Programm Schriftsammlung eine Vorschau der Schrifttypen. Hier können im Menü oben die unterschiedlichen Schriftschnitte ausgewählt werden.

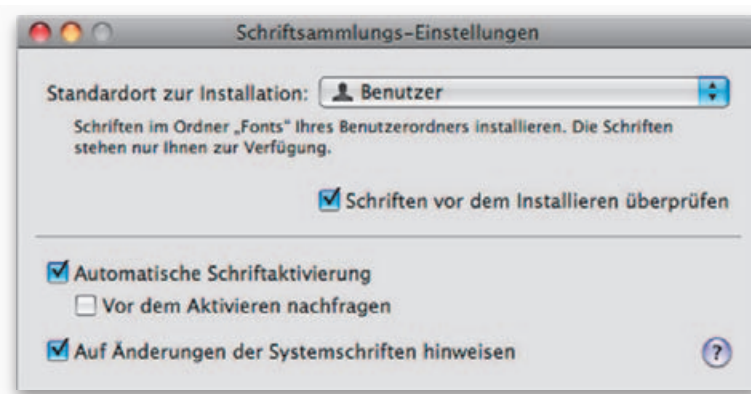
Schriften installieren

Wenn Sie einen Zeichensatz beispielsweise auf CD bekommen oder aus dem Internet heruntergeladen haben,



Zeichensätze, zum Beispiel von CD, lassen sich über das Programm **Schriftsammlung** installieren

doppelklicken Sie auf die Zeichensatz-Datei im Finder. Es wird das Programm Schriftsammlung gestartet und eine Vorschau des Zeichensatzes angezeigt. Wenn Sie hier auf die Schaltfläche **Installieren** klicken, wird der Zeichensatz in Ihren privaten Zeichensatz-Ordner installiert. Diese Voreinstellung kann in den Einstellungen des Programms Schriftsammlung geändert werden. Hier steht mit dem Menüpunkt **Computer** alternativ der Ordner **/Library/Fonts** für alle Benutzer zur Auswahl. Außerdem lassen sich die Schriften direkt im Programm **Schriftsammlung** installieren. Wählen Sie dafür aus dem Menü **Ablage** den Befehl **Schriften hinzufügen**, oder klicken Sie auf das Plusymbol unter der Spalte **Schriften**. In einem Dialog **Öffnen** können Sie dann einen oder (mit gedrückter [cmd]-Taste) mehrere Zeichensätze zur Installation auswählen. Die neu installierten Zeichensätze stehen den Programmen sofort zur Verfügung. Es besteht zwar auch weiter-



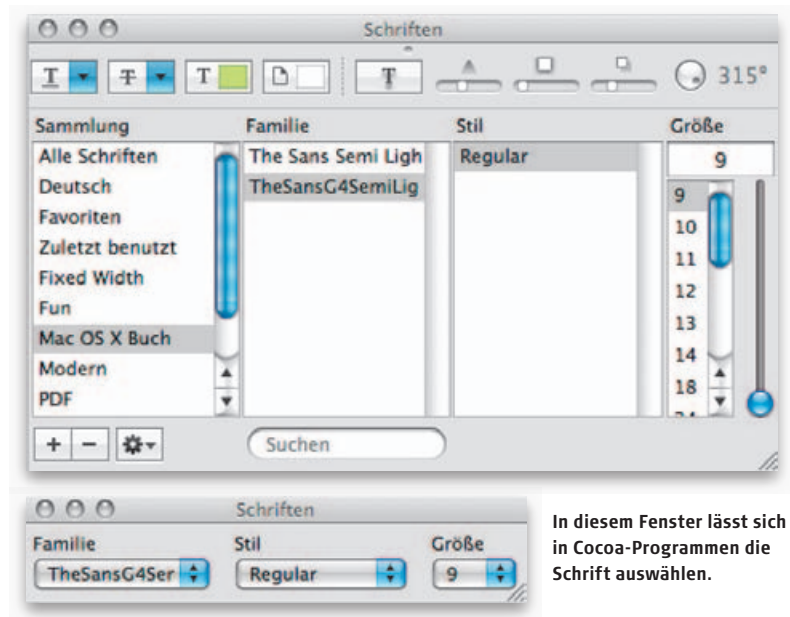
Schriften lassen sich auch für einzelne Benutzer installieren

hin die Möglichkeit, Fonts direkt in den Ordner */Library/Fonts* oder *Privat/Library/Fonts* zu legen – diese Methode wird jedoch nicht empfohlen.

Schriften deaktivieren

Im Programm **Schriftsammlung** können Sie Schriften deaktivieren, sodass sie nicht mehr im **Schriften-Menü** der Programme erscheinen. Dafür klicken Sie zuerst auf **Alle Schriften**, wählen dann die Schrift in der Spalte **Schriften** an und klicken auf die Schaltfläche mit dem Häkchen. Auch Schriften, die im Netzwerk installiert sind, können auf diese Weise deaktiviert werden. Deaktivierte Schriften werden mit **Aus** bezeichnet; sie können einfach durch Klicken auf die Schaltfläche mit dem Rechteck wieder aktiviert werden. Außerdem werden sie beim Öffnen eines Dokuments, das diese Schrift enthält, automatisch wieder aktiviert.

Wenn eine Schrift auf dem Computer mehrfach vorhanden ist – zum Beispiel im Ordner */Library/Fonts* und in *Privat/Library/Fonts* –, wird die Schrift in der Spalte **Schriften** mit einem Punkt markiert. Mit dem Befehl **Duplikate auf-**



lösen aus dem Menü **Bearbeiten** kann das Duplikat im privaten Ordner **Fonts** deaktiviert werden.

Sammlung umbenennen oder löschen

Eine Sammlung können Sie im Fenster **Schriftsammlungen** umbenennen, nachdem Sie auf den Namen der Sammlung doppelgekllickt haben. Wenn Sie

die Sammlung auswählen und die Rückstichtaste drücken, wird die ausgewählte Sammlung gelöscht.

Schriften verwalten

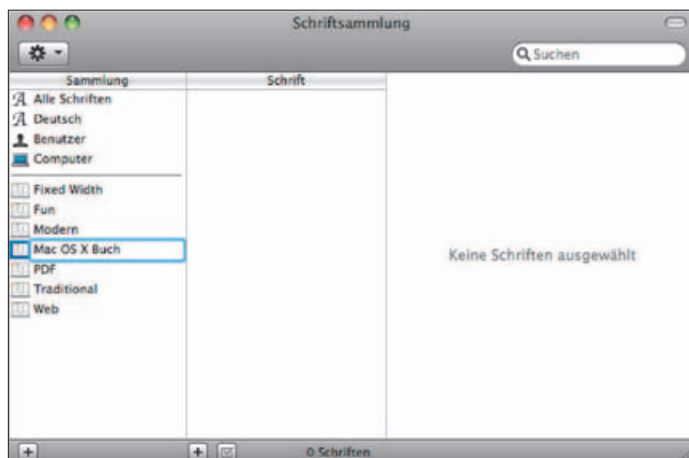
Anwender im DTP-Bereich (Desktop-Publishing) benötigen meist eine Schriftverwaltung mit zusätzlichen Funktionen. Mit **Suitcase** von Extensis oder **FontAgent Pro** von Insider können



Dieser Artikel stammt aus:

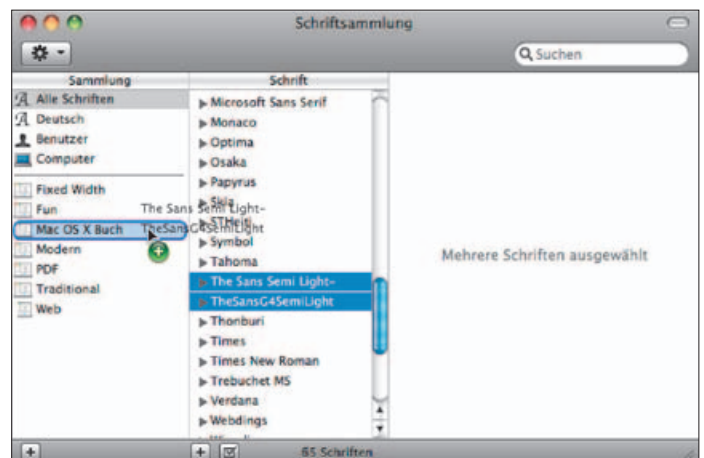
Mac OS X Snow Leopard von Uthelm Bechtel
ISBN: 978-3-8273-2864-9
400 Seiten – 4-farbig
Verlag: Addison-Wesley
www.addison-wesley.de

WORKSHOP Schriftsammlung anlegen



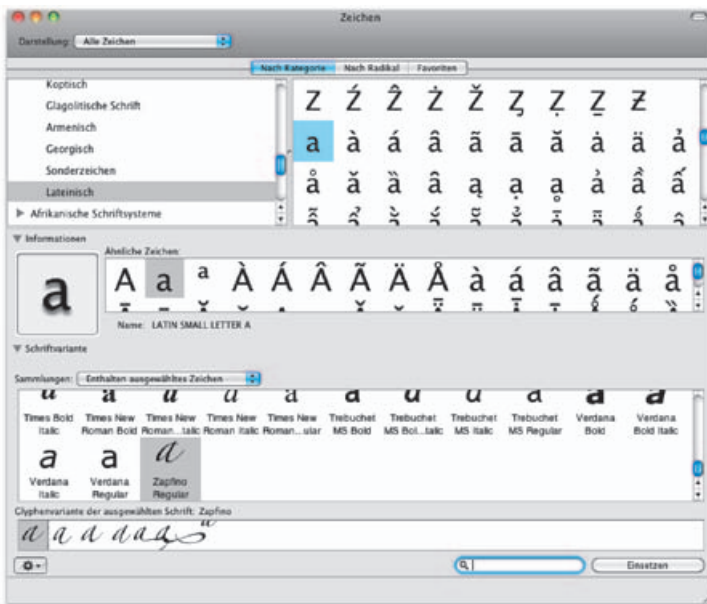
1. Neue Sammlung

Starten Sie das Programm **Schriftsammlung** aus dem Ordner **Programme**. Klicken Sie auf das **[+]**-Symbol am unteren Ende der Spalte **Sammlungen**, und benennen Sie die neue Sammlung nach Belieben.



2. Schriften hinzufügen

Klicken Sie in der Spalte **Sammlungen** auf **Alle Schriften**, und ziehen Sie die gewünschten Schriften aus der Spalte **Schrift** auf die neue Sammlung. Wenn Sie statt auf **Alle Schriften** auf einen der Einträge darunter klicken, können Sie Schriften, die an einem bestimmten Ort auf Ihrem Computer gespeichert sind, einzeln auswählen.



Schriften für Carbon- und Cocoa-Programme verwaltet werden. In Cocoa-Programmen können Sets direkt ausgewählt und auch neue Sets angelegt werden. Im Programm Schriftsammlung deaktivierte Fonts erscheinen jedoch nicht im Fenster *Schrift* der Cocoa-Programme. Das Fenster *Schrift*, in dem in Cocoa-Programmen die Schrift ausgewählt wird, ist ein schwebendes Fenster. Es zeigt in der kleinsten Größe nur drei Menüs für die Schriftfamilie, den Stil und die Größe. Wird es horizontal größer gezogen, erscheint zusätzlich ein Menü für die Sammlungen. Wenn das

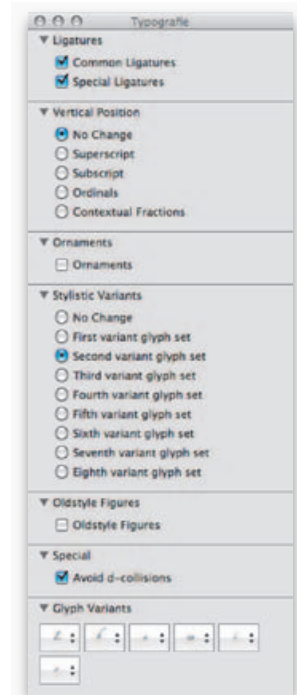
Fenster vertikal vergrößert wird, werden statt der Menüs Spalten angezeigt.

Im Kontrollfeld *Sprache & Text* auf der Seite *Eingabequellen* lässt sich die Tastaturübersicht aktivieren. Diese zeigt die Tasten auf der an den Mac angeschlossenen Tastatur in der aktiven Tastaturbelegung. Hier können die Positionen der Sonderzeichen gefunden werden, die mit den Zusatzstasten [alt] und [ctrl] sowie [alt] zusammen mit [ctrl] aufgerufen werden. In Mac OS X 10.3 wurde das Menü *Bearbeiten* der meisten Programme um den Menüpunkt *Sonderzeichen* ... ergänzt. Der Befehl

öffnet die Zeichenpalette, in der Zeichen nach verschiedenen Kriterien ausgewählt werden können.

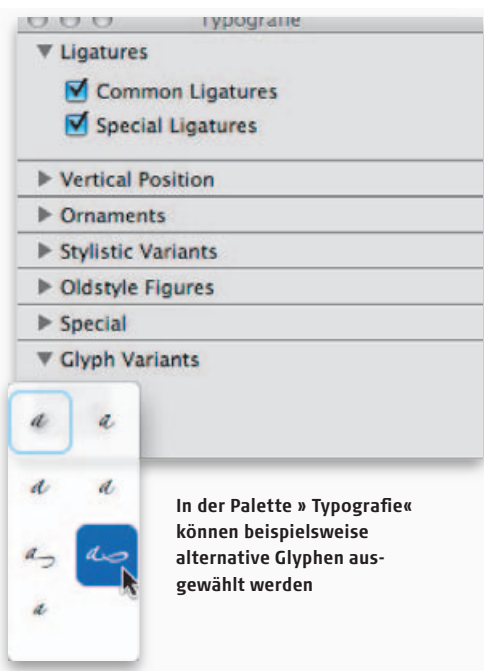
Typografische Funktionen der Fonts nutzen

Das Fenster *Schrift*, das Cocoa-Programme aus dem Betriebssystem übernehmen können, bietet umfangreiche Einstellungen, mit denen alle Funktionen von OpenType-Schriften unterstützt werden. Die hier angebotenen aufwendigen Textauszeichnungsfunktionen können schon in so einfachen Programmen wie **TextEdit** oder den **Notizzetteln** angewendet werden. Neben der üblichen Auswahl von Schrift, Schriftschnitt, Schriftgröße und Schriftfarbe stehen hier Schatteneffekte und typografische Funktionen wie Ligaturen und die Verwendung alternativer Schriftzeichen zur Verfügung. Die Farbpalette für die Farbe von Schrift und Hintergrund sowie die Schatteneffekte können mit den oberen Schaltflächen aktiviert werden. Mit den Reglern werden Deckkraft, Weichzeichnung, Abstand und Winkel des Schattens eingestellt. Die Palette *Typografie* ist über das Aktionsmenü (Zahnrad) erreichbar. Sie verändert sich entsprechend den Möglichkeiten, die der ausgewählte Zeichensatz bietet, und umfasst alle denkbaren Funktionen von OpenType-Fonts.



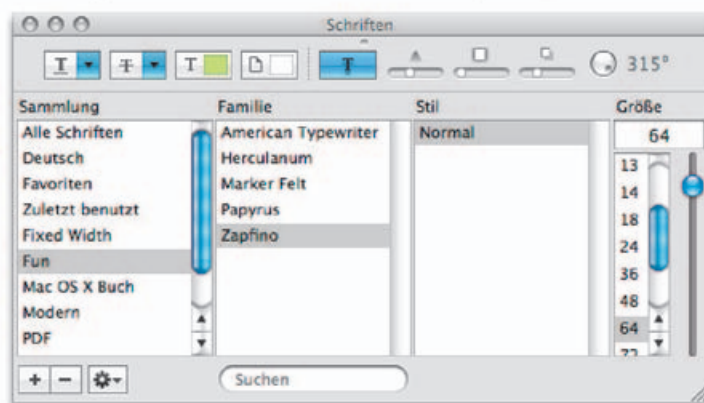
Lieber Leser

Bei Fonts mit Glyphen-Varianten lassen sich unter »Stylistic Variants« Glyphen-Kombinationen auf den Text anwenden



In der Palette »Typografie« können beispielsweise alternative Glyphen ausgewählt werden

Lieber Leser



Mit den Reglern oben in der Palette lässt sich der Text mit einem Schatten hinterlegen

Tipps und Tricks für Ein- und Umsteiger

von Uwe Albrecht

Leerschritte sind mit markiert, Zeilenumbrüche sind mit markiert.



Schönere Post E-Mails mit iPhoto versenden.

Schon bisher war es möglich, Fotos aus der iPhoto-Mediathek an Apple Mail zu übergeben. Mit iPhoto 9 aus iLife '11 ist dieser Zwischenschritt nicht mehr nötig. Sie können Ihre Fotos jetzt direkt mit iPhoto versenden. Wählen Sie zunächst die

gewünschten Fotos aus. Dann klicken Sie rechts unten in der Symbolleiste von iPhoto auf das Symbol **Bereitstellen**. Dann öffnet sich ein Menü, in dem Sie den Eintrag **E-Mail** auswählen. In dem nun erscheinenden Fenster zum Verfassen einer E-Mail suchen Sie sich eine der attraktiven Vorlagen aus, tippen den Adressaten ein, ergänzen die Betreffzeile und ersetzen den Fülltext der Vorlage mit Ihrem eigenen. Rechts unten geben Sie zudem an, welche Größe die versandten Fotos haben sollen. Sie können von sehr klein bis zur Originalgröße alle Größen wählen. In der Regel ist **Mittel** die richtige Wahl. Über einen Mausklick auf den Schalter **Senden** schicken Sie die E-Mail dann auf die Reise.



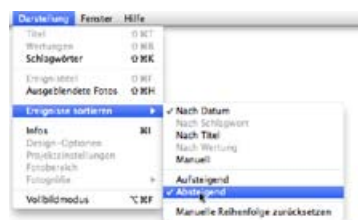
Fenster zu Alle Fenster ausblenden – nur nicht das aktuelle.

Der Finder von Mac OS X 10.6 unterstützt eine Vielzahl von mehr oder weniger nützlichen Tastenkombinationen. Eine der interessantesten ist die Kombination für das Ausblenden aller Fenster außer dem gerade aktiven Programms. Holen Sie dazu das Programm nach vorne, und betätigen Sie die Tastenkombination **[cmd]+[alt]+[H]**. Dann verschwinden alle inaktiven Fenster. Um diese wieder erscheinen zu lassen, wählen Sie im Finder-Menü den Befehl **Alle einblenden** und klicken auf die Schreibtischoberfläche und/oder die Symbole der aktiven Programme im Dock.



Das Neueste zuerst Ereignisse in iPhoto absteigend sortieren.

Wer viel fotografiert und seine Werke mit iPhoto verwaltet, hat es nicht immer leicht, die gewünschten Fotos schnell zu finden. Zudem ist das Blättern durch die vielen Ereignisse in der iPhoto-Mediathek mühsam und zeitraubend. Damit die aktuellsten Ereignisse mit den neuesten Fotos immer oben stehen, können Sie iPhoto anweisen, diese entsprechend zu sortieren. Öffnen Sie dazu iPhoto und dann die Menüs **Darstellung** sowie **Ereignisse sortieren**. Dort markieren Sie zuerst die Option **Nach Datum** und dann **Absteigend**. Von nun an finden Sie Ihre aktuellsten Fotos immer am Anfang der Ereignisliste.



Bilder sagen mehr als Worte

Abbildungen richtig mit Word-Dokumenten verknüpfen.

Besonders Dokumente mit vielen eingefügten Abbildungen machen dem Textverarbeitungsprogramm aus dem Hause Microsoft bisweilen zu schaffen. Daher vermeiden Sie besser, Fotos direkt in das Word-Dokument einzufügen. Stattdessen gehen Sie folgendermaßen vor: Öffnen Sie nach dem Start von Word und dem Laden des Textdokuments das Menü **Einfügen**. Dort wählen Sie die Befehle **Foto** sowie **Bild aus Datei** aus. In dem nun erscheinenden Dateiauswahlfenster aktivieren Sie die Einstellung **Mit Datei verknüpfen**, schalten aber die Option **Mit Dokument speichern** ab. Damit wird im Textdokument nur ein Verweis auf die Abbildung abgelegt, nicht die gesamte Abbildung.



Künstlername ändern

Interpreten und Komponistenname in GarageBand angeben.

Wer mit GarageBand Musikstücke komponiert, möchte sicher auch den passenden Interpreten- und Komponistenname angeben. Normalerweise wird einfach der Name des aktiven Benutzers/Benutzerkontos übernommen. Um diesen anzupassen, öffnen Sie nach dem Start von GarageBand die **Einstellungen ...** über das Menü **GarageBand**. Dort wählen Sie das Register **Meine Info**. Hier geben Sie nun den Namen des Interpreten, des Komponisten sowie gegebenenfalls des Albums und der iTunes-Wiedergabeliste ein.



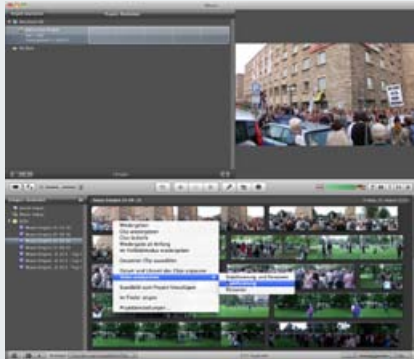


Filmanalyse

Videos von iMovie analysieren lassen.

Falls Ihre Video- oder Digitalkamera über keinen Bildstabilisator verfügt, dann kann Ihnen die Stabilisierungsfunktion von iMovie, die verwackelte Videos aufbereitet, gut zu Diensten sein. Je nach Länge der Videoaufnahme dauert die Anwendung dieser Funktion jedoch einige Zeit. Wählen Sie dazu das Video aus, und öffnen Sie

über die sekundäre Maustaste dessen Kontextmenü. Hier führen Sie die Befehle **Video analysieren** sowie **Stabilisierung** aus. Um den Erfolg zu überprüfen, öffnen Sie erneut das Kontextmenü des Videos und führen dann den Befehl **Mit Stabilisierungsvorschau wiedergeben** aus. Anschließend können Sie das Video einem Projekt hinzufügen.



Endlich wieder Zugriff

Zugriffsrechte von Dateien anpassen. Falls Ihnen einmal der Zugriff auf Dateien in einem Ordner Ihres Benutzerkontos verweigert werden sollte, weil Sie scheinbar keine ausreichenden Zugriffsrechte besitzen, dann ändern Sie diese Zugriffsrechte. Wenn es sich um eine einzelne Datei handelt, wählen Sie nur diese, sind es viele, wählen Sie den gesamten Ordner. Nun öffnen Sie mit einem sekundären Mausklick das Fenster **Informationen**. Hier finden Sie ganz unten die Einstellungen für die Zugriffsrechte. Um bei der Datei oder dem Ordner die Zugriffsrechte zu ändern, schalten Sie zunächst über einen Mausklick auf das kleine Schlosssymbol die Option frei. Geben Sie hierzu das Kennwort Ihres Benutzerkontos an. Jetzt markieren Sie Ihren Benutzernamen sowie die Zugriffsrechte **Lesen & Schreiben**. Zuletzt klicken Sie auf das kleine Zahnradsymbol und wählen dort den Befehl **Auf alle Unterobjekte anwenden** Mit einem Mausklick auf den Schalter **OK** bestätigen Sie die Änderung der Benutzerrechte.



Windows-Videos auf dem Mac

Mit Flip4Mac Windows-Media-Videos abspielen.

Normalerweise spielt der QuickTime Player Videodateien im Format Windows Media Video (WMV) nicht ab. Damit Sie auch diese öffnen und betrachten können, installieren Sie die kostenlose QuickTime-Erweiterung **Flip4Mac** [1] von Microsoft. Nach dem Herunterladen starten Sie auf dem automatisch geöffneten Disk-Image (Diskettenabbild) das Installationsprogramm und folgen den Anweisungen. Nach der Installation der QuickTime-Komponente finden Sie in den Systemeinstellungen ein neues Symbol mit der Bezeichnung Flip4Mac, über das Sie die Einstellungen vornehmen können. Mit der QuickTime-Komponente wird zudem ein Webbrowser-Plug-in sowie das Silverlight-Plug-in installiert. Diese beiden Plug-ins sind für den Zugriff auf Webseiten mit entsprechenden multimedialen Elementen erforderlich.

[1] <http://windows.microsoft.com/en-US/windows/products/windows-media-player/wmcomponents>



Falls der Mac falsch tickt

Mac OS X die Uhrzeit einstellen lassen.

Damit Sie in der Menüleisten-Uhr oder im Dashboard-Widget immer die korrekte Zeit angezeigt bekommen, lassen Sie Mac OS X 10.6 die Uhrzeit am besten selbst über spezielle Server einstellen oder aktualisieren. Öffnen Sie dazu die **Systemeinstellungen** und dort die Einstellungen zu **Datum & Uhrzeit**. Im Register **Datum & Uhrzeit** aktivieren Sie die Option **Datum und Uhrzeit automatisch einstellen** und wählen den entsprechenden Server aus.



In Ordern blättern

Bilder und Dokumente mit Quick Look nacheinander anzeigen.

Um den gesamten Inhalt eines Ordners der Reihe nach mit der schnellen Vorschau Quick Look betrachten zu können, ohne die entsprechenden Programme öffnen zu müssen, gehen Sie wie folgt vor: Öffnen Sie den Ordner, und markieren Sie erst die Datei, die Sie anschauen wollen. Mit der Leertaste starten Sie die Dateivorschau durch Quick Look. Nun blättern Sie mit den Pfeiltasten durch die Dateiliste.



Doppeltes iTunes

Mehrere iTunes-Fenster öffnen.

Oft ist es etwas umständlich, mit iTunes zwei Aufgaben gleichzeitig zu erledigen. Angenommen, Sie möchten Musik hören und außerdem im App Store einkaufen. Dazu spielen Sie zunächst das entsprechende Lied ab, wechseln dann über den Eintrag im Quellenbereich von iTunes zum iTunes Store und gegebenenfalls später wieder zurück zur Wiedergabeliste. Warum öffnen Sie nicht einfach ein zweites iTunes-Fenster? Klicken Sie dazu – wie in diesem Beispiel – auf den Eintrag **iTunes Store**, aber halten dabei die Taste [cmd] gedrückt. Und schon erscheint ein zweites iTunes-Fenster, in dem Sie ungestört den App Store durchsuchen können.



7 Power-Tipps: Besser arbeiten mit FTP

Server-Übertragungen im Griff

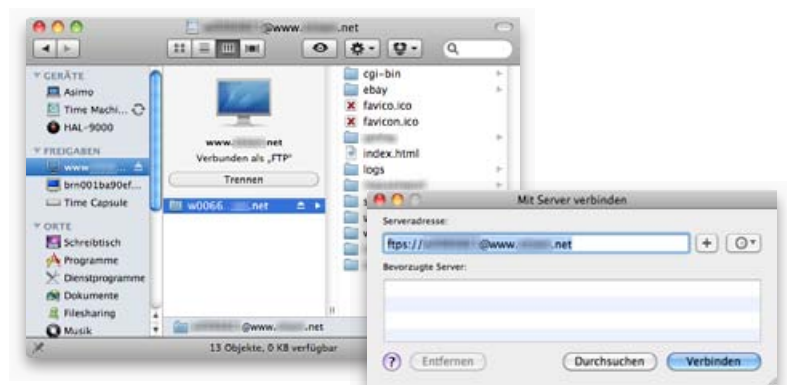
Das File Transfer Protocol (FTP) ist die Standardtechnologie, um Webserver etwa mit Webseiten zu füllen. Zwar kommen immer häufiger bessere Technologien wie SSH oder WebDAV zum Einsatz, doch FTP ist und bleibt das wichtigste Protokoll für diesen Zweck. Dummerweise unterstützt Mac OS X diesen Standard ab Werk eher schlecht, aber keine Sorge: Mit unseren Tricks ist FTP unter Mac OS X kein Problem mehr.

Christian Rentrop



Richtigen FTP-Client finden

Die gelbe Ente. Wer sich auf dem Mac das erste Mal mit FTP befasst, wird vor allem Schwierigkeiten mit der Suche nach dem passenden Programm haben. Es gibt zwar Dutzende von FTP-Programmen und Browser-Plug-ins, doch die wenigsten sind so gut und günstig wie das Programm **Cyberduck** [1]. Dieses kostenlose FTP-Programm hat es in sich, versteht es doch nicht nur die Verbindung mit FTP und SFTP-Servern, sondern beherrscht auch die Anbindung von WebDAV-Speichern wie Google Docs, Amazon S3 und einigen Cloud-Diensten wie Windows Azure oder Rackspace. Cyberduck ist also die optimale Wahl, um FTP sinnvoll einzusetzen und andere Speicherdienste im Web anzusprechen. Leider besitzt Cyberduck bisher keine Funktion, die Internetserver auch im Finder einzubinden, doch das leistet ein anderes Tool.



FTP-Server im Finder mounten

Einseitige Anbindung. Windows und Linux beherrschen heutzutage die Nutzung von FTP- und WebDAV-Volumes in ihrem Dateimanager, nur Apple wehrt sich – vermutlich wegen der Vermarktung von MobileMe – gegen eine entsprechende Funktion. Zwar lassen sich FTP-Laufwerke im Finder mounten, dazu müssen Sie nur die Tastenkombination [cmd]+[K] drücken und im folgenden Fenster die Verbindung nach dem Schema **ftp://Benutzername@FTP-Servername** eingeben und sich verbinden. Doch diese Einbindung ist sehr einseitig: Sie können die FTP-Serverinhalte zwar anzeigen und auch vom Server auf Ihren Mac kopieren, doch der umgekehrte Weg bleibt Ihnen versperrt: Dateien vom Mac auf den FTP-Server kopieren ist auf diese Weise genauso wenig möglich wie das Erstellen von Ordnern.

- [1] www.cyberduck.ch
- [2] <http://code.google.com/p/macfuse>
- [3] www.macfusionapp.org
- [4] <http://timesoftware.free.fr/k64enabler>
- [5] www.1und1.info
- [6] www.dyndns.org
- [7] www.dyndns.com/support/clients

FTP-Schreibzugriff im Finder nutzen

Mac OS X austricksen. Zum Glück wurde der fehlende Schreibzugriff für im Finder gemountete FTP-Server schnell bemerkt. Findige Programmierer haben nun diese komfortable Möglichkeit in Mac OS X integriert. Alles, was Sie dazu benötigen, ist der Dateisystemtreiber **MacFUSE** [2] und die dazugehörige GUI MacFusion [3]: Installieren Sie zunächst MacFUSE, das nebenbei auch einen Treiber für NTFS-Volumes beinhaltet, und danach MacFusion. Achtung: Wenn Ihr Mac OS X mit dem 64-Bit-Kernel läuft, funktioniert MacFusion nicht! Um den Boot umzuschalten, hilft der K64 Enabler [4], der ein leichtes Umschalten zwischen 32- und 64-Bit-Modus ermöglicht.

Ist MacFusion einmal installiert, können Sie mit diesem Tool ganz einfach FTP- und SSH-Server im Finder mounten – Schreibzugriff inklusive! Geben Sie dazu einfach die Login-Daten Ihres FTP- oder SSH-Servers an und klicken Sie auf **Mount**, schon steht der FTP- oder SSH-Dienst im Finder zur Verfügung, voller Lese- und Schreibzugriff inklusive!



WebDAV statt FTP

Aktuelle Technologien einsetzen.

WebDAV ist deutlich schneller und zuverlässiger als das eigentlich veraltete FTP-Protokoll. WebDAV-Volumes lassen sich, anders als FTP-Server, problemlos und ohne Zusatzsoftware im Mac-Finder mounten. Leider setzen erst einige wenige Webpace-Provider auf diese komfortable Technik. Wenn Sie jedoch ohnehin planen, sich einen neuen Webhosting-Provider zu suchen, sollten Sie schauen, dass Sie einen mit WebDAV erwischen. So bietet etwa Branchenrie-se 1&1 [5] einen WebDAV-Zugang zu seinen Webpace-Paketen ab „1&1 Homepage Basic“ an.

FTP-Geschwindigkeit verbessern

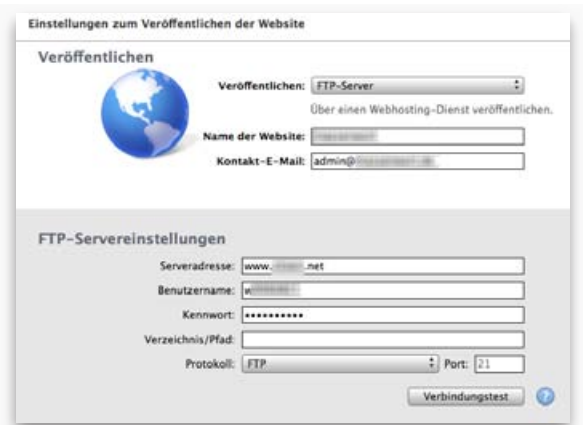
Ab in die Systemeinstellungen. Anwender, die hinter einem Router arbeiten, haben oft das Problem, dass der FTP-Upload unangenehm langsam erfolgt. Einerseits ist die Übertragung naturgemäß langsam, wenn viele kleine Dateien übertragen werden, andererseits hängt die Übertragungsgeschwindigkeit auch von vielen Faktoren ab, darunter die Verbindungsgeschwindigkeit zwischen Rechner und Router, Router und Internet und natürlich der Anbindung des FTP-Servers und der Tatsache, ob Router und Firewalls zwischengeschaltet sind oder nicht. Leider ist auch Mac OS X grundsätzlich kein System, mit dem FTP-Übertragungen wirklich Freude machen. Um die Geschwindigkeit zu verbessern, sollte der erste Weg in die **Systemeinstellungen** führen: Wählen Sie unter **Netzwerk** Ihre Verbindung aus und klicken Sie auf **Weitere Optionen**. Klicken Sie im folgenden Menü auf das **Tab Proxies** und setzen Sie dort einen Haken bei **Passiven FTP-Modus (PASV) verwenden**. Durch die Verwendung der passiven FTP-Übertragung sollte sich die Geschwindigkeit in wechselnden Umgebungen deutlich erhöhen, denn damit teilt Ihr Mac dem FTP-Server mit, dass die Verbindung durch eine Firewall oder einen Router hindurch arbeitet, und gibt dem FTP-Server die Kommunikationsports durch – ähnlich einer Durchwahl beim Telefon. Der aktive FTP-Modus ist daher nicht mehr sinnvoll, auch das Durchleiten der Ports durch Firewalls und Router ist damit hinfällig. Trotzdem ist es zur Optimierung immer gut, die FTP-Ports 20 und 21 durch Router und Firewalls durchzuleiten. **Achtung:** Das Durchleiten der FTP-Ports kann ein Sicherheitsrisiko darstellen, verzichten Sie also wenn möglich auf diese Option!



Eigenen FTP-Server auf dem Mac einrichten

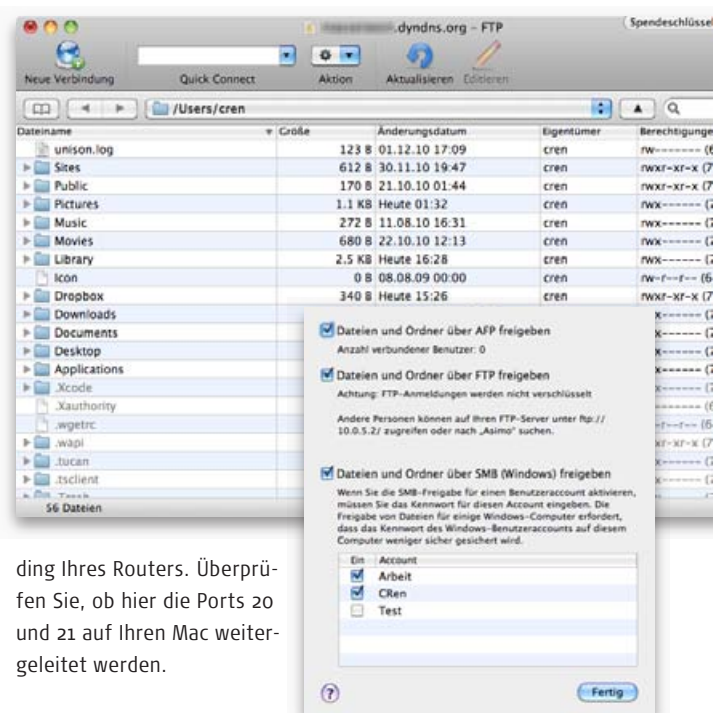
Selbst ist der Mann. Es gibt zahlreiche Gründe, einen eigenen FTP-Server zu betreiben. Etwa dann, wenn Sie als Webentwickler unterwegs sind und die Dateien nicht aus der Hand geben möchten. Oder Sie sind Software-Programmierer und möchten Downloads auf Ihrem eigenen Mac anbieten. Oder Sie möchten einen Datei-Austauschserver für sich und Ihre Freunde einrichten. Für all diese Szenarien verfügt Mac OS X über eine eigene FTP-Server-Software, die Sie in den Systemeinstellungen unter **Freigabe > Dateifreigabe > Optionen > Dateien und Ordner über FTP freigeben** einschalten können. Sie können nun ganz komfortabel Ordner als FTP-Laufwerke anlegen und von Dritten bearbeiten lassen. Bei DSL-Anschlüssen mit wechselnder IP-Adresse müssen Sie allerdings noch dafür sor-

gen, dass Ihr Rechner im Web verfügbar ist. Registrieren Sie sich dazu bei **DynDNS.org** [6], und installieren Sie den **DynDNS-Updater** [7]. Starten Sie das Programm anschließend, es teilt dem DynDNS-Service immer die IP-Adresse Ihres Servers mit, allerdings sollte dazu die Interface-Option **Web-based IP-Detection (bypassing Proxy)** aktiviert sein. Außerdem sollten Sie PASV aktivieren. Ab sofort ist Ihr Mac, sofern er eingeschaltet ist, auch vom Web aus erreichbar. Das Adress-Schema lautet **ftp://benutzername.dyndns.org**, die Login-Daten sind die der von Ihnen am Mac registrierten Benutzer. Sie können freilich auch selbst FTP-Benutzer hinzufügen, die nur auf bestimmte Ordner auf dem Mac zugreifen dürfen. Sollte das nicht funktionieren, liegt das höchstwahrscheinlich am Port-Forward-



FTP unter iWeb nutzen

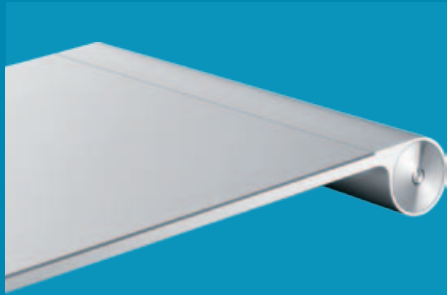
Upload von Websites. Apple scheint FTP nicht sonderlich zu mögen, doch Website-Betreiber, die Ihre Internetseiten in iWeb erstellen, können sich freuen, dass die Jungs aus Cupertino iWeb seit iLife '09 endlich mit einem eigenen FTP-Programm ausgestattet haben. Das ist zwar nicht besonders leistungsfähig, reicht aber aus, um Websites direkt aus iWeb auf den FTP-Speicher zu laden. Wer also noch eine alte iWeb-Version verwendet, sollte schleunigst auf eine neuere iWeb-Version updaten. Tipp: Wer die anderen iLife-Programme nicht in der 2011er-Version benötigt, kann sich auch günstig – etwa bei eBay – iLife '09 besorgen; Apple hat iWeb in der neuesten iLife-Suite nicht aktualisiert.



ding Ihres Routers. Überprüfen Sie, ob hier die Ports 20 und 21 auf Ihren Mac weitergeleitet werden.

SICHERN SIE SICH MAC LIFE EIN JAHR FREI HAUS!

Mac Life abonnieren, Wunschprämie sichern!



APPLE MAGIC TRACKPAD

Mit der Oberfläche aus Glas ermöglicht das drahtlose Magic Trackpad einfaches, dynamisches Scrollen, Ein- und Auszoomen, Drehen von Bildern und Blättern durch Internetseiten und Bilder.

Zuzahlung nur 39,90 Euro!



30 EURO GUTSCHEIN

Keine Prämie für Sie dabei? Wählen Sie doch einfach den BestChoice-Gutschein im Wert von 30 Euro. Diesen können Sie bei einem der mehr als 200 Partnern einlösen und auch zwischen den Anbietern aufteilen.

Ohne Zuzahlung!



APPLE ILIFE '11 MULTIMEDIAPAKET

Die neueste Version der beliebten Software Sammlung verbessert insbesondere iPhoto, iMovie und GarageBand deutlich. iLife '11 enthält außerdem iWeb und iDVD zum Erstellen von Websites und Brennen von DVDs.

Ohne Zuzahlung!



APPLE MAGIC MOUSE

Die erste Multi-Touch-Maus der Welt. Klicke überall, scrolle in jede Richtung und streiche zum Blättern auf der glatten, nahtlosen Oberfläche. Sie arbeitet drahtlos via Bluetooth.

Zuzahlung nur 29 Euro!



APPLE REMOTE FERNBEDIENUNG FÜR MAC UND IPOD

Steuern Sie Ihren Mac, iPod oder das iPhone auch von Weitem.

Ohne Zuzahlung



DESIGNED FÜR BESTE UNTERHALTUNG

Das neue Apple TV ist nicht nur superklein, sondern auch unglaublich energiesparend. Es bleibt ohne Gebläse kühl und ist deshalb unglaublich leise.

Zuzahlung nur 69 Euro!

→ Weitere Prämien: www.maclife.de/praemien

→ Bestellen per Telefon: (0781) 639 45 62

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK:

- Wunschgeschenk gratis*
- Lieferung bequem frei Haus im Schutzumschlag
- keine Ausgabe verpassen
- Sie erhalten Ihr Heft früher als der Handel



MICROSOFT OFFICE 2011 MAC HOME & STUDENT

Das neue Office für Mac 2011 hilft Ihnen dabei, auf Ihre Art mehr aus Ihrem Mac herauszuholen. Verwirklichen Sie all Ihre Ideen mit vertrauten Applikationen wie Word, Excel und PowerPoint.

Zuzahlung nur 55 Euro!

NEU
NUR SO LANGE
DER VORRAT
REICHT!



MOBEE MAGIC CHARGER

Der Mobee Magic Charger lädt die Magic Mouse per Induktion bequem und effizient kabellos auf! Die Batterien der Magic Mouse werden durch die speziellen Akkus ersetzt, die durch Ablage auf die Induktionsschale wieder aufgeladen werden.

keine Zuzahlung!



JA, ich möchte 12 x Mac Life und meine Wunschprämie

Aktions-
Code: **ML11E03**

Ich bestelle MacLife im Jahresabonnement zum Preis von derzeit € 70,80. Porto und Verpackung übernimmt der Verlag. Den Jahresbetrag in Höhe von € 70,80 zahle ich nach Eingang der Rechnung (europ. Ausland zzgl. € 10, außereurop. Ausland auf Anfrage). Ich kann bis 6 Wochen vor Ablauf des Jahres das Abonnement schriftlich kündigen und erhalte keine weiteren Hefte. Ansonsten verlängert sich der Bezug jeweils um ein Jahr. Die Prämie wird nach Rechnungsbegleichung zugestellt. (Prämienversand ins europ. Ausland zzgl. € 16 Porto und Verpackung, außereurop. Ausland auf Anfrage).

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich – dass der Verlag mich künftig per E-Mail oder telefonisch über interessante Angebote informiert.

Ich wurde darüber informiert, dass ich meine Bestellung beim Verlag binnen 14 Tagen schriftlich widerrufen kann.

Meine Wunschprämie:

- ☐ Mobee Magic Charger (ohne Zuzahlung)
- ☐ Apple TV (Zuzahlung nur 69 Euro)
- ☐ Apple Magic Trackpad (Zuzahlung nur 39,90 Euro)
- ☐ Microsoft Office 2011 Mac Home & Student (Zuzahlung nur 55 Euro)
- ☐ Apple Remote Fernbedienung (ohne Zuzahlung)
- ☐ BestChoice Gutschein 30 Euro (ohne Zuzahlung)
- ☐ Apple Magic Mouse (Zuzahlung nur 29 Euro)
- ☐ Apple iLife'11 Multimediapaket (ohne Zuzahlung)

Es werden maximal drei Abonnements pro Unternehmen und ein Abonnement pro Haushalt im Jahr gewährt. Werden weitere Abonnements beim Verlag bestellt, entfällt die Prämie.

<input type="text"/>		<input type="text"/>	
*Name Vorname		Geburtsdatum (TT:MM:JJ)	
<input type="text"/>			
*Straße Hausnummer Postfach			
<input type="text"/>			
*Postleitzahl Ort			
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
*Telefon		E-Mail	
<input type="checkbox"/> BEQUEM PER BANKEINZUG* oder per		<input type="checkbox"/> RECHNUNG	
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Konto-Nummer		Bankleitzahl	
<input type="text"/>			
Geldinstitut			
<input type="checkbox"/> PER KREDITKARTE		<input type="checkbox"/> Visa <input type="checkbox"/> Eurocard Mastercard	
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Kreditkarten-Nr.		gültig bis	
<input type="text"/>		<input type="text"/>	
*Unterschrift		Datum	
<input type="text"/>		<input type="text"/>	

Die mit * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden

**COUPON BITTE EINSENDEN AN:
FALKEMEDIA ABOSERVICE POSTFACH 110, 77649 OFFENBURG**



9 Adressbuch-Tipps

Adressen besser verwalten

Die Adressbuch-App von Mac OS X fristet bei vielen Anwendern ein Randdasein. Dabei handelt es sich bei dem standardmäßig installierten Tool nicht nur um eine simple Kontaktverwaltung, sondern auch um ein Werkzeug für den Abgleich von Kontakten mit der Welt, Mobilgeräten und dem Internet. Mit einigen Tipps und Kniffen holen Sie das Maximum aus Apples Adressbuch.

Christian Rentrop



Doppelte Kontaktdaten zusammenführen

Chaos vermeiden. Wer gleich mehrere Sync-Tools laufen lässt und die Kontakte auf seinen diversen Handys unterschiedlich pflegt, kann zumindest Doppelteinträge direkt vom Adressbuch selbst streichen lassen: Mit einem Klick in die Menüleiste unter **Visitenkarten** > **Nach Duplikaten suchen** zeigt Ihnen das Adressbuch doppelte Kontakte an und bietet Ihnen an, die darin enthaltenen Infos zusammenzuführen. Bei häufigen Namen – etwa Menschen mit den Nachnamen Müller, Meier und Schmidt – ist allerdings Vorsicht geboten: Zwei Martin Müller müssen nicht ein und dieselbe Person sein.

Kontaktdaten schnell austauschen



Bum-App einsetzen. Wer auf Visitenkarten aus Karton verzichten kann – sei es aus Umweltschutzgründen oder weil er die kleinen Kärtchen für völlig veraltet hält –, sollte sich einmal die App **Bump** [4] anschauen: Das Tool ermöglicht den Austausch von Kontaktdaten, Kalendereinträgen und Fotos sowie das Hinzufügen von Social-Network-Daten. Da die App neben dem iPhone für viele Smartphones verfügbar ist, lohnt sich der Einsatz gerade auf Messen oder anderen Treffpunkten, wo die Zeit zum manuellen Kontaktabgleich fehlt.



Adressbuch mit XING synchronisieren

Gute Kontakte sind Gold wert. Dementsprechend wichtig ist es, das Adressbuch nachhaltig zu pflegen. Im geschäftlichen Alltag sammeln sich zahllose Kontakte an, die man eventuell später noch einmal benötigt. Diese Leute wechseln natürlich immer wieder Arbeitgeber, Wohnort und Handynummer, sind also möglicherweise schon nach kurzer Zeit nicht mehr unter den alten Daten erreichbar. Sie müssen die Kontaktdaten aber deshalb keineswegs umständlich von Hand nachhalten: Die Software XING-Sync übernimmt die Adressbuch-Pflege für Sie. Alles, was Sie dazu brauchen, ist ein XING-Account [1] und die Preference Pane [2], die sich in die **Systemeinstellungen** eingliedert. Noch läuft diese Software nicht stabil, machen Sie daher zuvor ein Backup Ihrer Daten. Nach der Verbindung mit Ihrem XING-Account gleicht die XING-Sync Ihre Adressbuch-Kontakte live mit Ihren XING-Kontakten ab – Fotos inklusive –, ohne dass Sie etwas davon merken. Und da es sich bei XING um Business-Kontakte handelt, sind diese sehr zuverlässig – die Pflege Ihres Adressbuchs übernehmen ab sofort quasi Ihre XING-Kontakte selbst. Und Sie haben jederzeit die richtige Telefonnummer zur Hand.

- [1] www.xing.com
- [2] <https://labs.xing.com/projects/4>
- [3] www.intsig.com/home/us
- [4] <http://bu.mp>

Doppelungen vermeiden

Richtig synchronisieren. Es ist eine Pein: Da löschen Sie doppelte und nutzlose Kontakte aus Ihrem Adressbuch, und nach dem nächsten Sync mit einem iOS-Gerät oder einem iPod sind sie plötzlich wieder da. Die Ursache liegt in der Kontaktverwaltung beim iPod-Sync: Auf dem Rechner gelöschte Kontakte sind auf diesen Geräten natürlich noch vorhanden und lassen sich nicht dort löschen. Es kann also nach einer größeren Löschaktion sinnvoll sein, einmalig alle Kontakte auf iPhone, iPad und Co mit denen des Rechners zu überschreiben. Öffnen Sie dazu – bevor Sie das iOS-Gerät anschließen – die Einstellungen von iTunes, und setzen Sie im Tab **Geräte** einen Haken bei **Automatische Synchronisierung von iPods, iPhones und iPads verhindern**, um die automatische Synchronisierung abzuschalten. Schließen Sie danach Ihre iOS-Geräte an, wählen Sie sie in der iTunes-Seitenleiste aus, und klicken Sie auf das Tab **Infos**. Dort müssen Sie bis ganz unten hinunterscrollen und im Abschnitt **Informationen auf diesem iPhone ersetzen** den Punkt **Kontakte** anklicken. Starten Sie danach die Synchronisation: Der Stand der Rechnerdaten ist ab sofort wieder identisch mit denen auf dem iPhone, und die ewigen



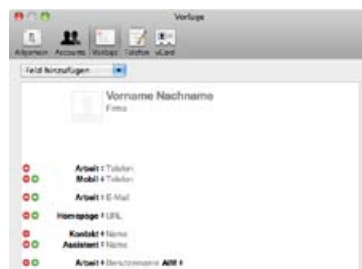
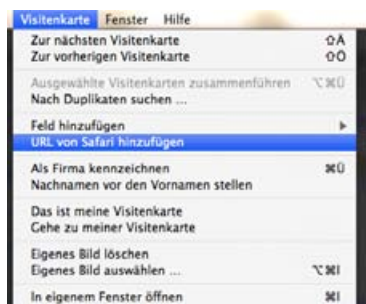
Rückläufer haben ein Ende. Anschließend können Sie die Einstellungen wieder rückgängig machen. Bei anderen Handys, die Sie etwa mit iSync oder einem beliebigen anderen Sync-Tool abgleichen, könnte es schwieriger werden. Grundsätzlich hilft es aber, vor dem Sync alle Kontakte auf dem Handy zu löschen, um wieder den gleichen Zustand wie auf dem Rechner zu erreichen. Neue Kontakte sollten aber tunlichst vorher einzeln per vCard – etwa per E-Mail – übertragen werden.

Visitenkarten mit CamCard hinzufügen

Scannen statt Abtippen. Das iPhone ist heutzutage der Quasi-Standard bei Business-Handys. Es gibt kaum jemanden mehr, der keines hat. Trotz dieser Tatsache bleibt das Überreichen der Visitenkarte auf Messen und bei anderen Meetings ein alternativloses Ritual, auch wenn sich die Beteiligten meist nachträglich per XING kontaktieren. Doch längst nicht jeder nutzt XING, und in solchen Fällen sind Sie oft genug gezwungen, die Visitenkarte abzutippen, was gerade nach einer Messe sehr lästig ist. Als iPhone-Besitzer haben Sie es da einfacher: Die mit 5,49 Euro zwar nicht ganz günstige, aber für seltenen Gebrauch als kostenlose Lite-Version verfügbare App **CamCard** [3] ermöglicht Ihnen das Scannen von Visitenkarten mithilfe der integrierten Kamera des iPhone. Dazu müssen Sie die Karte einfach mit der App abfotografieren, die leistungsfähige Texterkennung merkt selbstständig, welche Daten zu welchem Eintrag im Adressbuch gehören, und erstellt einen vCard-Eintrag auf dem iPhone – mit enormer Treffsicherheit! Der Eintrag wird beim nächsten Sync ins Adressbuch von Mac OS X aufgenommen. Falls sich CamCard doch einmal verhaspelt, können Sie die Infos natürlich auch manuell korrigieren. Die App gibt es übrigens auch für Android.

Website zu Kontakt hinzufügen

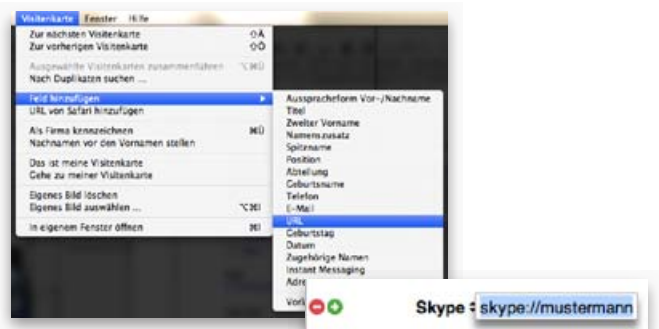
Das Web verbindet. Sie surfen gerade durchs Web und stoßen auf die Website eines Freundes oder Kollegen? Mit wenigen Mausklicks können Sie diese auch in seine elektronische Visitenkarte aufnehmen: Wenn die Seite geöffnet ist, reicht es, das Adressbuch und dort die Visitenkarte des Kontakts zu öffnen und auf **Bearbeiten** zu klicken. Anschließend müssen Sie nur noch in der Menüleiste **Visitenkarte > URL von Safari hinzufügen** anklicken, schon ist die URL dort eingetragen.



Standard-Vorlage bearbeiten

Adressbuch an die eigene Bedürfnisse anpassen. Wenn Sie manuell einen neuen Adressbuch-Eintrag vornehmen, legt Apple einen Standarddatensatz an. Dieser besteht aus Name, Adresse, Mobilnummer und Mailadresse. Wenn Sie mehr oder andere Infocfelder benötigen, können Sie diese für jede Visitenkarten umständlich manuell ändern oder einfach einen anderen Standarddatensatz definieren: Öffnen Sie dazu im **Adressbuch** die Einstellungen und klicken Sie auf den Tab **Vorlage**. Hier können Sie die Standardinfocfelder für neue Visitenkarten ganz einfach ändern.

Wenn Sie manuell einen neuen Adressbuch-Eintrag vornehmen, legt Apple einen Standarddatensatz an. Dieser besteht aus Name, Adresse, Mobilnummer und Mailadresse. Wenn Sie mehr oder andere Infocfelder benötigen, können Sie diese für jede Visitenkarten umständlich manuell ändern oder einfach einen anderen Standarddatensatz definieren: Öffnen Sie dazu im **Adressbuch** die Einstellungen und klicken Sie auf den Tab **Vorlage**. Hier können Sie die Standardinfocfelder für neue Visitenkarten ganz einfach ändern.



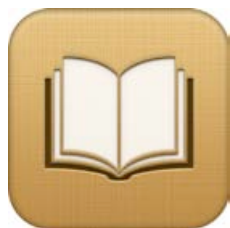
Adressbuch-Kontakte mit Skype anrufen

Passende URL eingeben. Wenn Sie Skype auf dem Mac benutzen, können Sie sich freuen: Auch wenn es nicht vorgegeben ist, lassen sich Skype-Benutzernamen zum Adressbuch hinzufügen. Wählen Sie dazu einfach im Adressbuch die Visitenkarte aus, und klicken Sie dort auf **Bearbeiten**. Navigieren Sie sich in der Menüleiste nach **Visitenkarte > Feld hinzufügen > URL**, und geben Sie die Skype-URL in diesem neuen URL-Feld nach dem Schema **skype://Benutzername** ein. Lautet der Skype-Name Ihres Kontakts etwa „Mustermann“, wäre die zugehörige URL **skype://Mustermann**. Anschließend können Sie die Bearbeitung beenden. Wenn Sie jetzt auf diesen Link klicken, öffnet Skype den betreffenden Kontakt.

Adressbuch automatisch mit E-Mail-Diensten synchronisieren

Yahoo, Google & Co. Heutzutage besitzt fast jedes mobile Gerät eine Adressbuchfunktion, die den Abgleich mit dem Adressbuch auf dem Computer ermöglicht. Es ist in Zeiten von Handy, iPod und Konsorten also eher unwahrscheinlich, mal keine Adressdaten zur Hand zu haben. Trotzdem kann es praktisch sein, den Adressbestand des Rechners mit einem Online-Adressbuch abzugleichen, schon für den Fall, dass man versehentlich alle Kontaktdaten verliert, aber auch, um beim Schreiben einer Mail direkt auf diese Kontakte zuzugreifen. Obendrein erspart es Ihnen die Arbeit, Kontakte aus Ihrem E-Mail-Dienst ins Adressbuch-App einzupflegen. Das Adressbuch ermöglicht den automatischen Sync mit den weit verbreiteten E-Mail-Diensten von Yahoo! und Google: Öffnen Sie dazu einfach die Adressbuch-Einstellungen, und wählen Sie den Punkt **Accounts**. Dort finden sich rechts Einträge für den Abgleich von MobileMe, Yahoo Mail und Google Mail. Klicken Sie auf **Konfigurieren**, und geben Sie im folgenden Fenster Ihre Kontaktdaten an. Ab sofort gleicht das Adressbuch alle Einträge mit den E-Mail-Diensten ab.





Workshop: Mac Life auf dem iPad

PDF-Dateien mit iPad und iBooks laden und verwalten

Im Folgenden zeigen wir Ihnen, wie Sie mit dem iPad online PDF-Artikel der Mac Life kaufen und mit der kostenlosen iBooks-App komfortabel verwalten können.



1. PDF auswählen

In Mobile Safari auf dem iPad öffnen Sie zunächst die Webseite, auf der ein PDF zum Download angeboten wird. Um ein Mac-Life-PDF zu laden, tippen Sie auf das „Click and Buy“-Symbol und melden sich dort mit Ihrem Benutzernamen und Passwort an. Anschließend gelangen Sie wieder zurück zu Safari und dem Download.



2. Artikel-PDF laden

Während das PDF geladen wird, blendet Safari in der Adressleiste den Ladefortschritt ein. Das PDF eines Einzelnen Artikels wird direkt in Mobile Safari angezeigt. Mit einem Tipp auf den Bildschirm bietet Ihnen das iPad die Möglichkeit an, das PDF nach iBooks oder in eine andere installierte App zu übertragen.



3. Ganze Mac-Life-Ausgaben laden

Die PDF-Dateien von kompletten Magazinen sind im ZIP-Format gepackt, um die zu übertragende Datenmenge so gering wie möglich zu halten. Mobile Safari entpackt dieses Archiv nach dem Herunterladen automatisch und fragt Sie, ob das PDF mit iBooks oder einer anderen App geöffnet werden soll.



4. PDFs in iBooks

Im virtuellen Bücherregal von iBooks finden sich die übertragenen PDF-Dateien anschließend in der Sammlung „PDFs“. Wie alle anderen elektronischen Bücher auch, lassen sie sich auf den Regalböden beliebig anordnen oder in eigenen Sammlungen gruppieren.



5. PDFs auf den Mac übertragen

Mit Hilfe von iTunes können Sie Ihre PDF-Dateien auf den Mac übertragen, Sie finden Sie unter dem Reiter *Bücher*. Haben Sie die Option *Bücher synchronisieren* aktiviert, werden alle auf dem iPad heruntergeladenen und in iBooks übertragenen PDF-Dateien automatisch auf den Mac geladen und in iTunes unter dem Punkt *Bücher* zur Mediathek hinzugefügt, wenn Sie das iPad das nächste Mal synchronisieren.



6. PDF am Mac betrachten

Die auf diese Weise übertragenen PDFs finden Sie in Ihrer iTunes-Mediathek im Ordner **Books** auf Ihrer Festplatte wieder. Ein Doppelklick auf das PDF in iTunes öffnet das Dokument in Ihrem voreingestellten PDF-Betrachter, in den meisten Fällen dürften dies die Programme-Vorschau oder **Adobe Reader** sein.

iPhone

iPad

Mac



15901

Exogear Exolife für iPhone 4G
(Externer Akku für iPhone 4) **79,95 Euro***



15875

New Kinetix Re Remote
(Für iPhone, iPad & iPod touch) **69,95 Euro***



15769

Dr. Bott Mini DisplayPort zu HDMI
(3m Kabel mit Audio) **24,95 Euro***



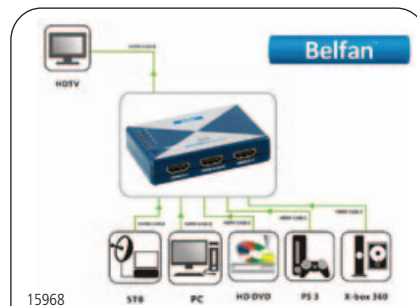
16007

muvit Car Pack Plus, für iPhone 4G
(Complett Set mit Tasche & Halter) **34,95 Euro***



16018-20

Ten1 Fling Joystick für iPad
(Der Hit von der CES 2011!) **24,95 Euro***



15968

5x HDMI mini-Switch mit IR-FB
(Läuft mit und ohne Netzteil) **59,95 Euro***



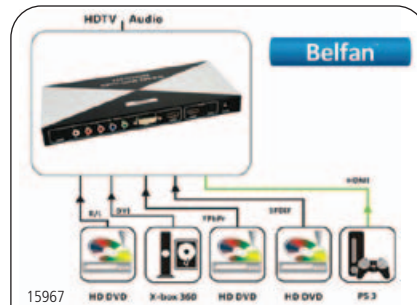
15934-37

Ten1 Pogo Stift für iPhone 4G
(Mit Stifthalter für iPhone 4G) **17,95 Euro***



16008

Macally AIRPOUCH Nylon-Hülle
(Für iPad 1G, mit Fronttasche) **29,95 Euro***



15967

3x1 Multiformat HDMI-Umschalter
(DVI & Audio, Component, HDMI) **119,95 Euro***

*Alle Preise inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (in Deutschland 5 Euro im Einzelbezug) - iPad und iPhone nicht im Lieferumfang enthalten.



Eiskalt überzeugt

Ein MacBook geht nach Alaska

Erste Schneeflocken kündigen den herannahenden Winter an. Ich sitze mit klammen Fingern im Büro und überlege, ob es wohl beheizte Tastaturen gibt. Da fällt mir ein: Mein Motorrad hat Heizgriffe! Genau das Richtige für einen echten Winter ... Alaska – das klingt nach funkelnden Schneekristallen und klirrender Kälte. Daher beschließen ein Freund und ich aufzubrechen. Später auf der Reise sollte ich die Vorzüge eines MacBook kennenlernen.

Text: Doris Wiedemann
Bilder: Archiv Doris Wiedemann

Wir wollen am südlichsten Punkt der kontinentalen USA, auf Key West in Florida starten. Unser Ziel ist der nördlichste Ort, den man in Amerika auf öffentlichen Straßen erreichen kann: Deadhorse, an der Prudhoe Bay. Auf der Tour erwarten wir Temperaturen von +30 bis -40 Grad Celsius und müssen uns für diese Reise komplett neu ausrüsten. Das sonst übliche T-Shirt für den Sommerurlaub reicht nicht. Stattdessen packe ich so viel Kleidung ein, dass ich in der Kälte bis zu acht genau aufeinander abgestimmte Schichten übereinander tragen kann. Dazu kommen mehrere Kameras, Werkzeug und Ersatzteile sowie eine komplette Campingausrüstung.

Tatsächlich werden wir versuchen, jeden Abend eine Unterkunft zu erreichen, weil wir bereits unterwegs Fotos und Videos von der Reise ins Internet stellen wollen. Und dafür brauchen wir eine stabile Internet-Verbindung. Darüber hinaus benötigen wir einen schnellen, zuverlässigen Rechner. Mein alter Laptop ist erstens zu groß, zweitens zu schwer und drittens für Videos zu langsam. Was tun?

Die kleinen, handlichen Netbooks sind ideal für Motorradfahrer, weil wir auf unseren Maschinen wenig Gepäck mitnehmen können. „Aber das MacBook wiegt auch nicht mehr, und es hat in etwa das gleiche Volumen“, argumentiert Norbert Doerner, der Entwickler der Archivierungssoftware CDFinder. Und er überzeugt mich, als er hinzufügt: „Mit einem 13-Zoll-Bildschirm kannst du wenigstens vernünftig arbeiten, vor allem mit den Fotos und Videos.“

Und so kommt es, dass mir Norbert vier Tage vor meiner Abreise die Grundbegriffe des Apple-Betriebssystems erklärt. Nach drei Stunden schwirrt mir der Kopf. Aber Norbert versichert im Brustton der Überzeugung, dass der Mac viel einfacher zu bedienen sei als ein Windows-PC.

Der „Big Apple“

Aus logistischen Gründen fliegen Sjaak und ich nach New York und nehmen dort unsere Motorräder in Empfang. Sie waren bereits vorab in einer Holzkiste verpackt als Seefracht über den Ozean geschwommen. Wir packen die Maschinen aus und stellen erfreut fest, dass alles heil angekommen ist. Anschließend nehmen wir uns noch die Zeit für einen Ausflug nach Manhattan und machen eine Stippvisite bei der Freiheitsstatue.

Am Abend sitzen wir in unserem Motel auf den Betten und sortieren das Material unserer Kameras. Die

Videos werden von Marcus Kingma in den Niederlanden geschnitten und dann ins Internet gestellt. Dazu müssen wir sie jedoch zunächst auf einen Server hochladen, von dem Marcus sie wieder herunterladen kann. Die Fotos werde ich auf meinem MacBook speichern, hinterlege in der Exif-Datei die GPS-Daten des Aufnahmeortes und stelle dann immer wieder ein paar Bilder auf die Seite von Panoramio. Auf diese Weise können unsere Familien und Freunde auf einer Landkarte sehen, wo wir gerade sind, und wissen gleichzeitig, wie es dort aussieht.

Sjaak arbeitet mit einem 8-Zoll-Bildschirm. Auf diese Weise habe ich den Unterschied zu meinem 13,3-Zöller deutlich vor Augen. Um geeignete Bilder auszuwählen, lege ich mehrere unterschiedliche Exemplare nebeneinander auf den Bildschirm und kann mich immer noch anhand von kleinen, gut erkenn-



baren Details für die eine oder andere Aufnahme entscheiden. Mit einem kleineren Bildschirm ging das nicht, weil die Fotos nur noch Briefmarkengröße hätten. Kurze Zeit später schimpfe ich jedoch vernehmlich vor mich hin: Ich kann mich nicht bei Panoramio einloggen. Irgendwann gebe ich verzweifelt auf und lade die Bilder mit Sjaaks Windows-Laptop ins Internet. Ein paar Stunden später kommt von Norbert via E-Mail der rettende Tipp: Ich muss nur einen anderen Webbrowser benutzen, dann klappt der Upload auch mit meinem MacBook.

In den „Lower 48“

Das Thermometer zeigt 29 Grad Plus, als wir über die Sieben-Meilen-Brücke in Richtung Key West fahren. Dort beginnen wir unsere Reise endlich ganz offiziell am südlichsten Punkt der kontinentalen USA. Tatsächlich bin ich ziemlich heiß darauf, endlich in den kalten Norden zu kommen. Wüsten und Steppen kenne ich bereits. Aber

wie sieht eine gefrorene Tundra aus? Und wie fährt es sich mit Spikes auf Eis und Schnee?

Zunächst aber kaufe ich noch eine externe Festplatte. Sjaak hat die CD mit der Mac-

Software für seine Videokamera nicht mitgebracht, und ich habe keinen Kartenleser dabei. Als ich versuche, die Videos mit iMovie via USB-Kabel von der Speicherkarte herunterzuladen, werden die Dateien so unendlich groß, dass ich den Versuch nach zwei Tagen wieder aufgebe. Stattdessen soll Sjaak einen Daten-Backup der Videos auf einer externen Festplatte machen.

Die Fotos, die ich auf der Festplatte meines MacBooks speichere, sichere ich mit Hilfe der Time Machine auf einer weiteren Festplatte, die ich bereits von Zuhause mitgebracht habe. Im Ernstfall habe ich keine Ahnung, was ich mit der Sicherungsdatei machen kann. Aber Norbert hat mir geraten, im Notfall einfach in den nächsten Apple Store zu gehen: „Dort wird dir auf alle Fälle geholfen.“

Zunächst jedoch führt unser Weg in Florida durch die Everglades. Sumpf und Schlingpflanzen, Alligatoren und Wasserschild-

»Und so kommt es, dass mir Norbert vier Tage vor meiner Abreise die Grundbegriffe des Apple-Betriebssystems erklärt.«



kröten ziehen unsere Blicke an und lenken uns von der Geradlinigkeit der Straßen ab. Dann aber verschluckt uns Highway 10 und bringt uns quer durch die Wüste und Steppe des amerikanischen Südens von Florida bis nach Arizona: 3200 Kilometer geradeaus.

Erleichtert erklimmen wir als krönenden Abschluss das Colorado Plateau mit seinen über 2000 Metern, in das der gleichnamige Fluss den Grand Canyon gegrast hat. Der Blick über die Schlucht ist atemberaubend. Kurz nach unserer Ankunft schaufelt der Wind jedoch innerhalb von wenigen Minuten das große Loch mit Wolken zu, und wir stehen vor einer weißen, undurchdringlichen Wand.

Die Westküste

Schnell weg. In den Bergen Kaliforniens besuchen wir Dave Barr. Er hat im Angolakrieg beide Beine durch eine Landmine verloren. Das eine oberhalb, das andere unterhalb des Knies. Mit dieser Behinderung hat sich der Amerikaner aber nicht in den Rollstuhl

»Im Ernstfall habe ich keine Ahnung, was ich mit der Sicherungsdatei machen kann.«

gesetzt, sondern auf eine Harley Davidson. Und mit dieser ist er dann rund um die Welt gefahren.

Dave war auch schon im Winter unterwegs. Mit einem Seitenwagen an der Harley hat er Sibirien durchquert. Und mir gefällt das verschmitzte Grinsen, als er erzählt: „Ich hatte nie kalte Füße.“ Man spürt den starken Willen dieses Mannes beinahe körperlich. „Es ist auch nicht immer einfach mit ihm“, verrät mir seine Frau Susan mit einem Augenzwinkern.

Am nächsten Tag fahren wir weiter zu Ted Simon. Der berühmte Weltenbummler und Autor des Weltbestsellers „Jupiters Fahrt“ ist ein ganz anderer Charakter. In einem abgelegenen Tal im Norden Kaliforniens sitzen wir bei einer Flasche Rotwein zusammen, und Ted schüttelt milde sein weises Haupt über unser winterliches Reiseziel. Dann legt er noch ein Holzscheit in den Ofen. Das Thermometer zeigt sieben Grad unter null.

Ich erzähle Ted von meinen Problemen mit der angeblich kinderleicht zu bedienenden Applewelt: „Nichts klappt so, wie ich es gewohnt bin. Die einfachsten Anwendungen mutieren zu stundenlangen Suchaktionen – wo bitte zählt man beispielsweise in Pages die Anschläge?“ Tatsächlich freue mich bereits seit New York darauf, den „angebissenen Apfel“ nach der Fahrt wieder zurückzugeben. Ted vermutet jedoch: „Du bist nur durch die komplizierte Logik von Windows verwirrt. Mit einem Mac arbeitest du ganz einfach und intuitiv.“ – Ich frage mich, wovon dieser Mann spricht.

Morgens zeigt uns Ted seinen Ökogarten und das Regal für Kleinteile, das er aus Milchkartons bastelt. „Sie sind herrlich stabil und robust“, freut er sich und überlegt: „Vielleicht baue ich einmal ein ganzes Haus daraus.“ Bevor es jedoch so weit ist, steigen Sjaak und ich auf unsere Motorräder und ziehen weiter.

Doch nicht so kompliziert?

In Seattle heißt uns Tom Myers, der Chef von Touratech USA, in seiner Werkstatt willkommen. Die Gabel meiner BMW F800GS ist bereits mit speziellem Winteröl von Putoline gefüllt. Nun bekommt der Motor ebenfalls eine Arktismischung, und der BMW Händler in Seattle spendiert ein Kühlwasser, das bis -60 Grad flüssig bleibt. Er montiert auch unsere Winterreifen, die genau Profil haben, um lange Spikes hineinzuschrauben.

Während wir in der größten Stadt im Nordwesten der USA sind, besuche ich auch noch Helge Pedersen. Der Norweger war zehn Jahre lang mit seiner Olga, einer BMW R80G/S, auf Weltreise. Inzwischen wohnt er mit seiner Frau Karen in Seattle, aber es zieht ihn immer noch regelmäßig in die Welt hinaus. Der engagierte Fotograf zeigt mir sein Büro: Ein großer, lichtdurchfluteter Raum mit viel Platz, um die eigene Kreativität zu entfalten. Auf dem Schreibtisch sehe ich zwei große Apple-Bildschirme nebeneinanderstehen und gebe mich als Mac-Neuling zu erkennen. „Die Umstellung ist sicherlich nicht ganz einfach“, erwidert Helge verständnisvoll. „Vor allem hat man auf so einer Reise ja auch noch genug anderes zu tun“, weiß er und bietet mir an: „Wenn du irgendwelche Fragen hast, helfe ich dir gerne.“

Was für eine wunderbare Gelegenheit! Ich lächle dankbar, während ich in meinem Gedächtnis herumkrame. Nach einer Weile weitet sich mein Lächeln zu einem breiten Grinsen. „Der Mac scheint



**„Winterreise nach Alaska“
Mit dem Motorrad von Florida
bis zur Eismeerküste**

Autorin: Doris Wiedemann

Umfang: 232 Seiten, 39 Farbfotos, Format 12,5 x 21 cm, gebunden mit Schutzumschlag

Preis: Euro (D) 19,90 / Euro (A) 20,50 / sFr 31,90 (ISBN 978-3-7688-5310-1)

Verlag: Delius Klasing Verlag, Bielefeld

Im Buchhandel oder direkt von der Autorin, auf Wunsch signiert, unter www.doris-wiedemann.de



doch nicht ganz so kompliziert zu sein“, stelle ich verblüfft fest: „Mir fällt kein einziges ungelöstes Problem ein.“

Eis und Schnee

Kanada begrüßt uns gleich am ersten Abend mit Glatteis. Der große Moment ist da: Ich drehe den ersten Spike in meinen Reifen. Ein klitzekleiner Metallknopf ragt 1,3 Millimeter aus dem Gummi heraus. Das soll helfen?

Als Vorder- und Hinterrad bestückt sind, trete ich mit klammen Fingern und bangem Herzen die Probefahrt an. Es kostet mich etwas Überwindung, auf eine blanke Eisfläche zu fahren, um dort zu bremsen. Aber das Motorrad kommt willig zum Stehen, ganz ohne zu schlingern. Gas geben? Klappt auch. Na, dann los.

Das Minus auf der Temperaturanzeige ist von nun an unser ständiger Begleiter. Neben der Straße wachsen die Schneeberge, und auf der Asphaltbahn glänzt immer wieder sogenanntes „Schwarzes Eis“: Schmelzwasser, das am Tag über die Straße läuft und in der Nacht gefriert.

Bear Lake ist am Abend nicht viel mehr als eine Tankstelle, ein Motel und ein paar Häuser. Über Nacht verwandelt sich der Ort jedoch in ein tiefverschneites Winterdorf. Es wird Zeit, die Reifen weiter aufzuspiken, und zwar mit den 13 Millimeter langen Spikes. Nach getaner Arbeit drehen wir eine Proberunde. Auf dem festgefahrenen Schnee der Dorfstraßen geht es bald munter vorwärts, und auf einer langen Gerade teste ich auch das ABS meiner BMW: Es funktioniert tatsächlich. Großes Lob an die Herren Ingenieure.

Der ALCAN

In Dawson Creek beginnt der knapp 2300 Kilometer lange Alaska-Highway. Nach mehr als 1200 Kilometern sehen wir das erste Mal wieder Asphalt. Kurz vor Whitehorse weichen wir auf den Schnee am Seitenstreifen aus, um die Spikes vor dem Abrieb auf dem Asphalt zu schützen. Plötzlich schreit Sjaak los: „Doris, was machst

du?“ – aber ich bin viel zu sehr damit beschäftigt, das Motorrad aufrecht zu halten, um zu antworten. Als ich am gegenüberliegenden Straßenrand zum Stehen komme, hat mich Sjaak bereits auf der richtigen Fahrspur überholt und beantwortet seine Frage selbst: „Du hast einen Platten.“

Wir schieben das Motorrad auf die richtige Fahrbahnseite zurück, wo eine Einfahrt Platz zum Parken bietet. Ein Auto hält, und Bill, der Fahrer, bringt mich zum Reifenhändler. Mein Vorderrad bekommt einen neuen Schlauch und Bill lädt uns ein, in seiner Holzhütte zu übernachten. Dort haben wir Strom und Heizung und können sogar das Internetsignal aus seinem Haus empfangen.

Ich packe mein MacBook aus und lasse es beinahe fallen. Das Alu ist eiskalt, und ich habe das Gefühl, meine Finger gefrieren an der Metalloberfläche fest. Ich möchte jedoch gerne das Passwort

für das W-LAN eingeben, während Bill neben mir steht. Also greife ich zu meinen Handschuhen. Der eiskalte Akku hat nach einem Tag mit Temperaturen um minus 25 Grad Celsius keine Leis-

tung mehr, er muss erst wieder aufwärmen. Also schließe ich das MacBook an das Stromnetz an und starte es.

Der Bildschirm ist beschlagen, und ich habe das Gefühl, dass der Rechner länger braucht als sonst, um hochzufahren. Aber das kann auch Einbildung sein. Auf alle Fälle stelle ich sofort fest, dass sich das Touchpad mit Handschuhen nicht bedienen lässt. Ich habe mich inzwischen an die bequeme Bedienung mit ein bis vier Fingern gewöhnt und ziehe nun seufzend meinen Handschuh wieder aus. Als die Internetverbindung steht, klappe ich das MacBook wieder zu. Mein Gefühl sagt mir, dass es besser ist, wenn sich das Gerät erst aufwärmen darf, bevor es arbeiten muss.

Wir nehmen uns einen Tag Zeit, um Videos, Fotos und E-Mails zu versenden, und ich freue mich über die gute Sendeleistung des MacBooks. Immer wieder gibt mir Sjaak einen USB Stick mit Videos, die mein Laptop schneller auf die Datenautobahn sendet als seiner.

»Mir fällt kein einziges ungelöstes Problem ein.«



Alaska – der nördlichste Bundesstaat der USA

Drei Tage später fallen dichte Flocken vom Himmel. Das behindert sowohl unsere Sicht als auch den Grip der Spikes, die in dem lockeren Schnee auf der Straße keinen Halt finden. Uns langsam vorwärtstastend, erreichen wir die geografische Grenze von Alaska und machen stolz ein paar Fotos von dem Schild, das uns im nördlichsten Bundesstaat der USA willkommen heißt. Dann geht es im Schleichtempo weiter zur Grenzkontrolle.

„Es gibt euch also tatsächlich!“, werden wir dort fröhlich lachend begrüßt. Ein Zöllner erzählt uns, dass bereits mehrere Lastwagenfahrer von zwei verrückten Bikern berichtet haben: „Und wir dachten, das wäre ein Scherz“, schüttelt er immer noch überrascht den

Kopf. Als wir die Tankstelle hinter der Grenze erreichen, schneit es immer noch. Wir beschließen, in dem dazugehörigen Motel zu übernachten. Weit sind wir nicht gekommen an diesem Tag, aber wir sind in Alaska! Inzwischen haben wir ausreichend Erfahrungen gesammelt, um uns auch die letzte Etappe unserer Tour zuzutrauen. Es wird der härteste, anstrengendste und gefährlichste Teil unserer Reise: 700 Kilometer auf dem Dalton Highway, von Fairbanks nach Deadhorse.

Die große Herausforderung

In Hilltop, der letzten Tankstelle vor dem Dalton Highway, tanken wir. Dann fahren wir zu einem Blockhaus, in dem wir übernachten. Am nächsten Morgen bepacken wir die Motorräder noch vor Sonnenaufgang und starten im ersten Licht des Tages. Die Reifen sind steinhart gefroren. Aber nach ein paar Kilometern auf dem Eis tauen sie auf, passen sich wieder der Fahrbahnoberfläche an und geben mir das Gefühl einer guten Haftung.

Nach über 300 Kilometern erreichen wir Coldfoot. Der Parkplatz der Tankstelle ist voller Lastwagen, und als ich bezahle, erfahre ich, warum: Der Atigun-Pass ist gesperrt. Eine Lawine ist abgegangen. Aber wir haben die erste Hälfte der Strecke nach Prudhoe Bay geschafft und wollten sowieso in Wiseman, wenige Kilometer nördlich von Coldfoot, übernachten. Am nächsten Tag ist die Strecke jedoch immer noch gesperrt. Und für den folgenden Tag kündigt der Wetterbericht einen Hurrikan auf der Nordseite der Bergkette an. Wir sitzen fest.

Video-Interview in der Wildnis

In den Niederlanden findet in derselben Zeit eine große Motorradausstellung statt, und die Veranstalter wollen ein Video-Interview mit Sjaak live auf eine große Leinwand übertragen. Für dieses Vorhaben kommt mein MacBook gerade recht: Die eingebaute Kamera liefert gute Bilder, und Mikrofon und Lautsprecher haben keinerlei



Rückkopplungen. Das heißt, Sjaak braucht weder Headset noch zusätzliche Kamera. Er kann also ganz entspannt über Skype mit seinem Interviewpartner sprechen, den er auf dem Bildschirm gut erkennen kann.

Wir haben in Fairbanks bereits ein kurzes Interview für den Fall aufgenommen, dass wir an den beiden Tagen der Messe keinen Internetanschluss haben.

Nun aber ist die Stunde der Wahrheit gekommen, und das Bed and Breakfast in dem wir übernachten

hat sogar W-LAN. Das heißt, wir können draußen auf der Frühstücksterrasse mit den Niederlanden Kontakt aufnehmen – wegen der Zeitverschiebung morgens um sechs Uhr.

Um diese Zeit herrscht in Alaska noch finstere Nacht. Ich bin für die technische Realisierung verantwortlich, das heißt vor allem für die Bedienung des MacBook. Am Vorabend habe ich alle notwendigen Funktionen eingestellt und überprüft. Nun fahre ich den Laptop hoch und bin gespannt, was passiert. Sollte irgendetwas schief gehen, bin ich nicht sicher, ob ich das Problem ohne Weiteres beheben kann. Da ich außerdem für das Licht zuständig bin, kann ich nicht beobachten, was sich auf dem Bildschirm tut. Stattdessen stehe ich mit einer Taschenlampe in jeder Hand und weit ausgestreckten Armen da, beleuchte auf diese Weise Sjaaks Gesicht und bete zu Steve Jobs, damit alles gut geht ... aber meine Sorgen sind unbegründet. Der Mac kann das. Und ich bin mächtig stolz, obwohl ich gar nichts dafür kann.

Die Tundra

Im Süden der Brokes Range merken wir nichts von dem Sturm, der im Norden tobt. Aber der Wetterbericht verspricht, dass der Wind am dritten Tag nachlassen wird. Also brechen wir im ersten Licht des Tages auf. Am Nachmittag kommt Wind auf. Schnee wirbelt über die Straße. Das Thermometer sinkt. Minus 29 ... minus 30 ... minus 31 Grad lese ich auf der Anzeige meiner BMW. Irgendwann erfahren wir von einem Lastwagenfahrer: 60 Kilometer vor Deadhorse blockiert eine Schneeverwehung die Straße. Uns ist klar, wenn die Lastwagen nicht durchkommen, haben wir mit unseren Motorrädern auch keine Chance. Aber der Fahrer, der uns die schlechte Nachricht überbringt, hat gleichzeitig eine Lösung für uns: „Bis zum Arbeitercamp von Cruz Construction ist der Weg frei. Dort findet ihr Schutz. Ich zeige euch den Weg.“

Wir folgen dem Mann in seinem Lastwagen. Die Sicht ist schlecht, Sjaak fällt ein bisschen zurück. Ich weiß nicht warum, und kann ihn über die Helmsprechanlage auch nicht mehr fragen. Deren Akku hat nämlich nach einem Tag Dauerbetrieb in der Kälte seinen Dienst eingestellt. Ein Wunder, dass er unter diesen Bedingungen überhaupt so lange durchgehalten hat. Aufmerksam beobachte ich das Licht von Sjaaks Motorrad in meinem Rückspiegel. Viel ist nicht mehr davon zu sehen, aber er bleibt dran.

Auch der Lastwagen vor mir ist nur noch schemenhaft zu erkennen. Denn der Wind wird immer stärker und wirbelt immer mehr Schnee auf. Ich zähle die Kilometer mit. Eigentlich sollten wir längst da sein. Wo ist das Camp? Endlich beobachte ich erleichtert, dass der Lastwagen nach rechts von der Straße abbiegt. Ich folge ihm, der Wind peitscht mir ins Gesicht. Ich übersehe eine Schneeverwehung, bleibe darin stecken und falle mit dem Motorrad um.

Sekunden später hält Sjaak neben mir und hilft mir die 800er aufzustellen. Wir haben das Camp erreicht.

Am nächsten Tag ist der Spuk vorbei. Die Sonne scheint, und die Straße wird geräumt. Wir legen die letzten Kilometer nach Deadhorse zurück, dem nördlichsten Ort der kontinentalen USA, der auf einer öffentlichen Straße erreichbar ist. Die letzten Kilometer

vor der Küste sind Sicherheits-Sperrgebiet der Ölgesellschaften. Wir müssen die Motorräder stehen lassen. Aber Gary,

ein Mitarbeiter von Cruz Construction, bekommt eine Sondergenehmigung und fährt uns mit seinem Auto zum Strand. Beinahe ehrfürchtig betreten wir das Eis auf dem Polarmeer – wir haben es geschafft.

P.S.

Inzwischen habe ich mit dem MacBook ein Buch über diese Reise geschrieben. Das MacBook hat sich damit auch zu Hause im Alltag bewährt. Und ich gebe meinen kleinen Macki auf keinen Fall mehr her. Denn auf dieser Reise von einem Extrem zum anderen hat er sich als treuer Begleiter erwiesen, ob bei + oder - 30 Grad.



Über Doris Wiedemann

Doris Wiedemann, geboren 1967 in München, war seit 1990 immer wieder alleine mit dem Motorrad in der Welt unterwegs. Fünf Monate durch die USA, sechs Monate rund um Australien, sieben Monate quer durch Afrika, fünf Monate durch Russland nach Korea und Japan und zurück sowie drei Monate Ukraine, Kasachstan und Mongolei und sechs Monate China standen bereits in ihrem Lebenslauf, als sie gemeinsam mit Sjaak Lucassen zu der Winterreise nach Alaska aufbrach. Die diplomierte Volkswirtin arbeitet heute als Journalistin, Autorin und Fotografin. Weitere Infos zur Ausrüstung sowie Videos von der Winterreise nach Alaska gibt es unter www.doris-wiedemann.de.



Willkommen bei Fishlabs

Hamburger Spieleschmiede

Die Hamburger Firma Fishlabs entwickelt seit 2004 Spiele für Mobiltelefone. Mit der vielbeachteten Eigenproduktion „Galaxy on Fire 2“ haben die Hanseaten demonstriert, dass iPhone und iPad es fast mit Spielkonsolen aufnehmen können. Wir haben die Fishlabs besucht und uns über ihre Erfahrungen mit Apple, die Liebe zum Detail und den Mut zu Nischenprodukten unterhalten.

Text: Joachim Kläschen | Bilder: Uwe Tölle

Die Fishlabs machen bereits äußerlich ihrem Namen Ehre. Die gläserne Halle, in der Programmierer, Designer und Support-Mitarbeiter werkeln, ist einem riesigen Aquarium nicht unähnlich. Knapp 40 Mitarbeiter machen die Firma aus, deren Eigen- und Auftragsproduktionen auf Handys von Sony Ericsson und Nokia ebenso wie auf iPhone und iPad Spielerinnen und Spieler auf aller Welt unterhalten. Mit guten Nachrichten von der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas zurückgekehrt, stehen Georg Kupitz (Community Manager), Kai Hitzer (Marketing Director) und Andreas Stecher (EVP Sales) drei Stunden Rede und Antwort.

Android und die Fragmentierung

Chiphersteller NVIDIA, darauf ist man sichtlich stolz, präsentiert der Fachpresse auf der CES seinen neuen „Tegra 2 3D“-Chip. Vorgeführt wurde die Leistungsfähigkeit des Chips mit einer

speziell angepassten Version von „Galaxy on Fire 2“. Das ist das nächste große Projekt, die komplexe Mischung aus Weltraum-Shooter und Simulation soll auf die Android-Plattform. Dieser nächste Schritt markiert in gewisser Weise eine Rückkehr zu den Wurzeln, ein Schritt der Fishlabs nicht leicht fällt. „Die Offenheit der Android-Plattform ist Fluch und Segen für Entwickler. Die Hardware, auf der verschiedene Versionen von Android zum Einsatz kommen, ist vielfältig. Wir programmieren nicht eine Version für wenige Geräte, wie bei iOS, sondern müssen das Spiel für viele unterschiedliche Android-Fassungen und zig Geräte anpassen, wenn wir einen möglichst großen Markt abdecken wollen“, erklärt Andreas Stecher den bitteren Beigeschmack des großen Schritts.

Dieses Prinzip der Fragmentierung ist ein alter, ungeliebter Bekannter der Fishlabs, die sich ihre Spuren und ihre Reputation mit der Programmierung von Java-Spielen für die ersten Handys mit 3D-Chipsatz verdient haben. „Für die ersten Titel hatten

wir gerade 300 Kilobyte zur Verfügung. Aber wir haben gelernt, mit diesen Beschränkungen umzugehen. Die 40 verschiedenen Schiffmodelle in „Galaxy on Fire 2“ wurden aus Modulen zusammengestellt. Wie mit Lego wurden alle Raumschiffe aus den gleichen Einzelteilen zusammengesetzt. So haben wir die komplette Flotte in 1024 Kilobyte unterbekommen“, freut sich Kai Hitzer. Lösungen für den effektiven Umgang mit knappen Systemressourcen haben Nokia und Sony Ericsson beeindruckt, die einige ihrer Mobiltelefone mit vorinstallierten Fishlabs-Titeln ausliefern. Mittlerweile werden die Titel von Fishlabs mit Hilfe einer hauseigenen Programmierumgebung entwickelt. Die „Abyss“ Engine vereinfacht es den Entwicklern, Titel auf andere Plattformen umzusetzen.

Kaputte Preise im Store

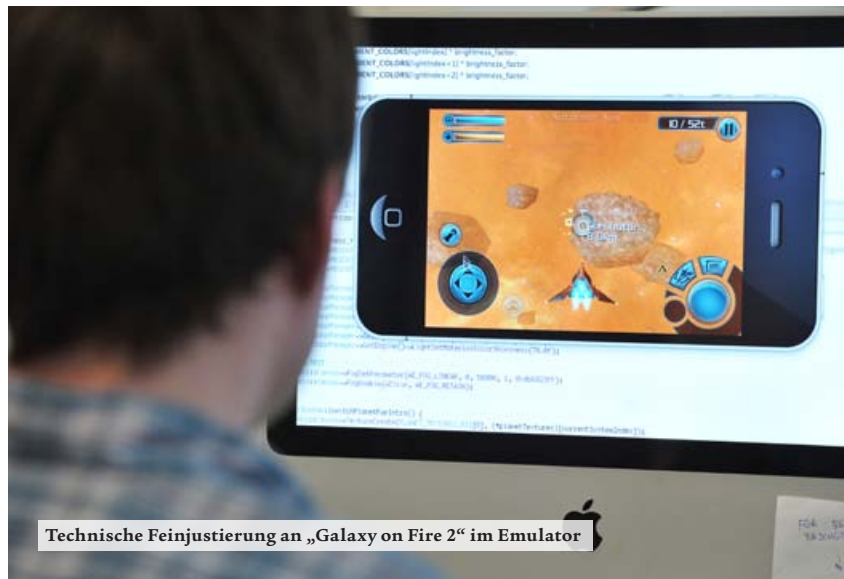
Stolz ist man in den Fishlabs jedoch vor allem auf die Qualität der selbstproduzierten und selbst vermarkteten Titel wie „Rally Master Pro“, „Power Boat Challenge“ oder eben die Titel der „Galaxy on Fire“-Serie. Zwar bieten Titel von App-Store-Giganten wie Gameloft ebenfalls erkundbare 3D-Welten; Clipping-Fehler, Glitches und lieblose Texturen zeigen jedoch, dass hier hunderte eingekaufte Coder in Fernost wie am Fließband produzieren. Auch gegen das Budget-Segment und aggressive Preispolitik spricht man sich in der Hamburger Softwareschmiede vehement aus: „An einem Top-Titel arbeiten wir bis zu einem Jahr, da muss

„Unsere Nische ist Qualität.“

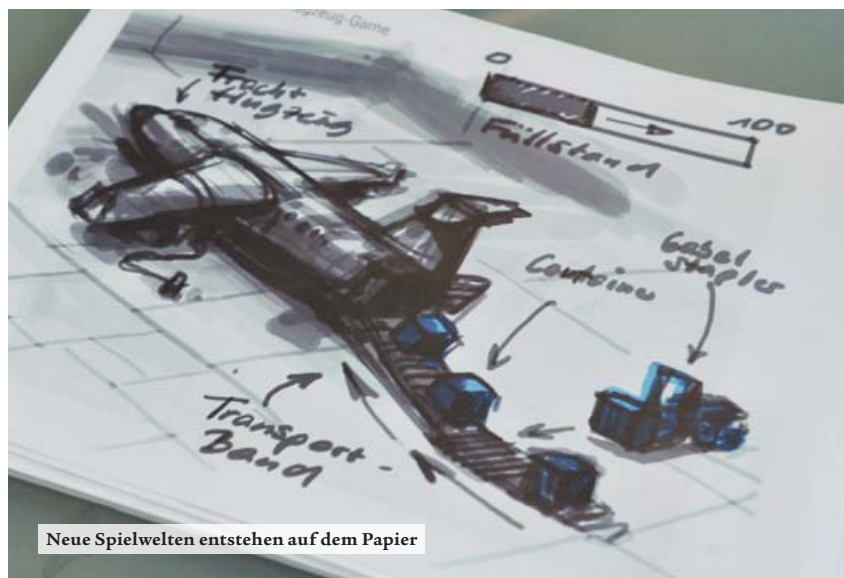
ein Spiel einen Wert haben, der sich im Preis spiegelt.“ stellt Christian Lohr, einer der Fishlabs-Gründer und Geschäftsführer, klar. „Senkt man die Preise, setzt man zwar mehr Einheiten ab und generiert unter Umständen sogar wirtschaftlichen Gewinn, aber das Billig-Stigma bleibt lange haften. Das sind einfach kaputte Preise.“ Er ergänzt nüchtern, dass der Preis für die Zufriedenheit der Kunden eine nachrangige Rolle spielt. Selbst über kostenlose Titel wird von einigen Kunden gemotzt – auch wenn diese vielleicht übersehen, dass ihre Hardware nicht für eine App geeignet ist.

Virales Marketing

Da man im Jahr mit einer kleinen Anzahl an Titeln im App Store auftritt und Eigenproduktionen zudem ein finanzielles Risiko bedeuten, wird der Erfolg bei Fishlabs nicht dem Zufall überlassen. Im Fall von „Galaxy on Fire 2“ wurden Marketing und PR-Strategien bereits ein halbes Jahr vor Erscheinen des Titels umgesetzt. Blogs, Foren und gut frequentierte Internetseiten werden frühzeitig mit Screenshots und ersten In-Game-Videos versorgt. „Wir haben alle viralen Kanäle bedient“, fasst Kai Hitzer, der sich um Vertriebskanäle und Marketing-Aktionen kümmert, zusammen. Dabei hat man aus der Vergangenheit gelernt. „Wir haben im Zulassungsprozess für Apps schon alles miterlebt. Von sechs Stunden bis 14 Tagen war alles dabei.“ In der Folge lässt man sich bei den finalen Ankündigungen zwei Wochen Luft, um Fehlstarts zu vermeiden und schließlich die „Geheimwaffe“ zu zünden. Der erste Teil der „Galaxy on Fire“-Serie wird kurz vor der Veröffentlichung zum Gratis-Titel, schießt in die App-Store-Charts und schürt das Interesse für den Nachfolger.



Technische Feinjustierung an „Galaxy on Fire 2“ im Emulator



Neue Spielwelten entstehen auf dem Papier



Art Director Marc Nagel bringt die Zeichnungen ins Spiel



Knapp vierzig Mitarbeiter arbeiten in den Fishlabs an 3D-Titeln für Mobilgeräte

Tücken der Offenheit

Die zahlreichen Fans des „Galaxy on Fire“-Universums“ werden zu Multiplikatoren und indirekt zu Werbeträgern. Ihre Begeisterung für die Figuren und die komplexe Welt der Spiele sorgt in Foren für Gesprächs- und Diskussionsstoff. Die Bindung der Fans an den Titel wird zum Marketing-Instrument und sorgt zudem für eine lange Lebensdauer der Titel. Die engen Kontakten zur Fangemeinde, deren Pflege Hauptaufgabe von Georg Kupitz ist, generieren zahlreiche Ideen und Impulse: „Wir bekommen ungeheuer viel Input, ohne dass wir danach fragen. Die Fans wollen wissen, wie die Bauserie eines Raumschiffs heißt oder wie die Vorgeschichte der Figuren ist oder machen selbst Vorschläge. „Galaxy on Fire“ ist ein Universum, dass für sich selbst arbeitet.“ Diese langfristige und offene Marketingstrategie hat aber auch ihre Tücken. So verfolgte die Konkurrenz von Gameloft das PR-Treiben der Hamburger aufmerksam, um dann eine Woche vor Fishlabs mit der Eigenentwicklung und dem als „Galaxy on Fire“-Konkurrenz positionierten Titel „Star Battalion“ die generierte Aufmerksamkeit einzuheimsen. Auf lange Sicht, meint man in Hamburg selbstsicher, habe die Aktion aber nicht geschadet. Der

eigene Titel sei im direkten Vergleich einfach besser. Das hätten auch die ungeduldigen Kunden gemerkt und nachträglich den Fishlabs-Titel gekauft.

Die eigenen Stärken

In der Konzeption und Planung neuer Titel spielt Rentabilität eine zentrale Rolle, die Hanseaten betonen jedoch, dass die eigenen Qualitäts-Ansprüche die Marschrichtung vorgeben und nicht Profitmaximierung. „Sicher fragen wir uns anfangs, können wir mit einem Titel Geld verdienen?“. Unsere Kernkompetenz ist 3D, da lag es nahe, einen First-Person-Shooter zu machen. Doch ein guter Shooter ist für unser Team zu aufwändig. Da haben wir uns eine andere Nische gesucht und mit „Rally Master Pro“ ein Rally-Spiel gemacht. Wir wollten bewusst nicht noch einen GT-Titel in den Store schicken und uns der Konkurrenz aussetzen, sondern einen guten Rally-Racer schaffen.“, führt Stecher aus. „Wir bedienen mit unseren Spielen bewusst Nischen aber wir fragen uns am Anfang, ob überhaupt jemand da ist, für unsere Nische.“ Nach kurzer Pause ergänzt der für das Marketing zuständige Kai Hitzer: „Unsere Nische ist Qualität.“ Er meint es ernst.

Evolution von Galaxy on Fire 2005-2011: Die Java- und Symbian-Version des ersten Teils und der Nachfolger auf iPhone 4, iPad und Streak-7-Tablet mit NVIDIA Tegra 2 3D-Chip



2011: Das Jahr der Tablets

Die Portierung erfolgreicher Eigenproduktionen auf andere Plattformen bleibt auch in der Zukunft ein Standbein. Jedoch will man sich in frühen Planungsphasen nicht beschränken, um die spätere Portierung einfacher zu gestalten. Von der CES hat Fishlabs vor allem einen Eindruck mit nach Hause genommen: 2011 wird das Jahr der Tablets. Die Hardware in den neuen Geräten von Dell, Toshiba & Co. ist vielversprechend und erlaubt anspruchsvolle 3D-Grafik und wie bereits das iPad den endgültigen Abschied von Speicherbeschränkungen. Eine weitläufige und fruchtbare Spielwiese für Entwickler, wenn nicht das altbekannte Fragmentierungs-Problem der Android-Geräte wieder für Wolken am Entwickler-Himmel sorgen würde. Auch das Bezahlsystem, besser die Bezahlsysteme, in den Download-Shops der iPad-Konkurrenten sorgen für getrübbte Stimmung am Tisch. Zwar bietet Google mit dem „Google Marketplace“ eine Verkaufsplattform an, doch wollen sich Hardware-Hersteller nicht die Butter vom Brot nehmen lassen. Beispielsweise möchte Partner NVIDIA mit der Tegra-Zone eine eigene Vermarktungsplattform für Tegra-2-optimierte Spiele aufbauen. Fragmentierung wohin das Auge blickt. Die Einfachheit und Strahlkraft des App Store machen diesen daher zur gegenwärtig attraktivsten Verkaufsplattform.

„Wir waren skeptisch, ob der App Store ein Erfolg werden würde.“

Anruf von Apple

Das war nicht immer so, beginnt Andreas Stecher eine denkwürdige Anekdote aus der Firmengeschichte. „2008 kontaktierte uns ein Apple Developer Relations Manager, um Fishlabs als iPhone-Entwickler zu gewinnen. Unser Geschäftsführer Michael [Schade] rief nicht gleich zurück, weil er es nicht glauben konnte.“ Zum Start des App Store war Apple auf der Suche nach beeindruckenden 3D-Titeln, um die Leistungsfähigkeit des iPhones in den Vordergrund zu stellen. Daher bot Apple Fishlabs vorab ein Developers Kit an, damit sie ihre 3D-Titel für den App Store portieren können. „Wir waren skeptisch, ob der App Store und das iPhone ein Erfolg werden würde und haben erstmal ein halbes Jahr gar nichts in Sachen iPhone gemacht und uns angesehen, wie sich das mit dem App Store entwickelt. Dass es solche Dimensionen annimmt, hätten wir nicht gedacht.“

Da verwundert es doch sehr, dass Fishlabs nicht anderen Entwicklern folgt und „Galaxy on Fire“ – wie es die Konkurrenz mit



Hans-Christian Kühl, a.k.a. HCK, Chefentwickler von Galaxy on Fire

„Chopper“ und „The Incident“ vorgemacht hat – als Spiel für den Mac zur Eröffnung des Mac App Store präsentierte. Der neue Mac App Store stellt sich nach kurzer Zeit für Apple und Entwickler als Goldgrube dar. Hat man in Hamburg nicht aus dem verschlafenen App-Store-Start gelernt? Kai Hitzer räumt ein, dass der Mac App Store ebenso wie der Xbox Marketplace oder der PlaystationStore interessante und attraktive Plattformen sind. Aber man will Schnellschüsse vermeiden und zunächst Markt und Konkurrenz sondieren, auch wenn das bedeutet, auf den kostenlosen Rummel zur Store-Eröffnung zu verzichten. Auf den Games-Marktplätzen von Sony und Microsoft stünde man zudem in direkter Konkurrenz mit den Blockbuster-Titeln von Activision, Electronic Arts und Blizzard. In dieser Liga wäre es für einen Fishlabs-Titel leichter unterzugehen, als dass eine reelle Chance bestünde, Gewinne zu erwirtschaften.

(Mac) App Store als Haifischbecken

Doch auch der App Store gestaltet sich unter seiner aufgeräumten Oberfläche als ein trübes Haifischbecken. Einerseits lädt Apple die Hamburger 3D-Spezialisten ein, beim App-Store-Start dabei zu sein. Auf der anderen Seite wird eine Fishlabs-App abgelehnt, weil diese auf eine noch nicht geschaltete Internetseite verweist. Da ist das Unverständnis darüber, dass der vermeintlich Partner nicht auf dem kurzen Dienstweg in einer kurzen E-Mail auf die drohende Ablehnung der App hinweist, verständlich. Ärger, dass man wegen einer Lappalie eine App erneut einreichen muss. Wenn man in Hamburg kopfschüttelnd gezwungen ist,





Andreas Stecher (Executive Vice President Sales) und Kai Hitzer (Marketing Director) vor dem mannshohen Tresor in dem mehr als 250 Mobiltelefone lagern, die zum Testen der Java- und Symbian-Spielversionen benötigt werden

den Approval-Prozess zuzusehen, dann geschieht das Unerwartete: „Galaxy on Fire 2“ wird von Apple zur „App der Woche“ auserkoren, mit farbenfrohen Bannern von Apple im App Store beworben und nebenbei an das obere Ende der Verkaufscharts katapultiert.

Der Brief an Steve

Was stünde drin im Brief an Steve? Welche Änderungen der Apple-Strukturen wünschen sich die Hamburger? Nach breitem Grinsen trägt Kai Hitzer einen Herzenswunsch vor, den auch andere Publisher in der Vergangenheit geäußert haben. „Der App Store braucht ein Premium-Segment, eine Kategorie für hochwertige Titel. Die Masse kostenlosen und mit 79 Cent quasi-kostenlosen Apps ist eine Gefahr für hochwertige Produktionen.“ Andreas Stecher springt auf den Zug auf und legt nach: „Apple hätte die Billig-Apps nie zulassen sollen. Der niedrigste Preis im App Store sollte bei 2,39 Euro liegen. Der Verkaufspreis muss den Wert einer App widerspiegeln.“ Schwierig wird es allerdings, wenn man die Kriterien dafür festlegen soll, was Premium ist und was nicht.

„Apple hätte Billig-Apps nie zulassen sollen.“

Die Träume der großen Jungs

Der Erfolg von iPhone und iPad als Spiele-Plattform und der Erfolg des App Store als Verbreitungskanal haben auch die Kunden verändert. Georg Kupitz, der täglich Mails und Forenbeiträge der „Galaxy on Fire“-Nutzer beantwortet, bringt es auf den Punkt: „Durch das iPhone sind die Gamer von damals wiedergekommen. Viele, die früher Titel wie „Wing Commander“, „Privateer“ oder „Elite“ gezockt haben, hatten wegen Arbeit und Familie lange keine Zeit für echtes Gaming. Jetzt merken sie, dass auf dem iPhone grafisch ansprechende Titel mit großer Spieliefe möglich sind, laden sich „Galaxy on Fire 2“ auf das iPhone und zocken zwischendurch. Die haben das Gaming wiederentdeckt. Wir erfüllen die Träume der großen Jungs.“ Schmunzelnd schiebt Hitzer nach: „Man merkt

auch in der Ansprache, dass unser iPhone-Klientel etwas älter ist und denen die Spiele viel bedeuten. Die Schreiben lange und interessierte E-Mails und Bewertungen im App-Store. Anders ist das da schon bei den Android-Nutzern, die sind eher kurz angebunden und schroff. Apple und Android verhalten sich zueinander wie Apfel und Stachelbeere.“

Blick in die Zukunft

Und was bringt die Zukunft, wie soll es weitergehen? Wird schon an „Galaxy on Fire 3“ gearbeitet? Erst einmal wird es im April ein umfangreiches Mission Pack für „Galaxy on Fire 2“ geben. Auf lange Sicht soll der Anteil der Eigenproduktionen steigen. Dennoch will man mit Auftragsarbeiten wie „Waterslide Extreme“ oder „Rollercoaster Extreme“ für Barclaycard weiter für andere arbeiten und die Leistungsfähigkeit der hauseigenen 3D-Engine zur Schau stellen. Trotz der Fragmentierung möchte man den Android-Markt weiter beschicken und auch personell wachsen. Ein wenig zumindest.

Bei aller Ungewissheit sind aber drei Sachen sicher. Zum einen das Ende der Ära der Flash-Technologie. „Flash ist nichts für uns! Die stark prozessorlastige Technologie ist für mobile Plattformen kaum geeignet. Da könnte man uns Unsummen anbieten, von Flash lassen wir die Finger.“ prognostiziert Stecher. Zum anderen der Standort Hamburg. „Wir bleiben auf jeden Fall hier. In den vergangenen Jahren hat sich Hamburg zu einem hervorragenden Standort für Games-Schaffende entwickelt. Das GamecityLab Hamburg an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg ist ein starker Partner. Viele Diplomanden kommen zu uns und wir steuern mit Vorträgen an der HAW Wissen bei.“ Und drittens, auch das wird als Fishlabs-Dogma ausgegeben, wird man es dem Schuster nachmachen und seinen Leisten treu bleiben: „Wir werden weiter 3D-Titel machen und unsere Nischen bedienen. Bei allem Respekt für die Kollegen von Rovio und ihren Erfolg: Casual Games wie „Angry Birds“ oder „Doodle Jump“ sind nicht unser Ding. Wir wollen Spiele machen, die den Leuten das Gefühl geben, einen Konsolentitel zu spielen. Wir sind halt Gamer.“

100,- Euro Ökoprämie für Ihr altes Display.

Sparen Sie jetzt beim Kauf des grünen
Apple Displays aller Zeiten!

Das großartige 27" LED
Cinema Display.

- LED-Hintergrundbeleuchtung
- Auflösung 2540x1920
- iSight Kamera und Mikrofon integriert
- 49 Watt Stereosound
- Ohne schädliche Giftstoffe
- Energieeffizient:
EPEAT „Gold“ und
ENERGY STAR 5.0



Preis inkl. Ökoprämie

969,-

statt 1069,- Euro

Und so einfach geht es: Sie kaufen ein Apple 27" Cinema Display und bringen uns Ihr altes Display oder Ihren alten Monitor. Wir übernehmen dann die fachgerechte und umweltfreundliche Entsorgung für Sie.**

Mehr Info unter www.cpn24.de

Über 60x in Deutschland. Mac-Kompetenz in Ihrer Nähe.

CPN

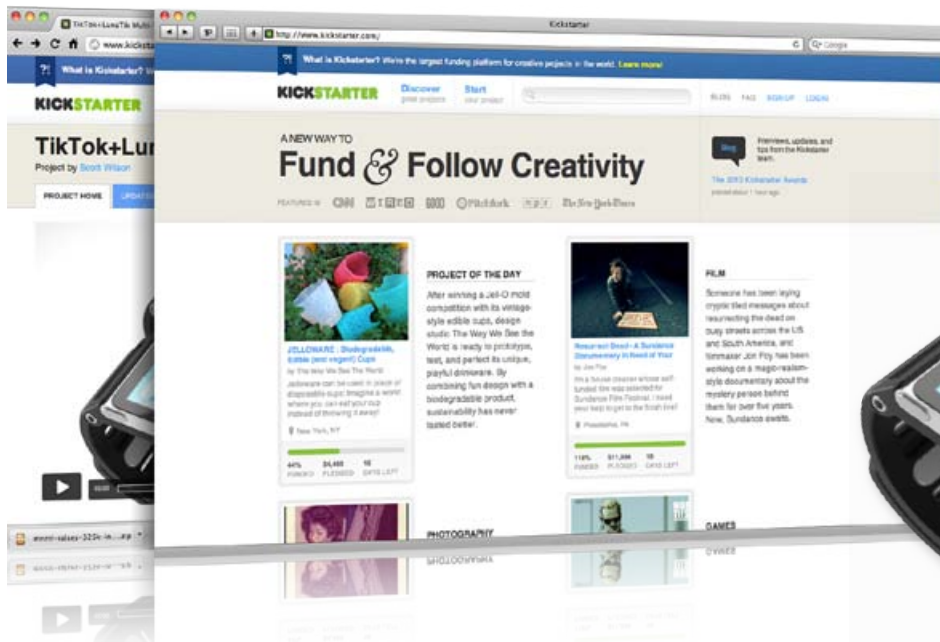
0 Dresden - a.s.t.i., Maxstr. 6, Fon: 0351-215209-0
Halle/Saale - JessenLenz, Grenzstr. 26, Fon: 0345-231091-0
Chemnitz - com.sup, Am Rathaus 8, Fon: 0371-267498-0
1 Berlin - Comspot, Schloßstr. 34-36, Fon: 030-7009617-0
2 Hamburg - Comspot, Rentzelstr. 36-40, Fon: 040-227134-20
Hamburg - comlife, Willy-Brandt-Str. 30, Fon: 040-226308-0
Hamburg - Linetec, Geierstr. 11, Fon: 040-611703-0
Lübeck - JessenLenz, Wahnstraße 36, Fon: 0451-87360-36
Kiel - JessenLenz, Knooper Weg 176, Fon: 0431-57949-0
3 Gütersloh - Cross Media, Carl-Bertelsmann-Str. 33, Fon: 05241-74336-30

Goslar - UNITPRO, Hagenwinkel 6, Fon: 05321-302575
4 Düsseldorf - LEYHAUSEN, Oberbiller Allee 33, Fon: 0211-233986-0
Düsseldorf - DTPdirekt, Birkenstr. 94, Fon: 0211-6710-67
Hilden - Guhl, Gerresheimerstr. 188, Fon: 02103-9416865
Neuss - Comspot, Oberstr. 105, Fon: 02131-74287-22
Essen - scNet, Rüttenscheider Stern 5, Fon: 0201-36037-0
Bottrop - KGS, Gladbecker Str. 233, Fon: 02041-7968-0
Münster - apfelDOCK, Hafenstr. 64, Fon: 0251-57 99 66 4-0
Münster - Melados, Friedrich-Ebert-Str. 122, Fon: 0251-144768-0
Bochum - TryTec! Microsystems, Unterstr. 91, Fon: 0234-9270-270

5 Mainz - proStore, Am Kronberger Hof 4, Fon: 06131-21825-25
6 Aschaffenburg - FMS Computer, Hanauer Str. 66, Fon: 06021-3133-0
Darmstadt - Comspot, Elisabethenstr. 18, Fon: 06151-10188-60
Weierstadt - maxs-master, Robert-Koch-Str. 9, Fon: 06151-36812-18
Ginsheim - storage-in-motion, Bouguenaisallee 10, Fon: 06144-408131
7 Esslingen - Hellmer&Triantafyllou, Dornierstr. 30, Fon: 0711-931893-0
8 München - sbs, Blumenburgstr. 82, Fon: 089-120031-0
München - The Task, Neumarkterstr. 90a, Fon: 089-159307-00
Kempten - IT neubauer, Wiesstr. 13b, Fon: 0831-523888-0
Neu-Ulm - DTP Partner, Himbeerweg 8, Fon: 0731-729967

Augsburg - Level 16, Karlstr. 4, Fon: 0821-3194936
9 Forchheim - 4-systems, Kolpingplatz 8, Fon: 09191-163610
Regensburg - most IT, Landshuter Straße 19, Fon: 0941-78 53 12 14
Würzburg - comacs, Eichhornstr. 10, Fon: 0931-35963-0
Erlangen - FMS Computer, Hauptstr. 26, Fon: 09131-4000 570
Schweinfurt - FMS Computer, Spitalstr. 2, Fon: 09721-730 3517
Bad Kissingen - FMS Computer, Columbiast. 15, Fon: 0971-7210-0
Für Händler, Hersteller und Lieferanten:
Informationen zur CPN IT-Verbundgruppe
Zentrale Hamburg - Tel.: 040 / 22 71 34-0 - Email: info@cpn24.de

* Aktion nur gültig bei teilnehmenden CPN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Preise in Euro und inkl. MwSt. Angebot ist nicht mit anderen Aktionsangeboten kombinierbar. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. ** Die genauen Angebotsbestimmungen erhalten Sie bei Ihrem CPN-Partner vor Ort.



Kickstarter

Finanzierung für Ihr Projekt

Über das Portal [kickstarter.com](http://www.kickstarter.com) lassen sich Finanzierungen für Projekte erreichen. Den Spendern winken dabei exklusive Belohnungen. Auf diese Weise wurden auch bereits einige für Mac-Anwender interessante Produkte realisiert.

Nur der gute alte MacGyver schafft es, aus einem Bindfaden, einer Nadel und einer Rolle Toilettenpapier seine Visionen zu verwirklichen. Andere Kreative brauchen hingegen Geld – und in dieser Zeit sind die Banken mit Krediten zurückhaltend. Für Regisseure und Drehbuchautoren gehört die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten ohnehin zum Beruf. Dabei bleibt von der ursprünglichen Vision oft kaum etwas übrig. Daneben hat es auch immer Filmschaffende gegeben, die lieber ihr eigenes Haus verkaufen, als sich andere Finanziers ins Boot zu holen.

Finanzierungsmodelle

Über Kickstarter lassen sich Projekte aller Art finanzieren, die in verschiedene Kategorien unterteilt sind. Ohne Planung geht dabei nichts, denn das Projekt sollte möglichst genau beschrieben werden: Die potenziellen Spender möchten schließlich wissen, wofür ihr Geld ausgegeben wird. Zwar ist Kickstarter theoretisch nicht auf die USA beschränkt, aber Amazon Payments setzt ein US-Bankkonto voraus. Ohne

dieses kann man nicht selbst ein Projekt starten, wohl aber einen Betrag für ein Projekt anderer versprechen.

Für jedes Projekt wird ein Ziel und ein Zeitpunkt definiert. Wird das Ziel nicht im eingestellten Zeitraum erreicht, wird auch kein Geld ausgezahlt: Auch bei denen, die ihre Unterstützung zugesagt haben, wird erst abgebucht, wenn die Zeit um und das Ziel erreicht oder sogar überschritten wurde. Es wird also nicht erst Geld auf ein Treuhandkonto eingezahlt. Die Abrechnung übernimmt Amazon, bezahlt wird mit Kreditkarte. Solange die Zeit nicht um ist, kann der Betrag jederzeit geändert oder die Unterstützung ganz zurückgenommen werden. Kickstarter selbst verdient Geld über erfolgreiche Projekte und zieht dort fünf Prozent der gesammelten Summe ab.

Belohnungen für Spender

Natürlich erreicht ein Projekt schneller die Zielmarke, wenn größere Geldbeträge zugesichert werden. Daher gibt es verschiedene Belohnungen für die, die mehr zahlen: Dies kann ein exklusives

T-Shirt oder ein Vorproduktionsmodell sein, bei Büchern bietet sich die Signierung mit Erwähnung im Buch an. Wenn diese Belohnungen nur in limitierter Zahl vorhanden sind, wird das angeben. In jedem Fall ein Vorteil: Wenn es um ein konkretes Produkt geht, bekommen es diejenigen, die bei der Finanzierung helfen, als Erste.

Die Limitierung bestimmter Belohnungen ist nicht unwichtig: Cameron Sinclair hat seine iPad-App Open Architecture über Kickstarter finanziert und denjenigen, die 250 US-Dollar versprochen, ein Abendessen in diversen Städten versprochen. Klugerweise hat er die Anzahl auf sechs begrenzt, sonst hätte er womöglich viel Zeit in irgendwelchen Restaurants verbringen müssen.

Seriosität zählt

Wer seriös erscheint, bekommt leichter das Geld zusammen: Ein Lebenslauf des Projektleiters mit dessen Qualifikationen, Bilder und Videos müssen es schon sein. So hat es TikTok+LunaTik, ein Armband für den aktuellen iPod nano,

Das Projekt der iPad-nano-Armbänder TikTok und LunaTik wurde über [kickstarter](http://www.kickstarter.com) finanziert



Glif: ein simples aber geniales Stück Plastik – das Geld für die Realisierung der iPhone-Halterung kam über kickstarter zusammen



zu einem der erfolgreichsten Kickstarter-Projekte geschafft. Die Medienberichterstattung über das Projekt hatte natürlich auch ihren Anteil daran. Das Projekt wurde nicht etwa zu 100 Prozent, sondern zu 6283 Prozent finanziert, fast eine Million US-Dollar sind zusammengekommen. Eigentlich hatten Scott Wilson und sein Team lediglich 15.000 US-Dollar anvisiert.

Bekannte Kickstarter-Projekte

Diaspora [2] kam in die Schlagzeilen, als Facebook gerade unter Beschuss wegen allzu laxer Handhabung der Privatsphäre war. Das Anti-Facebook sollte die Privatsphäre respektieren, dezentral organisiert sein und als Open Source entwickelt werden. Das Diaspora-Team besteht aus vier Informatik-Studenten der New York University. Vorgegeben haben sie ein Ziel von 10.000 Dollar, erreicht haben sie über 200.000 Dollar. Für den Mindestbetrag von 5 US-Dollar gab es eine CD mit Diaspora vorkonfiguriert, für 2000 US-Dollar und mehr gleich einen ganzen Computer. 6479 Unterstützer gab es, was dann allerdings auch die vier Entwickler überforderte, wie in den Kommentaren nachzulesen ist. Mitglied bei Diaspora dürfen derzeit nur diejenigen werden, die eine Einladung bekommen.

Armbänder für den neuen iPod nano gibt es inzwischen viele, doch **TikTok und LunaTik** [3] versprechen hochwertige Verarbeitung und ein edles Design. TikTok ist das einfachere der beiden Armbänder und für iPod-Besitzer gedacht, die ihren iPod nur ab und zu am Arm tragen möchten. LunaTik besitzt hingegen einen edlen Metallrahmen, der den nano komplett umschließt. Wer etwas mehr Geld (ab 150 US-Dollar) versprach, bekam LunaTik in Rot inklusive einem signierten iPod nano. Wer nur 25 US-Dollar versprach, sparte immerhin Geld, denn der Verkaufspreis für das TikTok Multi-Touch Watch Kit beträgt 34,95 US-Dollar. 13512 Unterstützer bekam das Projekt, ein Großteil hat mindestens 50 Dollar ausgegeben.

Mit dem iPhone 4 ist Apples Smartphone zum ernst zu nehmenden Werkzeug für YouTube-Filmer geworden. Einen Stativanschluss besitzt das iPhone jedoch nicht, und einen Ständer, damit sich leichter Texte per Bluetooth-Tastatur eingeben lassen, gibt es nur von Drittherstellern. **Glif** [4] ist ein einfaches, aber clever gestaltetes Stück Plastik, mit dem sich das iPhone 4 aufstellen und auch an einem Stativ befestigen lässt. Es handelt sich nicht um ein Gehäuse, das Telefon ist schnell mit Glif verbunden und kann ebenso

schnell wieder entfernt werden. 5273 Unterstützer haben die beiden Projektleiter gefunden, in dem Video beschreiben sie die Verwendungsmöglichkeiten, darunter – nicht ganz ernst gemeint – die Verwendung als „Antenna Guard“. Immerhin 25 Menschen fanden die beiden so sympathisch, dass sie sich für 250 US-Dollar nicht nur das Glif, sondern auch ein persönliches Gespräch mit den Machern sicherten. Für den Fertigungsprozess und die ersten Glifs wurden 10.000 US-Dollar benötigt, letztlich zusammengekommen sind 137.000 Dollar.

Fazit

Kickstarter ist eine faszinierende Website und eine Chance für Kreative, sich ohne Kompromisse die nötige Finanzierung zu sichern. Viel Aufwand muss in die Präsentation gesteckt werden, und wie TikTok+LunaTik zeigt, kann Erfolg auch manchmal zum Problem werden. Die drei hier genannten Projekte sind eher die Ausnahme, über Glif haben beispielsweise MacLife.de, Gizmodo und Wired berichtet.

Matthias Jaap

- [1] www.kickstarter.com
- [2] <https://joindiaspora.com>
- [3] www.lunatik.com
- [4] www.theglif.com

Schräge Vögel

*Hitchcock hätte sein Freude: Der App Store ist voller Vögel!
Doch nicht alle sind „angry“. Wir zeigen Ihnen die 16 ulkigsten
Flattermänner, die sich im iOS eingeknistet haben.*



Fantastische Magazine für Ihr iPad

*pilotausgabe
Gratis*



Der Kiosk ab mitte Februar
im AppStore: Das phantasti-
sche iPad-Magazin mit News,
Trends, Storys und Tests.
Exklusiv und nur auf dem iPad

*Einführungspreis
0,79 Euro*

NEU: Das große Office
2011:mac Sonderheft.
Multimedial, informa-
tiv, interaktiv. Von den
Machern der Mac Life.
Jetzt als iPad-App.



Available on the iPad
App Store

Mac-Partner ganz in Ihrer Nähe

Hier finden Sie alles für Ihren Mac!

Apple-Fachhändler und Berater ganz in Ihrer Nähe!

Richten Sie sich einfach nach Ihrem Postleitzahlen-Gebiet.

Sichern Sie sich Ihren Eintrag.

Werben Sie ab 69,- €

und erhalten Sie 5 Hefte zum Verkauf gratis dazu!

Ihr Berater: Sascha Eilers | Tel.: 0151 / 53 83 44 12
oder per Mail: webside@maclife.de



• iPhone, iPod, iPad Reparatur • iPad Verleih • schneller und zuverlässiger Service • 24h Reparatur • gratis Rückversand • professionelle Beratung •

Kantstr. 142 • 10623 Berlin • www.ipoint-repair.de



Ihr Software Reseller und Distributor

Vollversionen, Upgrades, Lizenzen, Plug-Ins, Education Versionen, Licence Keys, Software-Exoten und mehr!

www.softwarebox.de

00000

Mit den aktuellsten Apple-Produkten immer am Puls der Zeit.

Store Dresden

Am Brauhaus 5
01099 Dresden
www.cyberport.de

Für Sie geöffnet:

Mo–Fr 10–20 Uhr
Sa 10–16 Uhr

cyberport



Store Leipzig

GRAVIS Store Leipzig
Neumarkt 29–33, 04109 Leipzig
T 0341. 2 24 85 20 | F 0341. 2 25 15 36

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

Mit den aktuellsten Apple-Produkten immer am Puls der Zeit.

Store Leipzig

Neumarkt 29–33
04109 Leipzig
www.cyberport.de

Für Sie geöffnet:

Mo–Sa 10–20 Uhr

cyberport

10000



Store Berlin

GRAVIS Store Berlin
Ernst-Reuter-Platz 9 | 10587 Berlin
T 030. 3 90 22 333 | F 030. 3 90 22 339

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

Kein Eintrag im Einkaufsführer?



Ihr Eintrag im Einkaufsführer!

Buchen Sie jetzt!

Mit den aktuellsten Apple-Produkten immer am Puls der Zeit.

Store Berlin-Steglitz

Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Für Sie geöffnet:

Mo–Sa 10–20 Uhr

www.cyberport.de

Store Berlin-Mitte

Friedrichstraße 50–55
10117 Berlin

Für Sie geöffnet:

Mo–Sa 10–20 Uhr

www.cyberport.de

cyberport

Buchen Sie Ihren Eintrag im Mac-Life-Einkaufsführer!

Ihr Berater: Sascha Eilers
Tel.: 0151 / 53 83 44 12



Computer
Systeme
GmbH

Filiale Friedrichshain Tel. +49 030 - 45 30 55 00
Frankfurter Allee 33 Fax +49 030 - 45 30 55 57
D - 10247 Berlin www.macconnect.de
friedrichshain@macconnect.de

Ladengeschäft mit Vorführgeräten, Vor-Ort-Service,
Beratung und Installation, Finanzierung und Leasing,
angeschlossene Werkstatt, Serviceverträge und
Onlineshop mit mehr als 40.000 Artikeln



Store Berlin

GRAVIS Store Berlin Steglitz
Schloßstraße 89 | 12163 Berlin
T 030. 7 20 11 970 | F 030. 2 90 31 099

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de



Gürtelstraße 42 10247 Berlin
(S/U Frankfurter Allee) (Friedrichshain)

Tel.: 030 - 200 53 660 Fax: 030 - 200 53 666

info@imazing.de
www.imazing.de



Autorisierter Händler
Autorisierter Service Provider

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-13.00 Uhr und 14.00-19.00 Uhr
Sa 12.00-16.00 Uhr

Apple Hard- & Software, TK- & Netzwerklösungen,
Zubehör, Beratung, Service, Verkauf, Leasing

20000



firstbite GmbH
Herderstraße 27
22085 Hamburg
fon 040 229 277-0
fax 040 229 277-20

office@firstbite.de
www.firstbite.de

Beratung
Verkauf
Support
Technik
Netzwerke

Apple Solution Expert Education
Apple Autorisierter Händler
Apple Autorisierter
Service Provider

macro Computersysteme GmbH

Große Bergstraße 160 22767 Hamburg
Tel.: 040/43 21 64-0 Fax: 040/43 21 64-44
info@macro-computersysteme.de
www.macro-computersysteme.de

Autorisierter Apple-Händler und Servicepartner,
Beratung, Verkauf, Installation, Netzwerke,
Leihgeräte, Support und Vor-Ort-Service

Store Hamburg



GRAVIS Store Hamburg City
Ida-Ehre-Platz 1-3 | 20095 Hamburg
T 040. 30 08 72 88 | F 040. 30 08 72 89

GRAVIS Store Hamburg Uni
Grindelallee 25 | 20146 Hamburg
T 040. 44 14 38 | F 040. 45 03 89 39

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

NetComp GmbH



Autorisierter Händler

Blankeneser Bahnhofstr. 24
22587 Hamburg

Tel.: 040 - 68 98 77 9-0
Fax: 040 - 68 98 77 9-9

www.netcomp.de
info@netcomp.de

BANANA IT



Friedensallee 45
22765 Hamburg
Fon 0700 - banana it (22.62.62.48)
Fon 040 - 594.598.49
Fax 040 - 594.598.51

info@banana-it.com www.banana-it.com

IT-Beratung, Hard- und Software Support,
Software based on Filemaker, spez. Support
für Museen, Galerien und Künstler



Store Bremen

GRAVIS Store Bremen
Am Wall 127 | 28195 Bremen
T 0421. 17 00 00 | F 0421. 16 75 71

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

PODEST

Apple • Verkauf • Service

Alsterdorfer Str. 69a Tel.: 040 - 361 668 260
22299 Hamburg Fax: 040 - 361 668 289
Mail: podest@mac.com www.pod-est.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 17:00 Uhr
Individuelle Termine nach persönlicher Absprache

pc:maq

Beratung, Verkauf, Reparatur

0461-4808930

Lise-Meitner-Str. 14, 24941 Flensburg
www.pcmaq.de



Autorisierter
Händler



Autorisierter
Service Provider

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9-18 Uhr

better|worx

030 - 44 32 82 20

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr



Autorisierter
Service Provider



Autorisierter
Händler

BetterWorx GmbH • Prenzlauer Allee 223 • 10405 Berlin
info@betterworx.de • www.betterworx.de

Arndt und Bleibohm



Premium Reseller

Mac und iPod Shop im Schanzenviertel



Autorisierter Service Provider

Schanzenstraße 16-18 • 20357 Hamburg
Tel.: (040) 982 621 21
www.arndtundbleibohm.de



Store Lübeck

GRAVIS Store Lübeck
Haerder-Center | Sandstraße 1-5 | 23552 Lübeck
T 0451. 308 04 10 | F 0451. 889 70 86

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

Ihr Eintrag im Einkaufsführer!
Buchen Sie jetzt!

30000

MacFoyer Ihr Apple-Partner in Fulda

Universitätsstraße 5 Tel.: 06 61 / 250 30 743
36037 Fulda Fax: 06 61 / 250 30 744
www.mac-foyer.de info@mac-foyer.de

Apple-Reseller, Beratung, Installation, Support, individuelle
Schulung, Netzwerke, Colormanagement, Kerio-Partner

**Store Hannover**

GRAVIS Store Hannover | Ernst-August-Galerie
Ernst-August-Platz 2 | 30159 Hannover
T 0511. 1 61 23 58 | F 0511. 7 10 05 47

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

Comity24.de
Lister Straße 8
30163 Hannover

comity
Unterstützung für deinen Mac!

Tel.: 0511 / 76 18 744

info@comity24.de

www.comity24.de

Comity24: Kompetente, freundliche & preiswerte Unterstützung
rund um den Apple Computer. Besuchen sie uns in unserem
neuen Geschäft im Podbi-Park, am Lister Platz in Hannover.

Autorisierter Händler
Adobe InDesign

Know-how

KOSTENLOS!

Sie arbeiten mit Adobe InDesign? Dann
haben wir gute Nachrichten für Sie! Ab so-
fort können Sie sich unser InDesign-Schu-
lungshandbuch kostenlos als interaktives
PDF herunterladen. Grundeinstellungen,
Satz, Layout, Typografie, Colormanage-
ment, PDF-Erzeugung: Auf 178 Seiten er-
klärt Ihnen unser Handbuch alles, was Sie
zum professionellen Arbeiten mit Adobe
InDesign wissen müssen.

178 Seiten InDesign-Know-how. Jetzt kos-
tenlos downloaden:

www.cleverprinting.de/kostenlos**Finke und Freunde
Computer GmbH**

Eschenburgstr. 1
38106 Braunschweig

Tel.: 0531-12 66 26 info@finkeundfreunde.de
Fax: 0531-12 66 27 www.finkeundfreunde.de

Comity24.de

Schuhstraße 51
31134 Hildesheim

comity
Unterstützung für deinen Mac!

Tel.: 05121 / 93 57 070

info@comity24.de

www.comity24.de

Comity24: Kompetente, freundliche & preiswerte Unterstützung
rund um den Apple Computer. Besuchen sie uns in unserem
neuen Geschäft in Hildesheim, Schuhstraße 51.

Autorisierter Händler
**Store Bielefeld**

GRAVIS Store Bielefeld
Wellehaus / Am Bach 20 | 33602 Bielefeld
T 0521. 12 12 21 | F 0521. 1 36 53 71

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de**Omnicia Unternehmensbetreuung**

Weserstraße 2a
34125 Kassel
Tel.: 0561/739 48 91

Fax: 0561/739 48 88
info@omnica.de
www.omnica.de

Mac, Beratung, Schulung, Vertrieb, hybride
Netzwerke, Adobe, Dantz, FileMaker (Handel
+ Entwicklung), Microsoft, Ragtime

**Store Braunschweig**

GRAVIS Store Braunschweig | Schloss-Arkaden
Platz am Ritterbrunnen 1 | 38100 Braunschweig
T 0531. 1 23 37 78 | F 0531. 1 23 37 79

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

40000

**Store Dortmund**

GRAVIS Store Dortmund
Heiliger Weg 69 | 44141 Dortmund
T 0231. 16 30 47 | F 0231. 14 50 44

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

Die ideale Jobverwaltung.

zeit:name®

Ein Programm notiert die
Arbeitszeit. Automatisch!

Beratung und Vertrieb: www.zeitname.de
Ralph Monshausen, An der Germania Brauerei 12, 48159 Münster

**Store Bochum**

GRAVIS Store Bochum
Südring 6 | 44787 Bochum
T 0234. 1 20 01 | F 0234. 9 16 02 14

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de**Store Münster**

GRAVIS Store Münster
Verspoel 4 | 48143 Münster
T 0251. 53 30 53 | F 0251. 53 41 36

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de**Store Osnabrück**

GRAVIS Store Osnabrück
Herrenteichsstraße 15-16 | 49074 Osnabrück
T 0541. 20 23 33 6

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de**lots a Bits**

Zentral gelegen. Kostenlose Parkplätze. Direkt am Bahnhof.
Großes Ladenlokal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Düsseldorf

Köln

Hannover

Wuppertal

Solingen

Lots a Bits GmbH & Co. KG • Bahnhofstrasse 16 • 42781 Haan
Tel.: 02129-348 438 • apple@lotsabits.com • www.lotsabits.com

**Store Düsseldorf**

GRAVIS Store Düsseldorf
Berliner Allee 59 | 40212 Düsseldorf
T 0211. 37 50 11/12 | F 0211. 37 69 34

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de**GUHL TECHNOLOGIES**

Gerresheimer Str. 188 • 40721 Hilden
Telefon: 02 103 / 94 16 865, 02 103 / 94 16 866
Telefax: 02 103 / 97 67 758
info@guhl-tech.de • www.guhl-tech.de

Apple Autorisiert • Hardware/Software • Leasing • Farb-
management • Service • Leihgeräte • Netzwerke Mac/Win

**Store Essen**

GRAVIS Store Essen
Limbecker Platz 5-6 | 45127 Essen
T 0201. 20 07 01 | F 0201. 2 48 06 63

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

50000

**Store Köln**

GRAVIS Store Köln
Ehrenstraße 21 | 50672 Köln
T 0221. 5 46 24 88 | F 0221. 9 54 02 31

Digitale Ideen erleben.Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de



HERTER
DATENBANKENTWICKLUNG

Markus Herter
Thommen 3
54552 Utzerath
www.MACcess.info

Fon: 06592-173354
Fax: 06592-957721
mail@maccess.info

Freier Apple-Systemberater

Ethernetworks Deutschland

Thebäerstr. 30 Tel.: 06 51 / 99 18 92-10
54292 Trier Fax: 06 51 / 99 18 92-20

sales@ethernetworks.de
www.ethernetworks.de

Netzwerke, DSL-Router, ISDN-Router, Server, Switches, Apple Computer, Zyxel Store, Netzwerkd Diagnose & -optimierung, Secure Firewalls

Mike Nolte Bürotechnik

Vastersstraße 10 50825 Köln
Telefon: 02 21 - 95 59 669 www.mnbt.de

Vertrieb, Service und Wartung von Apple Macintosh und Netzwerkprodukten. 24h-Vorortservice auch außerhalb Kölns. Kein Ladenlokal.

Store Aachen

GRAVIS Store Aachen
Theaterstraße 74 | 52062 Aachen
T 0241. 3 03 03 | F 0241. 40 98 20

Digitale Ideen erleben.
Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

dataline GmbH

Lindenstraße 10 Tel.: 0651 / 99 400-18
54292 Trier Fax: 0651 / 99 400-19

vertrieb@dataonline.de www.dataonline.de

Apple- & PC-Service/Support, Beratung u. Vertrieb
AASP Apple Autorisierter Service Provider

Store Bonn

GRAVIS Store Bonn
Bertho-von-Suttner-Platz 1-7 | 53111 Bonn
T 0228. 69 00 20 | F 0228. 7 66 80 67

Digitale Ideen erleben.
Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

Ihr Eintrag im Einkaufsführer!
Buchen Sie jetzt!

60000

ENERGY NET
THE INTELLIGENCE COMPANY

Premium Reseller

Energy Net GmbH
Geleitsstraße 4-8
63065 Offenbach
Telefon: 069 / 800 688 16
offenbach@energy-net.de

MacBags.net

Deutschlands größter Taschenshop für Macintosh-Produkte

MacBags.net GmbH & Co. KG
63486 Bruchköbel www.MacBags.net
Tel.: 06181 / 18 941-0 info@macbags.net
Twitter: <http://twitter.com/MacBagsnet>

Über 1.300 Taschen und Hüllen für Ihr MacBook, iPhone oder iPod. Taschen der Markenhersteller Tucano, Boog, be.ez, Crumpler, Dicot, Sushi, u.v.a

ENERGY NET
THE INTELLIGENCE COMPANY

Premium Reseller

Energy Net GmbH
Louisenstraße 8
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172 / 94 59 650
badhomburg@energy-net.de

zaubzer.de
D T P & M a c

Apple Produkte Netzwerk, Software, Schulung
Printdesign Layout, Präsentations, Druck
Webdesign Programmierung, CMS, Web

C 4,14 • 68159 Mannheim • Tel.: +49 621 771981

ENERGY NET
THE INTELLIGENCE COMPANY

Solution Expert Creative

Energy Net GmbH
Gutleutstr. 165-171
60327 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 97 69 709-0
info@energy-net.de

Business Solution Center - Ihr Partner für Business-Lösungen am Mac

Jacob EDV Service & Support für Apple Computer seit 1988

Johannes Jacob & Thomas Knoth GbR
Alexanderstr. 27 Tel.: 06 151 / 899 899
64283 Darmstadt Fax: 06 151 / 899 895
www.jacobedv.de

Ladengeschäft • Werkstatt • Vor-Ort-Service
IT-Gutachten DESAG

Store Mannheim

GRAVIS Store Mannheim
Stadthaus N1 | 68161 Mannheim
T 0621. 41 44 41 | F 0621. 4 18 55 85

Digitale Ideen erleben.
Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

ENERGY NET
THE INTELLIGENCE COMPANY

Premium Reseller

Energy Net GmbH
Heinsestraße 10
63739 Aschaffenburg
Telefon: 060 21 / 58 34 777
aschaffenburg@energy-net.de

THEILE
Computer-Systeme Premium Reseller

Ihr Apple Partner im Rhein-Neckar Raum

www.theile-speyer.de
Karmelitenstrasse 6-8 • 67348 Speyer

dataline GmbH

Gewerbegebiet Bilsknop Tel.: 06 861 / 93 35-0
66780 Rehlingen-Siersburg Fax: 06 861 / 93 35-33

vertrieb@dataonline.de www.dataonline.de

Apple- & PC-Service/Support, Beratung u. Vertrieb
AASP Apple Autorisierter Service Provider

MacPerformers
simply better

überregionaler vor ort service
datenrettung & backup
lan • wlan • vpn • dsl • office:mac
win auf macs & alles um ihren mac
auch wochenende & feiertage

tel.: (0 61 96) 76 73 78
fax: (0 61 96) 76 73 77
www.macperformers.de



Store Wiesbaden

GRAVIS Store Wiesbaden
Adelheidstraße 21 | 65185 Wiesbaden
T 0611. 3 08 20 20 | F 0611. 9 10 13 56

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de



Store Freiburg

GRAVIS Store Freiburg
Schnewlinstr. 6b | 79098 Freiburg
T 0761. 2 08 57 41 | F 0761. 2 02 58 57

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

DocMac
Systemberatung

secondmacs.de
Der Apple Gebrauchtmärkte

Schellingstr. 125 RGB
80798 München
Tel.: 089 / 5700 48 09

www.docmac.info
www.secondmacs.de
kontakt@docmac.info

Service/Support, Beratung/Planung, Wartung, Schulung/
Workshops, Ankauf/Verkauf von Gebraucht- und Neuge-
räten, NEU - Ihr Partner für WACOM Produkte in München

COMPETENCE GmbH

Bahnstraße 8
65205 Wiesbaden

Tel.: 06 11 / 72 40 05
Fax: 06 11 / 70 08 59
info@competence.de

Autorisierter Apple-Vertrieb und Service-Partner



im Breuninger

GRAVIS im Breuninger Stuttgart
Marktstraße 1-3 | 70173 Stuttgart
breuninger-stuttgart@gravis.de

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

80000



Store Frankfurt/M.

GRAVIS Store Frankfurt/M.
Kaiserstraße 9 | 60331 Frankfurt
T 069. 7 30 60 00 | F 069. 73 99 82 25

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

LEVEL 16



Apple Premium Reseller
Apple Autorisierter Service Provider

Karlstr. 4
86150 Augsburg
www.level16.de

Tel.: 0821-3194936
Fax: 0821-3195436
info@level16.de

Agelero
IT-SYSTEME

Ihr Apple Premium Reseller
in Landshut und Erding

Haager Straße 11 | 85435 Erding
Kapuzinerweg 9-10 | 84028 Landshut
Tel: 081 22/959 33-0 | Fax: 081 22/959 33-11
www.agelero.de | info@agelero.de



70000



Store Stuttgart

GRAVIS Store Stuttgart
Lautenschlagerstr. 24 | 70173 Stuttgart
T 0711. 62 78 63 | F 0711. 6 15 81 59

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

it-neubauer.de
kempten . bodensee . ulm



Autorisierter
Händler



Autorisierter
Service Provider

Mac System GmbH



Neue Straße 22
89073 Ulm

Tel.: 0731 - 967 99-0
Fax: 0731 - 967 99-99

info@macsystem.de
www.macsystm.de



Autorisierter Händler



Apple Solution Expert



Autorisierter Service Partner

90000

CCC GmbH

COMPUTER & CABLE COMPANY

Robert-Bosch-Str.17 • 74321 Bietigheim
Tel.: 07142/221 591 • Fax: 07142/221 045
ccc_GmbH@Jahr.vnet.de
www.computer-and-cable-company.de

CompuMac.de

Werastraße 42
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/9203-0



Autorisierter Händler
Autorisierter Service Provider

Seit 20 Jahren Ihr Apple Partner
am Bodensee.

ENERGY NET
THE INTELLIGENCE COMPANY

Energy Net Franken GmbH
Am Kreuzberg 10
96103 Hallstadt
Telefon: 0951 / 700 17 10
kschoenhammer@energy-net.de



Telefon 07142.98 90 90

www.Media-Arts.de
info@Media-Arts.de

Media Arts
Das Systemhaus
Im Weilerlen 14
74321 Bietigheim-Bissingen

Autorisierter Apple Solution Expert



Store München

GRAVIS Store München
Tel 38 | 80331 München
T 089. 59 34 47 | F 089. 55 02 71 41

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de



Store Nürnberg

GRAVIS Store Nürnberg
Nelson-Mandela-Platz 18 | 90459 Nürnberg
T 0911. 44 44 88 | F 0911. 9 44 96 81

Digitale Ideen erleben.

Ganz in Ihrer Nähe und im Internet: www.gravis.de

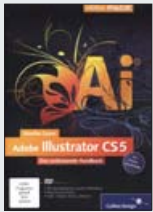
Ihr Eintrag im Einkaufsführer!
Buchen Sie jetzt!

Feinkost für Leseratten

Von Gerd M. Hofmann

Weitere Neuerscheinungen

Illustrator CS5 – Das umfassende Handbuch



Einspruch, werter Verlag. Denn ein derartiger Wälzer ist eigentlich kein „Handbuch“ mehr. Ansonsten gibt es nichts zu bemängeln: Die Autorin hat die mittlerweile 4. Auflage ihres Standardwerkes auf die Version CS5 aktualisiert. Schritt für Schritt werden alle Funktionen erklärt, das Einarbeiten in die Software

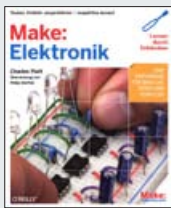
wird zum kurzweiligen Vergnügen. Aber auch Querleser finden in dem exzellenten Werk durchgehend anregende Tipps und Tricks. Auf der DVD findet man alle Beispiele, Demoversionen und mehr.

Autorin: Monika Gause | **Verlag:** Galileo Design

Web: www.galileodesign.de | **ISBN:** 978-3-8362-1588-6

Seiten: 764 und DVD | **Preis:** 59,90 Euro

Make: Elektronik – Lernen durch Entdecken



Nein, einen eigenen Rechenknecht kann man sich nach der Lektüre dieses außergewöhnlichen Buches garantiert nicht bauen. Stattdessen vermittelt es aber auf ganz spielerische Weise und mit noch mehr Spaß solide Grundkenntnisse in Sachen Elektronik. Der Autor nimmt den Leser gemäß dem

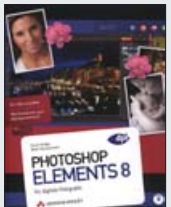
Motto „Lernen durch Entdecken“ vorbildlich an die Hand und durch seinen Schreibstil schnell gefangen: Man kauft gemeinsam Werkzeuge und Bauteile und setzt diese zusammen. Los geht es mit simplen Schaltkreisen, am Ende arbeitet man mit ICs – und hat die Funktionsweise verstanden. Ein lehrreiches und unterhaltsames Buch.

Autor: Charles Platt | **Verlag:** O'Reilly

Web: www.oreilly.de | **ISBN:** 978-3-89721-601-3

Seiten: 327 | **Preis:** 34,90 Euro

Photoshop Elements 8 für digitale Fotografie



Wer die vielen Funktionen von Photoshop sowieso nicht benötigt, könnte mit dem kleinen Bruder Photoshop Elements glücklich werden. Noch besser fühlt man sich allerdings, wenn man ein ausführliches Begleitbuch zur Hand hat. Das hier ist so ein Werk:

Die beiden Autoren kommen aus der Praxis und bringen zahlreiche Tipps und Tricks mit. Die beiliegende Graukarte dient der Farbkorrektur von Fotos, auf der Webseite des Verlages gibt es Beispielbilder und ergänzendes Material.

Autoren: Scott Kelby / Matt Kloskowski

Verlag: Addison-Wesley

Web: www.addison-wesley.de

ISBN: 978-3-8273-2935-6

Seiten: 461 | **Preis:** 39,80 Euro

Mac OS X und FileMaker Pro

Mac OS X Snow Leopard



Wer sich einen neuen Macintosh-Computer kauft und in der Verpackung nach einer Bedienungsanleitung für das aktuelle Betriebssystem sucht,

ist 20 Jahre zu spät dran: Apple hat dem Mac OS X lediglich eine rudimentäre integrierte Hilfefunktion spendiert. Wer sich also auf dem Klo, im Bett oder im Zug solide Informationen über 10.6 erschnüffeln möchte, sollte sich dieses Buch in der Buchhandlung seines Vertrauens durchblättern. Der Autor hat hier alles zusammengetragen, was man für den Einstieg benötigt.

Autor: Rudolf G. Glos | **Verlag:** Franzis

Web: franzis.de

ISBN: 978-3-645-60015-6

Seiten: 336 | **Preis:** 19,95 Euro

FileMaker Pro 11 in der Praxis



Der umtriebige Kleinverlag aus dem hohen Norden hat ein dickes Buch zur aktuellen Ausgabe 11 von FileMaker Pro veröffentlicht. Der Autor

beschäftigte sich mehr als zwei Jahrzehnte mit der Mac- und Windows-Version der Datenbank aus dem Hause Apple. Sein Buch vermittelt solide Grundlagen, um den Leser mit den wichtigsten FileMaker-Werkzeugen und Arbeitstechniken vertraut zu machen. Auf der Internetseite des Verlages gibt es eine kostenlose Leseprobe, das Buch ist auch als E-Book (24 Euro) erhältlich.

Autor: H. Grossmann | **Verlag:**

Mandl&Schwarz | **Web:** mandlschwarz.de

| **ISBN:** 978-3-939685-23-4

Seiten: 514 | **Preis:** 29,90 Euro

Für Programmierer

Webseiten erstellen für Einsteiger



Dieses famose Buch ist für alle gedacht, die ohne Vorkenntnisse (und mit viel Spaß an der Sache!) die Grundlagen von HTML,

CSS, JavaScript und Konsorten erlernen möchten. Der Zusatztitel „Schritt für Schritt zur eigenen Webseite“ ist ganz Programm, hier wird systematisch und gut strukturiert der Stoff vermittelt. Die ausklappbaren Umschläge listen die wichtigsten HTML-Befehle auf, die beiliegende DVD liefert alle Beispiele plus Videolektionen und Programme.

Autor: Daniel Mies | **Verlag:** Galileo

Computing | **Web:** www.galileocomputing.de

| **ISBN:** 978-3-8362-1514-5

Seiten: 362 und DVD | **Preis:** 19,90 Euro

Cocoa Design Patterns für Mac & iPhone



Dieses Werk richtet sich an kundige Programmierer der Sprachen Objective-C, C, C++ und Java, die die Cocoa-Frameworks

für Mac OS X oder die Cocoa-Touch-Frameworks für iPhone und iPod touch verwenden möchten. Die Autoren vermitteln in diesem Buch solide Kenntnisse über Cocoa-Design und bieten praktische Lösungen für Programmierprobleme. Auf der Webseite des Verlages lassen sich überdies Probekapitel herunterladen.

Autoren: E. M. Buck / Donald A. Yacktman | **Verlag:** mitp | **Web:** www.it-fachportal.de

| **ISBN:** 978-3-8266-9051-8

Seiten: 464 | **Preis:** 29,95 Euro

FrISChe Silberscheiben

Von Gerd M. Hofmann

Photoshop CS5 für Fortgeschrittene



Eine umfangreiche Bildbearbeitung wie Photoshop erlernt man nicht an einem Wochenende. Je nach Gusto kann man sich von Büchern, Lernvideos oder erfahrenen Anwendern assistieren lassen. Hier kommen zwei prall gefüllte DVDs für alle Photoshopper mit grundlegenden Kenntnissen, die sich fortgeschrittene Techniken aneignen möchten. Die beiden Autoren liefern mehr als 12 Stunden Videolektionen, die man Schritt für Schritt nachbauen kann. Dazu verkleinert man das Fenster des elektronischen Lehrers und verwendet die mitgelieferten Beispieldateien von der zweiten Silberscheibe.

Das Videotraining wird direkt von der DVD gestartet. Eine übersichtliche Oberfläche ermöglicht den Zugriff auf die 113 Lektionen, die sich mit Themen wie Retusche, Farbverwaltung, Ebenen oder auch 3D-Grafiken befassen. Wer bestimmte Kapitel markieren möchte, kann eigene Lesezeichen setzen. Der Index ermöglicht die gezielte Suche im Datenbestand. Eine Schnellhilfe ist integriert, das gedruckte Handbüchlein steht ebenfalls zur Seite. Auf der Internetseite des Galileo-Verlages kann man sich kostenlose Probelektionen ansehen.

Autoren: Pavel Kaplun / Marianne Deiters

Verlag: Galileo Design | **Internet:** www.galileodesign.de

System: Mac OS X, 1024 x 768 Pixel

ISBN: 978-3-8362-1570-1 | **Preis:** 39,90 Euro

Der verborgene Kontinent – Die Säule der Maya



Auch diesen Monat möchte ich an dieser Stelle ein weiteres Exemplar aus der derzeit populären Gattung Such- und Wimmelbildspiel vorstellen: Man kopiert das 250 MB große Spiel auf den Mac, meldet sich mit Namen an und startet das Abenteuer im Dschungel Mittelamerikas. Es gilt, die junge Archäologin Sarah Oldman auf ihrer Suche nach dem sagenumwobenen Schatz der Maya zu unterstützen, wobei ein hinterhältiger Gegenspieler immer wieder ihren Weg kreuzt.

Um die Handlung voranzutreiben, klickt sich der Spieler durch überwiegend statische Bildschirmhalte, um unterschiedlichste Gegenstände zu suchen und zu kombinieren. Das klingt einfacher, als es ist, da diverse Gegenstände in den überfüllten Szenarien schwer zu erkennen sind. Zwischendurch gibt es immer wieder Rätsel und Herausforderungen, in denen es beispielsweise gilt, Fallen zu umgehen oder Schlösser zu knacken. Wer die jeweilige Lösung nicht findet, kann eine integrierte Hilfe in Anspruch nehmen. Die grafische Umsetzung der Szenarien ist ohne Tadel, die wechselnden Hintergrundgeräusche und -musiken tragen wesentlich zur Atmosphäre bei.

Autoren: Prime Games | **Verlag:** Daedalic Entertainment | **Internet:** www.der-verborgene-kontinent-game.de | **System:** Mac 1 GHz, Mac OS X 10.4, 512 MB RAM, 1024 x 768 Pixel | **ISBN:** 9783828762114 | **Preis:** 20 Euro | **USK:** ab 0 Jahren

Weitere Neuerscheinungen

Die Steinzeit – Höhlen, Mammuts, Neandertaler



Aus der Reihe Kuck mal! hatten wir bereits die Scheiben Die Antike und Das alte Ägypten vorgestellt. Auch bei dieser multimedialen DVD-ROM kann man alte Kulturen bequem mit der Maus besuchen: Junge Forscher ab acht Jahren klicken sich durch Fotos, Zeichnungen, Karten und Filme. Zeitleiste oder Landkarte leiten gezielt zu den einzelnen Epochen oder Orten, über die Sachgebiete springt man eines der 13 Hauptkapitel an.

Autor: Carré Multimedia

Verlag: United Soft Media | **Internet:** www.usm.de

System: Power- oder Intel-Mac, Mac OS X ab 10.x, 128 MB RAM, 1024 x 768 Pixel, DVD-Laufwerk

ISBN: 978-3-8032-4750-6 | **Preis:** 26,90 Euro

Duden – Zitate und Redewendungen



Wenn Sie zu den Vielschreibern gehören, die ihre Texte gerne mit schlaun Sprüchen prominenter Zeitgenossen ausschmücken, dann könnte dieses elektronische Nachschlagewerk sehr hilfreich sein. Aber auch, wenn Sie alte und neue Redensarten wie Dastehen wie der Ochs vorm Berg gezielt suchen oder deren

Herkunft oder genaue Bedeutung interessieren, ist diese Datenbank mit über 15 000 klassischen und modernen Zitaten und Redewendungen die erste Wahl.

Autor: Duden-Redaktion

Verlag: Bibliographisches Institut | **Internet:** www.duden.de

System: Mac OS X ab 10.3, 70 MB Plattenplatz

ISBN: 978-3-411-90096-1 | **Preis:** 30 Euro (60 MB Download)

Modernes Webdesign mit CSS



Die Grundkenntnisse von HTML sind schnell erlernt. Wer jedoch seine Webseiten mit CSS gestalten möchte, braucht einen kundigen und erfahrenen Lehrmeister. Nach dem Video-Training Einstieg in CSS (Mac Life 11.2008) geht Autor Thomas Kötter nun einen Schritt weiter und richtet sich an Webseitenautoren mit grundlegenden Erfahrungen. Die 71 Lektionen mit knapp 10 Stunden Laufzeit bauen systematisch aufeinander auf, alle Beispiele werden nebst ergänzender Software mitgeliefert.

Autor: Thomas Kötter

Verlag: Galileo Design | **Internet:** www.galileodesign.de

System: G4 mit 800 MHz, Mac OS X, 1024 x 768 Pixel

ISBN: 978-3-8362-1496-4 | **Preis:** 39,90 Euro



Sprachen lernen? Betrachten Sie es als ein Kinderspiel.

Erinnern Sie sich daran, wie Sie als Kind Ihre Muttersprache erlernt haben. Die Welt war Ihr Klassenzimmer, aber es gab keine Schulstunden. Sie haben auf eine spielerische Weise aktiv am Lernprozess teilgenommen. **Es war ein Kinderspiel.**

Das ist das Geheimnis von Rosetta Stone. Wir fördern Ihre natürliche Fähigkeit, eine Sprache zu erlernen. Unsere **Dynamic Immersion™** Methode hilft Ihnen von Anfang an in der neuen Sprache zu denken, nämlich ganz ohne Übersetzungen und lästiges Auswendiglernen von Vokabeln. Sie haben Spass und finden es leicht, Ihre Sprachlernziele zu verwirklichen.



**6 MONATE
GELD-
ZURÜCK-
GARANTIE**

**In 31 Sprachen
erhältlich**

**10% Rabatt
+ Gratis Lieferung**

Aktionscode "ml211"

Informieren Sie sich jetzt

0800 030 30 151
RosettaStone.de/ml211

RosettaStone® 

Aktuelles aus der Mac-Spielewelt

zusammengestellt von Gero Pflüger



Majesty 2

Gerade erst hat Virtual Programming das Spiel **Majesty 2** auf den Markt gebracht, da schiebt das Unternehmen auch schon zwei Erweiterungen hinterher und kündigt eine weitere an. **Kingmaker** kommt mit einer neuen Kampagne, die acht Missionen umfasst. Die Spieler müssen sich Lord Blackviper und seiner Goblinarmee erwehren. Die Erweiterung enthält außerdem einen Missionseditor, Zufallsgenerator für Monsterhöhlen und Schatztruhen sowie einen Karteneditor, Mehrspielerfunktionalität und mehr. Bei **Battles of Arдания** verbreitet ein Werwolf-Magier mit seinen Kreaturen der Nacht Angst und Schrecken. Auch diese Kampagne ist auf acht Missionen angelegt. Sie bringt neue Monster und Waffensets sowie vier neue Multiplayer-Karten mit.

Die finale Kampagne **Monster Kingdom** soll das Königreich gehörig durcheinanderbringen. Der König selbst wird hintergangen und vom Thron gestoßen. Seine Getreuen müssen sich selbst in Monster verwandeln und die Hilfe ehemaliger Feinde suchen, um Rache an den Verrätern zu üben.

www.majesty2.com



Zurück in die Zukunft

Telltale Games hat den ersten von fünf Teilen von **Back to the Future – The Game** herausgebracht: Sechs Monate nach den Ereignissen des dritten Kinofilms taucht der De Lorean unverhofft in Hill Valley auf. Marty reist zurück in die Vergangenheit, auf der Suche nach dem verschwundenen Doc Brown. Doc Brown wird im Spiel von Christopher Lloyd gesprochen, dem Schauspieler, der den Doc auch in den Filmen verkörpert hat. Die Sprachausgabe ist wahlweise in Englisch oder Deutsch gehalten. Die erste Episode des Fünftellers trägt den Titel **It's about time**.

www.telltalegames.com/bttf



LEGO Harry Potter: 1-4

Das Spiel LEGO Harry Potter hätte einer der Top-titel zum Start des neuen Mac App Store sein können. Doch nach anfänglich guten Verkäufen verschwand das Spiel zunächst unbemerkt wieder aus dem System. Erst auf die Beschwerde von Nutzern bei Publisher Feral Interactive, dass der Download des bezahlten Titels nicht möglich sei, wurde das Verschwinden bemerkt. Lapidarer Grund, den Apple erst auf Nachfrage nannte: Die Dateigröße sei zu hoch. Feral schuf für die von Apple geprellten Kunden einen Ausgleichs-Download.

www.feralinteractive.com

Chopper, Chopper 2

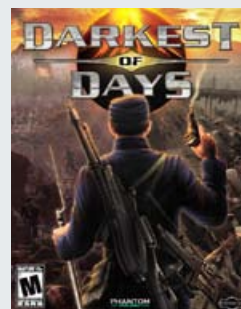


Die Originalversion des Hubschrauber-spiels **Chopper** von Majic Jungle Software ist mit Erschei-nen des Nachfolgers

Chopper 2 im Mac App Store kostenlos geworden. Chopper 2 bietet eine komplett neu geschriebene 3D-Grafik-Engine mit Unterstützung für bis zu 2560 × 1600 Pixeln Auflösung, neue Feinde, Waffen und Missionen, bleibt aber bei der klassischen Sidescrolling-Action.

www.majicjungle.com

Darkest of Days



Virtual Program-ming hat den Shooter **Darkest of Days** auf den Mac portiert. Der Spieler reist als Agent Dexter durch die Zeit, um auf den Schlachtfeldern der beiden

Weltkriege, des amerikanischen Bürgerkriegs und sogar bei den alten Römern die Menschen zu beschützen, die maßgeblich für den wahren Geschichtsverlauf verantwortlich sind.

www.vpltd.com

Assassin's Creed II



Application Systems Heidelberg liefert die lokalisierte Mac-Version von **Assassin's Creed II** aus. Es handelt sich um ein fulminantes Action-Adventure, das

den Spieler in der Rolle des jungen Adligen Ezio durch einen Rachefeldzug im Italien der Renaissance führt. Das bekannte Action-Adventure aus dem Hause Ubisoft setzt leistungsfähige Hardware voraus und wurde von der USK ab 16 Jahren freigegeben.

www.application-systems.de/assasinscreed2

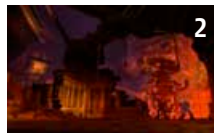
Mac Life Chartliste

Die besten Mac-Spiele

Was spielen Mac-Anwender am liebsten, was verkauft sich am besten? Mac Life stellte auf Basis der von Amazon ermittelten Verkaufscharts und der beliebtesten von Application Systems Heidelberg (ASH) vertriebenen Mac-Spiele eine aktuelle Chartliste der Mac-Favoriten zusammen.

Verkaufscharts Top 20

Die tolle Umsetzung von **Civilization V** haben wir erst in dieser Ausgabe getestet, und mit **Assassins Creed 2** schaffte ein zweiter Titel auf Anhieb den Sprung unter die Top 10. Auch die **Sims** haben es über die Feiertage geschafft, ihre Fan-Scharen in die Shops zu locken, und stehen derzeit mit drei Titeln unter den Top 20.



Platz	Titel	Hersteller	Genre	Preis	Wertung	Ausgabe
1 (1)	Starcraft II	Blizzard/Vivendi	Strategie	55 Euro	■■■■■□	10/2010
2 (2)	WOW: Cataclysm	Blizzard/Vivendi	Erweiterung	30 Euro	■■■■■□	02/2011
3 (5)	Die Sims: Late Night	EA	Erweiterung	30 Euro	■■■■□□	02/2011
4 (3)	Rome Total War	Feral	Strategie	25 Euro	■■■■■□	05/2010
5 (8)	Der Landwirtschafts Simulator 2011	Astragon	Simulation	20 Euro	■■■□□□	02/2011
6 (13)	Die Sims 3	EA	Simulation	40 Euro	■■■■■□	09/2009
7 (4)	X Plane 9	Graphsim	Simulation	55 Euro	-	-
8 (NEU)	Civilization V	Aspyr	Strategie	55 Euro	■■■■■□	03/2011
9 (6)	CoD IV: Modern Warfare	Aspyr	Action	55 Euro	■■■■■□	01/2009
10 (NEU)	Assassins Creed 2	Ubisoft	Action Adventure	50 Euro	■■■■■□	01/2011
11 (14)	Defense Grid	Runesoft/VP	Action	20 Euro	■■■■■□	12/2010
12 (11)	Solitaire Mac	Runesoft	Casual	20 Euro	■■■■■□	08/2009
13 (7)	Star Wars Jedi Knight	Aspyr	Action	30 Euro	■■■■■□	08/2010
14 (10)	Brothers in Arms	Feral	Action	25 Euro	■■■■■□	12/2010
15 (NEU)	EU Rome Gold Edition	Runesoft/VP	Strategie	40 Euro	-	-
16 (12)	Mini Ninja	Feral	Action	40 Euro	■■■■■□	01/2011
17 (17)	Civilization IV Gold Edit.	Aspyr	Strategie	55 Euro	■■■■■□	02/2010
18 (19)	Europa Universalis III Complete	Runesoft/VP	Strategie	40 Euro	-	-
19 (20)	Die Sims 3: Traumkarrieren	EA	Erweiterung	30 Euro	■■■■■□	10/2010
20 (15)	Star Wars Mac Pack	Aspyr	Genremix	55 Euro	■■■■■□	09/2010

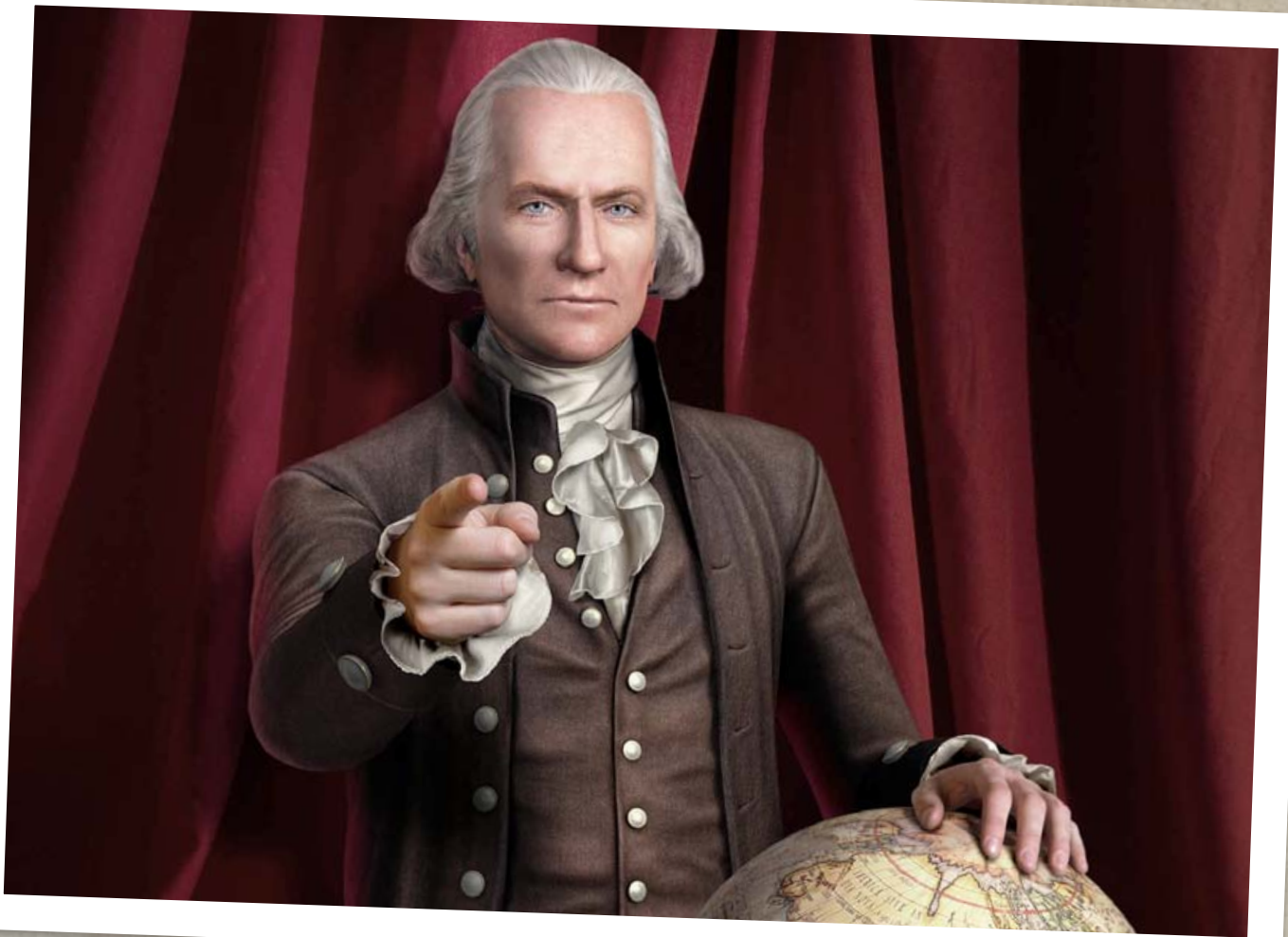
Mac Life Spezial-Charts

Die besten Strategiespiele

Sie haben viel mit dem Spiel der Könige gemein, die Runden-Strategiespiele, bei denen jeder Zug wohlüberlegt sein sollte. Wir haben für Sie unser Archiv durchforstet und die beliebtesten Spiele dieser Art aufgelistet. Dabei wurde schnell klar: Dieses Genre wird wie kein anderes von Sid Meiers genialem **Civilization** beherrscht. Erst dahinter können sich die Strategie-Experten von Paradox einreihen.

Platz	Titel	Mac Life Zitat	Wertung	Ausgabe
1	Civilization V		■■■■■□	03/2011
2	Civilization IV Gold Edition	„Das bis dato beste Rundenstrategie Spiel“	■■■■■□	01/2010
3	Civilization IV: Colonization	„Klare Empfehlung an alle...Freunde von Rundenstrategie“	■■■■■□	04/2010
4	Victoria 2	„ein sehr anderes und sehr ansprechendes Spielerlebnis“	■■■■■□	02/2011
5	Hearts of Iron 3	„faszinierendes Strategiespiel, das in Umfang, Vielfalt und Tiefe seinesgleichen sucht“	■■■■■□	06/2010





Civilization V Herrscher gesucht

Vor rund 20 Jahren infizierte Sid Meier mit Civilization die Computer von vielen Tausend unschuldigen Strategiespielern, die nicht ahnten, dass sie das Starten dieses Spiels mit zahlreichen durchzockten Nächten zu bezahlen haben würden. Mittlerweile ist Teil fünf auf dem Markt.

Natürlich fragt man sich beim Erscheinen eines neuen Teils der Serie unwillkürlich, ob erneut Tausende Spieler vorsorglich die Supermarktregele plündern, um sich mit ausreichend koffeinhaltigen Getränken zu versorgen. Oder hat der Zahn der Zeit am fünften Spross

der Serie genagt, und es tritt ein gewisser Abnutzungseffekt ein?

Es werde Licht

Civilization-Veteranen können diesen Absatz getrost überspringen, aber es soll tatsächlich den einen oder anderen Strategiespieler geben, der von Sid Meiers genialer Reihe noch nie gehört hat. In Civilization wird der Spieler zum Oberhaupt einer ganzen Nation und führt deren Geschicke, angefangen beim Nomadenstamm, der auf der Suche nach dem idealen ressourcenreichen Siedlungsplatz die Lande durchstreift. Wenn man seine Sache gut macht, führt man die eigene Nation nach unzähligen Jahren zu den Sternen. Auf dem Weg dorthin gilt es, unerforschtes Territorium zu erforschen, Städte und Infrastruktur auszubauen,

umwälzende Erfindungen wie das Rad oder die Druckmaschine zu machen, die wiederum den Weg zu neuen Gebäuden oder Einheiten freimachen. Man trifft auf andere Völker, mit denen man Handel treiben oder Krieg führen kann. Verstärkt wird der Sog durch den rundenweisen Spielablauf, sodass aus der angeblichen letzten Runde („Nur noch eine!“) sehr oft die halbe Nacht wurde. Jeder Spieler zieht wie bei einem Schachspiel seine Figuren, dann sind erst einmal die Mitspieler dran.

Die Welt: ein Hexagon

Hat man sich für eine der 18 Nationen, die alle über ihre jeweiligen Stärken und Schwächen verfügen und bei denen man als Herrscher anheuern kann, entschieden, geht das Spiel bereits los. Nun muss man sich für den



Eine der 18 Herrschergestalten, die jetzt in ihrer Landessprache sprechen



Städte verteidigen sich jetzt automatisch



Das Spiel in der übersichtlichen 2D-Ansicht



Welt- und Naturwunder gilt es zu entdecken

Blickwinkel, sprich in zwei- oder dreidimensionaler Ansicht entscheiden. Bei Ersterer wird das Land in Hexagon-Feldern angezeigt. Anhand der kleinen Icons kann man sehen, welche Rohstoffe welches Feld beherbergt, alles wie gehabt und sehr übersichtlich. Im neuartigen 3D-Look geht die Übersicht leider etwas verloren, dafür kann man quasi aus göttlicher Perspektive bis auf die Schafweide hineinzoomen und den animierten Tieren bei ihrem Treiben zuschauen. Städte werden vor idyllischen Seen errichtet, und man kann erstmals den bautechnischen Fortschritt mitverfolgen. Natürlich wirkt das ganze Spielfeld nun viel plastischer und lebendiger als in einem der Vorgänger. Auch die Entdeckungsreise wurde multimedial aufgewertet. Zu den Klängen, die der eigenen Nation am nächsten zu sein scheinen, geht der Scout auf die Reise und trifft auf Naturwunder oder alte Ruinen, die bei ihrer Entdeckung gewisse Boni mit sich bringen. Hier ist es Firaxis tatsächlich gelungen, dem etwas zähen Spielbeginn etwas mehr Abwechslung zu verpassen.

Stadtstaaten

Eines der neuen Gameplay-Elemente ist

die Einführung von Stadtstaaten. Stadtstaaten sind keine Seite, die um den Sieg konkurriert, dennoch sind sie von Beginn an ein wichtiger Teil des Spieles, obschon man mit Stadtstaaten wie Wien, Oslo oder Venedig keinen Handel oder Diplomatie führen kann. Als Gegenleistung für Ressourcen-Zahlungen haben sie unterschiedliche Wünsche. Wer sich auf zu viele Stadtstaaten auf einmal einlässt, wird erleben, wie die KI einen heimtückisch auf das Glatteis zu führen versucht, was schon recht amüsant ist. Die Wünsche der Stadtstaaten sind recht unterschiedlich und reichen von bestimmten Ressourcen, dem Ausbau der Infrastruktur oder dem Zugang zu einer Technologie bis zur Vernichtung eines ungeliebten Nachbarstadtstaates. Dieses neue Element im Gameplay belebt das Spiel gerade in den ersten Jahren, bis die großen Nationen zu wirklicher Größe gereift sind, ungemein.

Böse Nachbarn

Auch das Kampfsystem wurde einer gehörigen Frischzellenkur unterzogen. Konnte man bisher in allen Civ-Spielen beliebig viele Einheiten auf einem Feld parken, so ist damit jetzt Schluss. Pro Feld kann nur eine Einheit stehen, was

das Erobern von Städten deutlich schwerer macht. Zudem verfügen Städte über eine Eigenverteidigung, selbst wenn keine Einheiten in ihr stationiert wurden. Die Stärke der Eigenverteidigung ist von der jeweiligen Stadtgröße abhängig. Zudem verfügen die Städte ab der Antike über eine Fernverteidigung, also können die Einheiten nicht mehr vor den gegnerischen Toren parken, da die Truppen dann rasch aufgerieben werden. Eine zu aggressive Spielweise sollte man sich ohnehin zweimal überlegen, denn durch die Stadtstaaten entwickeln sich viele Bündnisse, bei denen man allzu leicht den Überblick verlieren und sich so unversehens im Konflikt mit recht vielen Gegnern befinden kann. Etwas vermisst wurde das erst im Vorgänger eingeführte Religionssystem, das man durch das neue Sozialpolitiksystem abgelöst hat.

Fazit

Als gewissenhafter Tester kann man Strategiebegeisterten Spielern nur zum Urlaubsantrag und dem Einbunkern von Lebensmitteln raten, denn Civilization V kann sich problemlos mit den glänzenden Vorgängern messen. Der Einstieg ist dank der hohen Zahl an Schwierigkeitsgraden, Beratern und Automatisierungsfunktionen auch für Neulinge sehr leicht möglich. Auch gestandenen Civilization-Herrschern bietet der fünfte Teil dank Neuerungen wie Stadtstaaten dem neuen Kampf- und Einheitensystem genug ab.

Thomas Koenig



Civilization 5

Genre: Rundenstrategie
Entwickler: Firaxis
Publisher: Aspyr
Vertrieb: Application Systems Heidelberg

Systemanforderungen:
OS 10.6, Intel CPU mit mindestens 2,4 GHz, 1 GB RAM, ATI HD 2600 oder besser oder Nvidia 8600 oder besser mit 256 MB VRAM, DVD Laufwerk.

Link: www.aspyr.de/civilizationv

USK: frei ab 12 Jahren

Preis: ca. 55 Euro

- + Stadtstaaten als neues Element
- + stark verbessertes Kampfsystem
- + Hexfelder und Einheitenbeschränkung
- + acht Schwierigkeitsstufen, interaktive Enzyklopädie
- + Erkunden ist nun spannender
- Musik ist oft nervtötend
- Diplomatie hätte logischer sein können
- etwas mehr Abwechslung hätte dem Gameplay gutgetan

Bewertung:





Majesty 2 Helden gesucht

Eine knappe Dekade ist vergangen, seitdem ein Spiel namens Majesty das Motto „Think Different“ wörtlich genommen und mit einer neuartigen Idee versucht hat, das Genre der Echtzeitstrategie gehörig umzukrempeln. Nun kommt die Fortsetzung auf den Mac.

Ich gebe hier (nicht) die Befehle

Majesty 2 verfolgt wie sein Vorgänger Majesty eine geradezu revolutionäre Idee: Im Gegensatz zu anderen Strategiespielen ist man in Majesty 2 kein übermächtiges, gottgleiches Wesen, welches überall Befehle erteilt, die widerstandslos durchgeführt werden. Die eigenen Einheiten sind keine hirnlosen Truppen, die auf einen Mausklick

hin an jeden beliebigen Ort gehen, sich aber andererseits ohne Befehl nicht vom Fleck rühren.

Zwar baut man wie in anderen Spielen auch eine Basis rund um sein Schloss mit Gebäuden wie Marktplätzen oder Wachtürmen. Auch in Majesty 2 sammelt man Ressourcen, um neue Gebäude zu errichten, Einheiten zu rekrutieren und Ähnliches, in diesem Fall nur eine einzige, nämlich Gold.

Diese Einheiten sind aber anders: Sie agieren eigenständig und unterstehen nicht der direkten Kontrolle des Spielers. Sie sind Helden, unabhängig, mit eigenen Fähigkeiten, Zielen und im wahrsten Sinne des Wortes ihrem eigenen Kopf.

Zuckerbrot und Peitsche

Trotz aller Unabhängigkeit der Helden muss man als angehender König seine Helden irgendwie beeinflussen können: An diesem Punkt bringt Majesty 2 seine Kernidee ein: das Konzept der indirekten Steuerung. Statt wie sonst üblich den Einheiten direkte Befehle zu geben, muss man in Majesty 2 seinen Helden Aufgaben erst schmackhaft machen. Dazu kann man Fahnen setzen, die für

die Helden interessante und wichtige Punkte markieren. Dabei gibt es vier Fahnentypen: Mit der Erforschungsfahne bringt man Helden dazu, sich bestimmte Orte genauer anzusehen. Die Angriffsfahne kann auf feindliche Monster oder Gebäude gesetzt werden und gibt den Helden dann die Lizenz zum Verdreschen. Mit der Schutzfahne kann man eigene Gebäude oder wichtige Personen beschützen, indem Helden in der Nähe patrouillieren und ankommende Angriffe abwehren. Schließlich kann man mit der Warnfahne allzu neugierige Helden dazu anhalten, besonders gefährliche Orte zu meiden und somit davon abbringen, blindlings in jede Drachenhöhle zu rennen. Diese Fahnen kann man nun mit Belohnungen versehen, um sie attraktiver zu machen. Hierbei gilt logischerweise, dass die Fahne mehr Helden anzieht, je höher die Belohnung ist. Da die Belohnungen aber aus dem gleichen Geldtopf wie die restlichen Ausgaben des Königreiches gedeckt werden müssen, beginnt hier das Taktieren um die knappen Ressourcen. Ist es sinnvoll, auf diese Monsterhöhle eine dicke Belohnung zu set-



Die Helden greifen gemeinsam einen gefährlichen Oger an



Rafnir der Drache frisst gerade einen Helden



Die Missionen der Kampagne werden nach und nach freigeschaltet

zen, obwohl das Geld eigentlich für eine Schmiede gebraucht wird? Andererseits will sich ansonsten kein Held um diese Monster kümmern, die immer wieder meine Bauernhäuser angreifen ...

Die Mischung aus Ressourcenplanung, Fahnen setzen und dem ungewissen Bängen, ob die Helden tatsächlich anbeißen werden, macht den Reiz von Majesty 2 aus. Das Anreizsystem und das indirekte Eingreifen und Steuern der Helden übt eine wahnsinnige Faszination aus und sorgt dafür, dass Majesty 2 sich in einigen Aspekten wie dem Basenbau zwar wie andere Genrevtertreiter spielt, aber als Spiel seinen sehr individuellen Charakter hat und sich so gar nicht wie andere Strategiespiele anfühlt.

Schwierigkeitsgrad verpatzt

Wer nun glaubt, die indirekte Steuerung würde zu einem gemütlichen Spielprinzip führen, irrt gewaltig. Die Entwickler haben nämlich an einer Stelle leider ziemlich gepatzt: Der Schwierigkeitsgrad ist zum Irrewerden unausgegoren. So ist der Schwierigkeitsgrad nicht einstellbar, zieht schnell massiv an und der Spieler wird auf den Karten schon sehr früh von Monstern geradezu belagert. So klickt man hektisch alles an, gibt sein ganzes Gold aus und wird dennoch kurz nach Beginn schon hoffnungslos überrannt. Zwar lässt sich die Spielgeschwindigkeit regulieren, trotzdem scheinen die Entwickler hier die richtige Balance nicht gefunden zu haben. Umgekehrt sind die Missionen nämlich im späteren Verlauf wiederum nur wenig fordernd, sobald die Helden den Anfang überlebt und einige Erfahrung gesammelt haben. So ist bei den Missionen der Anfang knüppelhart und das Ende recht entspannt, hier wäre ein Mittelweg besser.

Paradoxerweise ist trotz des gesamten Schwierigkeitsgrades das Spiel eigentlich zu kurz. Die Kampagne umfasst nur 16 Missionen, nach dem Durchspielen stehen zusätzlich nur noch einige wenige Karten für einzelne Partien und Mehrspielerpartien bereit, der Umfang ist also etwas mager. Leider wurde der Sandkastenmodus aus Majesty gestrichen, der entspanntes Bauen auf Zufallskarten mit immer neu auftauchenden Monstern ermöglichte und enormen Wiederspielwert hatte. Als Trostpflaster findet sich aber bei Majesty 2 auch in der Mac-Version der vollständige Karten-Editor, mit dem sich eigene Karten erstellen lassen, was bei Portierungen eine echte Seltenheit ist.

Idyllische Landschaften, ulkige Akzente

Grafisch ist Majesty 2 wenig spektakulär, aber ansehnlich. Die Charaktermodelle sind nicht wahnsinnig detailliert, erzeugen aber gerade bei größeren Städten einen netten Wuselfaktor. Die

Gebäude sind hübsch anzusehen und den Landschaften fehlt zwar Abwechslung, aber eine idyllische Fantasy-Atmosphäre kommt durchaus auf.

Obwohl das Spiel technisch nicht übermäßig anspruchsvoll ist, kann vor allem eine flotte CPU nicht schaden, bei einer großen Anzahl Helden scheint das Spiel nämlich ansonsten mit der KI-Berechnung nicht ganz hinterherzukommen und ruckelt leicht. Die Mac-Version unterstützt den Mehrspielermodus nur im lokalen Netzwerk.

Fazit

Majesty 2 bringt bietet nur kleine Veränderungen der Grundidee und ist damit weniger Evolution, sondern eher Neuaufgabe. Trotzdem übt das Spielprinzip weiterhin eine ungemeine Faszination aus, auch Majesty 2 kann diese Faszination wunderbar einfangen. Der geringe Umfang und der schlecht balancierte Schwierigkeitsgrad machen das Spiel aber leider zu einer recht kurzen und zähen Freude.

Boman Hwang



In der Taverne treffen sich Helden gerne

Majesty 2

Genre: Strategie
Entwickler: Paradox Interactive
Publisher: RuneSoft
Vertrieb: RuneSoft
Minimal-System: Mac OS X 10.6.3, Intel CPU mit 2,16 GHz oder schneller, 1 GB RAM, GeForce 8600, Radeon X1600 oder neuer mit mindestens 128 MB Video RAM, 1,5 GB Festplattenpeicher, Internetanschluss zur Spielregistrierung
Link: www.rune-soft.com
USK: freigegeben ab 6 Jahren
Preis: ca. 40 Euro

- + faszinierendes Konzept der indirekten Steuerung
- + selbstständig agierende Einheiten
- + humorvolle Atmosphäre
- + vollständiger Karteneditor enthalten
- unausgeglichener Schwierigkeitsgrad
- geringer Umfang
- Mehrspielermodus nur im lokalen Netzwerk

Bewertung:





Trine Lost Vikings reloaded?

Hinter großartigen Spielen muss nicht zwingend ein Multimillionen-US-Dollar-Unternehmen stehen. In diese Kategorie gehört auch das zauberhafte Jump 'n' Run Trine, das etwas mehr als eineinhalb Jahre nach seinem Windows-Debüt endlich seinen Weg auf den Mac gefunden hat.



Trine

Genre: Jump 'n' Run

Entwickler: Frozenbyte

Publisher: Frozenbyte

Minimale Systemanforderungen: Mac OS X 10.6.4, 1 GB RAM, Grafikkarte mit mindestens 256 MB RAM, 600 MB freier Festplattenspeicher zur Installation, Internetverbindung für den Download des Spiels, Steam-Account
Link: store.steampowered.com

USK: Freigegeben ab 12 Jahren gemäß § 14 JuSchG

Preis: 19,99 Euro

- + schicke Grafik
- + fantastische Musik
- + Rätsel mit spaßigen Physikspielereien, ...
- ... die aber nicht sonderlich anspruchsvoll sind
- inzwischen durch einen Patch behobene Probleme bei der Installation

Bewertung:



Aus Finnland stammt der von dem kleinen Entwicklerteam Frozenbyte veröffentlichte Titel Trine, welcher Jump-'n'-Run-Elemente mit einer Exportation an Physikrätseln kombiniert. Die Seelen eines Magiers, eines Kriegers und einer Diebin wurden durch ein wundersames Artefakt miteinander verschmolzen, gemeinsam gilt es, den mysteriösen Bann zu brechen. Um die Levelausgänge zu erreichen, darf jederzeit zwischen den drei Helden wider Willen gewechselt werden. Das ist auch dringend nötig, denn jeder der drei Charaktere verfügt über ihm eigene und ganz besondere Fähigkeiten, so kann beispielsweise nur der Krieger ein Schwert schwingen und sich mit einem Schild schützen, während die Diebin mit Pfeil und Bogen über eine exzellente Fernwaffe verfügt und sich zudem mit einem Enterhaken über tiefe oder stachelbewehrte Abgründe schwingen kann. Der Magier hingegen kann wider Erwarten keine Feuerbälle hervorbringen, sondern zaubert Planken und Würfel in die Landschaft, um Stellen begehen zu können, die auf den ersten Blick unerreichbar scheinen.

Wer den Blizzard-Klassiker The Lost Vikings kennt, weiß ungefähr, was ihn in Trine erwartet. Richtig harte Denksport-Kopfnüsse gibt es es allerdings nicht zu knacken, die Rätselaufgaben sind allesamt ohne Sorgenfalten auf

der Stirn lösbar. Spannend ist es aber, dass viele der kleinen Rätsel auf ganz verschiedene Art und Weise gelöst werden können.

Die Mac-Version

Trine ist derzeit ausschließlich via Steam erhältlich und unterstützt Steam Cloud und SteamPlay. Via Steam Cloud wird der Spielstand auf den Servern von Valve abgelegt, sodass man abwechselnd auf verschiedenen Macs (und Windows-PCs) auf den aktuellen Fortschritt im Spiel zurückgreifen kann. Wer zusätzlich zu seinem Mac auch einen Windows-PC besitzt oder auch mal via Boot Camp unter Windows eine Runde spielt, darf darüber hinaus dank SteamPlay sowohl die Mac- als auch die Win-

dows-Version des Spiels installieren. Mit dabei sind auch eine Handvoll Achievements, virtuelle Auszeichnungen, die für das Erreichen bestimmter Spielziele verliehen werden – alles interessante Beigaben, die den einzigen großen Nachteil von Steam wettmachen sollen: Das Spiel ist nach dem Kauf an einen Account gebunden und darf nicht weiterverkauft werden.

Fazit

Trine ist definitiv ein Geheimtipp unter den Mac-Spielen. Die Rätsleinlagen sind leicht verdaulich und stellen selbst Gelegenheitsspieler vor keine unlösbar schwere Herausforderung.

Stefan Molz



Der Magier kriegt zwar keine Feuerbälle zustande, kann aber Planken und Würfel herbeizaubern (mit denen man durchaus auch Gegner angreifen kann, der Schwerkraft sei Dank)



Bejeweled 3

Diamonds Are Forever

„Oft sind die einfachsten Spielideen die besten“ – ob dem wirklich so ist, darf die Neuauflage der legendären Diamanten-Knobelei Bejeweled unter Beweis stellen.

Das Knobelspiel Bejeweled kann auf der Jagd nach dem nächsten Highscore ein ungeahntes Suchtpotenzial entfesseln. Selbst hartgesottene Zocker, die sonst nur in Egoshootern waffenstarrend die Welt befrieden oder finsternen Drachen in noch finsternerer Online-Rollenspielen den Giftzahn ziehen, können sich dem Reiz der schnell zu erlernenden, aber nur schwer zu meisternden Juwelensjagd schwerlich entziehen. Das grundlegende Spielprinzip: Mindestens drei Edelsteine einer Farbe müssen in horizontalen oder aber vertikalen Reihen kombiniert werden. Hierbei sind aber nur diejenigen Spielzüge erlaubt, die tatsächlich zu einer Kombination von mindestens drei Klunkern führen. Bejeweled 3 variiert das altbekannte Match-3-Prinzip auf gelungene Art und Weise: In zusätzlichen Spielmodi müssen beispielsweise gezielt Steine am unteren Bildschirmrand aufgelöst werden, um

so Schätze aufzudecken, oder aber es gilt, schmetterlingsförmige Steine am Erreichen des oberen Spielfeldrands zu hindern.

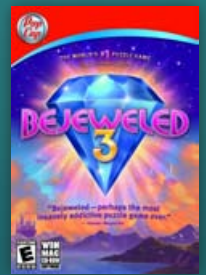
Diamonds Are a Macs Best Friend

Die Portierung auf den Mac ist ohne Mängel gelungen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Versionen, unterstützt das neue Bejeweled nativ Bildschirmauflösungen von bis zu 1920 x 1200 Pixeln. Im Hinblick auf die Steuerung via Maus ist aber das Spielen im nahtlos skalierbaren Fenster wesentlich angenehmer. Einer Erwähnung wert ist es, dass Bejeweled 3 nur online vertrieben wird: In Bezug auf den Preis gibt es kaum einen Unterschied, rund 20 Euro sind für die Vollversion fällig. Ärgerlich ist es allerdings, dass beim Kauf über den PopCap-Shop lediglich fünf Aktivierungen zur Verfügung stehen.

Ein Mangel, den man beim Kauf über Steam umgehen kann, zudem lockt der Online-Spieleshop von Valve mit der sogenannten SteamPlay-Funktion: Bejeweled 3 gehört zu der wachsenden Zahl aktueller Titel, die sich sowohl auf Windows- als auch auf Mac-Systemen installieren lassen. Für 15,99 Euro und somit zum derzeit günstigsten Preis ist Bejeweled 3 übrigens auch im Mac App Store erhältlich.

Fazit

Bejeweled ist ein verdammt gutes Spiel, welches über lange Zeit gut zu unterhalten vermag. Besonders gut gefällt die Ergänzung um viele weitere durchdachte Spielmodi, die stimmige Präsentation und die gelungene Musik. Zu kritisieren ist lediglich das Fehlen einer Online-Highscoreliste



Bejeweled 3

Stefan Molz

Spielmodi im Überblick



In Falter dürfen die Schmetterlingssteine keinesfalls den oberen Bildschirmrand erreichen.



Im Minispiel Diamantmine müssen Steine am unteren Bildschirmrand kombiniert werden.



Im Eissturm-Modus erzielt man nur dann hohe Punktzahlen, wenn man hauptsächlich vertikal Diamanten kombiniert.



Möglichst lange Serien gleichfarbiger Farbkombination sind das Ziel im strategisch interessanten Poker-Modus.



Mantras, psychedelische Klänge und Endlos-Spielspaß: Der Zen-Modus soll der Entspannung dienen.



Im Quest-Modus werden zahlreiche Aufgaben gestellt, beispielsweise müssen einige Steine in einem engen Zeitlimit miteinander kombiniert werden.

Genre: Puzzle

Entwickler: PopCap

Publisher: PopCap

Minimale Systemanforderungen: Mac OS X 10.5 oder 10.6, Intel Core-Duo-CPU ab 1,66 GHz, 1 GB RAM, Internetverbindung (zum Download und zur Aktivierung des Spiels)

Link: www.popcap.de

USK: nicht eingestuft, da ausschließlich als Download erhältlich

Preis: ab 15,99 Euro (Mac App Store), kostenlose 60 Minuten-Testversion

- + zeitloser Puzzlespaß
- + viele neue Spielmodi
- + über PopCap, Steam und Mac App Store erhältlich
- keine Online-Highscoreliste
- unvollständige Steam-Anbindung (keine Achievements)

Bewertung:



Mac Life Heft-CD #115

In diesem Monat bringt Tune Instructor iTunes auf Touren, Geistesblitze werden mit Kreativsoftware schnell umgesetzt und obendrein gibt es auch noch die Ausgabe 04.2010 der iPhone & more kostenlos.



Highlight



Tune•Instructor 3.2

Auf der Heft-CD finden Sie die Anwendung Tune Instructor, die iTunes um einige sinnvolle Funktionen erweitert. Dazu gehören beispielsweise globale Tastenkürzel, um iTunes zu steuern. Darüber werden sich vor allem diejenigen freuen, die keine Medientasten auf ihrer Tastatur haben. Der aktuelle Titel kann automatisch nach Last.fm geschickt werden, sofern erwünscht. Last.fm erstellt aus Ihren Hörgewohnheiten ein Profil und empfiehlt Ihnen weitere Künstler. Da die Website keine Ländergrenzen kennt, sind die Empfehlungen denen der iTunes-Genius-Funktion überlegen. Für Liedtexte bietet Tune Instructor ein Fenster an, welches über allen anderen Fenstern liegt und sogar automatisch seinen Inhalt weiterbewegen kann. Falls Ihnen Liedtexte fehlen, sucht das Programm danach. Tune Instructor ist kostenlos, die Verwendung verpflichtet allerdings zu einer Spende an den Entwickler. Dies können wir für ein derart gutes Programm nur unterstützen. **Web:** www.tune-instructor.de

Ihr Zugang zur virtuellen CD

Auf alle Inhalte der aktuellen Heft-CD können Sie auch unter

www.maclife.de/virtuellecd zugreifen. Unter Eingabe des unten stehenden Codes erhalten Sie sämtliche Daten und etwaige Vollversionen.

Ihr Teilnahmecode:

ML726

Kreativ am Mac

Der Mac hatte schon immer einen besonders hohen Marktanteil bei den Kreativen, daher ist es auch kein Wunder, dass an entsprechenden Programmen nie ein wirklicher Mangel herrschte.

Scrivener hat sich bei Roman- und anderen Buchautoren etabliert. Die Software konzentriert sich auf deren Bedürfnisse und bietet neben dem Editor an sich Platz für Dateien aller Art an: Die Ergebnisse Ihrer Recherchen und der Text liegen also in einer Anwendung. Ein Dokument lässt sich

im Programm sehr gut planen, am Ende steht dann der Export: Von Rich Text über Final Draft bis zu Kindle-eBooks werden viele Formate unterstützt. Sie können Ihre Texte auch im Vollbildmodus schreiben.

Noch reduzierter ist **WriteRoom**. WriteRoom gehörte zu den ersten Texteditoren, die den Vollbildmodus zum ablenkungsfreien editieren unterstützen. Mit grüner Schrift auf schwarzem Grund ist denn auch der Roman über Hacking in den 80ern schnell geschrieben, erinnert WriteRoom doch dann mehr an ein altes Terminal.

Wenn Sie lieber zum Pinsel greifen, sollten Sie sich **ArtRage Starter** nicht entgehen lassen, die kostenlose Version des Malprogramms. ArtRage versucht das Aussehen echter Malwerkzeuge nachzuahmen. Etwas konventioneller ist **Seashore**, eine Umsetzung von GIMP.

iWeb hat wohl keine Zukunft mehr, aber es gibt Alternativen: **Sandvox** etwa, welches Sie auf der Heft-CD finden. Gestalten Sie mit dem Programm doch Ihre nächste Web-Präsenz.



25 Top-Tools

Utilities können Ihren Arbeitsalltag erleichtern, daher gibt es in diesem Monat wieder eine Tool-Sammlung. Zu den Highlights gehört beispielsweise **Hazel**, das basierend auf bestimmten Regeln Dateien automatisch verschiebt und damit für Ordnung im Downloads-Ordner sucht. **Name Mangler** ist vielleicht das beste Programm zur sequentiellen Umbenennung von Dateien und wenn Sie sich gleich am ganzen Finder stören, gibt es immer noch den **Path Finder**. Fast schon Pflicht ist **The Unarchiver**, ein Programm zum Entpacken

verschiedener Archivformate. Von denen kennt Unarchiver eine ganze Menge und auch wenn die Wahrscheinlichkeit gering sein dürfte, dass sich eine alte ARC-Datei auf den Mac verirrt, ist es doch gut, ein passendes Programm zu haben. Eine schlanke iTunes-Alternative ist **Vox** und im Gegensatz zu vielen anderen Mediaplayern verlässt es sich nicht alleine auf die Wiedergabefähigkeiten von **QuickTime**, sondern unterstützt auch FLAC und viele Chipsound-Formate.

Extra



iPhone / more 04.2010

iPhone & more berichtet über die große Welt der iDevices, vom iPod bis zum iPad. In der Ausgabe 4/2010 werden sechs Zusatzakkus für iPhone und iPod touch verglichen, dreißig Juwelen aus dem App Store vorgestellt, die nicht jeder kennt, und iOS einem Tuning unterzogen. App- und Hardware-Tests, die auch heute noch relevant sind, erwarten Sie. Es handelt sich um die komplette Ausgabe im PDF-Format.

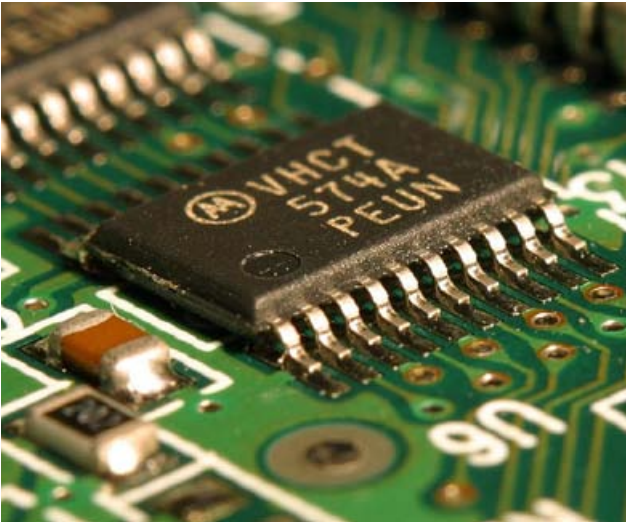


Wie funktioniert's? Fachbegriffe einfach erklärt, Folge 78

Flash-Speicher

Das Ende der Festplatten?

Wenn es nach Apple geht, ist die Richtung klar: Festplatten gehören einer aussterbenden Spezies an, in Zukunft setzt man auf die schnellen und stromsparenden Flash-Speicher. Doch was unterscheidet die Speicherchips in iPhone, iPad und Co von den traditionellen Datensammlern in Notebooks und Desktop-Rechnern, und woher beziehen sie ihre Stärken?



Immer kleiner: Auf winzigen Flash-Speicherchips lassen sich heute mehrere Gigabyte an Informationen abspeichern

Zahllose Transistoren

Ganz ohne bewegliche Elemente kommen die sogenannten Flash-Speicher aus, die aus vielen Millionen winziger Transistoren bestehen. Jeder von ihnen kann eine Information speichern: Ja oder Nein, im Binärsystem des Computers: Null oder Eins. Acht dieser Transistoren können ein Byte aufnehmen, 8192 Transistoren ein Kilobyte und so fort. Ein Flash-Speicher mit 128 Gigabyte Speicherkapazität besteht also aus über einer Billion dieser winzigen Speicherzellen.

Jede einzelne kann man sich wie ein kleines Röhrchen vorstellen, durch das Elektrizität wie Wasser in eine Richtung fließt. Inmitten des Röhrchens liegt ein Ventil: Ist es geschlossen, fließt kein Strom, der Transistor ist aus und repräsentiert damit eine „Null“. Ist es geöffnet, kann Strom fließen, der Transistor ist an und repräsentiert eine „Eins“. Ein Prinzip, das einen gravierenden Nachteil hat: Denn trennt man die Speicherzellen komplett vom Strom, fallen alle Ventile zu und bleiben geschlos-

sen, auch wenn man den Strom wieder anschaltet. Dauerhaft und unabhängig vom Strom lassen sich Informationen daher in Flash-Speichern nur unter Verwendung eines Tricks speichern.

Elektronen-Speicherraum

Dieser Trick ist ein winziger Elektronen-Speicherraum oberhalb des Ventils, der von diesem isoliert ist. Wird das Ventil geöffnet, gelangt trotz der Isolation ein negativ geladenes Teilchen (Elektron) in den Speicherraum und bleibt dort gefangen – auch, wenn der Strom abgeschaltet wird. So kann der Speicherraum das Ventil dauerhaft geöffnet halten, je nachdem, ob in ihm ein Elektron verweilt oder nicht. Um den auf diese Weise gespeicherten Wert „Eins“ wieder zu löschen, wird das Elektron wieder aus dem Speicherraum entfernt – schon repräsentiert der Transistor wieder eine „Null“.

Freilich funktioniert dieser Trick nicht zum Nulltarif: Beim Transport von geladenen Teilchen durch die Isolationsschicht wird diese jedes Mal ein klein wenig mehr abgenutzt – bis sie irgendwann versagt und den Speicherraum nicht mehr abschotten kann. Das erklärt auch, wieso die Haltbarkeit von Flash-Speichern begrenzt ist: Je nach Modell können die einzelnen Speicherzellen nur einige Hunderttausend oder Millionen Mal beschrieben werden; Lesevorgänge hingegen beeinträchtigen die Haltbarkeit nicht, da bei ihnen die Position des Elektrons im Speicherraum unverändert bleibt.

Kompensation und Vorteile

Allerdings verfügen aktuelle Speicher über eine Technik, die Informationen von einer Speicherzelle auf eine ande-

re auslagert, wenn die erste das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Da immer Reserve-Speicherzellen vorhanden sind, lassen sich auch bei täglichem Betrieb je nach Modell mehrere Jahrzehnte Benutzungszeit erreichen – weit länger also als die Benutzungszeit eines iPhone, iPad oder MacBook Air. Zudem bieten Flash-Speicher viele Vorteile: Sie brauchen nur beim Lesen und Schreiben Strom, können die übrige Zeit hingegen ganz ohne Energieversorgung ihr Dasein fristen. Daher sind sie für den Einsatz in Mobilgeräten, in denen Energie Mangelware ist, prädestiniert.

Überdies sind sie leise, weil keine drehenden Scheiben störende Vibrationen und Töne verursachen oder empfindlich gegenüber Erschütterungen sind. Und an Geschwindigkeit überflügeln sie konventionelle Festplatten allemal: In der Zeit, die der Schreib-Lese-Arm einer Festplatte benötigt, um überhaupt an die richtige Stelle der Datenscheiben zu manövrieren (5 bis 10 Millisekunden), kann ein Flash-Speicher schon längst Daten liefern oder schreiben – damit beginnt er schon nach 0,1 bis 0,2 Millisekunden und ist bei neueren Modellen auch beim eigentlichen Lesen und Schreiben erheblich flinker als eine Festplatte. Nur eines können Flash-Speicher heute noch nicht: Die Unmengen an Informationen bändigen, die auf Festplatten Platz finden. Gängig sind heute erst 128 bis 256 Gigabyte an Speicherplatz. Doch legen Flash-Speicher an Kapazität Jahr für Jahr zu – der Weg ist also klar: Flash gehört die Zukunft, Festplatten sind hingegen eine aussterbende Spezies.

Nicolai Kaniess

Mac Life 04.2011
erscheint am
02.03.2011

Vorschau

FOTO EASY 01.2011 ist da!

Das Team der bekannten Fotozeitschrift DigitalPHOTO hat gemeinsam mit internationalen Fotoexperten ein ganz neues Magazin entwickelt. In ihren Artikeln und Workshops konzentrieren sich unsere Autoren auf das Wesentliche: In einfacher, verständlicher Sprache und in vielen Bildbeispielen erklären sie in der FOTO EASY anschaulich, wie man schnell und unkompliziert tolle Bilder schießt. Das brandneue Praxismagazin enthält einen spannenden Themenmix: Mit dem Zwölf-Runden-Trainingsplan lernen Sie, Blende, Belichtungszeit, ISO-Wert & Co. zu verstehen und gekonnt einzusetzen. Umfangreiche Mitmach-Kurse für Einsteiger, über 100 Fototipps sowie praxisnahe Bildanalysen und inspirierende Profi-Portfolios bringen Sie einen großen Schritt weiter.

Die FOTO EASY ist zum Preis von 7,90 Euro im gut sortierten Zeitschriftenhandel und im falkmedia-Webshop erhältlich.



Impressum

Herausgeber:

Kassian Alexander Goukassian

Chef vom Dienst (CvD):

Heiko Bichel (hb@falkmedia.de)

Leitender Redakteur Hardwaretests:

Heiko Fleischmann (h.fleischmann@maclife.de)

Redaktion:

Gerd M. Hofmann (gm@maclife.de), Matthias Jaap (mj@maclife.de), Nicolai Kaniess (nk@maclife.de), Joachim Kläschen (j.klaeschen@falkmedia.de), Stefan Moiz (sm@maclife.de), Matthias Parthesius (mp@maclife.de), Jeremias Radke (jr@maclife.de), Ümit Mericler (uem@maclife.de)

Redaktionelle Mitarbeiter:

Uwe Albrecht, Uthelm Bechtel, Jürgen Beck, Ralf Bindel, Hans Georg Britz-Mauch, Boman Hwang, Tom König, Frank Krug, Gero Pflüger, Horst-Dieter Radke, Christian Rentrop, Doris Wiedemann, Justus Zenker, Martin Dirk Zimmer

Für unverlangt eingesandte Testmuster übernimmt der Verlag keine Haftung, sie können auch nur im Bedarfsfall zur Besprechung berücksichtigt werden.

Redaktionelle Anfragen / Leserbrief:

redaktion@maclife.de

Verlag:

falkmedia e.K.
An der Halle 400 #1 · D-24143 Kiel
Tel. +49 (431) 200 766 00
Fax +49 (431) 200 766 50
ISSN 1860-9988 | HRA 5544 KI

Redaktion:

siehe Verlagsadresse
Tel. +49 (431) 200 766 25

Abonnementbetreuung:

falkmedia Aboservice
Postfach 110 · 77649 Offenburg
Tel. +49 (781) 63 94 562
E-Mail: abo@maclife.de

Anzeigenleitung:

Sascha Eilers · Tel. +49 (4340) 99 93 79
E-Mail: se@falkmedia.de

Anzeigenberatung:

Dagmar Pawlowsky · Tel. +49 (431) 200 766-47
E-Mail: d.pawlowsky@falkmedia.de
Julia Buchholz · Tel. +49 (431) 200 766-63
E-Mail: j.buchholz@falkmedia.de

Anzeigenpreise:

Mediadaten 2011

Produktionsmanagement:

Impress Media
Lektorat:
Oliver Roman, Gerald Erdmann (Fachlektorat)

Layout:

Carolin Krüger, Andreas Leibe

Titelgestaltung:

Alexander Scholz

Bezugsmöglichkeiten:

Zeitschriftenhandel, Fachhandel, Abonnement
Mac Life erscheint monatlich i.d.R. am 1. Mittwoch

Manuskripteinsendung:

Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck des Manuskriptes auf Datenträgern der Firma falkmedia. Honorare nach Vereinbarung oder unseren AGB. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Urheberrecht:

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Veröffentlichungen:

Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Fachzeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt.

Haftungsausschluss:

Für Fehler im Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen usw., die zum Nichtfunktionieren oder evtl. Schäden von Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

IVW geprüft



© Copyright 2011 by falkmedia



Kennwortverwaltung mit iPhone und iPad

Der Flut von Zugangsdaten zu diversen Diensten ist ohne Hilfsprogramme heutzutage kaum noch Herr zu werden. Wir stellen Apps vor, mit denen Sie Ihre Zugangsdaten auch unterwegs immer am Mann haben.

Außerdem:

E-Mails archivieren und sichern, Audioanlagen für iPhone und iPod, neue Hardware, iPod-Museums-Guides

Alle Angaben sind ohne Gewähr, Aufgrund von Terminänderungen bei den Herstellern kann es zu Verschiebungen kommen.

Inserentenverzeichnis 03.2011

1&1 Internet AG	011, 038	Mactrade GmbH	061
ALTERNATE Computerversand GmbH	023	med-i-bit GmbH	009
Booq Europe	002	msuBerlin GmbH	057
Dr. Bott KG	109	Herrmann Munk	091
Comspot GmbH	121	Onlineprinters GmbH	148
CompuStore PC GmbH	049	RaidSonic Technologie GmbH	079
Cyberport GmbH	046	Rosetta Stone GmbH	133
DSP Memory Distribution GmbH	069	Runesoft GmbH	143
Galileo Press GmbH	019	Sennheiser Vertrieb & Service GmbH	051
GRAVIS Computervetriebsgesellschaft mbH	017, 051	Volkswagen AG	013
iElectronic GmbH i. G.	083	STRATO AG	021
M&M Trading GmbH	074	UNIMALL GmbH	015
MacLAND Handelsgesellschaft mbH	007		

Anzeigen-Interessenten wählen +49 (431) 200 766-0

Drucken mit iOS

Wir zeigen, wie Sie iPhone und Drucker für Air-Print konfigurieren und welche Druckermodelle unterstützt werden.



Multimediafestplatten im Vergleich

Wir testen Multimediafestplatten, die dabei helfen, HD-Filme, Fotos und Musik auf den heimischen Fernsehschirm zu bringen.

2011: Das Jahr nach der Kontaktaufnahme

Die Androiden sind mitten unter uns. Sie haben sich über telefonähnliche, vergleichsweise simple Strukturen Zugang zu unserer Gesellschaft verschafft und breiten sich nun in rasantem Tempo aus. Gemeinsam mit einer Handvoll anderer Systeme von ähnlicher Intelligenz und Oberflächenstruktur kämpfen Sie um die Vorherrschaft in einer Liga, die sich liebevoll reaktionär hinter dem Namen Smartphones tummelt. Wir aber, denen Omas mit grünem Brokat bestickter und

„300 000 Neuansmeldungen täglich vermeldet Android-Chef Andy Rubin im Januar.“

Bommeln drapierter Telefonüberzug noch gegenwärtig ist, lassen uns nicht täuschen. Wir besitzen die Fähigkeit, diese Androiden zu erkennen und zu durchschauen. Und sie als das zu entlarven was sie in Wirklichkeit sind: intelligente mobile Betriebssysteme, die sich mit dem Deckmäntelchen des Telefons tarnen, um klammheimlich die Hoheit über den PC-Markt zu gewinnen. Und hier verschieben sich plötzlich die Lager. Es entsteht eine neue Liga. Dem alten Desktop-Computer, egal ob mit oder ohne Apfel, heftet plötzlich ein ähnlicher Muff an wie seinerzeit dem Europapokal der Landesmeister vor Ausrufung der Champions League. Natürlich wird auch dort noch die Meisterschaft ausgespielt, aber es ist halt der Cup der Verlierer. All derjenigen, die sich nicht für die Champions League qualifizieren konnten. Steve Jobs vergleicht PCs mit

sperrigen Lastwagen, die in naher Zukunft nicht jeder benötigen wird. Tablets und Smartphones sind die zukunftssträchtigen Alleskönner. Und nachdem sich die Infrastruktur für den kabellosen Datentransfer erheblich verbessert hat, ist es nun an der Zeit, auch den entsprechenden Cityflitzer für das neue Straßennetz zu konstruieren: Klein sollte er sein, aber großen Stauraum bieten, möglichst sparsam im Verbrauch und in die kleinste Parklücke reinpassen. Clever und smart halt. Gleichzeitig wird die LKW-Maut einfach drastisch erhöht, sodass es schlichtweg unsexy und unrentabel ist, sich mit den alten stinkenden Dieselfressern auf diesen schönen, neuen Autobahnen fortzubewegen. Und für diese brummfreie Zone wird nun in allen Lagern aufgerüstet. „300 000 Neuansmeldungen täglich vermeldet Android-Chef Andy Rubin im Januar.“

Jeder versucht, sich entsprechend aufzustellen und dabei

„Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis auch Apple endlich die Katze aus dem Sack lässt und das Phone aus dem Namen verbannt.“

zu sein. Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis auch Apple endlich die Katze aus dem Sack lässt und das Phone aus dem Namen verbannt. Um es dann in Ruhe und Frieden als schöne Applikation auf dem Ehrenfriedhof im Ordner der Dienstprogramme zu beerdigen. In stiller Eintracht in der Familiengruft. Seite an Seite mit der Uhr, dem Rechner, dem Kompass und den Sprachmemos. Nur wir, die selbsternannten Androiden-Jäger machen da nicht mit. Mit Stuttgart-21-Button auf der Brust kämpfen wir selbstlos für die Rechte der Brummfahrer. Wir lieben das Kantige, den Geruch von Diesel in der Nase und atmen beim Auftanken auch gerne mal kräftig ein. Unser Phone muss nicht smart sein und locker in der Hand liegen. Alles, was glatt ist und eine austauschbare Oberfläche besitzt, ist uns suspekt. Uns ist der Urahn aller Androiden nur allzu gegenwärtig. Wie er in Gestalt von Yul Brynner durch die Straßen von Westworld marschiert und plötzlich nicht mehr auf die reagiert, die ihn geschaffen haben. Stellt sich uns heute einer in den Weg, so schlagen wir ihn mit seinen eigenen Waffen und sprechen vor dem Duell noch einmal die Worte des schwarzen Cowboys: „Bereite dich auf ein schmachliches Ende vor, possenhafter Bube!“

Frank Krug

3 Ausgaben

+ Prämie nur 12 Euro

Testen Sie Mac Life im Probeabo und Sie erhalten eine Prämie Ihrer Wahl dazu.



Nur
12 Euro!

GRATIS
iTrip
UVP 39,90€

oder

GRATIS
MacBIBEL
UVP 12,80€

Griffin iTrip Auto 2010 iPod + iPhone

Gleich bestellen auf:
www.maclife.de/abo
oder per Telefon unter: (0781) 639 45 62



5000 Flyer DIN-A6

4/4-farbig bedruckt auf 250 g/m²
Bilderdruckpapier glänzend für nur:

38,91 € inkl. MwSt. und Versand

500 Visitenkarten

8,5 x 5,5 mm, 4/0-farbig bedruckt auf
400 g/m² Bilderdruckpapier für nur:

45,10 € inkl. MwSt. und Versand

**Bis zu 70% günstiger
als konventionelle Druckereien!**



diedruckerei.de

Drucksachen einfach online bestellen!

www.diedruckerei.de



▪ Sicher und komfortabel einkaufen ▪ Neutrale, versandkostenfreie Lieferung ▪ Topqualität durch PSO-Zertifizierung